

# Amateur Radio Direction Finding

## „Fuchsjagd“ in Österreich

56 Jahre Rückblick von 1957 als alles begann bis 2013.



Eine chronologische Darstellung von Harald Gosch, OE6GC.



## Vorwort des Verfassers

In den späten 60er Jahren beteiligte ich mich erstmals an einer 2m Auto-Fuchsjagd.

Seit diesem Zeitpunkt faszinierte mich die Möglichkeit, mit Peilgeräten über große Entfernungen punktgenau zu einem versteckten Sender kleiner Leistung, beispielsweise den Fuchs, hinzufinden. Im Laufe meines Berufslebens bekamen zwar andere Aktivitäten Priorität, aber um 1994 flammte das Interesse an der Fuchsjagd wieder vehement auf.

Im Frühsommer 2002 wurde mir die Leitung des österreichischen WM-Teams zur 11th ARDF Championchips übertragen. Im Jahre 2004 wiederum zur 12th ARDF Championchips, an dieser WM nahm ich dann auch erstmals, wie auch bei der 15. WM, als Teamleiter und Competitor, teil.

Im Herbst 2005 wurde mir das ARDF-Referat im Dachverband des Österreichischen Versuchssenderverbandes ÖVSV übertragen. Ich stellte dann nach einigen Jahren erstaunt fest, dass über diese Sparte des Amateurfunks nicht einmal in der QSL-Collection von Wolf Harranth, der über die wohl umfassendste Sammlung an amateurfunkrelevantem historischen Material, akribisch und mit wissenschaftlichen Methoden archiviert, verfügte, Dokumente über ARDF in Österreich aufzufinden waren.

Damit reifte 2010 der Entschluss diese kleine Chronik über ARDF, Amateur **R**adio **D**irection **F**inding, im Volksmund liebevoll Fuchsjagd genannt, zu erstellen.

Herzlichen Dank sage ich allen, welche mir dafür viel authentisches Material zur Verfügung stellten.

Es war allerdings gar nicht so einfach daraus diese Chronik zu erstellen, denn Vieles wurde im persönlichen Gespräch übermittelt und da waren die zeitlichen Zusammenhänge oft nicht präzise festzumachen.

So habe ich unzählige DV-Protokolle durchforstet, hunderte Teilnehmerurkunden durchgesehen, Fotos versucht zuzuordnen, was mit Fotos aus der Zeit vor der Digitalfotografie ja ziemlich schwierig ist, all das in ein Excelsheet eingetragen, die Datumsangaben in einer eigenen Spalte auf Plausibilität überprüft, Fuchsjagden fanden ja wohl kaum Mitte der Woche statt und es waren fast detektivische Aktivitäten erforderlich um zu einem befriedigenden Ergebnis zu kommen.

Zu den Unterlagen ist zu sagen, dass ich bei den Abbildungen in Klammer gesetzt jene Personen angegeben habe, von welchen ich die Abbildung zur Verfügung gestellt bekommen habe.

Am Schluss dieses Dokumentes habe ich weiters jene Links angeführt, über welche ich Informationen aus dem Internet bezogen habe.

Im Text habe ich, soweit möglich, den Hinweis auf sonstige Informationsquellen angeführt.

Gelb markierte Textstellen weisen darauf hin, dass die Information noch nicht vollständig ist oder noch nicht verifiziert ist.

Diese Chronik beschreibt auch nicht in erster Linie die Teilnahme Österreichs an den internationalen Wettbewerben sondern versucht das noch vorhandene Material über die Entwicklung der

Fuchsjagd in Österreich zu bündeln. Neben den großen Ereignissen finden sich daher auch kleinere lokale Fuchsjagden, soweit sie eben dokumentiert oder überliefert wurden.

Die Ergebnisse der vielen einzelnen Fuchsjagden in OE, immerhin etwa 500 bisher, wären am besten in Ergebnistabellen darzustellen. Sie würden, obwohl nur die letzten 10 Jahre überhaupt verfügbar sind, damit aber ein eigenes Buch füllen. Die Ergebnisse sind daher nur in wenigen Fällen im Text angeführt bzw. nur für die Österreichischen Meisterschaften als Tabelle am Schluss dieser Chronik enthalten, soweit eben diese Daten dokumentiert, aus Teilnehmerurkunden ersichtlich oder persönlich mitgeteilt wurden.

Der jeweils aktuelle Stand der Ergebnisse von ARDF Bewerbungen in Österreich, soweit sie dem Verfasser eben zugänglich gemacht wurden, steht auf der ARDF Homepage unter: <http://ardf.oevsv.at/Archiv/Chronik/chronik> als Download zur Verfügung.

Dieses Werk ist daher, trotz allen Bemühens des Verfassers, auch eine unvollständige Sammlung von Anekdoten, Fotos und Informationen über ARDF in Österreich von 1957 bis 2012 in der sich jedoch viele Fuchsjäger schmunzelnd wiederfinden werden aber auch derer gerne gedenken, die uns bereits verlassen mussten.

Abschließend noch eine Bemerkung zur gewählten Publikation als PDF.

Es war immer beabsichtigt das Werk mit vielen authentischen Abbildungen zu versehen. Bei einer Druckausführung wären dazu jedoch wesentlich größere Formate für die Abbildungen erforderlich gewesen, welche den vorgesehenen Umfang dieser Chronik überschritten hätten.

Die PDF Ansicht kann jedoch bei Bedarf auf dem Bildschirm entsprechend vergrößert werden um alle Einzelheiten der Abbildungen zu erkennen.

Über Informationen zu nicht angeführten Bewerbungen bzw. Korrekturen und Ergänzungen bin ich dankbar und würde diese auch gerne in einer Folgeversion berücksichtigen.

Harald Gosch, OE6GC.  
Graz, im Oktober 2013



## Informationssammlung

Der Bitte auf die Beistellung von Informationen, Fotos und Dokumentationsmaterial zur Erstellung dieser Dokumentation sind leider nur wenige der im Bereich von Fuchsjagden aktiven bzw. ehemals aktiven Funkamateure nachgekommen.

So sammelte der Verfasser erst einmal in einer Excel-Tabelle diese Erstinformationen. Entscheidende Starthilfe kam von OE3UK/DJ0QU und OE8AK/DJ0TR welche viele Fotos, Videos und Zeitdokumente ihrer Fuchsjagdaktivitäten vom Beginn 1957 bis in die 70er Jahre zur Verfügung stellten.

Im Nachhang an die Fuchsjagd in Filzmoos 2011 kam es zu ausführlichen Gesprächen mit OE2JG, OE2GSG und OE2SZM. Sie gaben dem Verfasser die Möglichkeit in ihre gesammelten ARDF Unterlagen Einblick zu nehmen. Daraus konnten zahlreiche Fotos, Wettbewerbsdaten und Teilnehmerurkunden in die Materialsammlung einfließen und auch die Excel Übersicht ergänzt werden.

In mühsamer Kleinarbeit wurden ca. 135 DV-Sitzungsprotokolle ab 1970 nach den Stichworten Fuchsjagd und ARDF durchforstet. Weiters auch Klubzeitschriften soweit sie noch verfügbar waren. Auch daraus ergaben sich einige weitere Informationen.

Darauf folgten unzählige Telefoninterviews in denen bruchstückhaft vorliegende Informationen ergänzt werden konnten.

Mit Einführung eines Rechenfeldes in der Excel Tabelle konnten Datumsangaben verifiziert bzw. in Frage gestellt werden, wenn das Ergebnis keinen Samstag oder Sonntag ergab.

Weitere Informationen konnten aus der Durchsicht von vielen hundert Teilnehmerdiplomen gewonnen werden. Aber auch da musste festgestellt werden, dass nicht immer alle Informationen darauf enthalten waren. So fehlte vielfach die Bandangabe 2m oder 80m oder der Veranstaltungsort. Ein Vergleich mit Fotos von diesen Veranstaltungen konnte aber zumindest das verwendete Frequenzband zweifelsfrei festlegen, wenn man die verwendeten Peiler erkennen konnte und auch der Veranstaltungsort konnte damit fallweise verifiziert werden.

Bei den verwendeten Peilern und Fuchsjagdsendern, war es nicht immer einfach die Zeitpunkte der erstmaligen Verwendung zu eruieren. In einem solchen Falle halfen die Jahresabrechnungen der Ortsstelle Graz, welche auch sehr weit zurückliegende Ankäufe von Bausätzen dokumentierten.

Es war also akribische Kleinarbeit erforderlich um zum vorliegenden Ergebnis zu kommen.

Bei den Fotos und Grafiken wurden neben der Abbildungsnummer in Klammer die Herkunft vermerkt.

Es war wie ein faszinierendes Puzzle-Spiel und ein Versuch alles zu einer chronologisch geordneten Gesamtdarstellung zusammenzufügen.

So ist den nachstehend Angeführten besonders herzlich zu danken, dass Sie mit ihren Informationen einen wichtigen Beitrag geleistet haben, diese Chronik zu gestalten.

Gerne wird dieses Werk ergänzt, falls weitere, bisher unbekannte Informationen zur Verfügung gestellt werden.

OE3UK DI Helmut Kropp, für Fotos, Video und Zeitdokumente in enormen Umfang  
OE8AK DI Alois Krischke, für Fotos und Zeitdokumente  
OE1OBW Oskar Brix, für Kopien von Dokumenten  
OE2JG Josef Göschelberger, für Fotos, Video, Bewerbungsaufzeichnungen  
OE2GSG Sigi Gugg, für viele Informationen und die Dokumentation seiner ARDF-Sender  
OE2SZM Stefan Zyhaljuk, für Fotos und Zeitdokumente  
OE6AID Alois Reinprecht, für Fotos und Zeitdokumente  
OE6ESG Sepp Edlinger, für Fotos, Video und viele persönliche Informationen  
OE6SFG Fritz Schlömmer, für Fotos und Zeitdokumente  
OE6FZG Karl Zödl, für Fotos, Video, Bewerbungsunterlagen, Dokumente  
OE6GWG Werner Grünbichler, für die akribische Vervollständigung d. Bewerbungschronologie  
OE6HCD Hans-Christian Caluba, für viele Fotos und Informationen  
OE6HHG Helmut Hofmann, für viele Fotos und Informationen  
OE6STD Horst Thaller, für Fotos und Datenbankauswertungen  
OE6TGD Gerhard Lettner, für viele Fotos und Informationen  
OE6TXG Helmut Maitz, für Dokumente und Informationen  
OE6VWG Werner Veit, für viele Fotos und Informationen



Harald Gosch, OE6GC

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort des Verfassers</b>	<b>1</b>	1980:	39	<b>ARDF Technik im Zeitraster</b>	<b>93</b>
		1981:	39	80m Empfänger	93
<b>Informationssammlung</b>	<b>3</b>	1982:	40	2m Empfänger:	100
<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>5</b>	1983:	40	Fuchssender:	110
<b>Kurzinfo Fuchsjagd – ARDF</b>	<b>6</b>	1984:	41	Fuchssteuerung	117
		1985:	42		
<b>Historische Entwicklung</b>	<b>8</b>	1986:	43	<b>ARDF Reglement u. nationale Besonderheiten bei Fuchsjagden in Österreich</b>	<b>118</b>
<b>Fuchsjagd – ARDF – IARU</b>	<b>9</b>	1987:	44		
		1988:	44	<b>ARDF Reglement u. nationale Besonderheiten bei Fuchsjagden in Österreich</b>	<b>119</b>
<b>Europäisches Umfeld.</b>	<b>11</b>	1989:	45		
1924, Schweiz	11	1990:	45	Auswertung von ARDF -	
1924, Deutschland	11	1991:	46	Bewerben mit Anwendung des	
1926, Großbritannien	13	1992:	46	Leistungsfaktors:	119
1953, Jugoslawien	13	1993:	46	Ersatzpunkte für ARDF	
1930, Niederlande	14	1994:	47	Ausrichter und Ausbilder ab	
1965, DDR	14	1995:	48	2011.	122
1947, Schweden	14	1996:	49	Österreichische ARDF-	
		1997:	50	Meisterschaft (OEM), ab 2012	123
<b>Österreich</b>	<b>16</b>	1998:	51	Steirischen Landesmeisterschaft	
		1999:	53	im Amateurfunkpeilen (ARDF)	
<b>ARDF Aktivitäten in Österreich und Teilnahme Österreichs an internationalen Wettbewerben</b>	<b>16</b>	2000:	55	ab 2012	124
1957:	16	2001:	57	Richtlinie für die Siegerehrung	
1958:	17	2002:	60	bei ARDF-Wettbewerben des ÖVSV	
1960:	18	2003:	69	Stand 28.4.2012.	125
1961:	18	2004:	70	<b>Statistik:</b>	<b>127</b>
1962:	19	2005:	76	<b>ARDF Wettbewerbe/Jahr und Band soweit dokumentiert:</b>	<b>127</b>
1963:	20	2006:	79	ARDF Wettbewerbe/Jahr und	
1964:	25	2007:	79	Bundesland soweit dokumentiert:	128
1965:	26	2008:	80	ARDF Teilnehmer/Jahr soweit	
1966:	27	2009:	80	dokumentiert:	129
1967:	27	2010:	80	Anzahl Füchse soweit	
1968:	29	2011:	83	dokumentiert:	130
1969:	29	2012:	83	Bewerbsausrichter soweit	
1970:	30			dokumentiert:	131
1971:	31	<b>ARDF Referenten im DV</b>	<b>86</b>	Sieger Österreichische	
1978:	37	<b>Bewerbsausrichter</b>	<b>87</b>	Meisterschaften soweit	
1979:	38			dokumentiert:	132

## Kurzinfo Fuchsjagd – ARDF

ARDF, Amateur Radio Direction Finding, im Volksmund Fuchsjagd genannt, ist eine anspruchsvolle Form des Orientierungslaufs, geeignet für alle die Interesse an sportlicher Aktivität in freier Natur und im Einklang mit ihr haben. Dabei ist es ist nicht erforderlich eine Amateurfunklizenz zu besitzen.

Der ÖVSV veranstaltet viele lokale Bewerbe, bei denen auch Anfänger willkommen sind und die erforderliche Starthilfe erhalten. Geschult werden dabei die Orientierung im Gelände, Kartenlesen, beherrschen der Lauf- und Peiltechnik, bis zur Fähigkeit der Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben.

An vielen Weltmeisterschaften nahmen auch wir Österreicher teil. ARDF ist zwar ein Randsport aber mit internationalen Ansprüchen!

Im Gegensatz zum Orientierungslauf, sind auf der beim Start ausgefolgten Geländekarte nur Start und Ziel eingetragen, die aufzufindenden 5 „Füchse“, das sind Peilbaken kleiner Leistung, vergleichbar etwa mit einem Handy, sind durch Peilung mit einem speziellen Empfänger zu finden. Für eine Teilnahme ist nur leichte Laufkleidung, eine Uhr und ein Kompass erforderlich. Ein Peilempfänger wird leihweise vom ÖVSV zur Verfügung gestellt, kann aber auch selbst aufgebaut werden.

Wie läuft ein ARDF-Bewerb ab?

Der Bahnausleger versteckt 5 kleine Peilbaken im überwiegend bewaldeten Gelände. Diese „Füchse“ müssen nun durch Peilung gefunden werden. Bei den Baken werden Orientierungslauf-Postenschirme mit Markierungszangen oder mit elektronischen Erfassungseinrichtungen installiert. Diese Postenschirme sind erst im unmittelbaren Nahbereich gut zu sehen.

Startzeit und Startreihenfolge werden ausgelost, die Peilempfänger werden bis zum Start vom Starter verwahrt damit niemand die Richtung der Peilbaken vor dem eigentlichen Start ermitteln kann. Am Start bekommt man die Karte des Wettbewerbsgeländes, meist im Maßstab 1:15.000 und letzte Informationen. Nach Durchlauf des ca. 200 m langen Startkorridors darf gepeilt werden. Man peilt die 5 Füchse und zeichnet die Richtungen in die Karte ein um anschließend so schnell wie möglich die Peilbaken möglichst unter Benutzung des Wegenetzes zu finden. Wichtig ist es in der vom Veranstalter bekanntgegebenen maximalen Laufzeit, meist 2 Stunden, ins Ziel zu kommen. Es macht daher durchaus Sinn nur 4 oder weniger Füchse anzulaufen und dafür in der Wertung zu bleiben.

In die Wertung gehen die Anzahl der gefundenen Füchse und die benötigte Zeit ein. Klasseneinteilungen berücksichtigen Geschlecht und Alter der Teilnehmer.

Füchse dürfen erst 750m vom Start entfernt installiert werden, dann in einem Mindestabstand von 400m. Der letzte Fuchs muss vom Ziel mindestens 300m entfernt sein. Das Gelände soll Höhenunterschiede von nicht mehr als 200m aufweisen, die Streckenlänge für die optimale Lauf-folge soll 5-10km betragen. Lokale Bewerbe sind meist kürzer.

Die Füchse senden, beginnend mit Fuchs 1 zum Startzeitpunkt, jeweils für die Dauer einer Minute ihre individuelle Kennung, ähnlich unterschiedlicher Klingeltöne bei handys, aus. Diese Aus-sendungen wiederholen sich alle 5 Minuten.

Wie peilt man?

Die in den Empfängern eingebauten Peilantennen ergeben bei Ausrichtung auf die Peilbake einen deutlichen Lautstärkenunterschied des empfangenen Signales, der es ermöglicht die Richtung zur Bake präzise festzustellen und in die Karte zu übertragen. Der Fuchs überlässt aber nach einer Minute dem nächsten die Frequenz!

An Hand des in die Karte eingezeichneten Peilstrahls oder mittels Kompass läuft man in Richtung Fuchs auch wenn dieser gerade nicht sendet! Dabei peilt man aber gleichzeitig die anderen Füchse. Bereits mit 2 Peilungen kann man deren Standorte im Gelände gut eingrenzen und auf der Karte markieren.

Nach dem letzten Fuchs geht es auf dem schnellsten Weg zum Ziel, Stoppknopf für die Zeitnehmung drücken. Ablauf rekapitulieren, Flüssigkeitsverlust ausgleichen, gespannt die Ergebnisse mit anderen Mitbewerbern vergleichen, Siegerehrung.

Kein Podestplatz? Aber meist doch zufrieden mit der eigenen Leistung.

**Computertrainingsprogramm Fuchsjagd unter:**

<http://guenther.fromhagen.bei.t-online.de/foxbhunter.htm>

In Österreich gibt es die Fuchsjagd seit 1957.

Die nächsten Seiten geben einen Einblick auf die Entwicklung in Österreich und im europäischen Umfeld.

## Historische Entwicklung

Die eigentliche Fuchsjagd kommt aus dem Reitsport. Ein Reiter mit einem Fuchsschwanz am Ärmel spielte den Fuchs, die übrigen Teilnehmer waren die Jäger. Der Fuchs erhielt einen gewissen Vorsprung, war aber verpflichtet in gewissen Zeitabständen Papierschnitzel fallen zu lassen um damit seine Spur für die Jäger erkenntlich zu machen. Sieger war jener Jäger, dem es gelang den Fuchs als erster zu erreichen und ihm auch den Fuchsschwanz zu entreissen.

Bekannt aus den Printmedien waren die englischen Fuchsjagden zu Pferd und mit einer Hundemeute, wo eben tatsächliche Füchse gejagt wurden und die dabei aufgetretenen königlichen Stürze und Knochenbrüche der Jäger, welche meist nur einmal pro Jahr an einem solchen Ausritt teilnahmen.

Fuchsjagd im Amateurfunk war dagegen etwas weniger spektakulär. Da ging es in erster Linie um Funkgeräte, Technik, Orientierung im Gelände und wie heutzutage um den sportlichen Wettkampf auf eigenen Beinen.

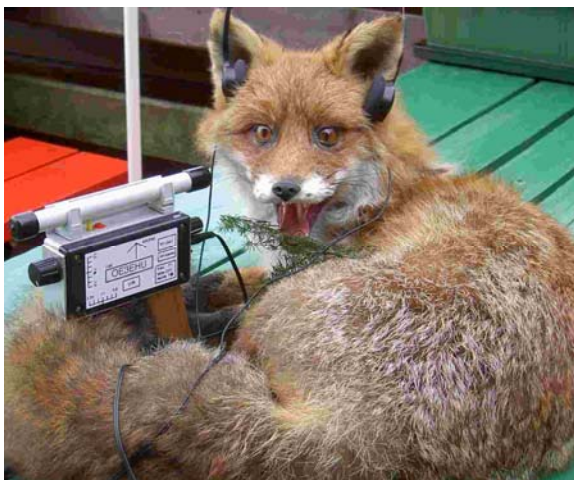


Abbildung 1 (OE6FZG)

Zur Geschichte der Funkpeilung ist zu erwähnen, dass John Stone ein erstes die erste Peilsystem im Jahre 1902 patentierte (US-Patent 716134).

Verbesserte Peilanlagen wurden von Lee de Forest und von den italienischen Ingenieuren

ren Ettore Bellini und Alessandro Tosi in 1909 erfunden. Im Jahr 1919 schlug der britischen Army Officer Frank Adcock ein verbessertes Antennen-Design zur Peilung (Adcock Antenne (UK Patent 130.490) vor).

Das US Army Air Corps testete im Jahre 1931 einen primitiven Radiokompass der kommerziellen Sender als Leuchfeuer verwendete.

Die US Navy wendete Hochfrequenz-Peilung im Lang- und Mittelwellenbereich durch Beobachtung der Signalstärke mit einer einfachen drehbaren Rahmenantenne in Verbindung mit einer Gradanzeige. Dieses System wurde später für Schiffe und Flugzeuge übernommen und wurde bis weit in die 40er Jahren verwendet. Dabei wurde der Rahmen auf Signal Null eingestellt, dies exakter möglich ist als auf Signalmaximum. Das Ergebnis war null symmetrisch und man identifizierte nur die Richtung konnte daraus aber nicht entnehmen, ob das Signal von Vorne oder von Rückwärts kam. Durch die Peilung mehrerer (Rundfunk) Sender auf bekannten Standorten konnte damit aber dennoch der eigene Standort des Schiffes oder Flugzeugs exakt bestimmt werden.

Später wurden Peiler mit drehbaren Ferritstab Antennen, welche leicht tragbar waren gebaut. Diese Einrichtungen wurden auch mittels motorisierter Drehung der Antenne teilautomatisiert. Ein wichtiger Durchbruch war die Einführung einer zusätzlichen zweiten vertikalen Antenne, welche nun eine Vor- Rückwärtsbestimmung ohne Peilung weiterer Sender ermöglichte.

In Flugzeugen wurde das RDF Ergebnis mit einem Kompass in einem Radio-magnetic indicator (RMI) kombiniert angezeigt. So konnte man sowohl die Kursabweichung von Magnetisch Nord als auch die Kurshaltung in Relation zum angepeilten und anzufliegenden Bake des Flugplatzes (Heimflug) ablesen oder die RDF Richtung als zusätzliche Peillinie für das Tracking des jeweiligen Kurses verwenden.



Abbildung 2 (Wikipedia)

RDF (Radio Direction Finding) hat heute in der kommerziellen Navigation durch den Übergang auf die genaueren GPS Navigationssysteme kaum Bedeutung.

Bei der Fuchsjagd, Amateur Radio Direction Finding, ARDF, ist es aber das klassische System der Peilung für die Bestimmung der Richtung zum Fuchs. In den 70er Jahren wurde auch das Prinzip des Radiokompasses von russischen Fuchsjägern eingesetzt um bei Wechsel vom angepeilten Fuchs zum nächsten ohne Kompassablesung in der ursprünglichen Richtung weiterlaufen zu können.

Diese Radiokompassen entstanden vermutlich aus dem Mangel an preiswerten und qualitativ hochwertigen kleinen Kompassen und erlaubten eben rein akustisch und ohne zeitlich ablenkende Kompassbeobachtung weiterzulaufen. Durch den Ersatz der meisten Mittelwellensender durch UKW-Sender, ist diese sehr interessante und effiziente Methode der Kurshaltung heute wohl nicht mehr anwendbar.

Fuchsjagd im Amateurfunk ist im Prinzip fast so alt wie der Amateurfunk selbst. Unser Problem ist die fehlende oder lückenhafte Dokumentation darüber und das Wissen wie alles begann.

Vielleicht gelingt es mit dieser kleinen Chronik einen Teil der Ereignisse in Erinnerung zu rufen bzw. darzustellen. Leider kann nur das Geschehen in einigen wenigen Ländern des europäischen Umfelds dabei dargestellt werden, eben von jenen Ländern, wo Aufzeichnungen für den Autor zugänglich wurden.

Das Hauptinteresse des Autors ist aber ohnedies die Situation in Österreich und diese, soweit noch Informationen zu erhalten waren, darzustellen.

## Fuchsjagd – ARDF – IARU

1969 führte die IARU (International Amateur Radio Union) den Begriff Fox Hunting und ARDF (Amateur **R**adio **D**irection **F**inding) mit dem ersten diesbezüglichen Reglement ein. Bei den ersten internationalen Wettbewerben zeigten sich einige Schwachstellen.

Eine eigene IARU Working Group unter Führung von Ing. Walter Nowakowski, OE1WN, schlug Anpassungen vor.

Im Jahre 1972 wurden vermutlich neben anderen Details erstmals auch die Auslegung von standardmäßig 5 Füchsen und die Klasseneinteilungen (Categories) in dieses Reglement aufgenommen. Da auch der bisher übliche gemeinsame Start in größeren Gruppen als unzweckmäßig erkannt wurde ergaben sich Änderungen welche bei der Zusammensetzung eines kleineren Starterfeldes die Klasseneinteilungen und Länderzugehörigkeit berücksichtigten.

Ziel der Klasseneinteilung war es Die Leistungsfähigkeit der LäuferInnen in Abhängigkeit von Geschlecht und Alter insofern zu berücksichtigen, als nicht alle LäuferInnen die gleiche Anzahl von Füchsen zu suchen hatten. Das Starterfeld konnte damit auch so zusammengestellt werden, dass nicht Läufer in der gleichen Klasse zum gleichen Zeitpunkt starteten.

Dieses Regelement wird im Rahmen von Working Groups den laufenden Erfordernissen angepasst.

Category	number of transmitters	effective course length
W19	4...5 + finish beacon	6...8 km
W21	4...5 + finish beacon	7...9 km
W35	4...5 + finish beacon	6...8 km
W50	3...4 + finish beacon	5...7 km
W60	3...4 + finish beacon	4...6 km
M19	4...5 + finish beacon	8...10 km
M21	5 + finish beacon	9...12 km
M40	4...5 + finish beacon	8...10 km
M50	4...5 + finish beacon	6...8 km
M60	3...4 + finish beacon	5...7 km
M70	3...4 + finish beacon	4...6 km

Women (W)	Men (M)	Age
W19	M19	19 and younger
W21	M21	regardless of age
W35	M40	35/40 and older
W50	M50	50 and older
W60	M60	60 and older
	M70	70 and older

#### Konferenz der IARU Region 1

I Gründungskongress	18. Mai 1950	Paris - Frankreich
II Konferenz	14 - 17. Mai 1953	Lausanne - Schweiz
III Konferenz	12-16. Juni 1956	Stresa - Italien
IV Konferenz	21 bis 26. Juni 1958	Bad Godesberg - Deutschland
V Konferenz	13.-16. Juni 1960	Folkestone - Großbritannien
VI Konferenz	10 -15 Juni 1963	Malmö - Schweden
VII Konferenz	23 -26. Mai 1966	Opatija - Jugoslawien
VIII Konferenz	4-10. Mai 1969	Brüssel - Belgien
IX Konferenz	15 Mai 1972	Scheveningen - Niederlande
X Konferenz	14.-20. April 1975	Warschau - Polen
XI Konferenz	24.-28. April 1978	Miskolc - Ungarn
XII Konferenz	27.-30. April 1981	Brighton - Großbritannien
XIII Konferenz	8.- 13. April 1984	Cefalo - Italien



## Europäisches Umfeld.

### 1924, Schweiz

Die Neue Zürcher Zeitung, NZZ, berichtete 1924 darüber, *dass die Schweizer Funkamateure eine neue Art der Fuchsjagd erfunden hätten, die nicht nur als hübscher Sport diene sondern zugleich als gute Übung im Einstellen und Aufsuchen bestimmter Sender zu werten ist. Von diesem Standpunkt aus darf sie besonders jenen Amateuren empfohlen werden, die unter schlecht gehandhabten Rückkopplungsempfängern leiden. Ein geübter Fuchsjäger würde den Standort eines solchen Störenfriedes mit Leichtigkeit feststellen und die Besitzer ermitteln können.*

Es wird dann die erste schweizerische Fuchsjagd, welche am 2. August 1924 am Thurnersee stattfand von Dr. Ing. S. Guggenheim ausführlich beschrieben. Diese fand bei Nacht statt, wobei der Fuchs mit dem von Dr. Merz erbauten 6 Watt Sender in einem fahrenden Ruderboot untergebracht war. Auch die Jäger bedienten sich entsprechender Ruderboote, sieben an der Zahl mit insgesamt 25 Fuchsjägern. Zwei Funkamateure wurden in jedem Boot fürs Rudern benötigt. Fuchsjagden mit Fahrzeugen waren damals die Regel, da sowohl Sender als auch Peilempfänger mit den Heiz und Anodenbatterien und den Rahmenantennen noch relativ voluminöse Einrichtungen waren. Der Fuchs sendete alle drei Minuten für jeweils eine Minute. Der Fuchssender war lichtdicht abgedeckt, damit das Glühen der Senderöhren den jeweiligen Standort in der stockdunklen Nacht nicht verrät. Die Fuchsjäger aber waren von weiten daran erkenntlich, da auf jedem Boot zwei Lichtpunkte zu sehen waren. Vorne die Schiffslaterne und hinten die Verstärkerröhren.

Im Fuchsboot mussten während der etwa 3 stündigen Fuchsjagd zweimal die durchgebrannten Senderöhren gewechselt werden, was Lautstärken- und vermutlich auch Frequenzänderungen bewirkte.

Dennoch gelang es zumindest einem Boot in dieser dunklen Nacht den fahrenden Fuchs zu erwischen.

Paul Rudolf, HB9AIR, ARDF-Trainer der USKA, berichtete dass erste "mobile", vermutlich waren damit tragbare Geräte gemeint, bereits 1939 gebaut wurden. Die ersten echten ARDF Aktivitäten zu Fuß fanden in der Schweiz dann 1947 auf 80m mit dem Suchen nur eines Senders statt. Der legendäre Züricher wurde ab 1950 in Gemeinschaftsarbeit gebaut. Erste Meisterschaften fanden um 1955, sowohl in der deutschen, wie auch in der Westschweiz statt.

### 1924, Deutschland

Funkamateure des Süddeutschen Radioklubs erfuhren von Aktivitäten der Schweizer Fuchsjäger und machten sich selbst auch auf um Empfangsversuche in exponiertem Gelände zu machen. Münchner OM's nahmen 1924 auch an einer Fuchsjagd auf dem Vierwaldstättersee teil. Sie veranstalteten zwei Jahre später, 1926, selbst eine Nachtfuchsjagd am Starnberger See, wobei der Fuchs in einem Motorboot untergebracht war. Acht Peilboote mit 30 Fuchsjägern versuchten leider erfolglos ihr Peilglück. 1928 wurde der Fuchs sicherheitshalber stationär in einer Bootshütte betrieben.

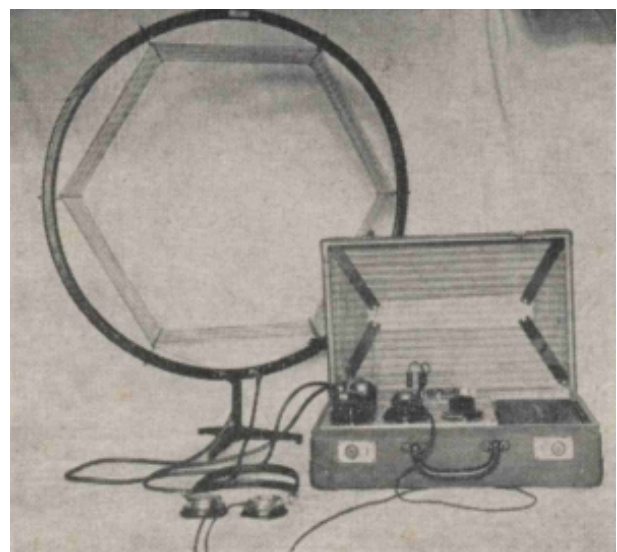


Abbildung 3 (Internet)

Erst in den dreissiger Jahren arrangierte man Jagden zu Fuß, zu Fahrrad und mobil, bei de-

nen bis zu 100 Teilnehmer am Start waren. In den 50er und 60er Jahren wurden Mobilpeilwettbewerbe wie die damals sehr beliebte Heidefuchsjagd (nach dem "Jagdbereich" Lüneburger Heide) ausgerichtet. Damals wurde manchmal nicht die kürzeste Zeit für das Auffinden der Sender als Siegkriterium herangezogen, sondern die geringste benötigte Fahrstrecke - dieses erhöhte die Verkehrssicherheit beträchtlich.

1964: fand die erste Deutsche Fuchsjagdmeisterschaft bei München (Schusterhäusl) statt. Als Peilsender wurden Mobilstationen eingesetzt und im Wald postiert, denn niemand der Betreiber von röhrenbestückten Sendern wollte die erforderlichen Autobatterien weit tragen. Die mit Zweigen getarnten PKWs waren damals wesentlich leichter zu finden als die heutigen kleinen automatischen Peilbaken.

OE3UK hatte vermutlich bereits seinen sehr kleinen transistorisierten 80m Peiler im Einsatz.



Abbildung 4 (OE3UK)

Die von Alois Krischke, OE8AK erprobte und propagierte HB9CV-Antenne erwies sich gegenüber den wesentlich unhandlicheren Mehrelement Yagis als wesentlich handlicher und für den Geländelauf besser geeignet.

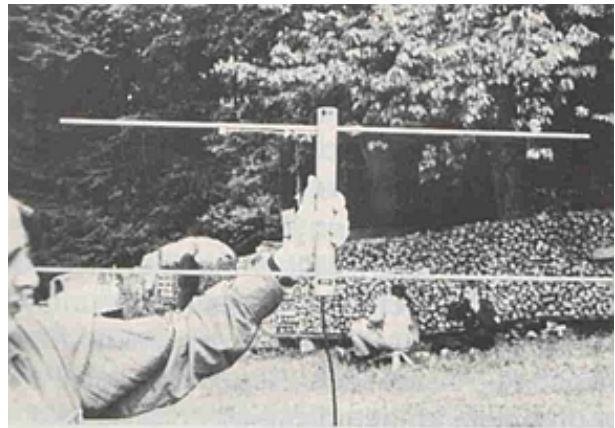


Abbildung 5 (Internet) HB9CV nach OE8AK

1965: Als die ersten Transistor-Familien billig auf dem Markt zu haben waren, bot es sich an, damit Peilempfänger für das 80m-Band zu bauen. Kaufen konnte man in dieser Zeit noch keinen Peilempfänger.

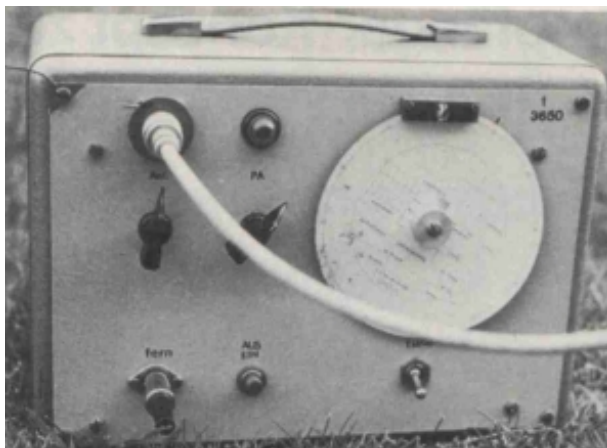
1966: Zweite Deutsche Fuchsjagdmeisterschaft in Velbert. Wieder wurden Mobilstationen für die Füchse eingesetzt. Modulierte wurde mit einem Tonbandgerät. Es waren damals die ersten Klein-Kassettenrecorder. DJ1MC stellte sie zur Verfügung und hatte die Bänder von seinen freundlichen Mitarbeiterinnen besprechen lassen. So tönte es beim Wettbewerb dann lautstark aus den Kontrollempfängern: "Fuchs 4, hier ist Fuchs 4 ..."

1967: wurden erstmals Morsegeber zur Sendertastung eingesetzt. Kleine Elektromotoren für eine Batteriespannung von 4,5 Volt trieben eine Blechscheibe, deren Nocken auf einen Tastkontakt wirkten. DL6VO hatte sich das ausgedacht und den Ausrichtern mit der Ausführung dieser Idee Freude gemacht.

Die sportliche Komponente kam immer mehr zum Tragen. Der Monteuranzug ersetzte den Sonntagnachmittag-Ausgehanzug. Als dann Helmut Rehm, DJ5DV, erstmals im Trainingsanzug erschien, ging ein Raunen durch die Reihen der Peilfreunde. Kniebundhose, ja, das sah noch ganz zivil aus, aber den Trainingsanzug hielten viele für übertrieben. Je mehr sich aber die Teilnehmer bei Wettbewerben von den wohlgepflegten Waldwegen entfernen mussten, um so häufiger sah man den Sportdress.

1969: wurden erstmals die von Walter Ernst, DJ1MC, konzipierten und gebauten automatischen Peilsender eingesetzt. Natürlich wurden sie noch mit Röhren betrieben, denn Leistungstransistoren waren vom Preis her noch unerschwinglich.

Ein umfunktionierter Wecker übernahm die Fixierung der Stunden und Minuten. Ein Reedkontakt am Sekundenzeiger in Verbindung mit der Papierscheibe eines Fahrten-schreibers am Minutenzeiger, die wiederum, mit einem Loch versehen, Einfluss auf eine Photodiode nehmen konnte, war das Herz der Steuerung (siehe Bild unten). Es war nur eine einfache Strichfolge, die der Sender ausstrahlte. Auch war die Sendezeit nicht so exakt, wie das heutzutage üblich ist. Es war aber ein Anfang der Automatisierung der Abläufe bzw. der Sendersteuerung.



**Abbildung 6 (Internet)**  
**Der erste automatisch arbeitende Peilsender von DJ1MC, der Stolz der Peilgruppe.**

Langsam wurde in der gesamten Region 1 der IARU die Erkenntnis reif, dass ein Wettbewerb unter den Teilnehmer stattfinden sollte und dass die Bedingungen eines Wettbewerbs stets gleich sein sollten. Bis in die 70er Jahre gab es kein verbindliches Regelwerk zur Durchführung von Peilwet-tbewerben.

1971: übernahm der DARC die Ausrichtung der europäischen Meisterschaft. Der harte Kern des Ortsverbandes Velbert machte sich Wochenende für Wochenende an die Arbeit. Fast ein Jahr wurde gebaut und geübt. Nach den neuen Regeln der IARU (die zwar erst ein Jahr später endgültig beschlossen wurden, aber

hier schon zum Einsatz kamen) mussten vier Peilsender im Minutenrhythmus strahlen, und zwar in der ersten Minute eines 5-Minuten-Zyklus MOE, in der zweiten MOI, in der dritten MOS und in der vierten MOH. Die gewaltige Steuermaschine, ausgerüstet mit ca. 25 Stück ausgemusterten Relaiskombinationen, sorgte für die Aufbereitung der Kennung.

1972: bei der IARU-Konferenz in Scheveningen wurden erstmalig Regeln für die Durchführung von IARU Region 1- Fuchsjagdmeisterschaften („Europameisterschaften“) beschlossen. Diese Regeln wurden in Deutschland übernommen.

1973: wurde das erste Fuchsjagd-Seminar in Duisburg veranstaltet, das immerhin schon von 25 Teilnehmern besucht wurde, und Jahr für Jahr folgten weitere. Die Jugendherberge in Ratingen war oft Mittelpunkt solcher Treffen.

Quellen:

- [1] Werner Franz (DL1VW), Fuchsjagden einst und jetzt, DL-QTC 1964
- [2] Karl Taddey (DL1PE), 60 Jahre Amateurfunk in Deutschland - fortschreitende Entwicklung auch im Funkpeilsport, cq-DL 5/87
- [3] diverse Veröffentlichungen in DL-QTC/cq-DL 1952-1985

## **1926, Großbritannien**

In Wireless World vom 21. Juli 1926 war ein interessanter Artikel über a "fox hunt" near Sheffield. SM5IQ übersetzte diesen Artikel in die schwedische Sprache und publizierte ihn im ARDF journal.

## **1953, Jugoslawien**

Von Jože, S51T, kam folgende Information über den Beginn von ARDF in Jugoslawien:

Veth - PA0NZH (80m) and Ewout de Ruiter - PA0OKA (2m).

## 1930, Niederlande

Fuchsjagden sind in den Niederlanden seit 1930 bekannt. Ursprünglich war nur ein Fuchs zu suchen, manchmal jedoch mit verpflichtenden Peilungen zu einer oder mehreren Baken. Erst zu einem späteren Zeitpunkt wurden auch mehrere Füchse eingesetzt. Erst als 1970 die IARU ein System mit 5 Füchsen empfahl, wurden auch nach diesem System die Fuchsjagden gestaltet. Quelle: PA0JNH

Ergänzend informiert Jan Hoek, PA0JNH, im September 2013 in einem Email an den Verfasser:

*In October 1990, the Fox Hunting Committee chairman Ewout de Ruiter - PA0OKA, comes with a proposal to organize the championships according to the IARU ARDF rules, with five transmitters on the same frequency. They transmit in a cycle of 5 minutes, each for one minute with the identification (in CW) as MOE, MOI, POS, MOH and MO5 and finish beacon.*

*To demonstrate a few things and to discuss it, a Fox Hunters Conference was organized on April 13, 1991 in NJHC-Inn "Elst" in Elst.*

*There is opportunity to participate in a 2 metre ARDF training competition.*

*The Dutch Championships in 1991 and thereafter are held according to this new system. The beacon bearing which was common practice at the Dutch Championships is then void. The first Competition using this Rules took place around café Lemelerberg, at the Lemelerberg on August 25, 1991. The competition was organized by the Section Southeast Drenthe (in Emmen). The winners were: Nico*

## 1965, DDR

Im Frühjahr 1958 wurde von der Gesellschaft für Sport und Technik, GST und der FDJ die Idee geboren eine gemeinsame Kampfsportspartakiade durchzuführen. Diese gelangte aber dann nicht zur Umsetzung. Aus einer Notiz über die 1. gemeinsamen Deutschen Meisterschaften im militärischen Mehrkampf im Sommer 1965, ist zu entnehmen, dass vom 26.8. bis 29.8.1965 in Schirgiswalde, Kreis Bautzen, erstmals auch eine Fuchsjagd in den Wettbewerb aufgenommen wurde.

In der ehemaligen DDR war zwar die Genehmigung einer Fuchsjagd garantiert, wenn sie in Erfüllung der Direktive des Plenums des Parteitags der SED als wehrsportliche Funkübung im Abwehrkampf des Arbeiter- und Bauernstaates gegen die kapitalistisch-imperialistische EKF beantragt wurde. Es gab also eine innige Verflechtung mit den politischen Direktiven dieser Zeit.

Es ist jedoch begründet anzunehmen, dass sich die Funkamateure der DDR bereits weit vor 1965 mit der Fuchsjagd im Amateurfunk beschäftigten.

## 1947, Schweden

Von Alf, SM5IQ, ist zu entnehmen, dass in Schweden die Fuchsjagd etwa ab 1947 von den Funkamateuren betrieben wurde. Die ersten Kurzellenpeiler waren noch sehr unhandlich, groß und schwer. Da waren mit den erforderlichen Anodenbatterien gleich einmal 5-6 kg an Equipment vom Fuchsjäger durch das bergige Gelände zu schleppen. Standard war die Loopantenne mit etwa 0,5 m im Durchmesser. Zuerst wurde nur ein Fuchs eingesetzt. Ab 1948 waren bereits 3 Füchse zu suchen.





Abbildung 7 (Internet)

1952: fanden die ersten „Swedish ARDF Championship competitions“ statt und wurden dann jedes Jahr mit etwa 60 (!) Fuchsjägern abgehalten.

1953: große Bekanntheit erlangte ab diesem Zeitpunkt der Peiler „Folksax“ (Abkürzung für Folkkrävsaxen, übersetzt: Volks-Fuchs-Zange) von SM5IQ, welcher mit 3 Röhren bestückt war und als built it yourself kit eine Auflagezahl von 500 (!) erreichte.

1956: wurde dieser Peiler zu einem kompakteren vier Röhrensuperhet weiterentwickelt. SM5IQ nahm damit erfolgreich an Wettbewerben in Schweden, Norwegen, Dänemark, Moskau, Vilnius, Belgrad und Sarajevo teil.

Dieser populäre Empfänger gab auch den Startschuss für die österreichische Fuchsjagd.

1961: fand in Schweden die erste European Championship competitions statt, an der acht Länder teilnahmen. Ein Höhepunkt war, dass auch der legendäre Ernst Krenkel, Rufzeichen RAEM, Arktispionier und Präsident des Central Radio Club mitkam. Es ist allerdings nicht bekannt, ob er auch als Läufer teilnahm. Überliefert ist jedoch die humorvolle Kommunikation dieses hoch dekorierten Helden der Sowjetunion mit den Gastgebern und den Fuchsjägern aus aller Welt.



RAEM was the call of S/S Cheluskin smashed by ice in the Polar sea in 1934. I was there the chief operator. Since then RAEM is my personal amateur call. Mail address: Ernst Krenkel, Chaplign street, 1/A, Moscow, USSR.

Abbildung 8 (Internet)

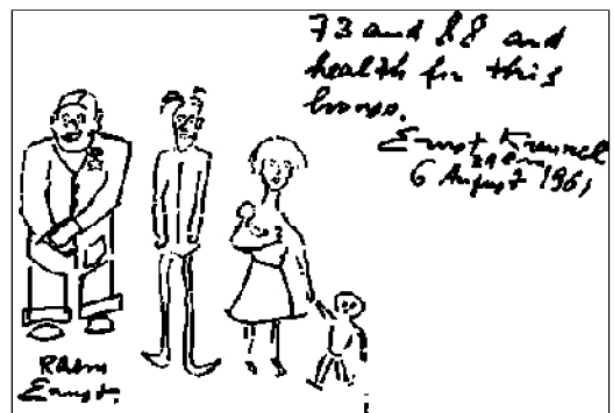


Abbildung 9 (OE3UK)

Gästebucheintrag von Ernst Krenkel

Erstmals wurden in Schweden auch Wettbewerbe im 2m Band zusätzlich zum 80m Band abgehalten.

1994: wurde von Schweden die 7th World Championship competitions veranstaltet an der 270 Wettkämpfer aus 27 Ländern, darunter auch Neuseeland, Australien, China, Korea und Japan, teilnahmen.

**Weitere Informationen liegen dem Verfasser nicht vor, obwohl mit Email versucht wurde von den KollgInnen in der ARDF WG solche zu bekommen.**

**Das Problem ist sicherlich, dass die nun agierenden Personen, den Anfang von ARDF in ihrem Bereich meist nicht selbst miterlebt haben.**

# Österreich

## ARDF Aktivitäten in Österreich und Teilnahme Österreichs an internationalen Wettbewerben

Hier werden die dokumentierten Aktivitäten von österreichischen Fuchsjägern im Zeitraffer beschrieben.

### 1957:

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
26.09.1957	Klagenfurt	8	??	??

Weitere Wettbewerbe sind nicht dokumentiert!



Alois Krischke, OE8AK/DJ0TR geb. 1936, trampelte noch während seiner Studienzeit, Mitte der 50er Jahre, in den Semesterferien nach Schweden, wo er seine ersten 80m

Abbildung 10

Fuchsjagden erlebte. Er erwarb einen Bausatz des schwedischen 80m Peilers Folksax (SM5IQ) und brachte ihn und den Mythos Fuchsjagd mit nach Österreich.



Abbildung 11 (Internet)

Diesen mit 3 Röhren bestückten ersten 80m Peilempfänger (10x10x5cm, Rahmenantenne mit 40cm Durchmesser) mit getrenntem, am Gürtel zu tragenden, Batteriekasten (1,5V Monozelle und 67,5V Anodenbatterie) beschrieb er sehr detailliert in der OEM 7/8 1957, S. 159-162 und weckte damit das Interesse von Funkamateuren und Studienkollegen. Weitere Veröffentlichungen zu Fuchsjagdsender und der Fuchsjagd selbst folgten wie 80 m Fuchssender OEM 12 1957, S. 268-270, Wo ist der Fuchs? OEM 2 1958, S. 36-38, Fuchsjagdempfänger II. OEM 1/1959, S. 6-9, Erfolge bei Fuchsjagden. OEM 8/1963, S. 251.

Alois brachte damit die Fuchsjagd von Schweden nach Österreich und er war auch **der erste Fuchsjäger (ARDF) in Österreich.**

Er begeisterte damit junge Leute, alle so um die zwanzig, Studienkollegen und Funkamateure wie Heinz, OE1CV, Helmut OE3UK, Adi, OE5DS, Horst, OE6DK und weitere. Aus der OEM Juni 1956 ist zu entnehmen, dass auch zwei weitere österreichische Funkamateure, H. Ramp und H. Putschi, die dortigen Fuchsjagd Wettbewerbe mit 2,5 km Vorsprung gegen die mächtige amerikanische Konkurrenz gewinnen konnten. Diese Fuchsjagd war eine Autofuchsjagd auf 29 MHz und es zählte nicht die Zeit sondern die geringste gefahrene Distanz.



**Abbildung 12 (OE3UK)**  
**OE3UK, OE8AK, OE6DK**

Die **erste tatsächliche Fuchsjagd in Österreich** fand dann am 26. September 1957 in Klagenfurt statt. Somit ist in Kärnten die ARDF Wiege Österreichs beheimatet! Allerdings wäre das unüblicherweise ein Donnerstag gewesen, weshalb das Datum zu bezweifeln ist.

Leider war es bisher nicht möglich von dieser wichtigen Veranstaltung weitere Informationen zu erhalten.

**1958:**

OE3UK schreibt: So um 1958 herum kamen dann die ersten brauchbaren HF-Transistoren (OC 170, OC 171) auf den Markt. Ich hatte schon vorher einen Steck-Quarz mit Handgriff 3,580 kHz günstig bekommen, sein Nachteil war nur, dass er etwa 50mal größer als der Transistor war! Damit wurde dann ein Fuchsjagdsender (ohne 90V-Anodenbatterie!) samt Stromversorgung durch eine "Taschenlampenbatterie 4,5V" in eine damals erhältliche honiggelbe Kunststoffschachtel gebaut, sehr kompakt und handlich und fleißig in Gebrauch.



**Abbildung 13 (OE3UK)**  
**OE1CV (links) mit Wiener ARDF-Kollegen**



**Abbildung 14 (OE3UK)**  
**OE8AK als Fuchs**



**Abbildung 15 (OE3UK)**  
**Fam. Hörmann, OE1CV, OE5DS**



**Abbildung 16 (OE3UK)**  
OE3EZW, OE3LI, OE8AK, OM Haupt



**Abbildung 17 (OE3UK)**  
Roth, Bruder v. OE1SP, OE1SP, ?, OE1CV, Balaty

### 1960:

OE3UK bemüht sich 1960 den von Martin Hagaller, DL6DW konzipierten transistorisierten 80m Peiler auch in Österreich als quasi Bausatz aufzulegen. Dies scheitert aber an der schwierigen Beschaffung von Spezialbauteilen und auch an den wenigen zu bestellen beabsichtigten Bausätzen.

### 1961:

OE3UK sendet im März das erste Fuchsjagdmitteilungsblatt des OE-Fuchsjagdteams aus. Er spricht die möglichen Interessenten unter den Funkamateuren an und beschreibt detailliert die technischen Möglichkeiten der Fuchsjagdempfänger. Diese waren Röhrenempfänger, Transistorempfänger und Empfänger mit gemischter Bestückung. Fuchsjagd ist für Viele eben noch nichts Vertrautes. OM Dr. Stoffel hat daher für den Sieger jeder Fuchsjagd an der mindestens 4 Jäger teilgenommen haben, eine nette Fuchstrophäe gestiftet. Helmut dachte auch bereits an Werbung und regt einen 8mm Schmalfilm über die Fuchsjagd an.

Im Juli folgt ein zweites Fuchsjagdmitteilungsblatt. Er erwähnt, dass durch die fortschrittliche Transistorisierung der Peilempfänger, die Ausfälle durch erschöpfte Batterien ausnahmsweise nicht mehr auf der Tagesordnung standen. Thema war damals aber die V/R Bestimmung und es gab sogar eine Untersuchung von OE1-777 zur richtigen Länge der Hilfsantenne. Um Probleme mit unterschiedlicher Feldstärkeverteilung zukünftig zu vermeiden, sind bereits stärkere Sender (3-4Watt) mit Akku und DC-Wandler im Bau. Daraus lässt sich schließen, dass da wohl noch Röhrensender eingesetzt wurden. Auf Grund der wesentlich höheren Sendeleistung wird an eigene Nahfeldpeiler für die letzten Meter oder besser Potentiometer bei den vorhandenen Peilern zur Signalabschwächung gedacht.

OE3UK weist auch darauf hin, dass für den Bau des schwedischen Peilers Folksax die Röhren 2xDF96 und 1x DL94 mit nur mehr 75.- S besonders günstig zu erhalten sind.

Für Anfänger empfiehlt er jedoch bereits den Bau eines transistorisierten Vorsatzes für einen Mittelwellen Portable und ersucht um Mithilfe bei der Entwicklung.

Die **erste Europäische Fuchsjagdmeisterschaft** fand 1961 in Schweden statt. Es nahmen 8 Länder teil. Erstmals wurde auch ein 2m Bewerb ausgetragen. Mit dem sowjetischen Team kam auch Ernst Krenkel mit seinem legendären Callsign RAEM.

Krenkel, geb. 1903, gest. 1971, arbeitete zwischen 1924 und 1938 auf verschiedenen Polarstationen. Er war bei der Errichtung der nördlichsten Funkstation der Welt in der Arktis auf Franz-Joseph-Land beteiligt und stellte am 12. Januar 1930 den damaligen Weltrekord für Weitverbindungen auf Kurzwelle her, als er eine Verbindung zum Funker Howard Mason an der Station WFA der Byrd Antarctic Expedition unter Byrd auf dem antarktischen Ross-Schelfeis herstellen konnte.



1931 nahm er an der Polarfahrt des Luftschiffes LZ 127 *Graf Zeppelin* teil. Als Krenkel 1934 an der Fahrt der *Tscheljuskin* teilnahm, benachrichtigte er nach dem Untergang des Schiffes die Außenwelt mithilfe seines Funkgerätes über die unkontrollierte Drift der Überlebenden auf einer Eisscholle.

Von 1937 bis 1938 war Krenkel als Funker der Expedition Nordpol-1 tätig. Er konnte die Rettung der Expedition nach dem mehrfachen Auseinanderbrechen der Eisscholle durch den Kontakt mit Funkamateuren erreichen. Nach der Expedition durfte er das Rufzeichen RAEM für seine Amateurfunkstation behalten und wurde er mit dem Titel Held der Sowjetunion geehrt.

Er war der erste Präsident der Radio-Sport-Vereinigung der Sowjetunion.

Ob Österreicher an dieser 1. EM teilnahmen ist nicht überliefert.

## 1962:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1962	1. OEM Purkersdorf	1	80	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **erste Österreichische Meisterschaft (OEM)** in Purkersdorf wurde nach einer Aussage von OE3UK ad hoc beschlossen. Es gab noch keine Ausschreibung oder österreichweite Vorankündigung, man sagte einfach, jetzt machen wir unsere erste österreichische Fuchsjagdmeisterschaft. Sie fand in der Nähe von Wien, in Purkersdorf, südlich der Bahnstrecke Tullnerbach-Purkersdorf statt.

Es waren drei oder vier Teilnehmer aus OE1, OE3 und OE8AK. Es wurden drei 80m Fuchse ausgelegt. Der Ablauf war von technischen Problemen und eben Anfangsschwierigkeiten gekennzeichnet.

Die **2. Europameisterschaft** 1962 fand im August 1962 in Ankaran (Jugoslawien, Nähe Triest) statt, es nahmen aktiv OE3UK, OE8AK und OE1CV daran teil. Helmut,

OE6CB und Rainer, OE6AI waren als Visitor und zur moralischen Unterstützung unserer Wettkämpfer ebenfalls in Ankaran.

Obwohl die Österreicher bereits an Transistorpeilern arbeiteten, hatten diese noch Kinderkrankheiten, weshalb die schon relativ kompakten Röhrengeräte zum Einsatz kamen und nur ein transistorisiertes Gerät als Reserve mitgenommen wurde.

Die Anreise erfolgte per Bahn, Dalmacia Express, bis Divacca, dann ging es mit einem Bus nach Koper. Dort ging es dann mittels Boot über die Bucht nach Ankaran. Nur auf Intervention von DL9LD erhielt die österreichische Mannschaft die Erlaubnis ihre mitgebrachten Zelte im Gelände des Veranstaltungshotels ADRIA aufzuschlagen.

Leider mussten sie zur Kenntnis nehmen, dass nicht nur der erste Bewerb (80m) um einen Tag auf den Morgen nach der abendlichen Ankunft vorverlegt wurde, sondern, dass auch die Wettbewerbsregeln kurz vorher und ohne Ankündigung geändert wurden. Auch der Wunsch nach einem Empfängertest mit einem tatsächlichen Fuchssender vor dem eigentlichen Bewerb wurde nicht erfüllt. Die Überraschung war dann, dass die vier Fuchse auf 80m extrem starke Signale produzierten, welche die Österreicher bisher nicht gewohnt waren.

An Peilern war bei dieser EM von Ungetümen mit bis zu 10kg Gewicht bis zu modernen Transistorpeilern, speziell bei den Teilnehmern aus Russland, alles zu sehen. Die Österreicher befanden sich mit ihren Geräten im „tragbaren“ Mittelfeld.



Datum 20. VII. 1962 god.

Helmut Kropp, OE3UK  
Unter-Tullnerbach,  
IRENENTAL 319, N.O.  
Austria

Lieber Freund,

Ihren Brief vom 17. juli erhalten. Wir bestätigen die Anmeldung der drei Teilnehmern (OE3UK, OE8AK und OE1CV) anstatt zwei wie Sie in Brief vom 5. Mai meldeten. So wir haben schon die Pampelovs und Nahrung für OE3UK und OE8AK reservieren lassen. Wir haben den Organisator des Wettbewerbes auch jetzt Ihre Wünsche zur Kenntnis gebracht, wenn es nicht zu spät sein würde (er müsste nämlich alles vor dem 1. juli reserviert haben). Wir haben nicht die einzelnen Einladungen gesendet weil SRT das zweite europäische Fuchsjagd organisiert in Namen des I Region IARU. Sie können alles was Sie brauchen von Ihrem Club manager Dr. Fr. Stoffel - Oe-1-736 (P.O. Box 500, VIENNA 50) bekommen. Wir glauben dass Sie keine Papiere brauchen von ihre Empfängern mitbringen zu können. Niemand hat uns für solche bis jetzt gefragt (es kommen auch von anderen Staaten) und wir wissen das in vorigen Jahren von Keinen auf der Grenze solche Papiere gesucht waren.

Bitte entschuldigen Sie für mein deutsch, welches nicht ganz richtig ist, aber ich glaube sie werden es verstehen.

Veile 73's

P.S. Bitte benachrichtigen Sie über dies auch OE8AK und OE1CV

Julek Reichert, YU1AX  
Sekretär des SRJ

Abbildung 18 (OE3UK)  
Es ging auch ohne Email!



Abbildung 19 (OE3UK)  
OE3UK, Vater von OE8AK, OE8AK



Abbildung 20 (OE3UK)  
OE8AK u. OE3UK mit „EM-Hotel“



Abbildung 21 (OE3UK) OE8AK, OE1CV



Abbildung 22 (OE3UK)  
OE1CV, OE8AK, OE6CB, OE3UK,



Abbildung 23 (OE3UK)  
Die russische Mannschaft

### 1963:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
16.06.1963	Unter-Tullnerbach	3	??	??
06.10.1963	2. OEM Buschberg	3	??	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Helmut Kropp, OE3UK, war von 1963 bis 1969 der erste Fuchsjagdreferent im DV und hat mit der Ausarbeitung ÖVSV-DV-7/63-100 die

## „REGELN FUER DIE OESTERREICHISCHEN FUCHSJAGDMEISTERSCHAFTEN“

festgeschrieben. Ein Anhang dieses Dokumentes enthielt weiters die

## EMPFEHLUNGEN FUER DIE BEI OESTERREICHISCHEN FUCHSJAGDMEISTERSCHAFTEN VERWENDETEN GERAETE

Wesentlicher Inhalt waren Festlegungen betreffend Verwendung von 3 Füchsen auf 2m und 4 Füchsen auf 80m, eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Teilnehmern, Dauer der Fuchsjagd 3 Stunden, Distanz Start-Fuchs ... Fuchs-Ziel vier bis 6km, Ausschluss von Empfängern die schwere Störungen anderer Peilgeräte verursachen, Verbot von Pendelantennenempfängern, Verbot der Annahme von Hilfe von anderen Personen oder Fuchsjägern, Mindestabstand der Füchse von 50m von allen Freileitungen, Zäunen, Gewässern u.ä. im Interesse der Peilgenauigkeit (!)

Die **2. OEM** fand am 5.10.1963 beim Leiser-Klippenzug bei Buschberg/NÖ statt. Es kamen 4 Füchse (ob nur 80m oder auch 2m konnte nicht eruiert werden) zum Einsatz. Organisation Ing. Walter Nowakowski, OE1WN. Führung Dr. Friedrich Stoffel, OE1-736. Den ersten Platz erreichte OE3UK.

Die Anreise erfolgte am Vortag, genächtigt wurde auf einem Matratzenlager.

Ernst Langer aus Wien schrieb dazu an OE3UK:

*Sehr geehrter Herr Kropp! ... Da ich beabsichtige die fernmeldetechnischen Einrichtungen in Ihrer Funktion zu studieren würde ich mich freuen, wenn Sie mich dazu einladen würden. Sollten Sie eine Hilfskraft brauchen, so würde ich mich auch gerne zur Verfügung*

stellen... 14.März 1963, Hochachtungsvoll,  
Ernst Langer.

## II. Oesterreichische Fuchsjagdmeisterschaft veranstaltet am 13. Oktober 1963

Zum zweiten Male veranstaltete der Landesverband Wien die Oesterreichische Fuchsjagdmeisterschaft. Während bei der ersten derartigen Veranstaltung noch diverse Kinderkrankheiten, bedingt durch unsere mangelnde Erfahrung auf diesem Gebiete, zutage traten, sollte die Durchführung des 2. Wettbewerbes, gestützt auf die vorher gemachten Erfahrungen, besser und reibungsloser sein. Das waren die Leitgedanken der Veranstalter, als mit den Vorbereitungen dazu begonnen wurde. Zunächst galt es ein Jagdgebiet zu finden, das folgenden Bedingungen entsprach:

1. Es sollte in seiner ganzen Ausdehnung möglichst keine Siedlungen einschließen.
2. leicht wellig und
3. den Jägern möglichst unbekannt sein.

Die Wahl fiel auf das Gebiet des Leiser-Klippenzuges rund um den Buschberg. Zunächst wurde ein Sonntag ausschließlich nur dazu verwendet, um zu testen, ob die verwendeten Fuchssender von jedem Punkt des in Aussicht genommenen Gebietes am Startplatz gehört werden könnten. Dieser Test wurde stets zweimal gemacht, und zwar mit einem kommerziellen Gerät und mit einem Fuchsjagdempfänger. Die Versuchsreihe verlief positiv und es stellte sich heraus, daß besagtes Gebiet für unseren Zweck als ideal anzusprechen war.

Die Teilnehmer erfuhren den Ort der Austragung erst unmittelbar vor der Jagd und hatten vorher keinerlei Möglichkeit, das Jagdgebiet in Augenschein zu nehmen.

Die Jury hatte beschlossen, erstmalig den Versuch eines gestaffelten Startes zu wagen. Den Jägern wurde in Intervallen von 2 Minuten der Start freigegeben. Dieses System hat sich bei der Meisterschaft sehr gut bewährt.

Der Standort der Füchse selbst war sehr gut getarnt und konnte vom Startpunkt aus gesehen, nur durch teilweise sehr stark verwachsenes Gestrüpp erreicht werden. Als weitere Erschwerung muß angesehen werden, daß der Startpunkt innerhalb des durch die Füchse gebildeten Vierecks lag. Dadurch konnte der Fall eintreten, daß durch eine ungünstige Reihung beim Aufsuchen der einzelnen Füchse ein

Die Jury

Boretzky Erich e. h. Ing. Walter Nowakowski e. h. Dr. Friedrich Stoffel e. h.

viel längerer Weg zurückzulegen war, als dies bei sorgfältiger Planung sein konnte. Besonders lobend muß die korrekt eingehaltene Zeitfolge der Aussendungen der einzelnen Füchse hervorgehoben werden. Zusammenfassend muß noch gesagt werden, daß die Bedingungen bewußt schwer gewählt wurden. Jedenfalls waren sie nach Angabe von OM Dipl.-Ing. Helmut Kropp, OE3UK, schwerer als bei den Europäischen Fuchsjagdmeisterschaften in Vilnius. Erfreulich war, daß das Wetter entgegen allen Prognosen, Vorhersagen etc. oder vielleicht gerade deswegen sonnig, wenn auch etwas kühl war.

Und nun die erzielten Resultate:

1. Sieger OM Dipl.-Ing. Helmut Kropp, OE3UK  
4 Füchse, 2 Stunden 28 Min.
2. OM Erwin Zack, OE3EZW  
2 Füchse, 1 Stunde 53 Min.
3. OM Alois Krickhke, OE3AK  
2 Füchse, 2 Stunden 32 Min.
4. OM Alexander Langer, OE3-ANwärter  
1 Fuchs, 1 Stunde 55 Min.
5. OM Christoph Labowitzky, OE3LI  
1 Fuchs, 2 Stunden 08 Min.

Dem Sieger wurde in der erweiterten Vorstandssitzung des Dachverbandes ein Preis zuerkannt.

Die Erfahrungen, die die Jury und damit auch der Veranstalter gewonnen hat, waren folgende:

1. Der Termin der Veranstaltung war zu spät angesetzt und das Risiko einer schlechten Witterung relativ groß. Besser wäre gewesen, die Jagd noch vor der Europäischen Meisterschaft durchzuführen, wodurch sie gleich zu einem Training für diese hätte sein können.
2. Der gestaffelte Start war zwar mit Mehrarbeit verbunden, hat sich aber als vorteilhaft erwiesen.
3. Die Ausstattung der Füchse mit Empfängern wäre wünschenswert. Bei unserer Veranstaltung waren nur 2 der 4 Füchse empfangsfähig.
4. Die Vorbereitungen in dem Maße, wie sie bei unserer Veranstaltung gemacht wurden, stellen gerade das Mindestmaß dar, um einen wirklich reibungslosen Betrieb sicherzustellen.

## Abbildung 24

Clubmanager Stoffel berichtete OE3UK, dass diesem vom Vorstand des ÖVSV für seinen Sieg in dieser 2. OEM ein Buch nach freier Wahl im Werte von S 200.- zur Aufstockung seiner technischen Bücherei zugesprochen wurde.

Die **3. Europameisterschaft** fand vom 23. bis 29. August 1963 in **Wilnius** (Litauen, UdSSR, etwa 400 km nordöstlich von Warschau) statt.

Folgende Nationen hatten laut Information von OE3UK ihre Wettkampfmannschaften geschickt: UdSSR, Ukraine, Jugoslawien, DDR, Ungarn, Polen, Schweden, Rumänien und Bulgarien.

Jede Mannschaft umfasste sechs Mann, und zwar Leiter und Delegationschef, Trainer und je zwei Sportler für den Wettbewerb auf dem 80m- und 2m-Band. Aus Österreich waren nur OE3SZ als Mitglied der internationalen Jury und OE3UK als Teilnehmer bei dieser internationalen Fuchsjagd anwesend. Eine komplette österreichische Mannschaft war somit leider nicht vertreten.

Die größte Sensation bei dieser Meisterschaft waren die von den russischen Läufern verwendeten "Radiokompasse". Der Ausdruck stammt aus dem Flugzeug-Peilkompas. Das ganz einfache Gerät (Ferritantenne, 3 Transistoren, Geradeausempfänger) ist fix auf eine (nicht allzu) nahe gelegene Rundfunkstation im Mittel- oder Langwellenbereich abgestimmt. Die Radiokompasse der UA's waren in der Art von zwei geschlossenen flachen Dosen aufgebaut. Das Gerät wurde wie eine Studentenkappe am Kopf (!) getragen, die obere Dose ist drehbar und enthält die Ferritantenne.

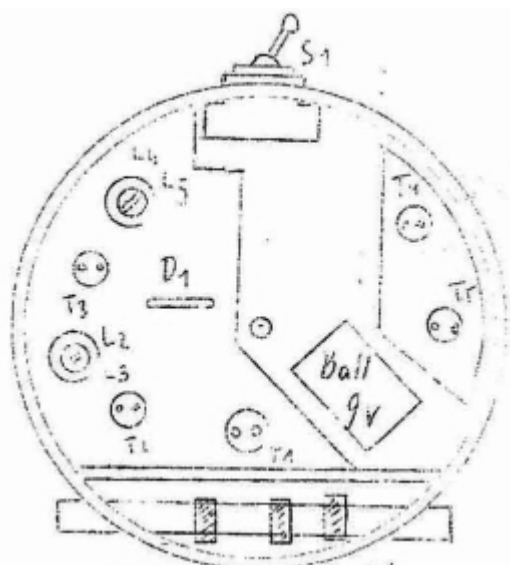


Abbildung 25 (OE3UK)  
Radiokompas

Hat nun der Fuchsjäger eine Peilung gemacht und seinen 80m- oder 2m-Empfänger in Senderichtung gestellt, wird eine Seite des Kopfhörers an den Radiokompas geschaltet und die im Radiokompas befindliche Ferritantenne auf Minimum gedreht. So hat der Jäger während der ganzen Folgezeit, also auch bei Schweigen des anzulaufenden Fuchses, die exakte Marschrichtung gegeben.

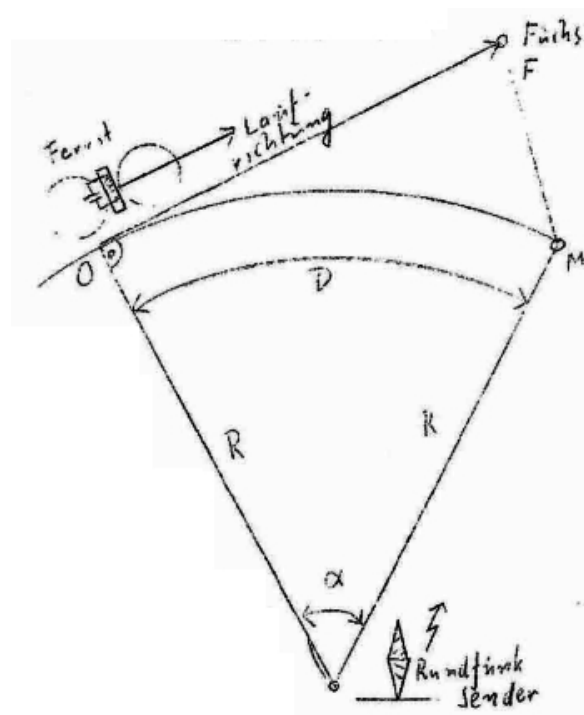


Abbildung 26 ( OE3UK)

OE3UK schreibt darüber in der OE3M Herbst 1964:

Besonders bequem ist es, den Radiokompas zur Fortsetzung der Suche in Nahfeld zu benutzen, wenn beim Arbeiten des Fuchses dem Jäger noch etwa 100 bis 200m bis zu dessen Sender fehlen, Wenn man dabei genau nach den Signal des Radiokompasses weitergeht, den man während des Sendens eingestellt hat, dann kann man den Fuchs fast mit dem gleichen Erfolg finden, als wenn er weitergearbeitet hätte.

Als Peilantenne auf zwei Meter konnte man zumeist 4 Element YAGI's mit kleinem Antennenabstand sehen, Gesamtlänge etwa 1-1,2 m. Die bulgarischen Teilnehmer hatten als Peilantenne Cubical Quads.

Die 80m-Peilantennen waren fast ausnahmslos Ferritstäbe. Die größte Rahmenantenne, die ich sehen konnte, hatte 20 cm Durchmesser.





Abbildung 27 (OE3UK)  
OE3UK beim 80m Start

Die Transistortechnik setzte sich allerdings nur langsam durch. Dies mag darin begründet sein, dass es in den Ländern der meisten Teilnehmer noch keine brauchbaren Einzelteile gab, die der neuen Schaltungstechnik gerecht werden. Was nützt der beste Transistor, wenn der kleinste Elko dazu vielleicht zwanzigmal so groß ist? Diese Betrachtung darf für OE aber nur bedingt gelten. Hier gibt es für 2m und für 80m schon seit einiger Zeit sehr gute Transistoren und Einzelteile.

So betrug der Prozentsatz Röhre – Transistor auf 80m etwa 50:50 und auf 2m waren etwa 20% Transistorgeräte.

Von Geradeausempfängern ist man hingegen fast hundertprozentig abgekommen, da es bei der Kontrolle vor dem Start zumeist Schwierigkeiten gab, die notwendige „störungsfrei“ Bescheinigung zu bekommen.

Für diese WM war auch ein Gesundheitsattest beizubringen, welches praktischerweise gleich von Dr. Friedrich Stoffel, später OE1SFA, erstellt wurde.

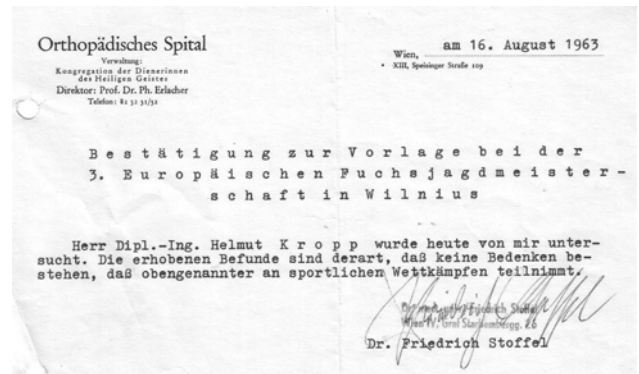


Abbildung 28  
Gesundheitsattest

Foto: OE3UK

Sicherheitshalber wurde OE3UK auch noch ein Empfehlungsschreiben des Präsidenten OE3NH mitgegeben, welches die Bitte enthält Herrn Kropf erforderlichenfalls Unterstützung angeeignet zu lassen.

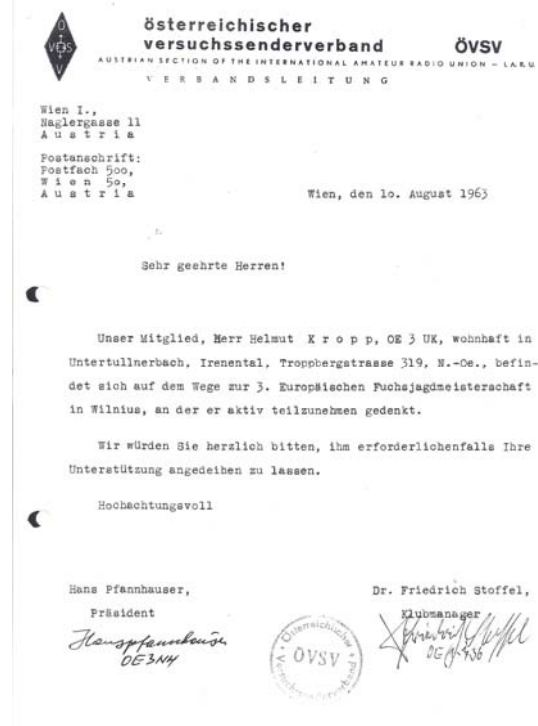


Abbildung 29 (OE3UK)



Abbildung 30 (OE3UK)

OE3UK, OE3SZ, mit der charmanten russischen Dolmetscherin Diana Romianzewa beim Abschiedsbuffet.

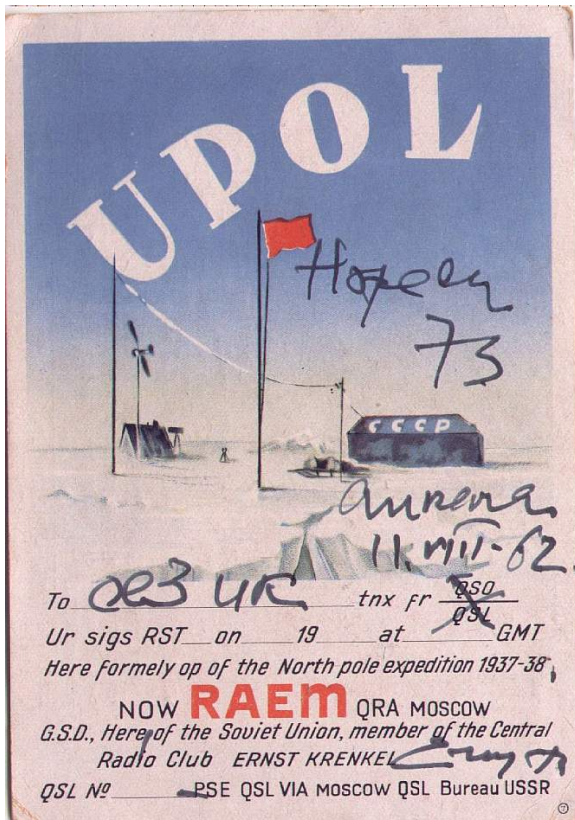


Abbildung 31 (OE3UK)  
QSL RAEM



Abbildung 33 (OE3UK)  
OE1CV, Gunnar Svensson, OE8AK



Abbildung 34 (OE3UK)  
russ. Trainer, DL1CU, Ernst Krenkel - RAEM



Abbildung 32 (OE3UK)  
EM-Eröffnung im Stadion



Abbildung 35 (OE3UK)  
2m Start, UA OM Krechia mit Radiokompass





Abbildung 36 (OE3UK) 80m Start

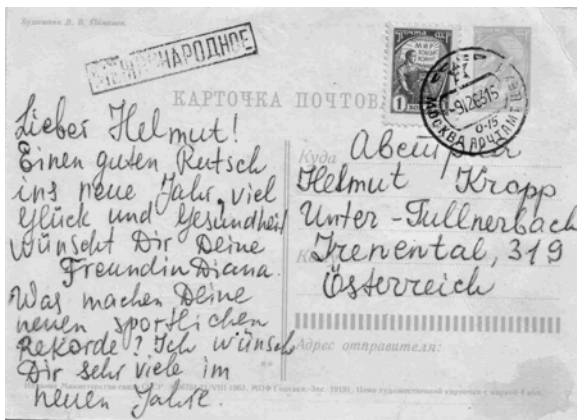


Abbildung 37 (OE3UK)



Abbildung 38 (OE3UK)

Ernst Krenkel, Präsident der Radio-Sport-Vereinigung der Sowjetunion nahm an dieser EM wieder als „Official“ teil.

Er sprach sehr gut deutsch und war ein gesuchter Gesprächspartner.

Leider wurde er durch einen Teilnehmer der russischen Delegation, welcher nicht zu den Fuchsjägern zu zählen war, gut beschirmt. OE3UK berichtete dem Verfasser, dass es ihm

allerdings immer wieder gelang diese Abschirmung zu „durchbrechen“.

OE3UK beschreibt in OEM/Heft 2/1963 seinen sehr kleinen selbst konstruierten 80m Peiler. Es handelt sich bereits um einen Superhet mit 7 Germanium -Transistoren.

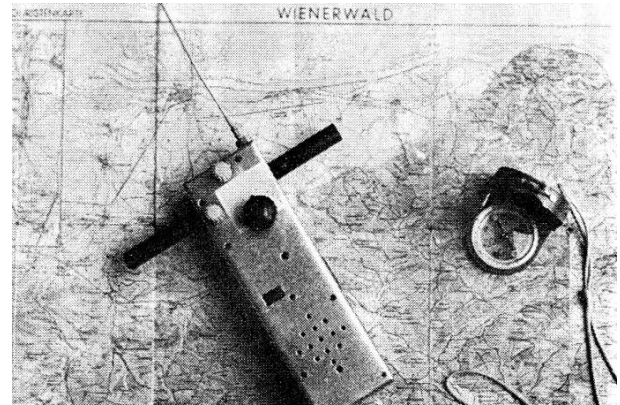


Abbildung 39 (OE3UK)  
sehr kleiner 80m Peiler von OE3UK

### 1964:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
03.10.1964	3.OEM in Wien	1	80	OE3UK
04.10.1964	3.OEM in Wien	1	2	OE3UK

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die 3. OEM am 3. u. 4.10.1964 wurde von OE3/4 in der Umgebung von Wien als österreichische Fuchsjagdmeisterschaft ausgerichtet. Erstmals soll dabei auch eine 2m Meisterschaft ausgetragen worden sein.

Nachdem sonst nichts zu finden war, ein Bonmot von OE3UK:

*Wir machen eine der berühmten Wienerwald-Fuchsjagden in Tullnerbach. Ich bin der Fuchs und verstecke mich in einem dichten Jungwald. Nach der ersten Sendung merke ich, dass da noch jemand in der Nähe im Jungwald tätig sein muss, es rumort gewaltig im Unterholz.*

*Wie mich dann Heinz Kratochvil OE1CV findet, frage ich ihn, ob er auch die zwei nebenan gesehen hat. Heinz: "Ja, aber sie sitzen jetzt schon wieder!"*

## 1965:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1965	4. OEM in ??	??	??	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Wann und wo die **4. OEM** stattfand konnte nicht eruiert werden. Aus der fortlaufenden Zählung ist jedoch anzunehmen, dass eine OEM durchgeführt wurde.

Aus dem von OE3UK erstellten **Statut der Fuchsjagdsender** des ÖVSV vom 12.3.1965 ist zu entnehmen, dass der DV diese finanzierte. Diese Fuchsjagdsender wurden für die österreichischen Fuchsjagdmeisterschaften und für offizielle Übungs-Fuchsjagden auch den Landesverbänden zur Verfügung gestellt.

Die **4. Europameisterschaft** 1965 ab 13.9.1965 fand in Warschau statt, teilgenommen haben OE3UK, OE3EZW mit OE-Teamleiter Dr. med. Friedrich Stoffel, OE1SFA.



Abbildung 40 (OE3UK)

Delegationsleiter: Polen, UDSSR Ernst Krenkel, Österreich Dr. Stoffel OE1SFA



Abbildung 41 (OE3UK)  
OE3UK mit 80m/2m Peiler



Abbildung 42 (OE3UK)  
OE3UK beim 2m Start



Abbildung 43 (OE3UK)



1966:

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
20.02.1966	Schöckel b. Graz	6	2	OE6MRG
19.05.1966	5.OEM in Wien	1	80/2	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!



22. Februar 1966  
Abbildung 44

Dienstag, 22. Feber 1966 SÜDOST-TA

### Gefinkelte Amateur-Funker sind des „Fuchses“ Tod

Fuchsjagd mit Antenne und Funkgerät / Die Ultrakurzwellenfährte

Eine ungewöhnliche „Fuchsjagd“ veranstaltete am Sonntagvormittag die Ortsstelle Graz des Österreichischen Versuchssenderverbandes (ÖVSV). Die „Jäger“ saßen nicht hoch zu Ross, sondern in Personenwagen, und anstelle von Flinten waren sie mit Antennen und Funkgeräten ausgerüstet, mit deren Hilfe sie den Fuchs — eine mobile Funkstation — in dessen „Bau“ aufzustöbern hatten.

Die Aufgabe der „Jäger“ war nicht einfach. Der „Fuchs“ hielt sich in der Nähe des Gasthauses „Tivoli“ südlich des Schöckels versteckt, konnte jedoch über Funk mit seinen „Jägern“ plaudern. Die Verbindung zwischen dem „Fuchs“ und den „Jägern“ wurde über Ultra-Kurzwellen in Zweimeterband hergestellt und funktionierte vorzüglich. Bisweilen redete ein jugoslawischer Amateurfunker dazwischen, und auch er — obwohl relativ weit entfernt — war sehr deutlich zu hören.

Den angenehmeren Teil der Funksportaufgabe hatte der „Fuchs“, sein Versteck lag inmitten einer reizvollen Landschaft und im Sonnenschein des frühlinghaften Sonntagvormittages. Sein technischer Betreuer, Dipl.-Ing. Messerschmidt, der Leiter des Ortsverbandes Graz des ÖVSV, erkundigte sich von Zeit zu Zeit bei den „Jägern“, ob sie die Fährte schon aufgenommen hätten und ob überhaupt mit einem „Weidmanns Heil“ zu rechnen wäre.

Die Fährte des „Fuchses“ aufzunehmen, war nicht leicht. Die „Jäger“ peilten den „Fuchsbau“ mit selbstgebastelten Richtantennen (wie sie beim Fernsehen üblich sind) an. Als gewiegte Amateurfunker konnten sie aus den Geräuschen und Tönen ihres Funkgerätes heraushören, wann sie die Antenne in Richtung zum „Fuchsbau“ hielten. In diese Richtung führen sie eine Zeitlang, um dann eine neuerliche Peilung vorzunehmen.

Doch was half es, wenn die Richtung zum Fuchsbau angepeilt war, aber kein Weg in diese Richtung führte. Außerdem mühten die „Jäger“ damit rechnen, falsch gepilt zu haben, beispielsweise dann, wenn der Funkkontakt mit dem „Fuchs“ nicht direkt, sondern aus einer völlig anderen Richtung zustandekam, weil die Signale des „Fuchses“ durch irgendein Hindernis (durch einen Hügel zum Beispiel) reflektiert und abgelenkt wurden.

So irrten also die „Jäger“ in näherer und weiterer Entfernung um den „Fuchsbau“ herum, reckten ihre Richtantennen in die Luft, um die richtige Ultrakurzwellen auszufischen, und meldeten sich bisweilen beim „Fuchs“, um ihm über den Verlauf der Jagd zu berichten. Nach zweieinhalbstündiger Jagd war es jedoch um den „Fuchs“ geschehen: Er wurde durch die funktechnische Maßarbeit einer drei Mann starken Jägergruppe in seinem schlau gewählten Versteck ausgeforscht — was dann bei Speis und Trank gebührend gefeiert wurde, nachdem der „Fuchs“ den übrigen „Jägern“ über Funk sein Versteck preisgegeben hatte. Die erfolgreichen „Jäger“ sind unter Amateurfunkern mit den Zeichen OE 6 KHG, OE 6 MTG und OE 6 HRG bekannt und heißen Karl Heumann, Gerd Mayer und Richard Hefka. Tehe.

Abbildung 45 (OE6HHG)

Die Südost Tagespost schrieb:

*Eine ungewöhnliche „Fuchsjagd“ veranstaltete am Sonntagvormittag die Ortsstelle Graz des Österreichischen Versuchssenderverbandes (ÖVSV). Die „Jäger“ saßen nicht hoch zu Ross, sondern in Personenwagen, und anstelle von Flinten waren sie mit Antennen und Funkgeräten ausgerüstet, mit deren Hilfe sie*

*den Fuchs - eine mobile Funkstation - in dessen „Bau“ aufzustöbern hatten.*

*Das „Halali“ zur Jagd der Grazer Amateurfunker, die dem ÖVSV angehören, wurde um neun Uhr auf dem Grazer Hauptplatz geblasen. Den „Jägern“ war lediglich bekannt, dass sich der „Fuchsbau“ nördlich von Graz, links der Mur und in einer ungefähr bestimmten Entfernung befinden musste.*

*Die Aufgabe der „Jäger“ war nicht einfach. Der „Fuchs“ hielt sich in der Nähe des Gasthauses „Tivoli“ südlich des Schöckels versteckt, konnte jedoch über Funk mit seinen „Jägern“ plaudern. Die Verbindung zwischen dem „Fuchs“ und den „Jägern“ wurde über Ultra-Kurzwellen in Zweimeterband hergestellt und funktionierte vorzüglich. Bisweilen redete ein jugoslawischer Amateurfunker dazwischen, und auch er - obwohl relativ weit entfernt - war sehr deutlich zu hören.*

Die 5. OEM fand am 19.5.1966 in OE1 mit einem 80m und einem 2m Bewerb statt. Weitere Details dazu waren bisher nicht zu ermitteln.

1967:

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
26.05.1967	6.OEM Klgtf.	8	80	??
26.05.1967	6.OEM Klgtf.	8	2	??
1967	Furtnerreich	??	??	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die 5. Europameisterschaft 1967 fand in Cervena (Tschechoslowakei), statt. Es nahm ein österreichisches Team mit OE1CV, OE2JG, OE2PNL, OE3UK und Herrn Kropp Senior als Trainer (mit seinen guten Kenntnissen der Landessprache) teil. Teamleiter war OE1WN.



**Abbildung 46 (OE3UK)**  
OE2JG, OE2PNL, XYL+ Ernie, YL DL9VX, OE3UK



**Abbildung 50 (OE3UK)**



**Abbildung 47 (OE3UK)**  
OE3UK, OE2JG, OE1WN, OE2PNL  
Österreichische Mannschaft in Cervena 1967

Die **6. OEM** fand am 26.5.1967 in Kärnten mit einem 80m und einem 2m Bewerb statt. Gestartet wurde in 6 Minuten Intervallen und jeweils Gruppen mit 6 Mann.

Die Fuchse waren besetzt und es wurde an jeden Jäger eine Kenmarke beim Eintreffen abgegeben.

Auf 80m (Start 9h30) waren 4 Fuchse und auf 2m (Start 14h30) 3 Fuchse aktiv. Es wurde vorweg ein genauer Sendezeitplan ausgegeben, beide Fuchsjagden fanden am gleichen Tag statt.



**Abbildung 48 (OE3UK)**



**Abbildung 51 (OE3UK)**

Dabei erreichte OE8AK auf 80m und auch auf 2m den 1. Platz.

Aus einer Mitteilung von LVL OE8KI an die Teilnehmer an den Fuchsjagden der **6. OEM** war zu entnehmen:

*... Dass die 80m Fuchsjagd in Dolina um 9h30 beginnt. Die Jäger werden in Intervallen zu 6 Mann mit 6 Minuten Abstand starten. Jeder der 4 Fuchse gibt an den Jäger der ihn*



**Abbildung 49 (OE3UK)**

gefunden hat, eine Kennmarke ab. Darauf ist vermerkt: Die Fuchsnummer und die Reihenfolge der Ausgabe. Die Zeit vom Start bis zum Wiedereintreffen am Start ist für die Wertung ausschlaggebend. Die 2m Fuchsjagd, ebenfalls mit vier Füchsen, beginnt um 14h30.

Die Füchse sendeten nach einem genauen Zeitplan jeweils 2 Minuten lang. Nach dem 4. Fuchs war eine Pause von 3 Minuten.

Aus der LV6 Chronik, 35 Jahre LV6, Seite 59 ist zu entnehmen, dass 1967 am Furtnerteich auch eine gut besuchte lokale Fuchsjagd stattfand.



Abbildung 51 (OE6HHG)

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

### 1968:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
25.6.1968	6.OEM in Klagenfurt	8	80/2	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

OE3UK konstruiert und veröffentlichte einen Peilvorsatz für ein preisgünstiges japanisches Transistorgerät, welches den Aufbau eines kompletten Peilers nicht mehr erforderlich machte und erreicht damit beachtliche Erfolge.

Der Vorsatz beinhaltete eine HF-Verstärkerstufe, eine fremdgesteuerte Mischstufe und einen Oszillator, welcher den BFO-Ersatz darstellte. Der Regelungsbereich der HF-

Vorstufenregelung mittels P1 war anscheinend ausreichend.

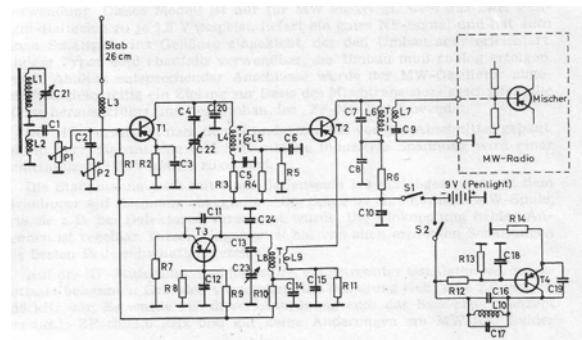


Abbildung 52 (OE3UK)

### 1969:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
06.06.1969	7. OEM Langenlois	3	80	OE1WN
06.06.1969	7. OEM Langenlois	3	2	OE1WN
21.09.1969	Bd Vöslau/NÖ	3	2	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Der ab 1969 neue Fuchsjagdreferent Josef Heller beklagt in einem Schreiben vom 19.2.1969 an die Fuchsjäger, dass der Vorschlag zu Regeländerungen an die IARU weder debattiert noch berücksichtigt wurde. Bisher war die Zeitnehmung beim letzten Fuchs üblich, was auch zu Missbrauch führen konnte, da das Eintreffen des Läufers im Ziel nicht mehr registriert wurde. Der neue Entwurf ist eine Kompromisslösung, welche die vereinfachte Zeitnehmung nur mehr im Ziel vorsieht, die intermittierenden Sendezeiten blieben jedoch bestehen. Die Sendetexte im 2m Band (tonmoduliert) wurden dem 80m Band (nur CW) angeglichen. Sprachmodulation durch den Fuchswächter ist nicht mehr zu verwenden um das „akustische“ Auffinden solcher Füchse zu verhindern.

Nach intensiver Diskussion schlägt Fuchsjagdreferent Heller vor bei der 7. OEM in Langenlois diese und folgende neuen Reglementdetails zu berücksichtigen:

Kurslänge 3-4km gerechnet von Start über Füchse zum Ziel, Dauer 90-120 Minuten, 80m 4 Füchse, 2m 3 Füchse, Sendung im Minutentakt, 80m 1 Minute Pause, 2m 2 Minuten Pau-



se. Möglichst jedoch auch auf 2m vier Fuchse.

Die Abhaltung einer Sonderprüfung, wurde heftig und kontroversiell diskutiert aber letztendlich beschlossen!

Die **7. OEM** selbst fand am Freitag den 6.6.1969 in Langenlois im Rahmen der 4 tägigen (!) Hauptversammlung des ÖVSV mit Teilnehmern aus HB9, DL und OK, statt.

Im 80m Band, Start 8h45, sendeten 4 Füchse jeweils eine Minute lang bei Funkstille in der 5. Minute. Im 2m Band, Start Nachmittag des gleichen Tages, sendeten 3 Füchse mit Funkstille in der 4. und 5. Minute. Gestartet wurde jeweils eine Minute vor Sendebeginn von Fuchs 1.

Als Sonderprüfung war innerhalb der Jagdzeit ein außerhalb des Jagdgeländes aufgestellter Dauerlaufsender anzupeilen und in die Karte einzutragen. Diese Sonderprüfung sollte das sportliche Element des Laufens etwas relativieren, es sollten also nicht nur die schnellsten Läufer automatisch siegen, sondern auch die Peilqualität unter Beweis stellen.

Gewertet wurde der Winkel der folgende Punkte einschloss: Sender – Ziel – Nord/Süd Linie. Fehler wurden als Zeitzuschlag berechnet (Fehler Grad \* Fehler Grad \* 0,1 Minuten, Beispiel: 3 Grad Fehler ergab Zeitzuschlag von 54 Sekunden). Die gesamte Laufzeitfassung erfolgte im Ziel.

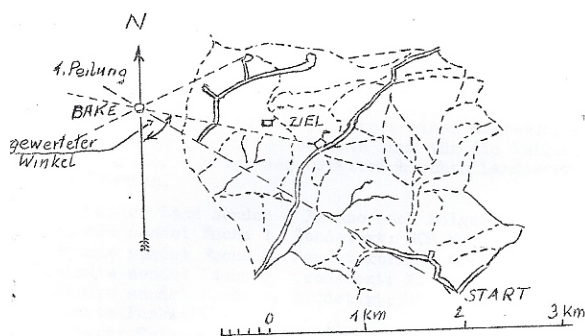


Abbildung 53 (OE3UK)

Es kamen Gäste aus OK, DL und HB9.

Das ursprüngliche Zeitlimit von 90 Minuten wurde zuerst um 100% hinaufgesetzt, musste dann aber wegen der enormen Geländeschwierigkeiten überhaupt aufgegeben werden.

Auf 80m dominierte HB9 mit Platz 1 und 2. Den 3. Platz erreichte OK. Erster OE war OE3UK auf Platz 6, gefolgt von OE8AK. Auf 2m wurden sogar die ersten 5 Plätze von OK belegt, darauf folgte ein HB9 und am 7. Platz OE2JG.

**2m** Fuchsjagd in Bad Vöslau anlässlich des Harzbergtreffens am 20.9.1969. 3 Sender, 2 Minuten Funkstille, Dauer der Fuchsaussendungen 90 Minuten. Erstmals wurden die Lausen Sender mit tönender Telegraphie und gleichzeitiger Tastung des Trägers betrieben.

Einem Schreiben von OE1WN an OE3UK ist zu entnehmen, dass der ÖVSV die EM (?) im Herbst auszurichten im Stande wäre.

### 1970:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
29.5.1970	8.OEM	3	2	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **8. OEM** fand am 29.5.1970 in Salzburg statt. Datum und Band waren aus Teilnehmerdiplomen und Fotos zu eruieren. Weitere Informationen darüber liegen nicht vor.



Abbildung 54 (OE2JG)

An der **Deutschen Meisterschaft 1970** in Duisburg nahmen OE3UK und OE8AK teil.

DJ0TR/OE8AK wurde dabei auf 80m sogar Deutscher Fuchsjagdmeister.

### 1971:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
11.06.1971	9. OEM Wels	5	80	??
11.06.1971	9. OEM Wels	5	2	??
19.09.1971	Schladming	5	80/2	2JG/6SFG

Weiteren Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **9. OEM** fand am 19.9.1971 in Wels statt.

Die Fuchsjagd am 19.9.1971 in Schladming, in der Einladung auch als **Steirische Fuchsjagdmeisterschaft** bezeichnet, war Testlauf für die **10. Österreichische Jubiläumsfuchsjagdmeisterschaft 1972**.

Zum Einsatz kamen auf 80m 4 Fuchse, 2m 3 Fuchse, Sendung im Minutentakt, 80m 1 Minute Pause, 2m 2 Minuten Pause. Jagdzeit 120 Minuten, bei jedem Fuchs wurde eine Kontrollkarte mit Zeitnehmung ausgegeben. Die Stoppuhren für die Zeitmessung war eine Leihgabe des ÖAMTC (aus DV Protokoll vom 1.10.1971).

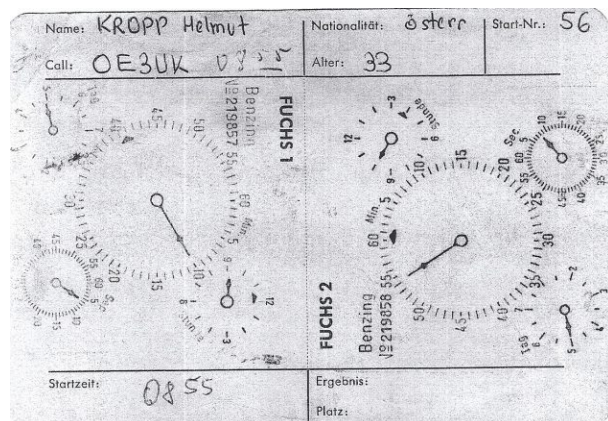


Abbildung 55 (OE3UK)

Aus dem DV Protokoll vom 7.11.1971 ist zu entnehmen, dass darüber diskutiert wurde, ob OE die Ausrichtung der Fuchsjagd Europameisterschaft 1973 übernehmen würde. Da sich aber auch Deutschland, welches die letzte Europameisterschaft sehr erfolgreich abwickelte, dafür bewerben wird, wurde davon Abstand genommen.

In Deutschland heimsten die österreichischen Fuchsjagdspezialisten OE3UK und OE8AK als „Gastarbeiter“ regelmäßig Erfolge bei den Fuchsjagden ein und sind dabei sehr oft auf den Spitzenplätzen zu finden (Grafiing 1. und 2. Platz, Oberland 1. und 3. Platz)

An der **6. Europameisterschaft** vom 3. bis 7. September 1971 in Duisburg, an der 10 Nationen teilnahmen, entsandte Österreich OE3UK, OE8AK, OE2PNL, OE2JG, OE1WN (Delegationsleiter) und OE1SFA als ärztlicher Betreuer. Der LV OE3/4 und der DV stellten Kostenbeiträge für ÖVSV Teilnehmer zur Verfügung.



Abbildung 56 (OE3UK)  
OE3UK, OE1WN, OE1SFA, OE8AK, OE2PNL, OE2JG



Abbildung 57 (OE3UK) Peilerablage

Erstmals wurden besonders gekennzeichnete getrennte Warerräume und Starträume im Bulletin genannt. Die Zeitwertung erfolgte nur bis zum Auffinden des letzten Fuchses. Dann hatte der Läufer sich nach Peilung raschest zum Sammelplatz zu begeben.





**Abbildung 58 (OE3UK) Fuchssteuerung mit OE1WN**



**Abbildung 62 (OE3UK) 2m Gruppenstart**



**Abbildung 59 (OE3UK)**  
UA - Mannschaft mit Trainer



**Abbildung 63 (OE3UK)**  
OE2JG, OE2PNL, OE1SFA



**Abbildung 60 (OE3UK)**  
UA – Mannschaft mit OE1WN (halb verdeckt)



**Abbildung 61 (OE3UK) 80m Gruppenstart**

Aus dem EM Bulletin ist zu entnehmen:

- Am Tag vor dem Wettkampf werden die Peiler auf Störstrahlung untersucht.
- Vor Wettkampfbeginn sind die Peiler zu deponieren. Andere Empfänger dürfen dann nicht bei Teilnehmern, Trainern oder Begleitpersonen sein.
- Erst kurz vor dem Start erhalten die Teilnehmer ihre Peiler, dürfen diese jedoch erst am Ende des Startkorridors in Betrieb nehmen.
- Jeder Teilnehmer hat beim Fuchs seine Jagdkarte zu stempeln.
- Teilnehmer dürfen keine fremde Hilfe annehmen und auch nicht anderen gewähren (bezieht sich wohl nur auf Peilinformationen).

Die Organisation dieser EM lag in den Händen von DL1PE und DL1NN. Es waren 4 Füchse auf 80 und 2m zu finden. Die Füchse wurden von einer zentralen Stelle auf 28,5MHz tonfrequent gesteuert, wodurch es zu keinen Überschneidungen kommen konnte.

**1972:**

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
03.06.1972	10. OEM in Schladming	6	80/2	1WN/6SFG 6AMG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Von der IARU wurden die in der Scheveningen Conference 1972 approbierten

„RULES FOR THE REGION 1 FOX-  
HUNTING CHAMPIONSHIPS”

herausgegeben.

Sie berücksichtigten u.a. den Einsatz von 4 oder 5 Füchsen mit jeweils einer Minute Sendezeit und in Alternative 1 mit 5 Minuten Pause bis zum nächsten Durchgang und in Alternative 2 ohne eine Pause, also so wie dzt. gehandhabt.

Die Ausrichter der Bewerbe haben festzulegen ob alle Füchse zu suchen sind oder welche Anzahl (3 oder 4). In diesem Fall ist es den Jägern überlassen welche der Füchse sie weglassen.

Weiters die Distanz von Start über die Füchse bis zum Ziel mit min. 4 und max. 6km. Die Polarisation der Füchse entweder horizontal oder vertikal. Die Polarisation ist beim Start bekannt zu geben. Start alle 5 Minuten mit Sendebeginn des ersten Fuchses.

Hintereinanderstarts von Läufern aus dem gleichen Land sind nicht erlaubt.

Die maximale Bewerbszeit (für alle gleich) ist bei sonstiger Disqualifikation einzuhalten.

Die Zeitmessung erfolgt nur im Ziel (Zeit vom Start über die Füchse bis zum Ziel). Diese hat mit einer Genauigkeit von 5 Sekunden oder besser zu erfolgen.

Die Wettbewerbsteilnahme erfolgt auf eigenes Risiko

Aus dem DV Protokoll vom 18.2.1972 ist zu entnehmen, dass OE3UK, nun in Deutschland

lebend, ersuchte, bereits bei der kommenden österreichischen Fuchsjagdmeisterschaft nach diesen IARU Regeln vorzugehen.

Die **10. OEM** (Jubiläumsfuchsjagd), fand in Schladming am Freitag den 2.6.1972 im Rahmen der JHV des DV vom 1- 4.6.1972 mit 2m und 80m Bewerben statt. Eine Dokumentation erfolgte auch durch ein TV-Team des ORF.

Ungewöhnlicherweise wurde von 8-12 Uhr die 2m Fuchsjagd und erst von 14-17h die 80m Fuchsjagd in der Ramsau abgehalten, da man am Vormittag größere Störungen auf 80m befürchtete.

Zwischen Schladming und der Ramsau wurde ein Pendelverkehr eingerichtet.

Zum Einsatz kamen auf 80m 4 Füchse und auf 2m 3 Füchse, Sendung erfolgte im Minutentakt, 80m 1 Minute Pause, 2m 2 Minuten Pause. Jagdzeit 120 Minuten, bei jedem Fuchs wurde eine Kontrollkarte mit Zeitnehmung ausgegeben.

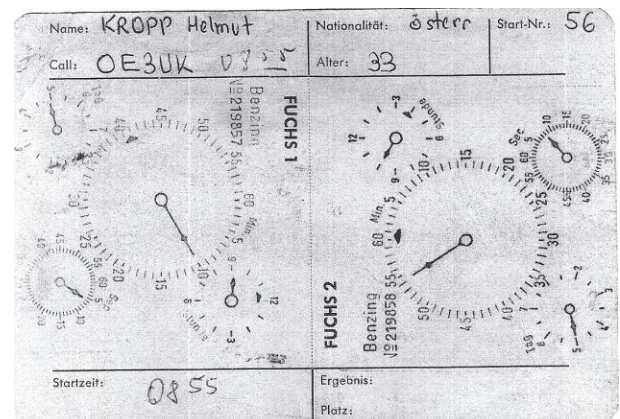


Abbildung 64 (OE3UK)

An der **Ungarischen Meisterschaft** in Eger (Ungarn, von dort kommt der bekannte Rotwein Erlauer!), nahmen OE8AK, OE3UK, OE2PNL, und OE2JG teil. Delegationsleiter war OE1WN, ärztlicher Betreuer OE1SFA.





Abbildung 65 (OE2JG)

Teilnehmer kamen aus DM, OE, OK, SP, U und natürlich HA.

Wir aus dem Einladungsschreiben der Hungarian Radioamateur Society zu entnehmen ist, gingen die Aufenthaltskosten in Ungarn – Unterkunft und 3 Mahlzeiten pro Tag sogar zu Lasten des ungarischen Verbandes.

Das waren noch Zeiten!

Die Wettbewerbsregeln waren bereits weitestgehend den neuen IARU Regeln angepasst. Wesentlichster Unterschied war die Einteilung der Fuchsjäger in 3 Klassen (Damen, Junioren und Senioren). Auf Grund der großen Anzahl von Teilnehmern konnten jedoch Einzelstarts nicht durchgeführt werden.

Senioren suchten alle 5 Füchse, Junioren nur 4 und Damen 3 Füchse nach eigener Wahl. Zielfuchs ist Pflichtfuchs! Füchse sendeten im Minutenraster. Es erfolgte bei den Füchsen keine Zeitnehmung mehr sondern nur im Ziel. Allerdings nur mit einer Stoppuhr und einer Armbanduhr! Zu dieser Zeit war in Österreich bereits eine elektronische Zeitnehmung, entwickelt und gebaut von OE8IQ, im Einsatz. Die Füchse wurden über Funk und Selektivvrf zentral gesteuert. Die Ungarn hatten demgegenüber jeweils Schaltuhren in den 5 Füchsen eingebaut.

Gewertet wurde auf 2m und 80m am Folgetag in 3 Klassen. Junioren hatten 4 Füchse, Damen 3 Füchse und Senioren alle 5 Füchse zu suchen. Dazu kam noch eine Unterscheidung

zwischen Ungarn und Gästen und es wurde auch eine Mannschaftswertung vorgenommen.

Der Start erfolgte in zwei verschiedenen Richtungen über markierte 50m lange Startkorridore. Die Streckenlänge war 8km und das Zeitlimit 100 Minuten.

OE1WN beschäftigt sich in der Septemberausgabe 1972 der OE1M sehr ausführlich mit der Fuchsjagd und dem IARU R1 ARDF Reglement und den erforderlichen und sinnvollen Adaptierungen. Er führt die beiden Komponenten, Peilen und Laufen als wichtig an. Letztere ist schon lange ein Gegenstand von Meinungsverschiedenheiten, denn es stellte sich immer mehr heraus, dass nur diejenigen Lorbeeren erringen, die besser laufen. Um diesen Vorteil besser zu gewichten wurden die Regeln schon mehrfach abgeändert. Daher hat OE bei der letzten IARU Konferenz den Auftrag erhalten die Regeln dahingehend neu zu überarbeiten. So sollte dem reinen Nachlaufspiel hinter erfolgreichen Jägern ein Ende bereitet werden.

Nach dem bisherigen Reglement endete die Zeitwertung nach Auffinden des letzten Fuchses und nicht im Zielraum. Es wurde vermutet, dass Jäger aber weiterhin im Gelände blieben und ihren Landsleuten Tipps gegeben haben.

Die Delegierten anerkannten diese Probleme. Es wurde daher zu diesem Zwecke ein IARU R1 Unterkomitee mit Vertretern aus DL, HA, HB9, OE, SM, U und YO geschaffen, dessen Vorsitz OE1WN inne hatte.

Die mit Stimmenmehrheit bzw. Stimmeneinheit gefassten Entscheidungen waren, dass der bisher übliche Gruppenstart zugunsten eines Einzelstarts geändert wurde. Dabei dürfen Teilnehmer aus demselben Land nicht hintereinander gereiht werden. Um zu verhindern, dass Jäger nach Auffinden des letzten Fuchses noch im Gelände verbleiben, wurde der Rückweg in die Wertung miteinbezogen.



Nach heftiger Diskussion über die bisherige Freistellung der Polarisation der Sendeantennen der Füchse um den Peilaspekt besser zu gewichten, einigte man sich jedoch darauf, dass die gewählte Polarisation bei den einzelnen Füchsen den Jägern beim Start bekannt sein müssen.

Auf Grund der durch Einzelstarts wesentlich verlängerten Wettkampfzeit waren Start und Ziel zu trennen um einen Informationstransfer zurückkommender Jäger an die in den Startlöchern harrenden zu verhindern.

Dem Antrag auf Erhöhung der Fuchszahl auf 8 wurde nicht stattgegeben.

In der DV Vorstandssitzung wurde daher beschlossen, die Regeln der OEM an diese IARU R1 Empfehlungen anzupassen.

OE1WN brachte abschließend die Resultate der Fuchsjagd vom 12./13. August 1972 anlässlich des Alpen-Adria Treffens, an der OE8AK, OE2BM und OE8NSK erfolgreich teilnahmen.

Start Nr.	Call	Zahl d. Füchse	erreichte Zeit:	Wertung gesamt	OE	Gäste
003	OE 8 AK	3	1 <sup>h</sup> 10' 02,4"	1	1	
008	I 3 PRZ	3	2 28 31,7	2		1
001	DC 6 NK	3	2 40 53,1	3		2
005	I 3 SAN	3	2 43 31,7	4		3
009	I 3 STX	3	2 49 33,0	5		4
007	I 3 BJP	3	3 00 34,8	6		5
004	OE 2 BM	2	2 43 05,1	7	2	
002	DL 2 KC	2	2 53 41,7	8		6
010	OE 8 MSK	1	1 58 44,5	9	3	

Zwei Teilnehmer (Startnummer 6 und 11) haben das Rennen aufgegeben und erscheinen daher in der Wertung nicht auf.

Abbildung 66

Foto: OE3UK

### 1973:

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
22.06.1973	11. OEM in Igls	7	2	??
22.06.1973	11. OEM in Igls	7	80	??
1973	Peggau/OE6	6	2	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **11. OEM** fand am 22.6.1973 (ein Freitag, das ist eher ungewöhnlich, das Datum wurde aus der Siegerurkunde von OE2JG eruiert), in Igls bei Innsbruck/Tirol statt. Die 2m Fuchsjagd von 9 bis 11h, der 80m Bewerb wieder ungewöhnlich spät von 15h30 bis 18h30. Auf

2m 3 Füchse/2 Minuten Pause, auf 80m 4 Füchse/1 Minute Pause. Teilnehmerstart in 5 Minutenabständen.

Jury: OE7OZI, OE7GF, OE1WN.

2m **Fuchsjagd** im Juli in Peggau, Steiermark. Dabei handelte es sich um eine Autofuchsjagd mit nur einem Fuchs und auf 2m AM oder FM.

An den **deutschen 80m/2m Fuchsjagdmeisterschaft** 1973 in Lahr nahmen OE3UK (DJ0SY) und OE8AK (DJ0TR) teil. Info durch OE3UK.

Interessant ist ein Schreiben von OE3UK an OE3RE (ÖVSV-Präsident?) vom 28.6.1973, worin sich Helmut beklagt, dass sich bereits in Ungarn die verhängnisvolle Auswirkung von IARU Regeländerungen gezeigt hat. Er bemängelt, dass es nun möglich ist,  $\frac{3}{4}$  des Jagdgeländes ins freie Feld zu verlegen und die Fuchsdistanzen weit über das zulässige Maß zu dimensionieren. Peilen müsste man kaum mehr, es kommen die besten Läufer zum Zug, da sie vorher Startenden im freien Gelände nur hinterher laufen müssten. In Duisburg wurde von einer Fuchsbesetzung sogar beobachtet, dass ein Teilnehmer seinen Peiler gar nicht eingeschaltet hatte (!). OE3UK findet es auch überflüssig, dass man dann nach dem letzten Fuchs noch zum Ziel laufen müsste, obwohl die Füchse bereits unter Wettkampfbedingungen gefunden wurden.

Diese IARU Regeländerungen würden nun wenig Lust auf Wettkämpfe machen, da hätten die IARU Funktionäre wohl etwas verschlafen oder die Konsequenzen nicht erkannt.

### 1974:

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
15.6.1974	12.OEM	8	80/2	??
1974	Mühlsteinboden	6	??	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **12. OEM** fand am 15.6.1974 in Klagenfurt statt.

OM Wolfgang Zagler, OE 1 IGW, und OM Karl Yeigl, OE 1-100872, konnten lt. DV Protokoll vom 13.12.1974 bei der Fuchsjagdmeisterschaft in der 2 Meterjagd den 5. Platz (Österreichwertung) erreichen.

Aus dem DV Protokoll vom 20.9.1974 ist zu entnehmen, dass OE1WN, er war 1974 nicht mehr ARDF-Referent, sich um die Unterstützung im Ausland für die Bewerbung um die Durchführung der europäischen Fuchsmeisterschaften in Litschau, Niederösterreich bemüht hat. Da grundsätzliche Bereitschaft zur großzügigsten Unterstützung der Stadtverwaltung Litschau zugesagt wurde, brachte Landesleiter OE3RE einen entsprechenden Antrag ein. Dieser Antrag wurde nach einer außerordentlich heftigen Debatte bedauerlicherweise abgelehnt, da die Handlungsweise von OE1WN dem Abschnitt IX, 3 der Statuten des ÖVSV widerspricht. In weiterer Folge kam es zu einer scharfen Rüge an OE1WN, obwohl dieser seine Aktivitäten sicherlich im besten Sinne für ARDF gesetzt hatte.

Von Peter, OE6KPG, erfuhr ich, dass es etwa um 1974 fuchsjagdähnliche 2m Aktivitäten in der Steiermark gab. Konkret erinnerte sich Peter an eine Fuchsjagd im Bereich des Flughafens Thalerhof. Treffpunkt war das Clubheim in Strassgang. Von dort fuhren die Jäger dann los. Gesendet wurde von 2 Füchsen in FM mit dem Kenwood TR2200 Geräten. Eine Station wurde an einer kommerziellen Reserveantenne des Flughafens von OE6EL, dem damaligen technischen Leiter der Flugsicherung betrieben, der zweite Fuchs verwendete einen Drahtzaun als Antenne, wodurch er, bedingt durch seine Längsausdehnung kaum zu Peilen war. Die Jäger drehten in ihrer Verzweiflung die Wiedergabelautstärke maximal auf und konnten über die dann in Sendernähe auftretende akustische Rückkopplung über das Mikrofon des Fuchses diesen eruieren. Teilnehmer waren OE6HHG, OE6NHG, OE6KPG, OE6FNG, OE6HSG, OE6FGG, OE6GKG, OE6LTG und OE6YLG.

Später, etwa 1975, fanden auch noch ähnliche 2m FM-Fuchsjagden im Norden von Graz

(Fuchs war Richard, OE6MRG, in einer Erdhöhle, gefunden wurde er von Rüdiger, Sohn von OE6GC, welcher das Antennenkabel sah und daran kräftig zog.) und in Klöch statt, wobei dort die Jäger mit KFZ bis in die Nähe des Fuchses peilten und erst dann zu Fuß den Fuchs „erlegten“. Besonders in Erinnerung ist einigen Kollegen die von OE6KPG organisierte „1. Damenfuchsjagd“ in Klöch. Das Datum ist leider nicht überliefert. Ulrike, OE6YUG und Illi, OE6YLG, haben zwei der fünf Füchse betreut. Teilnehmer waren Leo, OE6LTG, Othmar, OE6GOG, Folker, OE6KVG und viele mehr.

Als Peilantennen wurden HB9CV verwendet.

### 1975:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
30.05.1975	13.OEM in Wien	1	80	??
30.05.1975	13.OEM in Wien	1	2	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **13. OEM** fand am 30.5.1975 in Wien im Rahmen der JHV des DV statt. Wieder auf 80m mit 4 Füchsen, 2m mit 3 Füchsen.

### 1976:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
18.06.1976	14. OEM Krems	3	??	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **14. OEM** fand am 18.06.1976 in Krems statt. Details darüber liegen nicht vor.

### 1977:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
18.05.1977	15. OEM Wartberg	2	2	OE2JG
18.05.1977	15. OEM Wartberg	2	80	OE2JG
05.06.1977	Mariahof/Furnert.	2	2	OE6KIG?
18.09.1977	2. YL Fuchsjagd	6	2	?
23.10.1977	Radstatt	2	2	OE2WUL

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **15. OEM** fand nach Information durch OE2JG am 18.5.1977 in Wartberg/Salzburg

statt, Ausleger war OE2JG. Da der 18.5.1977 aber ein Mittwoch war, dürfte allerdings ein Fehler im überlieferten Datum vorliegen.

Zur Fuchsjagd am Furtnersee ist zu bemerken, dass diese wieder in der Modulationsart FM ausgetragen wurde, offensichtlich um auch Teilnehmer welche über keinen echten Peiler verfügten zum Mitmachen zu motivieren, oder einfach, weil herkömmliche FM Handfunkgeräte als Fuchse dienten!

Bei einer dieser Fuchsjagden am Furtnersee, spielten die Ausrichter den Fuchsjägern einen besonderen Streich. Man situierte den 2m Fuchs in einem Boot, welches bei Annäherung eines Jägers vom Fuchswächter Rudi Siebenhofer, damals OE6RNG, weitergerudert wurde, sodass die Jäger an den Rand der Verzweiflung gebracht wurden. Außerdem sollen bei dieser Fuchsjagd zusätzlich noch sehr starke Reflexionen durch vermutlich vorangegangene Regengüsse die Peilung erschwert haben.

Am 18.9.1977 fand die zweite YL Fuchsjagd auf 145,550 MHz, vermutlich ebenfalls mit FM-Geräten statt. Die Fuchse waren John, OE6KSG und Brani, OE6UBG.

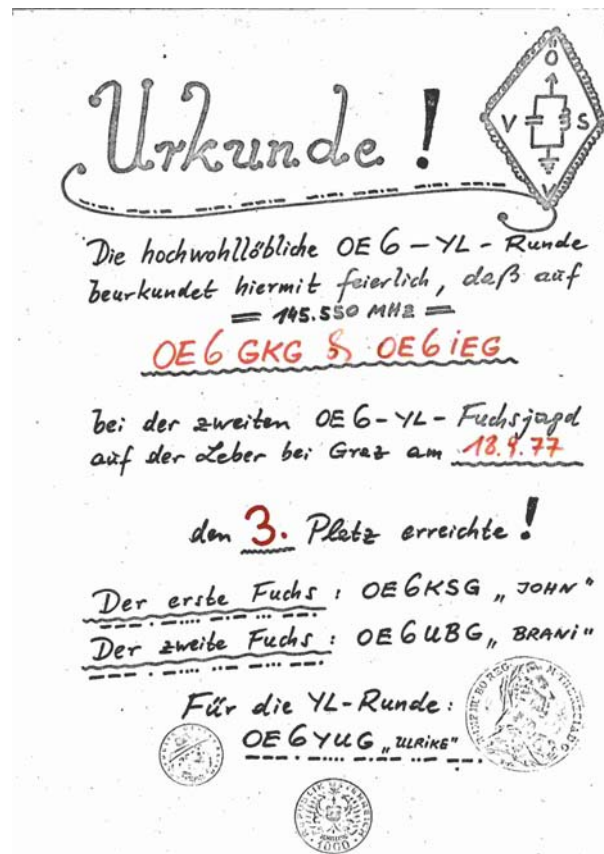


Abbildung 67

### 1978:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1978	16.OEM Wels	5	??	OE2JG
27.08.1978	Gaberl in OE6	6	??	??
16.07.1978	Furtnersee	6	2	??
1978	Bd Loipersdorf	6	??	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **16. OEM** fand in Wels statt, Ausleger war Pepi, OE2JG

Eine **2m Fuchsjagd** fand anlässlich des Gaberltreffens am 27.8.1978 statt.



Abbildung 68

Diese Fuchsjagd fand großen Zuspruch von den in Graz studierenden deutschen Funkamateuren mit OE-Call.

Eine gut dokumentierte 2m Fuchsjagd fand am 16. Juli 1978 am Furtnersteich statt. Soweit das aus den gesammelten Unterlagen, zu entnehmen ist. Damals war es bereits Ingomar, OE6KIG, welcher diese Fuchsjagd organisierte und veranstaltete. Es gab nur 2 Füchse aber ca. 25 Teilnehmer. Der nicht namentlich überlieferte Sieger schaffte es in 59 Minuten beide Füchse zu finden. Sechs Teilnehmer fanden nur einen Fuchs und 5 Teilnehmer konnten keinen Fuchs erlegen. Gäste aus den anderen Bundesländern und aus Deutschland und Italien fanden sich zu diesem Ereignis ein. Walter, OE1WN, überbrachte die Grüße des Präsidenten. Bei der Preisverteilung gab es schöne, von Firmen aus der Umgebung gespendete, Preise.



Abbildung 69



Abbildung 70

Der erste Fieldday im Bereich der Therme Loipersdorf fand 1978 statt. Vermutlich gab es da auch bereits eine **2m Fuchsjagd** mit FM-Geräten, bestätigt konnte das jedoch noch nicht werden.

### 1979: Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
26.05.1979	Rohrmoos	6	2	OE6SFG
10.06.1979	Fürstenfeld Kögelberg	6	2	OE6UUG
1979	17. OEM in Wels	5	??	OE2JG
16.06.1979	Hörsching	5	2	OE2JG
?	Munderfing	5	2	OE2JG ?
?	Mariahof/Furtnerst.	6	2	OE6KIG ?
23.06.1979	Ampflwang	5	2	OE5LVL ?
28.07.1979	Wolfsberg	8	?	1WN/8RNK
19.08.1979	Gaberl in OE6	6	2	OE6YKG
25.08.1979	Hochburg in OE5	5	2	OE5AZL ?
15.09.1979	Wels	5	2	OE5KAL ?
16.09.1979	Hintertux/ Kufst.	7	2	?
23.09.1979	Hintersee	2	2	OE2JG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Eine 2m Fuchsjagd fand in Rohrmoos anlässlich des Dachstein-Tauerntreffen als Test für die DV-HV 1980 am 26.5.1979 statt. Organisator war OE6SFG.

Definitiv ist überliefert, dass anlässlich des zweiten Fielddays im Bereich Loipersdorf eine 2m Fuchsjagd mit FM Geräten und Steuerprint von Arnul, OE6UUG stattfand.

Die **17. OEM** fand wieder in Wels statt, Ausleger war OE2JG.



Eine 2m Fuchsjagd fand im Rahmen der DV-HV in Hörsching am 16.6.1979 statt.

Die Fuchsjagd in Munderfing/OE2 wurde mit dem Fahrrad bestritten! Streckenlänge ca. 14 km.

Fotos von einem Bewerb in Mariahof/Furtnerreich zeigen den besonders hohen Zuspruch der YL's und XYL's.



**Abbildung 71**  
OE3HOW, Emil, OE6MCG LL LV6 umrundet von YL's

## 1980:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
07.06.1980	18. OEM Schladming	6	2	OE2JG
26.07.1980	Hohenwarth	8	2	?
30.08.1980	Hochburg	5	2	OE5AZL ?
04.10.1980	Bad Ischl	5	2	OE2KBM
05.10.1980	Bad Ischl Mobil FJ	5	2	OE2KBM
13.09.1980	Wels	5	?	OE2JG
20.09.1980	Ampflwang Fürstenfeld Mühl-	5	??	??
28.09.1980	breiten	6	2	OE6UUG
18.10.1980	Weissenbachklamm	2	2	OE2JG
08.11.1980	Aichfeld Mobil FJ	6	2	OE6BMG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Aus dem Teilnehmerdiplom von OE6TGD ist zu entnehmen, dass am 26.7.1980 eine „Wanderfuchsjagd“ bei der Hohenwarthütte stattfand. Am 5.9.1980 fand ein Mobilpeilbewerb im Bereich Bad Ischl/Wolfgangsee unter OV Leiter OE5WFL statt.

Auch die Ortsstelle Aichfeld veranstaltete am 8.11.1980 wieder eine Mobilfuchsjagd.

Aus dem Bericht des OV618:

...Der Start erfolgte in Zeltweg, wo auf einer Strecke von ca. 30 km vier Füchse zu finden waren. Gewertet wurde die Anzahl der gepeilten Füchse und die kürzeste Fahrtstrecke. Am Ziel, im Gasthof "Enzingerhof" in unmittelbarer Nähe des Österreichringes, zugleich Klublokal des OV 18, konnte der Ortsstellenleiter OE6BMG OM Manfred an die 30 Gäste begrüßen. Der guten Laune aller Beteiligten und der ausgezeichneten Organisation ist es zu verdanken, dass diese Veranstaltung ein voller Erfolg wurde. Der OV 18 "Aichfeld" hofft auf ein Wiedersehen bei seiner nächsten Fuchsjagd.

**2m Mobilfuchsjagd** im Aichfeld am 8.11.1980.



**Abbildung 72 (OE6TGD)**  
Siegerehrung Mobilfuchsjagd

OE6CDG Eduard, OE6KIG Ingomar Karner, OE6ANK Raimund Achatz, OE6VCG Christian Valant, OE6FHG Hans-Jörg Friedl, OE6BMG Manfred Braun

Die **18. OEM** fand in Schladming am 7.6.1980 im Rahmen der DV HV statt.

Es wurde nur ein 2m Bewerb mit 4 Füchsen durchgeführt. Von Fuchs 4 war das Ziel in 100m Entfernung einzusehen. Die Zeitnahme erfolgte nur mehr im Ziel, bei den Füchsen befanden sich Stempel die auf die Startkarte zu drücken waren.

## 1981:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
20.04.1981	??	??	2	OE2JG
16.05.1981	St. Jakob/ Thurn	2	2	OE2JG

17.05.1981	Radstadt	2	2	OE2WUL	19.06.1982	St. Jakob/Th	2	80	OE2JG
13.06.1981	Ampflwang	5	??	??	04.09.1982	Hochburg	5	2	?
20.06.1981	19.OEM Innsbruck	7	2	OE2JG	05.09.1982	Zillertal	7	2	OE7TII
21.06.1981	Gaberl in OE6	6	2	?	18.09.1982	Felsenbad	2	2	OE2JG
28.06.1981	Maria Pfarr	2	2	OE2GSG	03.07.1982	Bad Ischl	5	2	?
11.07.1981	Zeltweg Mobil FJ	6	2	OE6TGD ?	17.07.1982	Ampflwang	5	2	?
01.08.1981	Hochburg in OE5	5	2	OE5AZL ?					
13.09.1981	Landeck	7	2	OE7HMI					
19.09.1981	Hintersee	2	2	OE2JG					
27.09.1981	Fürstenfeld	6	2	OE6UUG					
17.10.1981	??	??	2	OE2JG					
14.11.1981	Wald b. Gneis	2	2	OE2JG					

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Am 11.7.1981 fand wieder eine 2m Mobilfuchsjagd im Aichfeld, Bereich Knittelfeld bis Judenburg mit 3 Füchsen statt.



Abbildung 73 (OE6TGD)

OE6CDG beim Auspacken der von OE6BMG gefertigten Trophäe, links davon: OE6OHG, Herbert Soritz

Am 28.6.1981 richtete Sigi, OE2GSG, eine 2m Fuchsjagd in Maria Pfarr/Salzburg aus. Von wo hatte Sigi, OE2GSG nur den russischen Stempel auf seinen Teilnehmerurkunden her? War gar nicht so einfach daraus das Datum zu erkennen!

Die **19. OEM** fand am 20.6.1981 in Innsbruck statt, Ausleger war OE2JG. Es kamen Gäste aus DL und HB9.

### 1982:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
24.04.1982	??	??	2	OE2JG
22.05.1982	Hohenwart	8	?	??
22.05.1982	Ramsau	6	2	OE2JG
12.06.1982	20.OEM	8	2	OE2JG
12.06.1982	20.OEM	8	80	OE2JG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Von der 3. Fuchsjagd „Mulei“ am 3.7.1982 berichtet OE2IKN, dass OE2IKN, DJ9UW und OE2IEM als "1 Mann" gestartet sind und von OE5LRM mit den Füchsen vor dem nahenden Unwetter von den Veranstaltern im Gelände eingesammelt wurden. Sie erreichten den vorletzten Platz.

Die **20. OEM** fand am 12.6.1982 in St. Jakob, Rosental, Kärnten statt, Ausleger OE2JG. Es kamen Gäste aus DL.

Aus einem Abrechnungsbeleg ist zu entnehmen, dass die Ortstelle Graz Material für vier 2m Fuchsjagdsender beschafft hat, welche von Helmut, OE6HHG, zusammgebaut wurden.

### 1983:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
26.03.1983	Mönchsberg	2	80	OE2JG
23.04.1983	Schwaighofen	2	2	OE2JG
28.05.1983	Bluntautal	2	2	OE2JG
28.05.1983	Wolfsberg	8	?	OE8BKF
29.05.1983	Lienz	7	?	OE7JSI
25.06.1983	21.OEM	2	2	OE2JG
25.06.1983	21.OEM	2	80	OE2JG
09.07.1983	Ampflwang	5	??	OE5TJM
27.08.1983	Hochburg	5	2	?
03.09.1983	Bad Ischl	5	2	?
10.09.1983	St. Andrä/Lungau	2	?	??
24.09.1983	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG
09.10.1983	Wiesing/Achensee	7	2	OE7RHH
15.10.1983	Hochfeld	2	2	OE2JG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Aus der Online Chronik des ADL 507 ist zu entnehmen, dass am 9.7.1983 die 5. Fuchsjagd der Ortsgruppe Ried-Grieskirchen in Ampflwang unter großer Beteiligung und Medieninteresse stattfand.



### Amateurfunke in Ampflwang auf Fuchsjagd

Groß war die Beteiligung bei der 5. Fuchsjagd der Amateurfunke-Ortsgruppe Ried-Grieskirchen, die am 9.7. in Ampflwang stattfand. 59 „Jäger“ aus Österreich, der BRD und sogar aus Schottland waren dabei hinter fünf „Füchsen“, sprich Sendern, her, die im Hausruckwald versteckt waren. Mit Empfängern, sogenannten „Fuchspeilern“, hatten die Amateurfunke möglichst rasch die Standorte der Sender ausfindig zu machen und dies mit einem Stempel auf der Startkarte zu belegen. Sowohl Sender als auch Fuchspeiler wurden dabei von den Hobbyfunkern selbst gebaut.

Am schnellsten fand wieder einmal der vielfache österreichische Meister Josef Göschlberger aus Salzburg, OE 2 JG, die Füchse, auf

Rang zwei landete Gerhard Schmid, DF 8 CF, aus der BRD vor dem Rieder Franz Liebl jun., OE 5 LVL.

Die Spannung erreichte ihren Höhepunkt, als der Obmann der Ortsgruppe Ried, Franz Liebl (OE 5 LSL) bekanntgab, welche Mannschaft im Kampf um den Hausruckwald-Wanderpokal das Rennen gemacht hatte. Die Vorjahrsieger aus Traunstein mußten den Pokal heuer an die Ortsgruppe aus Griesbach abtreten, die mit nur einem Punkt Vorsprung vor Salzburg siegreich blieb.

Daß die Funkamateure nicht nur an ihren Geräten oft nächtelang ausharren, um weltweite Funkverbindungen herzustellen, bewies die Siegesfeier.

17.06.1984	Spital/Drau	8	?	?
23.06.1984	Pengerberg	2	2	OE2JG
30.06.1984	22.OEM Wolfschwang	2	2	OE2JG
30.06.1984	22.OEM Wolfschwang	2	80	OE2JG
?	Wolfsberg	8	?	?
07.07.1984	Ampflwang	5	?	?
28.07.1984	Klipitztörl	8	2	OE8KJK
01.09.1984	Tamsweg	2	2	OE2JG
15.09.1984	Wels	5	?	?
30.09.1984	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG
14.10.1984	Wörgl/Angerberg	7	2	?
14.10.1984	Wörgl/Angerberg	7	80	?
20.10.1984	Eichetwald	2	2	OE2JG

Abbildung 74



Foto: Schachermayr  
Eine rege Beteiligung kennzeichnete die 5. Fuchsjagd der Amateurfunke in Ampflwang, aus der Josef Göschlberger als Sieger hervorging.

Abbildung 75



Gute Stimmung herrschte beim 1. Lungauer Amateurfunke in St. Andrä. Der jüngste Teilnehmer (Bildmitte) war fünf Jahre alt und erreichte den zweiten Platz.

Abbildung 76 (OE2GSG) Medienbericht Lungau

Die **21. OEM** fand am 25.6.1983 in Wartberg/Salzburg statt, Ausleger OE2JG. 80m vier Füchse, 2m vier Füchse. Es kamen Gäste aus DL.

### 1984:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
05.05.1984	Mönchsberg	2	2	OE2JG
26.05.1984	Koppl	2	80	OE2JG
27.05.1984	Lienz	7	?	OE7JSI

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Von der Fuchsjagd in Lienz wird berichtet, dass es die erste in Osttirol und mit einer Jägerfalle (was immer das auch sein soll, wer kann das erklären?) war.

Zu der 2-m-Fuchsjagd auf der „Rettenbach-Alm“ bei Bad Ischl kommen Teilnehmer aus OE 2, 5 und 6; Ehrengast war Bürgermeister Saller aus Bad Ischl.

Trotz des schlechten Wetters herrscht gute Laune. Sieger wird OE 2 SZM (Stefan Zyha-liuk), den 4. Platz belegt OE 5 FPM (Dipl.Ing. Franz Pöll) und auf Platz 10 kommt OE 5 VFM (Franz Wimmer jun.).

Die Preisverteilung, in Verbindung mit einem Flohmarkt, findet in der „Rettenbachmühle“ statt. OE5SFM erreichte Gold in Postojona.





Holte für Österreich eine Goldmedaille: der Amateurfunker Franz Spitzer aus Tumeltsham.

### Rieder Funker peilte Goldmedaille an

RIED/TUMELTSHAM. — Goldmedaille für Österreich durch ein Mitglied der Rieder Amateurfunker: Franz Spitzer aus Eschried ließ beim internationalen Funknavigationslauf in Postojna (Jugoslawien) vom 22. bis 25. 9. alle übrigen 255 Starter hinter sich. Der Tumeltshamer, der als Betriebselektri-

ker bei der Firma Lederbauer arbeitet, verstand es in diesem Spitzenfeld am besten, die sehr gebirgige Gegend zu überwinden und dabei die 10 km weit verstreuten Kurzwellensender auszupeilen. Bei den Weltmeisterschaften in Norwegen kann er aus finanziellen Gründen leider nicht teilnehmen.

Abbildung 77 (Chronik ADL507)

Die Fuchsjagd in St. Andrä/Lungau fand ihren Niederschlag auch im lokalen Printmedium „Nachrichten für den Lungau“.

Am 1.9.1984 fand eine 2m Fuchsjagd in OE2 bei Sigi Gugg in Tamsweg statt, welche ebenfalls in einer lokalen Zeitschrift gebracht wurde.



Abbildung 78 (OE2GSG)

### Medienbericht St. Andrä/Lungau

Sepp, OE6ESG vermerkte auf einem Foto stolz, dass es seine erste Fuchsjagd war!



Abbildung 79 (OE6ESG)

Die 22. OEM fand am 23.6.1984 in Wolfschwang/Salzburg statt, Ausleger war OE2JG. Nur 80m, 5 Füchse.

Am 28.7.1984 fand eine 2m Fuchsjagd auf dem Klipitztörl (Hohenwart) statt.



Abbildung 80 (OE6ESG)

### 1985: Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
30.03.1985	Ried	5	??	??
13.04.1985	Wagnerwirt	2	2	OE2JG
04.05.1985	Finkenwirt	2	80	OE2JG
01.06.1985	Hohenwart	8	2	??
02.06.1985	Lienz	7	80	??
07.06.1985	Altenmarkt	2	??	OE2JG
15.06.1985	Reitsham	2	2	OE2JG
07.07.1985	Dobl	6	2	OE6FHG
27.07.1985	Hohenwart	8	2	??
31.08.1985	23. OEM	2	80	OE2JG
31.08.1985	23. OEM	2	2	OE2JG
07.09.1985	Lungau	2	2	??
20.09.1987	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG



29.09.1985 Bad Loipersdorf 6 2 OE6UUG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!



Abbildung 81 (OE6TGD) ARDF Dobl

Soweit der Verfasser sich erinnern kann, gab es bei den Fuchsjagden in Dobl immer ein besonderes Service des Veranstalters. Alle Fuchsjäger bekamen einen Gutschein für ein Getränk und eine Bratwurst.

Die **23. OEM** fand am 31.8.1985 in Tiefbrunnau Salzburg statt. Ausleger OE2JG, 80m und 2m je 5 Füchse. Es kamen Gäste aus DL und HB9.

**Peilwettbewerb** wieder mit Jägerfalle (?) in Lienz am 2.6.1985.

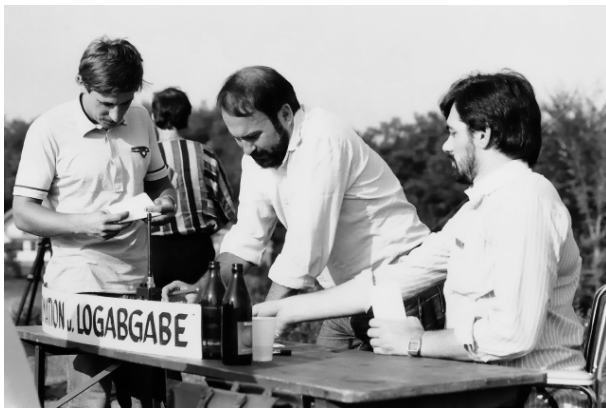


Abbildung 82 (OE6TGD) Bad Loipersdorf  
OE6TGD, OE6DGG, OE6TBG

Aus dem DV Protokoll vom 9.11.1985 ist zu entnehmen, dass eine offizielle österreichische Mannschaft mit 6-7 Teilnehmern 1986 zur **3. Fuchsjagd Weltmeisterschaft** nach Sarajevo entsandt wird. Kosten ca. S 50.000.- Der diesbezügliche Antrag wird mit 8 Pro- und einer

Gegenstimme (OE 6) und einer Stimmenthaltung (OE7) angenommen.

### 1986:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
19.04.1986	Plainbrücke	2	80	OE2JG
21.06.1986	Arndorf	??	2	OE2JG
26.07.1986	Hohenwart	8	2	??
30.08.1986	26.OEM Höllersee	2	80	OE2JG
30.08.1986	26.OEM Höllersee	2	2	OE2JG
13.09.1986	St.Andrä/Lungau	2	2	OE2JG
20.09.1986	Ried	5	??	??
28.09.1986	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG
25.10.1986	Nußdorf	2	80	OE2JG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!



Abbildung 83 (OE6TGD)

Hohenwart

OE6DRG, Gerhard, OE6UMG, Hilmar, OM aus DL; OE6TGD, Gerhard

Die **26. OEM** fand am 30.8.1986 in Höllersee/OE2 statt.

Am 2.9.1986 traten 6 Mitglieder des ÖVSV unter der Leitung des Fuchsjagdreferenten OE2JG in einem Leihwagen die 12 stündige Fahrt zur **3. Weltmeisterschaft** im Amateurfunkpeilen nach Sarajevo an.



Abbildung 84 (OE2SZM)

Auf Grund der Höhenlage des Geländes (1.520m) war vorher ein entsprechendes Training erforderlich, welches am 3.9.1986 stattfand.

Das österreichische Team, OE5SFM, OE2SZM, OE5MGM und Klaus Beran konnte beim 2m Bewerb am 4. September gute Plätze erzielen, und in der Oldtimerklasse konnte in der Teamwertung der 8. Platz von 16 Nationen erreicht werden, worüber sich auch der anwesende Präsident des ÖVSV, OE3REB, überaus erfreut zeigte.

Auch im 80m Bewerb am 6. September konnten sich OE2MCL, OE2SZM, OE5SFM, OE5MGM und Robert Beran (Sohn von Klaus) hervorragend behaupten und in der Teamwertung konnte wieder ein 8. Platz erreicht werden.

Die Gesamtkosten für die 6 österreichischen Teilnehmer betrug, wie aus einer Abrechnung von OE2JG ersichtlich ist, öS 22.790.- und wurden vom ÖVSV getragen.



Abbildung 85  
4. September 1986

OE2JG, Gastgeber, OE2MCL

Eine ungewöhnliche Sportart will 25jähriges Schattendasein beenden:

## Mit Peilgerät „Füchsen“ auf der Spur Jetzt geht's zur Weltmeisterschaft

Obwohl es die „Fuchsjagd“ als Sportart schon beinahe 25 Jahre lang in Österreich gibt und Salzburg die Hochburg ist, führten die Aktiven bisher ein Schattendasein. Am vergangenen Wochenende ermittelten die Fuchsjäger ihre Staatsmeister im Raum Oberndorf und wenn in der Zeit vom 3. bis 7. September im jugoslawischen Sarajevo die Weltmeisterschaften stattfinden, dann kommen fünf der sieben Mitglieder der Nationalmannschaft aus Salzburg. Auf einen kurzen Nenner gebracht: Fuchsjagd ist Orientierungslauf mit Funkpeilgeräten und erfreut vor allem unter den Amateurfunkern, aber auch bei den Orientierungsläufern großer Beliebtheit.

Bereich ist schwierig, weil es immer wieder zu Reflektionen kommt und der eigentliche Sender oft nur schwer zu finden ist.



So wird der „Fuchs“ angepeilt. Wie beim Orientierungslauf müssen auch die Fuchsjäger verschiedene Stationen anlaufen.

**Maurerlehner ist Staatsmeister!**

Abbildung 86

### 1987:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
16.05.1987	Oberscheffau	2	80	OE2JG
13.06.1987	Gresenberg	2	2	OE2JG
11.07.1987	Hochreitalm	2	80	OE2JG
25.07.1987	Klippitzthörl	8	2	?
29.08.1987	25.OEM in Großmain	2	2	OE2JG
29.08.1987	25.OEM in detto	2	80	OE2JG
13.09.1987	Jenbach	7	2	7HMI/YMJ
04.10.1987	Kufstein	7	80	7HMI/YMJ
20.09.1987	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die Fuchsjagd am 25.7.1987 in Hohenwart/Klippitzthörl war geplant, fand aber wegen eines schweren Gewitters nicht statt!

Die **25. OEM** fand am 29.8.1987 in Großmain, Salzburg statt. Sowohl auf 80 und auch auf 2m kamen je 5 Füchse zum Einsatz. Ausrichter war OE2JG.

### 1988:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
15.05.1988	Laa/Thaya	3	80	OE2JG
28.05.1988	Heinsdorf	2	80	OE2JG
25.06.1988	Vollererhof	2	2	OE2JG
26.06.1988	Dobl	6	2	OE6FHG
17.07.1988	Mühlsteinboden	6	80	OE6KIG
13.08.1988	Dornbirn/Bödele	9	2	?
	26.OEM			
28.08.1988	Eberschwang	5	2	OE5SFM
28.08.1988	26.OEM detto	5	80	OE5SFM
11.09.1988	Landeck	7	2	OE7TTT
17.09.1988	St.Andrä/Lungau	2	2	OE2JG



25.09.1988 Bad Loipersdorf 6 2 OE6UUG  
 09.10.1988 Kfstien 7 80 OE7MHI?

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Aus einem Abrechnungsbeleg der Ortsstelle Graz ist zu entnehmen, dass Pokale und Urkunden für die Fuchsjagd in Dobl beschafft wurden. Leider ist daraus nicht zu entnehmen ob die Fuchsjagd auf 2m oder 80m stattfand. Es ist jedoch anzunehmen, dass die von OE6HHG 1982 gebauten 2m Sender zum Einsatz kamen, denn Berichte über den Aufbau oder den Ankauf von 80m Sendern sind nicht zu finden. Auch die Sammelbestellung von 80m Peilerbausätzen kam erst 1993 zustande.

**26. OEM** in Eberschwang OÖ. Info durch OE2SZM, OE2JG

An der **4. ARDF-WM** in Beatenberg, Schweiz vom 7.-10.9.1988 September 1988 nahmen OE2MCL (Teamleiter), OE2WUL, OE2SZM, OE2LIM, OE5SFM, OE5MGM, OE9AMJ teil.



Abbildung 87 (OE2SZM)

Pepi, OE2JG, unermüdlicher Organisator und Ausrichter unzähliger ARDF Bewerbe von 1979 und 1990, erstellte im Jahre 1988 erstmals eine klar und gut verständliche **ARDF Ausbildungsunterlage**.

**1989:**

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1989	27. OEM in ?	??	??	
07.05.1989	Laa/Thaya	3	80	OE2JG

14.05.1989	Kindberg	6	2	OE6LVG
02.07.1989	Dobl	6	2	?
08.07.1989	AMRS in Salzburg	2	??	OE2SJK
26.08.1989	27.OEM Eberschwang	5	2	OE5SFM
26.08.1989	27.OEM Eberschwang	5	80	OE5SFM
03.09.1989	Kufstein	7	80	OE7TTT
09.09.1989	Altenmarkt	2	80	OE2WUL
10.09.1989	Dornbirn/Bödele	9	2	?
10.09.1989	Dornbirn/Bödele	9	80	?
24.09.1989	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG
07.10.1989	Lungau/St.Andrä	2	2	OE6GSG
15.10.1989	Kufstein/Langkampfen	7	2	7TTT/WHI

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **27. OEM** fand am 26.8.1989 in Eberschwang OÖ statt.

**8.7.1989 Erste Peilmeisterschaft der AMRS in Salzburg.**

Am 26.8.1989 übergibt Pepi Göschlberger, OE2JG, nach 22 Jahren erfolgreicher Tätigkeit als DV Fuchsjagdreferent und mehr als 50 von ihm persönlich in dieser Zeit ausgelegten Fuchsjagden an Franz Spitzer, OE5SFM.

Salzburg 26.8.89

Josef Göschlberger  
 OE2JG  
 Willibald Hauthalerstraße 6 A  
 5020 Salzburg

Folgende Geräte wurden am 26.8.1989 von OE2JG, Josef Göschlberger an den Fuchsjagdreferenten OE5SFM, Franz Spitzer übergeben:

- 1 Zeitstuhruhr
- 4 Zeitsteuergeräte für FJ Sender
- 4 80 m Sender
- 3 2 m Sender mit eingebauter Zeitsteuerung

Alle Geräte sind Eigentum des Dachverbandes des Ö V S V .

Geräte übergeben:

*Josef Göschlberger*  
 OE2JG

Geräte übernommen:

*Franz Spitzer*

Abbildung 88

**1990:**

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
25.08.1990	28.OEM Eberschwang	5	80	??
27.05.1990	Falkenstein	??	80	OE2JG
01.09.1990	Bairisch Kölldorf	6	??	6UUG/TVG
29.09.1990	Lungau/Mauternd.	2	2	OE2GSG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **28. OEM** fand am 25.8.1990 in Eberschwang OÖ statt.

Im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes bestellte Werner, OE6VWG, im Jahre 1990 mehrere Bausätze des OE5EOL 2m Peilers. Dieser Peiler wurde nach Info durch Helmut, OE6TXG und OE6VWG, in Graz um 1990 von vielen Fuchsjägern im damaligen Clubheim in der Straßgangerstrasse, welches auf Initiative von Emil, OE6MCG zustande kam, zusammengebaut und mit Hilfe von Ernst, OE6ZNG, betriebsfertig abgeglichen.

OE6TVG berichtete zur ersten Fuchsjagd in Bairisch Kölldorf:

*Auf Ersuchen von OM Alois, OE6TYG haben Arnulf, OE6UUG und ich die erste Fuchsjagd in Bairisch-Kölldorf ausgerichtet, was eine Riesengaudi war. Wir Ausleger sind Dornengestrüppe umgangen und haben dahinter die Füchse versteckt. Du kannst Dir vorstellen, wie die Fuchsjäger zerkratzt ins Ziel gekommen sind.*

Ja, man sollte als Fuchsjäger eben doch nicht immer die Diritissima nehmen ;-))

**5.ARDF-WM** in Vysoke Tatry Strbske Pleso vom 10. bis 15.9.1990 (Czechoslovakia) An dieser nahm eine österreichische Mannschaft, bestehend aus OE5SFM, OE2SZM, OE2LIM, OE2WUL und OE9AMJ teil.



Abbildung 89

Foto: OE2SZM

## 1991:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1991	29.OEM in ?		??	??
12.05.1991	Laa/Thaya	3	80	OE2JG
15.6.1991	Ried	5	2	??
21.07.1991	Dobl	6	??	OE6FHG
31.08.1991	Bairisch-Kölldorf	6	2	6UUG/TVG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!



Ort und Zeitpunkt der **29. OEM** war leider nicht eruierbar!

## 1992:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1992	30.OEM in ?		??	??
20.06.1992	Dobl	6	??	OE6FHG
27.06.1992	30.OEM Bregenzer Wald	9	2	??
28.06.1992	30.OEM Bregenzer Wald	9	80	??
29.08.1992	Bairisch-Kölldorf	6	2	6UUG/TVG
19.09.1992	Lungau/Mautern	2	2	OE2GSG
27.09.1992	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG
10.10.1992	Pongau Altenmarkt	2	80	OE2WUL
1992	Weinebene	8	2	6AID/8KIK

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **30. OEM** fand im Bregenzer Wald statt.

## 1993:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1993	31.OEM in ?		??	??
15.05.1993	Werfenweng	2	2	OE2LIM
22.05.1993	Laa/Thaya	3	80	OE2JG
19.06.1993	Dobl	6	2	OE6FHG
19.06.1993	31.OEM Höhenhart	5	2	OE5MGM?



20.06.1993	31.OEM Höhenhart	5	80	OE5TNL
10.07.1993	Henndorf	2	80	OE2MCL
21.08.1993	Salzburg Süd	2	2	OE2SZM
28.08.1993	Bairisch-Kölldorf	6	2	6UUG/TVG
29.08.1993	Bairisch-Kölldorf	6	80	OE6NSG
11.09.1993	Lungau/St. Andrä	2	2	OE2GSG
16.09.1993	Radstadt/Rossbrand	2	80	OE2WUL
26.09.1993	Bad Loipersdorf	6	2	OE6IEG
1993	1.Weinebenentreffen	8	2	6AID/8KIK

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

1993 fand das **erste Weinebenentreffen**, organisiert von OE6AID und OE8KIK, im Grenzgebiet Steiermark – Kärnten – Slowenien statt.

OE8KIK richtete eine improvisierte 2m Fuchsjagd auf der Weinebene mit zwei Füchsen mit FM Handfunksprechgeräten aus, bei der die Füchse nur unmodulierte Dauerträger aussendeten, was zu einigen Verwechslungen mit lokalen Trägersetzern führte. Aber auch ein auf der Weinebene mit einem 2m Gerät spazierender Funker wurde ständig gefragt, ob er ein Fuchs sei.

Die Fuchsjäger aus Slowenien setzten sich daraufhin für eine, wie bei ihnen bereits übliche, IARU – konforme Fuchsjagdausrichtung für das kommende Weinebenentreffen ein, was in der Folge zum Bau von 80m Füchsen im Keller des Wohnhauses von OE6AID führte.



**Abbildung 90 (OE6AID) Bau der 80m Fuchse** durch von links OE6PFG, OE6AID, OE6TBG, OE6RKE

Die **31. OEM** fand in Höhenhart/OE5 statt,

Zweites Weinebenentreffen mit einer 2m Fuchsjagd mit Fuchsjägern aus Ungarn, Slowenien, Kroatien und Österreich.

Aus der Ausgaben-Einnahmenrechnung der Ortstelle Graz ist ersichtlich, dass 15 Bausätze für 80m Peiler nach Pomblun vorfinanziert und beschafft wurden, welche auch gemeinsam aufgebaut wurden.

## 1994:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
1994	Waltersdorf	6	??	
23.04.1994	Hönigsberg im Mürztal	6	2	6LVG/6GWG
21.05.1994	Werfen	2	2	OE2LIM
11.06.1994	Thalgau	2	80	OE2MCL
18.06.1994	Dobl	6	2	OE6FHG
19.06.1994	Dobl	6	80	OE6TXG
02.07.1994	32.OEM Rohrmoos	6	2	OE6SFG
03.07.1994	32. OEM Rohrmoos	6	80	OE6SFG
18.07.1994	Dobl	6	2	OE6TXG
13.08.1994	2. Weinebenentr.	8	80	6AID/6RKE
27.08.1994	Bairisch-Kölldorf	6	80	OE6TQG
03.09.1994	Frankenburg	5	2	OE5SFM
17.09.1994	Lungau/Mariapfarr	2	2	OE2GSG
25.09.1994	Loipersdorf	6	2	OE6UUG
08.10.1994	Pongau/Altenm.	2	80	OE2WUL

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **32. OEM** für 80m und 2m fand bei prächtigem Wetter in Rohrmoos bei Schladming am 2. und 3. Juli 1994 statt. Organisator war OE6SFG. Aus dem nachstehenden Foto von OE6ESG ist der Mitarbeiterstab zu entnehmen.



**Abbildung 91 (OE6SFG)**

Die Ausrichter der 32. OEM. OE6WUG, OE6HCG, OE6CCG, OE6NCG, OE6CLG, OE6YPG, OE6SHG, OE6SFG, OE6YSF und OE6WBG

## Weinebenentreffen mit 80m **Fuchsjagd**.

Aus einem Bericht der Ortsstelle Deutschlandsberg über die Fuchsjagd beim 2. Winebenentreffen ist zu entnehmen:

*Beim 2. internationalen Amateurfunktreffen auf der Winebene am Samstag den 13. August 1994 bei der Göslerhütte, trafen sich bei herrlichem Wetter wieder 150 Amateurfunker mit ihren Familien.*

*Wie auch im vorigen Jahr wurde eine Fuchsjagd veranstaltet, diesmal auf 80m, die internationalen Wettbewerbscharakter hatte und auch zur steirischen Meisterschaft zählt (fünf Füchse, Gesamtlaufstrecke ca. 4km, max. Höhenunterschied ca. 150m). 25 Teilnehmer aus drei Nationen bestritten diesen Wettbewerb in vier Klassen, wobei die Funkfreunde aus Slowenien ihr Können, wie im Vorjahr, unter Beweis stellten und die Spitzenplätze in allen Klassen belegten, gefolgt von Amateuren aus Kroatien und Österreich. Ausgerichtet und als Fuchswächter betreuten die OM's der Ortsstelle Deutschlandsberg, OE6PFG – Franz und OE6RKE – Robert diese Fuchsjagd. Die Gesamtorganisation (Nennung, Zeitnehmung, Auswertung und Beurkundung etc.) wurden von OE6AID – Alois und XYL, sowie OE6AKD – Kurt mit XYL und Harmonischer durchgeführt, wobei auch zahlreiche Funkfreunde der Ortsstelle Wolfsberg tatkräftig mithalfen. ...*

*Besonders aufgefallen ist, dass zahlreiche Gespräche, aus denen neue Freundschaften entstanden, geführt wurden und somit das Ziel der Veranstaltung, auch internationale Kontakte (ohne Funkgerät) zu knüpfen, erreicht wurde. ....*



Abbildung 92 (OE6AID)

Weinebene 1994

QRP Treffen am Berner bei Bad Waltersdorf im August mit 2m **Fuchsjagd**?

### 1995:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
29.04.1995	Hönigsberg	6	2	6LVG/6GWG
30.04.1995	Hönigsberg	6	80	6LVG/6GWG
13.05.1995	Langenwang	6	80	6LVG/6GWG
20.05.1995	Lungau/Litsching	2	80	OE2GSG
17.06.1995	Radstadt/Forstau	2	2	OE2WUL
01.07.1995	33. OEM	6	2	6LVG/6GWG
02.07.1995	33. OEM	6	80	6LVG/6GWG
08.07.1995	Dobl	6	2	OE6FHG
12.08.1995	3.Weinebenentr.	8	80	6AID/6RKE
27.08.1995	Bairisch-Kölldorf	6	80	OE6TQG
10.09.1995	OE7?	7	2	??
16.09.1995	Werfenweng	2	80	OE2LIM
24.09.1995	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUUG
07.10.1995	Eugendorf	2	2	OE2MCL
22.10.1995	OE7?	7	80	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Am 8.7.1995 übergab Hans, OE6FHG nach 10 Jahren Ausrichtertätigkeit in Dobl diese Funktion an Horst, OE6STD.

## Weinebenentreffen mit 80m **Fuchsjagd**.



Abbildung 93 (OE6AID) Winebene Vorbereitung!



Aus einem Bericht der Ortsstelle Deutschlandsberg zum 3. Weinebenentreffen ist zu entnehmen:

*... Gäste aus Slowenien, Kroatien, Ungarn, Italien, Deutschlandsberg, Belgien und aus Österreich reisten an. Aus Kroatien kam sogar eine Delegation mit einem Fernsehreporter....*



Abbildung 94 (OE6AID) Briefing durch OE6AID

Nachdem sich über 50 Fuchsjäger anmeldeten, stellte sich heraus, dass zuwenig Startkarten, Jausen und vor allem Urkunden vorhanden waren, wodurch sich der Start von 10h30 auf 11h verzögerte wobei OE6ESG, OE6STD, OE8CBK, OE8KDK und weitere, spontan helfend einsprangen.

Das kroatische Fernsehen zeichnete ab 9h auf und interviewte auch OE6PY und OE6AID.



Abbildung 95 (OE6AID) Weinebene Siegerehrung

Die **33. OEM** fand am 1. und 2.7.1995 in Krieglach statt.

An der **Europameisterschaft** in der Czech Republic im Jahre 1995 nahmen OE2LIM, OE2WUL und OE6GWG teil, wie aus einem Foto, welches OE6GC anlässlich der Teilnahme an der 15. WM im Jahre 2010 in Opatzja von LY2CD erhielt, zu entnehmen ist.



Abbildung 96

Aus einer Ausgabenzusammenstellung des OV601 ist zu entnehmen, dass 4 Bausätze für 80m Fuchsjagsender beschafft wurden.

### 1996:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
27.04.1996	Hönigsberg	6	80	6LVG/6GWG
03.05.1996	Steir. Peilmeisterschaften	6	?	OE6ESG
19.05.1996	Lungau/Mauterndorf	2	80	OE2GSG
01.06.1996	Radstadt/Seitenalm	2	2	OE2WUL
22.06.1996	34.OEM Lohnsburg	5	2	5SFM/5TNL
23.06.1996	34.OEM Lohnsburg	5	80	5SFM/5TNL
06.07.1996	Dobl	6	2	OE6STD
07.07.1996	Dobl	6	80	OE6STD
10.08.1996	Weinebene	8	80	6AID/6RKE
01.09.1996	Bairisch-Kölldorf	6	2	??
14.09.1996	Werfenweng	2	80	OE2LIM
29.09.1996	Bad Loipersdorf	6	2	OE6VCG
12.10.1996	Eugendorf	2	2	OE2MCL

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Aus Mitteilungen der Ortstelle Deutschlandsberg ist zur Fuchsjagd auf der Weinebene zu entnehmen, dass Robert, OE6RKE und Thomas, OE6TBG die Füchse und Markierzangen entlang der 7km langen Laufstrecke platzierten. Aus diesem Grund wird die max. Laufzeit von 2 auf 3 Stunden verlängert. Es war morgens noch grimmig kalt und Start ist um 11 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt soll in Radio Steiermark die geplante Reportage kommen, leider konnte dieser Sender aber auf der Wein-

ebene nicht empfangen werden. Alois, OE6AID, wurmte es, dass sich vor allem steirische Funkamateure so viel Zeit mit der Anmeldung lassen und ärgert sich, dass er nicht einen früheren Nennungsschluss gemacht hat. (Anmerkung des Verfassers: Da hat sich bis jetzt noch kaum was verbessert ;-( ) Letztlich haben sich 68, davon 17 Österreicher zum Start eingefunden! Um 13 Uhr zog plötzlich dichter Nebel auf und es fehlten noch ein Drittel der Fuchsjäger. Beklommene Gesichter, da man auf Grund des bisher immer schönen Wetters auf einen Rückholfuchs verzichtet hatte. Da noch ein junger Kroatier fehlt, macht OE6TXG mit seiner Portabelstation provisorisch den Rückholer. Der Junge wurde gesucht, Hans, OE6PND traf ihn 1 ½ km entfernt und so kam er um 16h30 zurück und die Siegerehrung konnte mit Verspätung beginnen.

Aus dem DV Protokoll vom 18.5.1996 ist zu entnehmen, dass Florian Mauerlehner, OE2MCL, mit der Stellvertretung des Fuchsjagdreferenten OE5SFM betraut wird.

Die **34. OEM** fand am 22.6.1996 in Lohnsburg/OÖ statt.

**4. Weinebentreffen** mit 80m **Fuchsjagd** mit 78 (!)Teilnehmern.

### 1997:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
26.04.1997	Ried	5	2	??
18.05.1997	Hönigsberg	6	80	6LVG/6VNG
14.06.1997	35.OEM Eugendorf	2	2	OE2MCL
15.06.1997	35.OEM Eugendorf	2	80	OE2MCL
05.07.1997	Dobl	6	2	OE6STD
06.05.1997	Dobl	6	80	OE6STD
09.08.1997	Weinebene	8	80	6AID/6RKE
16.08.1997	Masenberg	6	80	6JAD/6GWG
30.08.1997	Bairisch-Kölldorf	6	80	6TYG/6NSG
20.09.1997	Passerhof/OE2	2	80	OE2GSG
28.09.1997	Bad Loipersdorf	6	2	OE6UUG
04.10.1997	Langenwang	6	80m	6LVG/6GWG
11.10.1997	Pfarrwerfen2	2	2	OE2LIM

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!



Abbildung 97 (OE6TGD) Bairisch Kölldorf

**5. Weinebentreffen** mit 80m Fuchsjagd. Aus dem ADL612 Jahresbericht von OE6AID ist zu entnehmen, dass 63 Läufer aus Kroatien, Slowenien und Österreich an den Start gingen. Der Start musste wegen starken Regens von 10h auf 11h verschoben werden. Die optimal zu laufende Streckenlänge betrug 5km.

Übrigens, Weinebene hört sich nach sanft hügeliger Gegend an, ist aber tatsächlich beinahe schon hochalpines Gebiet. Es ist ein Talkessel mit einem großen Parkplatz in 1600m Seehöhe von dem aus gestartet wird, zwischen dem Koralmsteik (Radar Goldhaube) in 2140m Höhe und dem Ochsenriegel auch über 1900m hoch. Die Hälfte des Fuchsjagdgeländes ist auf steirischer Seite und die andere gehört zu Kärnten. An die Fuchsjäger werden hohe Anforderungen gestellt, denn die Steigungen und das Hochmoor sind nicht ohne! Die Almkühe und -stiere legen auch immer hinterlistige Rutschflecke aus, die sogenannte Stengellose Alpenflora.

Soweit aus der Diskussion bei der 80m Fuchsjagd in Rova bei Domzale, an der OE6RKE aktiv und OE6AID als Coach teilnahm, erkenntlich ist sprach man bereits Mitte Juni über eine IARU konforme Ausrichtung der Fuchsjagden auf der Weinebene, was bei den zu erwartenden Teilnehmerzahlen auch kein Problem sein sollte.

OE6RKE und OE6TKT und OE6GWG mit OE6AID als Betreuer, nahmen am 28.7.1997 auch an der 80m Fuchsjagd in Ormoz/Slowenien wieder teil.



Am 5.8.1997 nahmen OE6ESG und OE6AID einen Interviewtermin mit dem bekannten ORF Journalisten und Flieger Paul Prattes war. Das Interview drehte sich um die Fuchsjagd und das Interview wurde noch am Nachmittag in der Radiosendung Steirereck des ORF gebracht

Am 11.10.1997 belegte OE6GWG bei der 80m Fuchsjagd in Zrec (SLO) den zweiten Platz in der Veteranenklasse.

Am 25.10.1997 nehmen OE6AID und OE6GWG an einem Fuchsjagd Koordinierungsgepräch in Ormoz teil. Es wird über einen geplanten Fuchsjagd Alpen-Adria-Cup diskutiert. Dieser kam offensichtlich leider doch nicht zu stande.

OE6GC versuchte es 2006 mit einem ähnlichen Regelvorschlag nochmals, aber auch damit war kein Durchbruch zu erreichen.

Die **35. OEM** fand am 14. und 15.6.1997 in Eugendorf/Salzburg statt.



Abbildung 98 OEM in Eugendorf

OE2MCL sendet die Wettkampfbestimmungen für Weltmeisterschaften an die Kaderläufer aus, sowie auch einen Entwurf der ARDF-WG mit dem Vorschlag einer Neuregelung der Klasseneinteilung, welche bereits bei der 8. ARDF-WM angewendet werden soll.

Aus dem DV Protokoll vom 24.5.97 ist zu entnehmen, dass OE5SFM über steigende Fuchsjagdaktivität in OE6 berichtet. Falls jemand Interesse an der Veranstaltung einer Fuchsjagd haben sollte, steht das Referat

ARDF gerne mit Material und Hilfestellung zur Verfügung.

Die **8. WM** fand am 2.-7.9.1997 in St. Englmar (DL), Teilnehmer OE2SPN, OE5MGM, OE2IZM, OE2LIM, OE2SPN, OE2MCL, OE2WUL, OE6GWG, OE6FZG, OE6ESG (Mannschaftsführer). Die Teamvorbesprechung fand am 18.1.1997 statt. Es wurde auch die Zeitnehmung mittels eines Chipcard Systems angekündigt (vermutlich das dann meist verwendete Sport Ident).



Abbildung 99

Die Bezahlung der Aufenthaltskosten (Unterkunft, Verpflegung) erfolgte durch den ÖVSV, für die Beschaffung eines repräsentativen und einheitlichen Sportanzuges und für die Reisekosten hatten die Teilnehmer selbst aufzukommen.

Die Anreise nach St. Englmar erfolgte mit dem komfortablen Bus von Franz, OE2WUL. Die Reisekosten dafür trugen die Teilnehmer selbst.

In der DV-Sitzung vom 13.12.1997 regt OE 9 NAI an, sich bei der Fuchsjagd auf OE-interne Aktivitäten zu beschränken, bzw. ev. auch die Kosten auf die bei ARDF besonders aktiven LV aufzuteilen.

**1998:**  
Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
18.04.1998	Kobernauserwald	5	2	OE5TNL
16.05.1998	Radstadt/Forstau	2	80	OE2WUL
06.06.1998	Krieglach	6	80	6LVG/MRD
13.06.1998	Pfarrwerfen/Zeh.	2	2	OE2LIM
20.06.1998	Weiz/Landscha	6	2	OE6FZG

04.07.1998	Dobl	6	80	OE6STD
05.07.1998	Dobl	6	2	OE6STD
01.08.1998	36. OEM	6	2	6LVG/6GWG
02.08.1998	36. OEM	6	80	6LVG/6GWG
08.08.1998	Weinebene	8	80m	6AID/6RKE
15.08.1998	Masenberg	6	80m	6GWG/LVG
29.08.1998	Bairisch-Kölldorf	6	80	6TQG/NSG
27.09.1998	Loipersdorf	6	2	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!



Abbildung 100 (OE6TGD) ARDF Krieglach

OE6AID fährt am 27.6.1998 zur 2m Fuchsjagd nach Ormoz (SLO). Er ist zwar kein Fuchsjäger, bewirbt jedoch die Fuchsjagd auf der Weinebene und kommt mit zahlreichen Anmeldungen retour.



Abbildung 101 (OE6HCD) Weiz Landscha

Bei der 2m Fuchsjagd in Dobl am 5.7.1998 findet ein Spaziergänger den Fuchs 3 und bringt ihn zum Gendarmerieposten. Ein Gendarm schaltet schnell und bringt den Fuchs so rasch als möglich wieder zum Ausrichter auf dem Sendergrund. Diesem Gendarm wird dafür eine rasch angefertigte besondere ARDF-Teilnehmerurkunde feierlich überreicht.



Abbildung 102 (OE6HCD) ARDF Dobl

Die 36. OEM fand am 1. und 2.8.1998 im Langenwang statt. Otto, OE6LVG und seine Helfer OE6GWG und OE6VNG richten diese schönen Bewerbe beim Gasthaus Willingshofer mustergültig aus. Beim 2m Bewerb gab es starken Regen mit den damit verbundenen Reflexionen, welche den Bewerb allerdings erst so richtig spannend machten!



Abbildung 103 (OE6HCD) 36. OEM 2m

Am 11.9.1998 nimmt OE6RKE an der 9 km langen 2m Fuchsjagd in Vukanovec (Kroatien) erfolgreich teil.

Am 8.8.1998 findet das 6. Weinebenentreffen mit 80m Fuchsjagd statt. Aus dem ADL612 Jahresbericht von OE6AID ist zu entnehmen, dass 56 FuchsjägerInnen an den Start gingen. Die Streckenlänge war 8km. Schnellster war wie in den beiden Vorjahren Andrej Rakusa, S59DIQ. Bei den Damen punkteten die Österreicherinnen, Cilli Codl und Herta Grünbichler. In der Schülerklasse gewann Niko Gaberc, S56SON.



Die Veranstalter besorgten am Vortag 8kg Wurst, 200 Semmeln 120 Dosengetränke und bereiteten 30 Liter Früchtetee für die Fuchsjäger vor!



Abbildung 104 (OE6HCD) Weinebene Sieger

Es ist zu erwähnen, dass bei den Fuchsjagen auf der Weinebene immer Fuchswächter mit 2m Verbindungen zum Ziel bei den Füchsen waren.

Dies einerseits um bei den vielen Teilnehmern im Falle von Notfällen Ortskundige im gesamten Wettkampfbereich zu haben, andererseits aber auch bei technischen Problemen eingreifen zu können.

Auf Grund der vielen nicht deutschsprechenden Teilnehmer war auf der Rückseite jeder Laufkarte folgende Information gedruckt:

Ich bin Teilnehmer an der Funkfuchsjagd auf  
der Weinebene.

Ich bitte um Ihre Hilfe, bzw. rufen Sie für mich  
das Naturfreundehaus auf der Weinebene

unter folgender Telefon-Nr. an:

0 43 52/71 4 71

Danke für Ihre Hilfe!

Abbildung 105

Einmal irrte beispielsweise ein junger Kroat nach einem Totalausfall seines Peilers durchs Gelände und fand nicht zurück, da er ja auch den Zielfuchs nicht mehr peilen konnte. Da er lange nicht eintraf, informierte die Basisstati-

on die Fuchswächter und es konnte ihm der Weg zum Ziel erläutert werden, welches er dann mit kräftiger Überzeit erreichte.

Diese Fuchswächter hatten aber keine einfache Aufgabe. Sie hatten viele Stunden bei meist kalten und oft auch Regenwetter und sogar Schneegestöber zusammengekauert auszuhalten um sich nicht blicken zu lassen, denn es sollte ja der Fuchs gefunden werden und nicht der Fuchswächter.

In diesem Jahr waren die Fuchswächter OE6JGG mit Sohn, OE6BED, OE8HIK, OE8SHQ und OE8FKQ. OE6LME mit OE6RKE ist für die Technik zuständig. OE6AKD ist Starthelfer, OE8KOK betreut die Basisstation und überwacht die Fuchsaus-sendungen.

Aus dem DV Protokoll vom 14.3.1998 ist zu entnehmen, dass nun OE2MCL der ARDF Referent ist und OE5SFM sein Stellvertreter.

Die 9. **ARDF-WM** in Nyiregyhaza, Ungarn, findet vom 1-6-9.1998 statt. Teilnehmer: OE5SFM (Mansschaftsführer), OE6FZG, OE2MCL, OE2SPN, OE2WUL, OE2IZM, OE2LIM, OE5MGM, OE6GWG.

Die Bezahlung der Aufenthaltskosten (Unter-kunft, Verpflegung) erfolgte durch den ÖVSV, Reisekosten hatte jeder Teilnehmer selbst zu tragen, OE2WUL transportierte die Mannschaft wieder mit seinem Bus.

OE6GWG und OE6AID nehmen in Ormoz an einer gemeinsamen Terminplanung zum ARDF Kalender 1999 teil.

### 1999:

#### Fuchsjagen in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
17.04.1999	Lohnsburg/Stelzen	5	2	OE5TNL
08.05.1999	Reitdorf	2	80	OE2WUL
05.06.1999	Langenwang	6	80	OE6GWG
12.06.1999	Lungau/MaPfarr	2	2	OE2GSG
19.06.1999	Weiz	6	80	OE6FZG
03.07.1999	Dobl	6	80	OE6STD
04.07.1999	Dobl	6	2	OE6STD
31.07.1999	Hohenwart	8	??	OE6FZG
14.08.1999	Weinebene	8	80	6AID/RKE
22.08.1999	Masenbergl	6	??	OE6FZG
28.08.1999	Bairisch-Köllndorf	6	2	6TYG/NSG



04.09.1999	37.OEM in Pramet	5	2	OE5SFM
05.09.1999	37.OEM in Pramet	5	80	OE5SFM
25.09.1999	Werfen/Dielalm	2	80	OE2LIM
26.09.1999	Loipersdorf	6	??	OE6LVG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Am 17.4.1999 Übergabe des ARDF-Referats für OE6 von OE6ESG an OE6FZG.



Abbildung 106 (OE6HCD) Bairisch Kölldorf

Am 15.5.1999 fahren OE6AID und OE6GWG zur 2m Fuchsjagd nach Ljutomer (SLO). Es ist in erster Linie ein Freundschaftsbesuch bei unseren südlichen Nachbarn. Aber man konnte auch von der ausgezeichneten Organisation und den bereits eingesetzten modernsten Hilfsmitteln, wie Zeiterfassung mit Chipkarte, das ist für den mitfahrenden Manfred, OE6LME von Interesse, da ja er auch an die Konzeption eines solchen Systems denkt, so manches lernen. OE6GWG war als Läufer mit und wird Sieger in der Veteranenklasse.

Am 10.7.1999 nehmen OE6GWG und OE6AID an der 2m Fuchsjagd in Medimurje in Kroatien teil. Die Anfahrt war gekennzeichnet von einem nicht möglichen Grenzübergang obwohl dieser als internationaler Übergang in den Straßenkarten aufgeschienen ist. Umweg war die Folge! Wieder erreichte OE6GWG den ersten Platz in der Veteranenklasse.

Was noch aufgefallen ist, selbstverständlich entsendet Kroatien ein Team zur ARDF WM nach China. Bei uns in Österreich denkt daran

Niemand, da die Kosten zu hoch sind, der ÖVSV sich die Unterstützung nicht leisten kann und für die Läufer die Sache doch zu kostenaufwändig wäre.

**7. Weinebenen** treffen mit 80m Fuchsjagd. Aus dem ADL612 Jahresbericht von OE6AID ist zu entnehmen, dass zu der wieder vom rührigen Ortsstellenleiter von Deutschlandsberg, OE6AID und seinem Team, ausgelegte Fuchsjagd 58 Jäger bzw. Jägerinnen kamen. Der jüngste Teilnehmer war 8 Jahre alt und der Älteste, Sepp, OE6ESG, die „EssigSaurerGurke“ war 70. Wieder waren je nach Teilnehmerklasse zwischen 3 und 5 Füchse zu suchen. Die Streckenlänge war mit 10km im bergigen und bewaldeten Gelände in 1600 m Seehöhe diesmal schon saftig lang.

Diese Fuchsjagd auf der Weinebene fand auch gute Aufnahme in der Weststeirischen Rundschau.

ALLGEMEIN

Samstag, 28. August 1999 34 / WESTSTEIRISCHE RUNDschau 15

### AMATEURFUNK-PEILWETTBEWERB »FUCHSJAGD« ETWAS ANDERER ART

Von OE6PHD

Am Samstag, dem 14. August 1999, fand nun schon zum 7. Mal auf der Weinebene bei der Göslerhütte das internationale Funktreffen mit der zur steirischen Meisterschaft zählenden Peilmeisterschaft im 80m Kurzwellenband (80m Mhz) statt, wieder ausgerichtet vom rührigen Ortsstellenleiter von Deutschlandsberg, Alois Reiprecht, OE6AID, und seinem Team und der Ortsstellenleiterin von Wolfsberg, Ingrid Reibenschuh, OE6VRK, und ihren Männern.

Fast 200 Besucher genossen das herrliche Bergwetter, die spannende »Reinmattspähre« und das Zusammensein mit Freunden, die man meistens nur via Äther, sprich Funkstation kennt.

Was ist FUNKPEILEN oder wie es im Volksmund heißt: Fuchsjagd! In Neusprech sagt man ARDF – Amateur – Radio – Direction – Finding. Um nicht durch ständiges Sitzen an den Funkgeräten einzurosten, haben findige Funker diesen Sport erdacht, der etwas Ähnlichkeit mit Orientierungslauf hat, der aber erst viel später »erfunden« wurde.

Man versteckt mehrere kleine Sender im Gelände, die verschiedene Morsezeichen von sich geben um sich zu unterscheiden und läßt dann die Meute der »Fuchsjäger« einzeln oder in kleinen Gruppen los, um diese Sender, »Füchse« genannt, aufzuspüren.

Um die Sache spannender zu machen, senden die »Füchse« nicht ununterbrochen ihre Kennung, sondern legen zu unterschiedlichen Intervallen einige Minuten »Schweigepause« ein, so daß es passieren kann, daß ein Läufer knapp vor dem gesuchten Fuchs steht und nun überlegt, ob er die Pause einhalten soll oder inzwischen einen anderen »Fuchs« ertönen kann, um noch im Zeitlimit zu bleiben, denn auch die zeitliche Begrenzung ist ein Wettbewerbs-Kriterium.

Es war eine Freude zu sehen, wie jung und alt dem Start entgegenfieberten, wie Rennferde in der Box! Der jüngste Teilnehmer war 8 Jahre alt und der älteste 70! Insgesamt beteiligten sich 58 »Jäger und auch Jägerinnen«, die je nach Altersklasse und Geschlecht zwischen 3 und 5 »Füchse« zu finden hatten. Das Zeitlimit war mit 2 Stunden begrenzt und die Laufstrecke betrug im günstigsten Fall ca. 10 km, allerdings im bergigen, bewaldeten Gelände in 1600 m Seehöhe! Die Teilnehmer kamen aus Slowenien, Kroatien und aus mehreren österreichischen Bundesländern.

Für alle Besucher, die sich auf das Anfeuern und Daumenhalten und später auf die Siegerehrungen beschränkt hatten, war es wieder ein unvergessliches Zusammensein, wobei kräftig gefachelt wurde, aber auch die kulinarische Kommunikation nicht zu kurz kam. Gott sei Dank verlief die Veranstaltung ohne jegliche Zwischenfälle, obwohl manche Läufer garwollend liefen, über Wasserläufe sprangen und auch die herumliegenden, von den Weidbüchsen verlorenen Teller der stengellosen Alpenblume »Kuhfleder« ordnungslos nicht versuchten.

Die Siegerehrung wurde von den Ortsstellenleitern Alois Reiprecht von Deutschlandsberg, Ingrid Reibenschuh von Wolfsberg, Dipl.-Ing. Richard Messerschmid, Landesleiter von Steiermark und Gemeindevater Christa Reichmann von der Stadtgemeinde Deutschlandsberg sowie Gemeindevater Walter Scherzklüg von der Stadtgemeinde Wolfsberg durchgeführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Sponsoren.

Am 12. August 2000, beim achten Treffen, hoffen die Veranstalter wieder auf so einen Wetter-Haupttreffer und auch auf viele interessierte Nicht-Funker, die einen Ausflug damit verbinden, um sich zu informieren, was denn Amateurfunk eigentlich ist und was man alles erreichen kann. Vielleicht ist Ihr Nachbar nebenan auch ein Amateurfunkler?



Abbildung 107

Weststeirische Rundschau

Die **37. OEM** fand am 4. und 5.9.1999 in Pramet/OÖ statt.

Der ARDF-Referent des DV, Florian, OE2MCL lud zu einer Referententagung am 10.10.1999 ein, in welcher die

- Auswertung bisheriger Erfahrungen bei der Durchführung von Funkpeilbewerben
- Nachwuchsförderung

- ARDF-Peilveranstaltungen im Jahre 2000

besprochen wurden.

OE2MCL legt auf folgende Unterscheidung wert:

Fuchsjagden werden nicht für die OEM anerkannt. Dafür zählen nur FUNKPEILBEWERBE, welche nach den IARU Regeln abgewickelt werden.

Er pocht auf:

- die Verwendung von OL-Karten,
- Start- und Zielkorridore,
- Mindestabstände der Füchse nach dem Start (750m) und vor dem Ziel (400m),
- Inbetriebnahme des Zielfuchses,
- doppelte Zeitnehmung, und die
- Punktevergabe für Ausrichter (5 Punkte).

In der DV Sitzung vom 9.10.1999 stellte OE5SFM die offizielle Frage, nach Beteiligung an Fuchsjagd-Meisterschaften 8/9 2000. Zusage seitens OE 6.

## 2000:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
06.05.2000	OÖM in Waldzell	5	2	OE5SFM
20.05.2000	Radstadt	2	80	OE2WUL
28.05.2000	Mürztal	6	80	OE6LVG
17.06.2000	Weiz	6	80?	OE6FZG
01.07.2000	Dobl	6	??	OE6STD
12.08.2000	Weinebene	8	80	6AID/6RKE
19.08.2000	Masenberg	6	80	OE6FZG
26.08.2000	Bairisch-Kölldorf	6	2	OE6FZG
15.09.2000	Lungau	2	2	OE2GSG
16.09.2000	38.OEM Schieleiten	6	2	OE6FZG
17.09.2000	38.OEM Schieleiten	6	80	OE6FZG
24.09.2000	Loipersdorf	6	2	OE6FZG
30.09.2000	Pfarrwerfen	2	80	OE2LIM
08.10.2000	Langenwang	6	80	6GWG/LVG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Horst Thaller, OE6STD, seit 1995 Ausrichter der Fuchsjagden in Dobl, konzipierte dankenswerterweise im Jahre 2000 ein exzellentes **ARDF Datenbankprogramm**, welches die Bewerbungsabwicklung wesentlich vereinfachte und auch eine gute Dokumentierungsmöglichkeit bot.

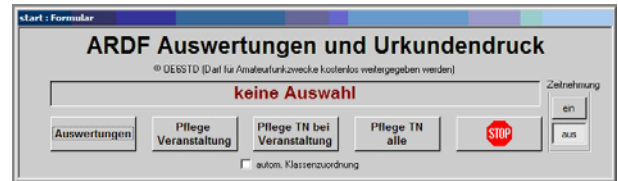


Abbildung 108

Mit diesem einfach zu erlernenden Programm werden folgende Schritte automatisiert:

- Teilnehmerliste pflegen
- Veranstaltungen definieren
- Teilnehmer zu Veranstaltung eintragen
- Startliste erstellen und ausdrucken
- Rangauswertung ausdrucken
- Teilnehmerurkunden ausdrucken

Auch die Zielzeiterfassung erfolgt automatisch bei Betätigung des Zielknopfes. Das Programm läuft auf jedem Windows PC ab XP.

Die **38. OEM** fand am 16. und 17.9.2000 in Schieleiten/Steiermark statt.

Die Siegerehrung war im Schloss Herberstein und wurde von Gräfin Andrea Herberstein durchgeführt.



Abbildung 109

17.6.2000 ARDF Weiz. Karl, OE6FZG, richtete mit seiner XYL Cilli über viele Jahre und praktisch in Alleinregie sehr gut besuchte Fuchsjagden aus wie die nachstehende Abbildung zeigt.





Abbildung 110 (OE6FZG)

**8. Weinebenentreffen** mit 80m Fuchsjagd. Aus dem ADL612 Jahresbericht von OE6AID ist zu entnehmen, dass 75 (!) Personen, davon 27 aus OE an dieser Fuchsjagd teilnahmen. Die größte Anzahl, nämlich 32 kam aus Kroatien und 16 aus Slowenien.

Die Fuchsjagden auf der Weinebene, veranstaltet vom OV Deutschlandsberg unter OVL Alois, OE6AID und OE6RKE, waren wohl einer der erfolgreichsten Bewerbe mit einer immer sehr, sehr großen Zahl von Teilnehmern auch aus Slowenien und Kroa-

ten. Sie werden unvergesslich bleiben und sind auch kaum zu übertreffen, da für die Organisation und Durchführung von so großen Veranstaltungen heute kaum mehr so viele Helfende zu gewinnen sind. Mni tnx Dir lieber Alois und Deinem Team.



Abbildung 92 (OE6AID)



Abbildung 93 (OE6AID)



Abbildung 111 (OE6AID)





Abbildung 112 (OE6AID)

17.9.2000, 38. OEM in Herberstein/Steiermark



Abbildung 113 (OE6FZG)

Karl, OE6FZG, bringt ARDF in OE das erste Mal auf (s)einer eigenen Homepage ins Web!

OE6GWG und OE6LVG bringen auf ihren Teilnehmerurkunden für den Bewerb in Langenwang erstmals aktuelle Fotos der Teilnehmer beim Zieleinlauf.

**10. ARDF-WM** Nanjing (BY) es nahmen keine Österreicher teil

**2001:**

Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
-------	-------------------	----	----	------------

21.04.2001	OÖM St.Johann am Walde	5	2	OE5SFM
05.05.2001	Radstadt	2	80	OE2WUL
20.05.2001	Hönigsberg	6	80	OE6FZG
16.06.2001	Weiz/Landscha	6	80	OE6FZG
23.06.2001	Lungau	2	2	OE2GSG
07.07.2001	Dobl	6	80	OE6STD
05.08.2001	Bad Waltersdorf	6	2	OE6FZG
11.08.2001	Weinebene	8	80	6AID/6RKE
25.08.2001	Bairisch Kölldorf	6	2	OE6FZG
22.09.2001	39. OEM Henndorf	2	2	OE2MCL
23.09.2001	39. OEM Henndorf	2	80	OE2MCL
30.09.2001	Loipersdorf	6	2	OE6STD

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Eine gut besuchte Fuchsjagd fand am 20.5.2001 in Hönigsberg/Mürztal statt. Das



Bild gibt die hohe Teilnehmerzahl für einen lokalen Einzelbewerb wieder.



Abbildung 114

Legendär und sehr beliebt waren auch die Fuchsjagden im Rahmen des Fielddays in Weiz/Landscha. Auch hier konnten sehr viele Jugendliche für diese Sparte begeistert werden.



Abbildung 115

Bei der Fuchsjagd in Dobl, waren wieder FuchsjägerInnen aus Slowenien anwesend. Wir konnten auch die Konstruktion der neuen slowenischen Peilers SAG-80 bewundern.

SWL David hält ihn für die Kamera. OE6GC findet die Idee einen Peiler so zu konzipieren, dass man bereits in der Grundhaltung immer über den Ferritstab zum Ziel visiert, für ergonomisch ideal.



Abbildung 116

Leider waren keine Informationen für einen Nachbau zu erhalten. So fasste der Verfasser dieser Chronik den Entschluss, einen modernen 80m Peiler nach dem Superhet-Prinzip zu entwickeln, als Bausatz aufzulegen und im Internet komplett zu dokumentieren.

Am 27.4.2001 stellt Manfred, OE6LME den Prototyp des von ihm entwickelten elektronischen Zeiterfassungssystems vor. Es soll zum ersten Mal auf der Weinebene im Jahre 2002 zum Einsatz kommen und soll dann an verschiedenen Veranstalter in Österreich verliehen werden, um die Entwicklungskosten zumindest teilweise wieder herein zu bringen. Die Software schreibt Robert, OE6RNE hierfür.

Die Kosten für ca. 80 Läufer und die erforderlichen Einrichtungen bei Start, den Füchsen und beim Ziel werden auf ca. S 25.000.- geschätzt.

Die Fuchsjagd auf der Weinebene findet bei unerwartet kalten Temperaturen von unter 5 Grad statt. Der Hüttenwirt hat Erbarmen und lässt die Wartenden in die Hütte und versorgt sie mit heißem Tee. Von den angemeldeten 54 Läufern kommen leider nur 37, davon 23 Österreicher zu dieser Fuchsjagd. Immer noch sensationell Viele verglichen mit anderen Fuchsjagden.

Diese hohe Teilnehmerzahl ist ausschließlich Alois, OE6AID, zu verdanken, welcher unermüdlich jedes Jahr weite Fahrten nach Slowe-

nien und Kroatien auf sich nahm um den Kontakt mit unserem südlichen Nachbarland zu halten und diese Veranstaltung zu bewerben. Wie die Slowenen berichteten, hatte ein KFZ mit Fuchsjägern aus Kroatien einen Unfall, weshalb viele Läufer aus diesem Lande diesmal fehlten.



Abbildung 117 (OE6GC) Peilerablage

Faszinierend war für den Verfasser die Vielzahl der oft wohl auch etwas skurilen Peilerformen der Teilnehmer.

Nun, der Entschluss, einen eigenen österreichischen Peiler zu entwickeln wurde damit nur gefestigt!

Der Weinebenen Parcours wurde von OE6AID nicht gerade leicht ausgelegt. Streckenlänge bei optimalem Lauf war 8,5 km. Start Nr. 46 bringt es auf 20 km in 3 Stunden und 40 Minuten!

Alois, OE6AID gab als Gesamtorganisator bei den Fuchsjagden auf der Weinebene immer klare Anweisungen an die Fuchswächter schriftlich aus, wie aus seinem diesbezüglichen Schriftsatz aus 2001 zu entnehmen ist:

*Fuchswächterteam:*

*(Reserveakkus mitnehmen, um 09:45 Uhr zum Test einschalten und laufen lassen) Team QRG = 144.525 ausprobieren und bei Probebegehung ausprobieren!! Unbedingt auch feste Betriebszeiten festlegen (alle 1/2 Std.?? etc.)*

*OE6PHD Hubert (Chef)*

*Jeder Fuchswächter hat mitzunehmen:*

- a) Fuchs*
- b) Markierungszange (muss nicht fortlaufend sein)*

*c) Postenschirm (mind. 10cm, max 1m über Grund)*

*d) Verpflegung für sich selbst und*

*e) Mineralwasser und Traubenzucker für Läufer*

*f) Kopfhörer für Handy (damit die Läufer nicht den Lautsprecher hören)*

*g) jeder ein kleines Verbandspackerl !!*

*Zangen, Füchse und Schirme bei techn. Leitung Verpflegung gibt es bei Johanna und Gertraud*

*Achtung: beim Auslegen der Füchse auf Privatbesitz achten (Jagdhütte)!!*

<i>OE6NKG Norbert</i>	<i>Fuchswächter 1</i>
<i>OE8FKQ Franz</i>	<i>Fuchswächter 2</i>
<i>OE8SHQ Herbert</i>	<i>Fuchswächter 3</i>
<i>OE6BED Heinrich</i>	<i>Fuchswächter 4</i>
<i>OEJGG Josef</i>	<i>Fuchswächter 5</i>
<i>OE6TBG Thomas</i>	<i>Ersatz-Fuchswächter!?</i>

Noch eine Episode, Heerscharen von Wandernern sind unterwegs und stellen neugierig Fragen. Auf die Auskunft, dass es sich um eine Fuchsjagd handelt, reagiert einmal ein Landsmann begeistert, „Kann ich mitmachen, ich hab eh ein Gewehr im Kofferraum“

Na, da hätten die Fuchswächter wohl keine Freude gehabt...

Bei der feierlichen Siegerehrung konnte SWL David diesmal einen Pokal erreichen.



Abbildung 118 (OE6GC)

Aber auch OE6GC konnte, wie das nachstehende Foto zeigt, etwas überrascht und ungläubig auch seinen vermutlich ersten Pokal für einen Sieg in einer Fuchsjagd übernehmen.



Vielleicht wurde damit die Begeisterung für den sportlichen Wettkampf erst so richtig geweckt.



Abbildung 119

Das Gruppenfoto der Teilnehmer zeigt, dass auch bei dieser Fuchsjagd eine sehr erfreuliche Mischung aus sehr jungen Teilnehmern bis hin zu Oldtimern gegeben war.



Abbildung 120 (OE6AID)

Aus einem Schreiben von Fuchswächter #5, Josef, OE6JGG an OE6AID mit Vorschlägen und Kommentaren nach Ende der Fuchsjagd ist unter anderem zu entnehmen:

- *Nach Möglichkeit die Fuchslokationen im Vorfeld so wählen das sie sich nicht auf Privatbesitz befinden. Die vermeintliche "allgemeine Jagdhütte" entpuppte sich letztlich als das Wochenendrefugium eines Villachers mit Familie der uns höflich bat zukünftig diese Veranstaltung etwas abseits seines Privatanwesens durchzuführen. Erklärende Worte und mein Ordnungssinn (jedes "Traubenzuckerpapierl" wurde eifrig gesammelt) haben ihn von einer schadlosen Benutzung seiner Holzstuhlgarnitur vor der Hütte, überzeugt. Leider gab es auch keinen Hinweis (Schild, Zaun, etc.) welches*

*das Grundstück als Privatbesitz ausgewiesen hätte.*

- *Die Idee der Vergabe von Traubenzucker als "Energieschub" an die Läufer bzw. die Möglichkeit ein Mineralwasser trinken zu können wurden größtenteils mit Wohlwollen aufgenommen (auch und insbesondere von unseren ausländischen Gästen).*

Leider war dies die letzte Fuchsjagd auf der Weinebene.

Die Gilde der FuchsjägerInnen ist Alois und seiner Mannschaft für diese großartigen 10 Bewerbe von 1992 bis 2001 sehr dankbar. Diese Chronik soll die Erinnerung an manch schönes Erlebnis dabei, wach halten.

**39. OEM** fand am 22.u.23.9.2001 in Henndorf (Salzburg) statt. OE2MCL und sein Team leisteten großartige Arbeit.

13. **ARDF-EM** La Salvetat (F)

## 2002:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
20.04.2002	Eugendorf	2	2	OE2SPN
05.05.2002	Langenwang	6	80	6GWG/LVG
25.05.2002	Filzmoos/Schnitzb	2	80	OE2WUL
08.06.2002	Lassing	6	80	OE6FZG
16.06.2002	Weiz/Landscha Tamsweg Prebersee	6	80	OE6FZG
22.06.2002	see	2	2	OE2GSG
23.06.2002	Bairisch-Kölldorf	6	80	OE6STD
06.07.2002	Dobl	6	2	OE6STD
04.08.2002	Bad Waltersdorf	6	2	OE6FZG
17.08.2002	40.OEM Fran- kenburg	5	2	OE5SFM
18.08.2002	40.OEM detto	5	80	OE5SFM
24.08.2002	Bairisch Kölldorf	6	80	OE6STD
22.09.2002	Tamsweg	2	80	OE2MCL?
29.09.2002	Bad Loipersdorf	6	2	OE6STD
13.10.2002	Werfen	2	80	OE2LIM

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

OE6GC konzipierte bereits ab Herbst 2001 seinen „ARDF80“, einen 80m Peiler, Superhet mit Keramikfilter in Pistolenform. Der mit dem Zeigefinger zu betätigende Schalter bewirkt die Zuschaltung der elektrischen Antenne (Haltewinkel der Ferritantenne) Die 9V Batterie ist im Handgriff untergebracht und somit ohne öffnen des Gerätes zu wechseln. Er

veröffentlichte diesen Peiler in allen Aufbau-  
details im Internet. Auslöser dafür war eben,  
dass es bis dahin praktisch keine im Internet  
veröffentlichten Beschreibungen von Bauan-  
leitungen für Peiler nach dem Superhetprinzip  
gab.

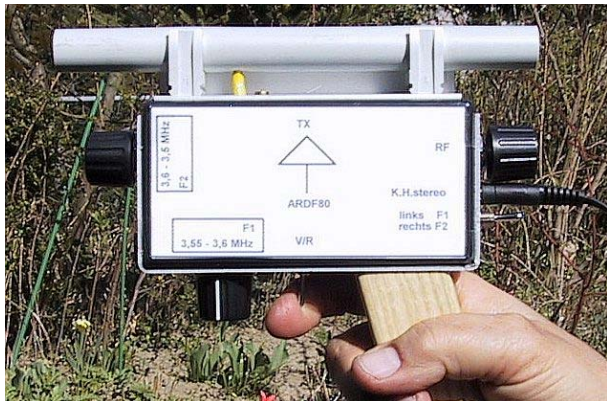


Abbildung 121 (OE6GC)

Es wurde auch eine Bausatzserie mit allen  
erforderlichen Bestandteilen und detaillierten  
Aufbauhinweisen aufgelegt. Dieser Bausatz  
war zwar rasch vergriffen, konnte aber von  
Jedermann/Frau nachgebaut werden, da auch  
das Platinenlayout und die Bezugsquellen für  
die Bauelemente Bestandteil der Veröffentli-  
chung waren.



Abbildung 122 (OE6GC)

Der ARDF80 wurde auch vielfach von Funk-  
amateuren in DL, HB9, PA und weiteren eu-  
ropäischen Ländern nachgebaut, wie die Email-  
- und Rückfragen zeigten. Zur erfolgreichen  
Bausatzprojekt trugen OE6HS (sponserte die  
Ferritstäbe), OE6PAG (stellte die Alurahmen  
bei) und OE6VWG (fertigte die schönen  
Holzgriffe mit Batterieaufnahme und arbeitete  
an der Bauteilezusammenstellung mit) ganz  
wesentlich bei.

Aus der Ausgaben/Einnahmenrechnung der  
Ortsstelle Graz ist zu entnehmen, dass vier  
80m Peilerbausätze „ARDF80“ finanziert  
wurden, welche von OE6GC aufgebaut wur-  
den und als Leihpeiler zur Verfügung stehen.

Erwähnenswert ist 2002 wohl auch die Fuchs-  
jagd in Dobl. Es kamen die von Horst,  
OE6STD, vorbildlich aufgebauten Sender  
nach OE2GUG erstmals zum Einsatz.



Abbildung 123 (OE6GC)

Wir durften in Dobl u.a. die Spitzenläuferin  
Tina, S59DZA, aus Slowenien und Branimir,  
9A2UP, welcher die wunderschönen Peiler  
von Zeljko, 9A2EY, baut, begrüßen. Nachste-  
hendes Bild zeigt den teilweise bereits mit  
SMD bestückten Print des 2m Peilers.

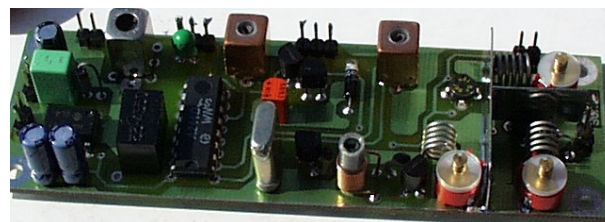


Abbildung 124 (OE6GC)





Abbildung 125 (OE6GC)



Abbildung 126 (OE6TGD) ARDF Bad Loipersdorf



Abbildung 127 (OE6TGD)  
ARDF Bairisch Kölldorf mit OE6MAD

Zur 2m Fuchsjagd am Prebersee am 22.6.2002 wird eine lustige Story erzählt. Es handelte sich um die zwanzigste Bahnauslegung von Sigi, OE2GSG im Lungau. Da lies er sich etwas Besonderes einfallen. Ein 2m Fuchs wurde in ein Modellboot verfrachtet und vom Ufer des Prebersees aus von einem Buben ferngesteuert. Sigi hatte bei diesem Fuchs auch die Kennung MOS so verändert, dass sie bereits auf ein Schiff hindeutete. Aber das kleine Boot

flitzte gerade dann immer in den See hinaus, wenn sich ein Fuchsjäger näherte. So gaben Kennung und Peilungen zuerst Rätsel auf. OE6TGD berichtete von seinen mehrmaligen Anläufen zu immer anderen Uferteielen, bis er das Boot sah. Na, dann war auch der Postenschirm in der Nähe des „Fernsteuerers“ im Uferdickicht gleich ausgemacht.

Die **40. OEM** fand vom 17. - 18. August 2002 in Hoblschlag, Frankenburg O.Ö. statt.

80m Fuchsjagd in Lassing, Info von OE6SFG

20.4.2002 Fuchsjagd in Eugendorf/Salzburg

25.5.2002 80m ARDF Filzmoos

Auf der Weinebene findet nach 10 Jahren mit Fuchsjagden, das erste Mal keine Fuchsjagd mehr statt. Natürlich kommen daher etwa 100 Personen weniger als bisher. Es tragen sich immerhin dennoch 74 Besucher in das Gästebuch ein.

Horst, OE6STD und Joze Onic, S51T wird für die 10 malige aktive Teilnahme eine Ehrenplakette feierlich überreicht.



Abbildung 128 (OE6ESG) ARDF Filzmoos

Ein Erlebnis sei zum Jahr 2002 noch erwähnt. Im Rahmen von Aktivitäten des Bürgerbüros der Grazer Pfarre in der Ragnitz wurden 2002 und 2003 auch zwei Spass-Fuchsjagden von OE6HCD, OE6STD und OE6GC in der Ragnitz ausgerichtet. Diese Veranstaltungen waren speziell für die Jugend gedacht und sehr gut besucht.





Abbildung 129 (OE6GC) ARDF Kurs Ragnitz

Die Begeisterung ging danach sogar so weit, dass eine Schülerin sich bei OE6GC einen Peiler ausborgte um damit in der Schule ein Referat über Fuchsjagd zu halten.

Leider kam sie nach wenigen Tagen damit kleinlaut zurück und sagte, dass sie kein Interesse mehr hätte, da sie vom Lehrpersonal über die Gefährlichkeit der bei Fuchsjagd verwendeten Strahlung hingewiesen wurde und daher nichts mehr mit Sendern zu tun haben wolle!

Was kann man dazu noch sagen?

11. ARDF-WM in Tatranske Matliare (OM) am Fuße der hohen Tatra in der Slowakei von 2-7-9.2002.

Teilnehmer OE5MGM, OE2SPN mit Sohn Christian, OE6SWL Christian Schmid, OE2WUL, OE6HCD, OE6TGD, OE6TKT, OE6GC (Teamleiter)

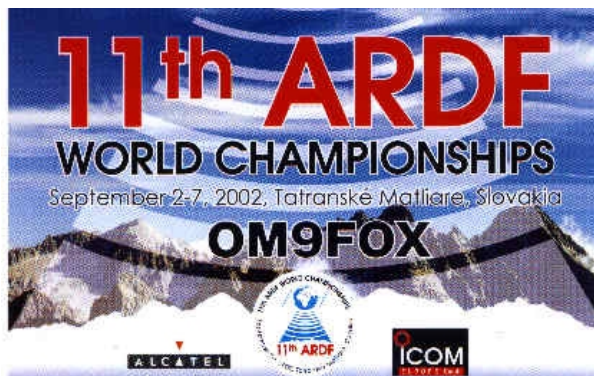


Abbildung 130 (OE6GC)



ARDF-TEAM AUSTRIA

SATURN 11. WORLD CHAMPIONSHIP 2002

Abbildung 131 (OE6TGD)

Anfang Juli 2002 wurde OE6GC von OE6FZG, dem damaligen Fuchsjagdreferenten im DV, ersucht die Teamleitung für die ARDF-Weltmeisterschaft zu übernehmen. Da blieben dann gerade noch 2 Monate Zeit zur Vorbereitung. Die Aktivitäten bezogen sich auf die Aufstockung des Teams um einen weiteren jungen Wettkämpfer (OE6-SWL Christoph Schmied) und natürlich um gemeinsame Trainingsveranstaltungen.

Leider schafften wir in der kurzen Zeit nur zwei gemeinsame Trainingsmöglichkeiten, die aber auch nicht von allen genutzt werden konnten. Das „Unterwassertraining“, eben bei wirklich wolkenbruchartigen Regen und noch dazu ohne Postenschirme, wir dachten das sei nicht unbedingt erforderlich, am 12.8.02, von und bei Sigi, OE2GSG, in Seebach wird uns aber immer in Erinnerung bleiben!

OE6GC schrieb ihm danach folgendes Fax:

*Lieber Sigi wir danken Dir für die interessante Fuchsjagd in deinem Revier.*

*Die Fährte die Du gelegt, war wirklich eine Wucht, und nicht ohne war auch der Wildbach in der Schlucht!*

*Und für realistisches Training hast Du, gelt, extra einen kräftigen Regenguss für uns noch bestellt,*

*den Du erst abgedreht hast zur Jause, als wir schon saßen beim Wirt in der Klause*

*Danke Dir nochmals sehr, dass Du uns eingeladen hast nach Seebach her,*

*dieses WM-Vorbereitung machte sicher Sinn und wir kommen gerne wieder mal zu dir dort hin!*

*Herzlichst, Harald und das Team!*

OE6GC verfasste ca. 85 ausführliche, jedoch nicht zu lange (sonst liest sie ja niemand!) Emails in denen unser Team um Unterstützungssponsoring ersuchte. Diese und weitere 20 Faxe gingen an große Unternehmen und an die Politiker in Graz und der steirischen Landesregierung sowie an die österreichischen Amateurfunkfirmen.

Telefonisch wurde in unzähligen Gesprächen nachgehakt und es kam als Ergebnis trotzdem eine Absage nach der anderen. Es ist klar, wenn ein Marketingmensch oder ein Politiker eine Million Zuseher im Fernsehen für seine Interessen erkennen kann, dann spielt der Sponsoringbetrag nur eine untergeordnete Rolle, sonst sind die Sponsoringgelder leider bereits vergeben!

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass einige wenige Firmen und ein Vorstandsmitglied einer großen Grazer Versicherung als Privater, uns mit Sach- oder Geldspenden unterstützten. Das Sportamt der Stadt Graz stellte uns einen komfortablen Mercedes Kleinbus für die Fahrt zur Verfügung, Ron, OE3REB, Präsident des ÖVSV, sagte eine außerordentliche Hilfe zu, die Landesverbände AMRS, OE3 und OE8 überwiesen bis zur Abfahrt eine kleine finanzielle Unterstützung, herzlichen Dank nochmals. Der OV Graz kündigte die Unterstützung seiner Mitglieder an und führte diese auch durch.

In Summe waren zum Zeitpunkt der Abfahrt lediglich 14% der Gesamtkosten gesichert! Zusätzlich war noch Sportkleidung zu beschaffen, um ein einigermaßen einheitliches Auftreten (corporate identity) zu erreichen.

In Eigenregie wurden T-Shirts im Transferdruck mit unseren Calls, etc. versehen.



Abbildung 132 (OE6GC)



Bereits vor diesem 11. Championship hatte OE6GC zahlreiche emails mit dem Leiter des Organisationskomitees, OM8AA und Secretary of OC, Dr. Stefania Makovcová ausgetauscht und so wurden wir wie alte Bekannte begrüßt.



Abbildung 133 (OE6GC)  
Team mit Dr. Stefania Makovcová

Zum typischen Ablauf einer solchen Weltmeisterschaft ist zu sagen.

Wir fahren am **Montag** früh morgens los um die 630km ab Graz bei Tageslicht fahren zu können. So konnten wir beim Abendessen bereits viele Gespräche mit Teilnehmern aus aller Welt, 30 Nationen, ja auch Amerikaner, Australier, Chinesen u.v.w. Nationen waren vertreten, führen.

Am **Dienstag** waren das Kennenlernen der technischen Einrichtungen und Peilversuche an den relativ leistungsstarken Füchsen angesagt. Herrliches Wetter, das begünstigte auch das aufeinander Zugehen der Teilnehmer.





Abbildung 134 (OE6GC)

Lachen, scherzen, kein Zeitdruck, neue Freundschaften wurden geschlossen. Jüngste Wettkämpferin war 13 Jahre alt und aus unserem Nachbarland Slowenien, die ältesten Teilnehmer sicher über 70 Jahre alt. Interessant auch, dass ein sehr hoher Anteil an weiblichen Wettkampfteilnehmern anzutreffen war! Nachmittags die „Opening ceremony“ und Begrüßung, danach Treffen der Teamleiter, Information in Englisch durch eine attraktive aber sehr resolute Dolmetscherin.



Abbildung 135 (OE6GC)

Anschließend Weitergabe dieser Informationen über den Wettkampfablauf an die Teammitglieder durch OE6GC, diesmal allerdings in deutscher Sprache. Danach bis Mitternacht Sitzung der „IARU Working Group ARDF“, an der OE6GC als Vertreter von OE teilnahm.

Es geht um die finanzielle Situation und die Austragungsorte zukünftiger Meisterschaften der IARU Region 1 und um zukünftige Weltmeisterschaften. Diese sind aus Kostengründen praktisch nur mehr in Ländern

des früheren Ostblocks realisierbar. Der Jugendarbeit wird breiter Raum gewidmet.

**Mittwoch** erster Wettkampftag, Tagwache 5h30, Frühstück, Ausrüstung packen, Lunchpaket mitnehmen und mit dem Bus ab ins 2m Wettkampfgelände.



Abbildung 136 (OE6GC)

Strenge Separierung des Startbereiches vom Wartebereich, Peilerabgabe. Im gesamten Wettkampfgelände Verbot von Handys oder Funkgeräten. Auch fotografieren war im Startbereich untersagt, keine Rückkehr vom Startbereich in den Wartebereich zulässig, nur mehr in Richtung Ziel(!),



Abbildung 137 (OE6GC) Karte 2m mit Füchsen



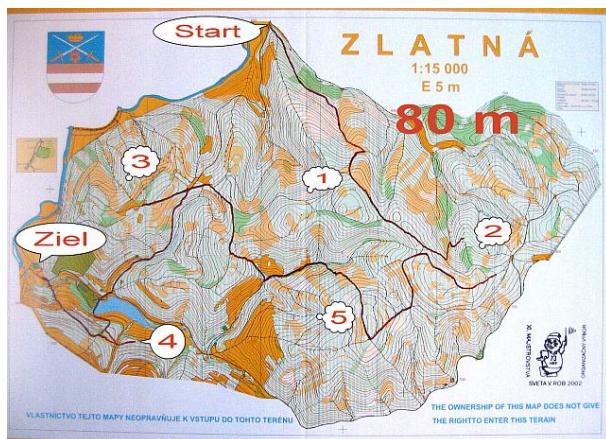


Abbildung 138 (OE6GC) Karte 80m mit Füchsen



Abbildung 139 (OE1AOA)

Auf 80m wurden, wie ersichtlich die von OE6GC konzipierten ARDF80 erstmals eingesetzt.

Im Ziel erwarten wir dann unsere Wettkämpfer. Was heißt wir? Als einziger österreichischer „Official“ hatte OE6GC die Videokamera zu führen, zu filmen, zu fotografieren, die österreichische Fahne zu schwenken, unsere Teilnehmer lautstark auf den letzten 150m anzufeuern und mitzulaufen. Andere Nationen hatten mehrere Officials und zahlreiche Schlachtenbummler hierfür zur Verfügung!



Abbildung 140 (OE6GC)



Abbildung 141 (OE6GC)

Abends „Price giving ceremony“ für den 2m-Bewerb im Freien vor dem Hotel. Eine schöne Zeremonie, der Bär als Maskottchen und die Veranstalter mit Dolmetsch!



Abbildung 142 (OE6GC)

**Donnerstag** ist frei. Wir fahren mit mehreren Bussen vom Hotel weg und hatten großes Glück, wurden in den Nationalpark an der polnischen Grenze geführt. Bootsfahrt auf Flößen mit Sitzgelegenheit, ca. 12km entlang der



Grenze zu Polen. Wieder herrliches Wetter und allseits beste Stimmung. Wir hatten auch einen lustigen, deutsch sprechenden Boots- bzw. Schmähführer!



Abbildung 143 (OE6GC)

Manche besorgen sich schnell noch Gamaschen. Beim Briefing zum 2m-Bewerb wurde ja Beinschutz empfohlen, wegen des Unterholzes. Unser Norbert ging auch nur knapp einer Konfrontation mit einer Kreuzotter aus dem Wege. Die 3 Hirschkühe, die plötzlich vor ihm standen, erschreckten ihn dann vielleicht gar nicht mehr so sehr. Anders erging es wohl mehreren Wettkämpfer, denen zwei kleine Bären mit ihrer wesentlich größeren Mutter über den Weg liefen!

Zum Abschluss Gruppenbild mit Toni, dem Präsidenten der SK-Amateure. Rückfahrt nach Poprad, der Bezirkshauptstadt, Einkaufsummel.



Abbildung 144 (OE6GC)

**Freitag** bereits um 5h Frühstück, 6h30 Abfahrt ins Wettkampfgelände, diesmal auf die andere Seite des Tales. Auf der Fahrt dorthin, oh Schreck, stellen wir fest, dass uns ein Chip für die Zeitnehmung fehlt und im Hotel liegen

geblieben ist. Anmarsch ca. 1km bis zum eigentlichen Startbereich.



Abbildung 145 (OE6GC)

Tom geht es nicht gut, Verdauungstrakt reagiert sehr eigenständig (aber nicht als eine Folge der Verpflegung, die sehr gut ist) und er hat sich bei einem Sturz während des 2m-Bewerbes auch noch die Schulter verrenkt. Bin wieder als Teamleiter gefordert, kann den persönlichen Chip des Leiters des Organisationskomitees bekommen, Tom massieren und ihn jedoch nicht hindern, zu starten. Er hat nochmals Pech, sein RX macht nach etwa 20 min. Probleme, zurück zum Start und Reserve RX aufnehmen und wieder los.

Sender 1 ist nur am Start zu hören, dann fast nicht mehr. Viele lassen ihn daher aus. OE6GC überlegt mit Hans-Christian schon, ob Protest eingelegt werden soll. Dann kommen die sehr spät gestarteten Kollegen OE5MGM und OE2WUL mit sehr guten Zeiten ins Ziel und haben den Fuchs 1 ebenfalls gefunden. Somit musste sofort Stimmung gegen einen Protest gemacht werden, den zwischenzeitlich auch der Teamleiter Norwegens lautstark reklamierte.

Abends „Price giving ceremony“ für den 80m-Bewerb.

Das **Hamfest** mit einem schönen Buffet beginnt um ca. 21h, wir kreuzen sehr elegant mit dunklem Blazer, goldbesticktem ARDF-Aufnäher, Seidenkrawatte in den OE-Farben und Callsign (Original „Barbara Lettner“, mni tnx Barbara) und schwarzer Kappe ebenfalls

goldbestickt auf. Jeder kennt in der Zwischenzeit bereits „the austrians“...



**Abbildung 146 (OE6GC)**  
OE6TGD, OE6HCD, OE6GC, OE6TKT, OE6-SWL  
Schmid

Das Hamfest bot Gelegenheit, Freundschaften zu vertiefen. Wir hatten unseren Tisch, auch geografisch richtig, in der Nachbarschaft der Slowenen und Kroaten, verstanden uns sehr gut, beschlossen, zukünftig öfter an Wettbewerben des Nachbarn teilzunehmen. Austausch von Gastgeschenken, Diskussion über Geräte, Technik, zukünftige Wettbewerbe bis weit in den Morgen.

**Samstag**, nach dem Frühstück Heimfahrt, Tom geht es wieder besser, wir kommen um 20h gut zu Hause an.



**Abbildung 147 (OE6GC)**

Wir waren bei beiden Wettbewerben zwar nicht ganz vorne dabei, haben aber in der Teamwertung die respektablen Plätze 6, 10 (2x) und 12, erreicht. Angesichts der starken Konkurrenz

(viele Mitbewerber ohne call, selbsterklärend?) können wir zufrieden sein. Die bereits WM-erfahrenen Kollegen haben uns "neuen" Teilnehmern Mut gemacht, es wieder zu versuchen. Unsere Jugend hat das notwendige know-how erworben und kann sich den Herausforderungen bei einer zukünftigen WM bestens gerüstet stellen.

OE6GC zeigte sich stolz auf unser Team und dass er es bei dieser ARDF-Weltmeisterschaft 2002 unterstützen durfte. Er dankte seinen Team-Kollegen für die Kooperation in allen Bereichen, für das Vertrauen und für das überreichte Geschenk, welches ihn immer an diese schöne Zeit mit dem Team erinnern wird.

Ein kleines Detail noch, welches wert scheint zu erzählen. Bei der Ankunft in Tatranske Martliare stellte sich OE6GC gleich in der langen Reihe der Teamleiter an um das Team ordnungsgemäß einzuchecken.

Vor ihm zwei junge athletische Männer. Er begrüßt sie mit „hello, I am Harry, OE6GC, from Austria“. Sie antworten freundlich und er fragt weiter „where are you coming from?“ Sie nennen ein vormals russisches Land und seine Frage „and what is your callsign please?“ Er staunte Blicke „What do you mean?“ Nach nochmaliger Nachfrage kommt die Antwort „no, we have no callsign, we are working from a clubstation. Nach einem „Please what is the callsign of the clubstation“ konnten sie sich aber auch daran nicht erinnern und es dämmerte OE6GC, dass das eben Spezies der meist vom Militär trainierten und entsandten Sportler sind. Verständnisvolles Schmunzeln auf beiden Seiten, die Österreicher hatten plötzlich gute Freunde gewonnen.

Beim ersten Wettbewerb beobachtete OE6GC natürlich, wie sich die beiden verhalten würden. Professionell schienen sie blitzschnell, das machten sie sicher nicht zum ersten Mal, ihre Fußgelenke bis zu den Unterschenkel hinauf mit einer weißen selbstklebenden und relativ steifen Binde und los ging das Warmlaufen vor dem Start. Ihre Laufergebnisse waren beachtlich!



Jetzt wird sich der Leser fragen, hat das noch mit Amateurfunk zu tun?

Nein, eigentlich nicht, aber diese Nationen förderten über Jahrzehnte ARDF, unterstützten die Austragung internationaler Bewerbe und gaben mit ihren Sportlern Topleistungen vor. Sie spornten damit alle an.

Last but not least, viele fanden damit auch den Kontakt zu den Funkamateuren.

Auch OE6GC durfte selbst erleben, dass junge österreichische Fuchsjagdteilnehmer sich in weiterer Folge auch für den Amateurfunk interessierten und die Amateurfunkprüfung mit Erfolg ablegten.

OE6GC nahm sich vor intensiv zu trainieren um bei der nächsten WM auch als Competitor antreten zu können.

OE5SFM dankt in der ÖVSV DV Sitzung vom 12.10.2002 dem Vorstand, sowie OM Mauerlehner und OM Gosch für die Unterstützung bei der Fuchsjagd-WM.

### 2003:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
06.04.2003	Flachgau	2	80	??
13.04.2003	Graz-Ragnitz	6	80	OE6STD
27.04.2003	Höhhart	5	2	??
04.05.2003	Langenwang	6	80	6LVG/6GWG
18.05.2003	Filzmoos Hachau	2	80	OE2WUL
01.06.2003	Lassing	6	80	OE6FZG
15.06.2003	Landscha b. Weiz	6	2	OE6FZG
29.06.2003	Seetal/Tamsweg	2	2	OE2GSG
06.07.2003	Dobl	6	80	OE6STD
03.08.2003	Bad Waltersdorf	6	2	OE56FZG
23.08.2003	Bairisch Kölldorf	6	2	OE6FZG
	41. OEM in			6LVG/6GWG
30.08.2003	Allerheiligen/Mürz	6	2	
31.08.2003	41. OEM detto	6	80	6LVG/6GWG
28.09.2003	Bad Loipersdorf	6	80	OE6FZG

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Vom Bewerb in Langenwang am 4.5.2003 stammen folgende Fotos:



Abbildung 148

Diese beiden YL's begleiteten uns leider nur wenige Male.



Abbildung 149

Siegerfoto Langenwang



Abbildung 150

Das obige Foto zeigt links Franz, OE6HFG, mit Peter, OE6VNG, ein trotz seiner gesundheitlichen Probleme unermüdlicher und selbstloser Helfer bei allen Fuchsjagden im Mürztal, welcher leider im Jahre 2009 viel zu früh von uns gegangen ist.



23.6.2003, 2m Fuchsjagd in Seetaal/Tamsweg.  
Ausrichter OE2GSG.



Abbildung 151 (OE6ESG)

Die 41. OEM fand am 30. u. 31.8.2003 in St. Marein im Mürztal statt.

Sie wurde ausgerichtet von OE6GWG und OE6LVG und OE6VNG. Es war ein großer Event, obwohl es der Wettergott nicht so gut meinte und Dauerregen bescherte.



Abbildung 152 (OE6ESG)



Abbildung 153 (OE6ESG)



Abbildung 154 (OE6ESG)

Zu erwähnen ist auch, dass es sich die Familie Hergert nicht nehmen lies aus München anzu-reisen. Sowohl Vater Reinhard, DJ1MHR, auf 80m und Sohn Alex auf 2m konnten punkten!



Abbildung 155 (OE6ESG)

## 2004:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
02.05.2004	Langenwang	6	80	6LVG/6FZG
15.05.2004	Hallein/Adnet	2	??	OE2SPN
05.06.2004	Filzmoos Reitdorf	2	80	OE2WUL
13.06.2004	Weiz Landscha	6	80	OE6FZG
19.06.2004	Lassing	6	80	OE6FZG
04.07.2004	Dobl	6	80	OE6STD
10.07.2004	Lungau	2	2	OE2GSG
01.08.2004	Bad Waltersdorf	6	80	OE6FZG
05.09.2004	Kaiserkogel	3	80	OE6FZG
18.09.2004	42.OEM in Dobl	6	2	OE6STD
19.09.2004	42.OEM in Dobl	6	80	OE6STD
26.9.2004	Bad Loipersdorf	6	2	OE6FZG
2004	B.Kölldorf	6	2	??
15.04.2004	Hallein/Adnet	2	80	OE2SPN
2004	Kobernauserwald	2	??	??
2004	Tamsweg	2	??	??

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!



Die ARDF Saison eröffneten wiederum die Mürztaler mit einem 80m Bewerb in Langenwang.



Abbildung 156

Die Peilerablage zeigt bereits sehr viele der aus den Bausätzen erstellten ARDF80. Nachstehendes Bild zeigt Alex, OE6GRD, späteren Spitzenläufer und WM-Teilnehmer nach seinem ersten ARDF Bewerb. Man sieht es hat ihm Spaß gemacht.



Abbildung 157

Die Siegerehrung nahmen OE6LVG und der Bahnleger OE6FZG vor.



Abbildung 158



Abbildung 159

Die 42. OEM fand am 18. u. 19.8.2004 in Dobl statt.

Die nächsten Fotos stammen von der Fuchsjagd in Filzmoos.



Abbildung 160 (OE6SFG)



Links Franz, OE2WUL, Veranstalter und Ausrichter bei der Siegerehrung. Unten das Gruppenfoto der Teilnehmer.



Abbildung 161 (OE6SFG)

Ein Foto von der Fuchsjagd 2004 in Weiz.



Abbildung 162

Von der Fuchsjagd in Dobl fand sich nur das Foto aus dem ARDF Info Video, welches im Anschluss an diese Fuchsjagd gedreht wurde.



Abbildung 163 (OE6GC)

Von der 80m OEM das Siegerfoto.



Abbildung 164 (OE6GC)

An der **12. ARDF-WM in Brno**, Tschechien, vom 7-12.9.2004 nahmen OE5MGM, OE6TGD, OE6GC (Teamleiter und Competitor) teil.

An dieser Weltmeisterschaft nahmen laut Homepage des Organisationskomitees 31 Nationen teil. Diese entsandten dazu 345 Wettkämpfer und 48 Teamleiter bzw. Officials. 52 Personen unterstützten ihre Teams als „Visitors“.

Die Unterbringung erfolgte im Studentenheim auf dem Universitätscampus in geräumigen Zweibettzimmern, meist mit Balkon. Mit guter Verpflegung, das Studentenheim wird in den Ferien als Sommerhotel geführt, kamen die 5 Tage Vollpension gerade mal auf ca. 100.- €. Für die Wettkämpfer allerdings erhöhte sich der Betrag auf ca. 300.- € um die zusätzlichen Kosten für die Wettkampfbelange, wie Transporte in die etwa 40 km entfernten Areale bzw. in den Trainingsbereich, Orientierungslaufkarten auf neuestem Stand u.ä.m. abzudecken.



**Abbildung 165 (OE6GC)**  
OE-Team: OE5MGM, OE6GC, OE6TGD

Hervorragend organisiert ist auch das Training. Busse zum 3,5 km entfernten Start. Jeweils 2 Sender, die so genannten „Füchse“ und die Zielbaken auf dem 80 m und 2 m Band sind im Gelände installiert. Also wirklichkeitsgetreue Trainingsverhältnisse. Hierzu hochwertig gedruckte Orientierungslaufkarten. Man konnte auch die elektronische Zeitnehmung mit dem Sport Ident System (SI) sowohl beim Start als auch bei den Füchsen testen.



**Abbildung 166 (OE6GC)**

Teamleiterbesprechung. Racesupervisor Jiri Pavlu macht das Briefing souverän und Karl-Heinz Mols, DL9ME, International Jury, wacht streng auf die Einhaltung der Regeln und so manches Problem kann für den morgigen ersten Bewerb noch entschärft werden.

Überraschend für uns Österreicher waren die hohen Sendeleistungen und guten Antennen. Empfangsseitig ergab sich dadurch ein ganz anderes Bild als bei unseren lokalen Bewerben und lies natürlich auch die wesentlich längeren Distanzen im Gelände erahnen! Wir lernten unsere Lektion rasch! Gut beraten waren jene

OMs, welche bereits vom Campus aus die Trainingsfüchse suchten und auf den Bustransfer verzichteten, sie hatten dann ein besseres Gefühl für die starken Signale.

An den beiden Wettbewerbstagen, Tagwache 5 Uhr, Frühstück, Lunchpaket mitnehmen, letzte Kontrolle der Ausrüstung und ab geht es in etwa 10 Bussen in das 40 km entfernte Wettkampfgebiet. Abgeriegelter Warteraum, wer hier hineingeht, kann dieses Areal nur mehr Richtung Ziel verlassen. Startbereich selbst ist abgesetzt und nicht einsehbar. Sämtliche Kommunikationsgeräte sind verboten. Peilempfänger sind sofort abzugeben, niemand soll Informationen an Wettkämpfer weitergeben können, auch die Visitors dürfen nicht in diesen Startbereich, sie werden vom Campus direkt in den Zielbereich gebracht.

15 Minuten vor dem Start werden jeweils neun Teilnehmer aus verschiedenen Alterskategorien aufgerufen um die Peiler aufzunehmen und in den eigentlichen Startbereich zu gehen. In Zelten werden die OL-Karten im A3-Format, M = 1:15.000 auf den Kartenhaltern fixiert. Anschließend Aufstellung an den beiden Startkorridoren und warten auf das Startsignal. Diese Prozedur wiederholt sich alle 5 Minuten bis eben mehr als 300 Teilnehmer gestartet sind. Die Startzeit und Startreihenfolge wird mittels eines Computerprogramms errechnet, damit möglichst keine gegenseitige Hilfestellung von Teammitgliedern erfolgen kann und das Läuferfeld sich auch möglichst rasch im Gelände aufteilt.

Die Wettkämpfer sind dazu eben in Alterskategorien eingeteilt (4x Damen, 5x Herren). In Abhängigkeit dieser Kategorien müssen die Männer zwischen 21 und 40 Jahren alle Füchse suchen. Für alle anderen Kategorien wird festgelegt, dass ein bestimmter Fuchs nicht aufgesucht werden muss. Für Damen über 50 und Herren über 60 Jahre werden 2 der insgesamt 5 Füchse nicht benötigt. (Auch diese Maßnahme bewirkt, dass man sehr rasch nach dem Start alleine auf sich gestellt ist und sich keine, ohnedies verbotene, Hilfestellung bietet.)



Erstmals wurde das 2 m und das 80 m Feld gleichzeitig gestartet. Somit war eine weitere Diversifizierung gewährleistet und die Läufer mussten aufpassen, nicht irrtümlich einen Fuchs aus dem fremden Band aufzusuchen und dort die Zeitnehmung zu aktivieren, kein Malheur für die Elektronik, aber der fremde Fuchs zählt nun einmal nicht!

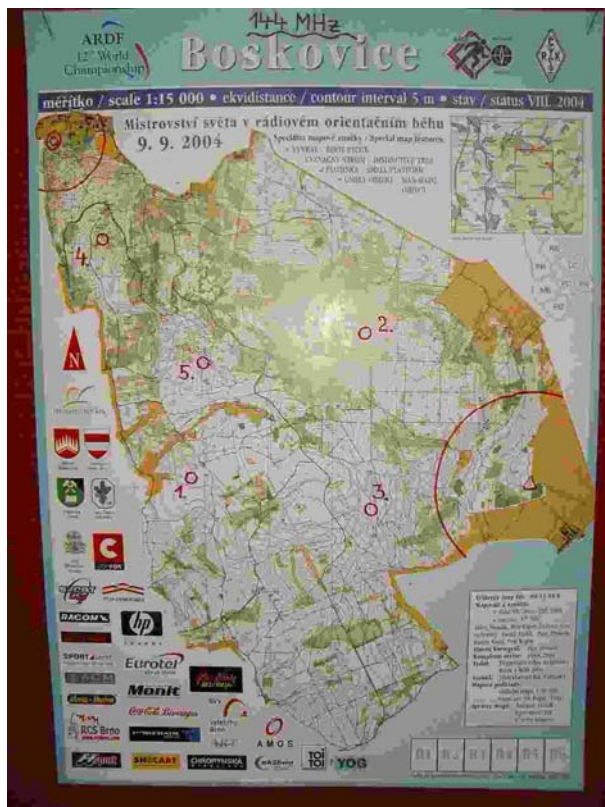


Abbildung 167 (OE6GC) Karte 2m mit Füchsen



Abbildung 168 (OE6GC) Karte 80m mit Füchsen

Es wurde rasch klar, dass das sehr ausgedehnte Gelände und die, der IARU-Regeln entsprechend verwendeten höheren Sendeleistungen tatsächlich wesentlich andere Verhältnisse präsentierten, als bei österreichischen Bewerben. Auf diese Situation mussten sich unsere Teilnehmer im Gegensatz zu jenen aus anderen Ländern erst mühsam einstellen.

High-Tech der Tschechen ermöglichte es erstmalig, dass Laufzeiten von jedem Fuchs ins Ziel übertragen wurden und sofort in die Endberechnung aufgenommen wurden. Zusätzlich wurden diese Daten über Internet zur Onlineverfolgung zur Verfügung gestellt.

ARDF und Orientierungslauf habe einen sehr hohen Stellenwert in Tschechien, weshalb auch das tschechische Fernsehen diesem Ereignis großes Augenmerk schenkte. Der Veranstalter baute wohl auch deshalb den Zieleinlauf des ersten Bewerbes besonders aus. Aus dem Wettkampfgelände ging es zuerst über einen Steilhang 200 m bergab dann durch einen 5 m breiten und ca. 30 cm tiefen Bach, einen Hang wieder hinauf und dann 3 Beton-



stufen runter ins Stadion, wo noch eine Ehrenrunde zu drehen war. An diesen interessanten Punkten waren die TV-Kameras postiert, welche auch auf der Videowallpräsentation im Zielraum und als Online-Videostream im Internet wiedergegeben wurden.

Jeder Läufer erhielt wenige Sekunden nach Auslesung seines SI – Chips im Ziel einen Ausdruck seiner Ankunftszeiten bei jedem Fuchs, der jeweiligen Laufzeiten dazwischen und des momentanen Standes in der Wertung. Die Fuchse waren wirklich fair installiert aber trotzdem nicht gerade leicht zu finden.



Abbildung 169 (Archiv OE6GC)

Ergreifende „Flower ceremony“, neidlos überlassen wir die Podestplätze den stärkeren Mitbewerbern, freuen uns auch mit Deutschland. Sie haben die Ehre verdient!



Abbildung 170 (OE6GC)

Am Abend feierliche Siegerehrung in der Aula der Universität.

Am Ruhetag, nachmittags Besuchsprogramm im Nahbereich von Brünn, oder einfach nur

plaudern und fachsimpeln mit Freunden. Nachmittags das Park Race.

Am letzten Abend findet wie üblich das feierliche Hamfest statt, wir erscheinen diesmal natürlich festlich gekleidet und nicht im Sportdress. Dabei machte ein riesiger Wasserrohrbruch auf unserer Straße dies fast zunichte! Im letzten Moment kam dann wieder Wasser für einige Zeit, Hut ab, die Tschechen beherrschten auch dieses Problem sehr rasch! Das tolle Buffet genießen, an der Küche war ja schon vorher nie etwas zu bemängeln, höchstens, dass man die gut gemeinten großen Portionen des Servierpersonals kaum abwehren konnte, mit Freunden aus aller Welt reden, QSL-Karten und kleine Geschenke austauschen, Email-Adressen notieren.

Mit Mykola Velikanov aus der Ukraine über seine neuesten 2 m Nadja-Peiler plaudern, die er nach den Bewerben verkauft – schwierig - er spricht nur russisch, gibt keinen Schaltplan preis, aber alle Weltmeister laufen mit den von ihm gebauten Peilern und er gibt ja auch „lifetime guaranty“.

OE6GC zeigte ihm den neuen 80m Peiler ARDF80 V6 und übergibt ihm das Heft 8 von FUNK, in dem dieser detailliert für einen Nachbau beschrieben ist.



Abbildung 171 (OE6GC)

Mitte Mykola

Wir Österreicher waren froh, dass unsere erzielten Zeiten zumindest deutlich besser als der jeweilige Durchschnitt waren. Bei so großartigen Daten der Sieger darf man ruhig auch mit dem selbst Erreichten zufrieden sein.

## Ausstellung 80m Peiler am Fieldday Dobl

Aus dem DV Protokoll vom 9.10.2004 ist zu entnehmen, dass OE5SFM berichtete, die Teilnahme an der Fuchsjagdmannschaft an WM in Brünn hat die Plätze 18 und 22 sowie Mannschaftswettbewerb Platz 6 erbracht. Bericht in QSP folgt; er dankt allen Unterstützenden, v.a. dem LV OE 6.

**42. OEM** am 18.u.19.9.2004 in Dobl.

## 2005:

### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
01.05.2005	Langenwang	6	80	6LVG/6FZG
04.06.2005	Weiz	6	80	OE6FZG
18.06.2005	Liezen	6	80	OE6FZG
02.07.2005	Dobl	6	80	OE6STD
07.08.2005	Bd Waltersdorf	6	2	OE6FZG
20.08.2005	Jamm	6	2	OE6FZG
03.09.2005	Altlenzbach	3	80	OE6HCD
03.09.2005	Lungau	2	2	OE2GSG
11.09.2005	Tirol	7	??	??
24.09.2005	Loipersdorf	6	2	OE6HCD

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Auch aus dem Jahre 2005 stehen leider nur wenige Fotos zur Verfügung.

Horst, OE6STD, richtete den Bewerb in Dobl aus. Nachstehendes Foto zeigt einen Teil des Starterfeldes.



Abbildung 172

Fuchsjagd in Jamm. Bekannt nicht nur durch das Kesselgulasch vom OV-Leiter Franz, OE6TQG, sondern auch durch die besonders schönen Pokale. OE6GC nahm seinen sicher schönsten und größten Pokal in Empfang.



Abbildung 173

OE2GSG legte am 3.9.2005 eine interessante 2m Fuchsjagd aus an der OE6TGD, OW2WUL, OE2SZM und OE6GC teilnahmen.



Abbildung 174

Sigi lies uns dann noch versuchen das Rätsel um sein OLOID zu lösen, was aber leider niemandem gelang.



Abbildung 175 (Wikipedia)



Das Oloid ist einer der wenigen bekannten Körper, die über ihre gesamte Oberfläche abrollen. Seine Oberfläche ist als Ganzes eine abwickelbare Fläche. Im Unterschied zum [Kegel](#) oder [Zylinder](#) lässt sich die komplette Oberfläche des Oloids (und nicht nur eine [Mantelfläche](#)) knickfrei aus einem [einzelnen](#) Stück [Pappe](#) herstellen.

Am 24.9.2005, nach der von OE6FZG ausgerichteten 2m Fuchsjagd in Loipersdorf, teilte Karl Zodl, OE6FZG, mit, dass er die Funktion des ARDF Referenten im LV6 und auch des stellvertretenden ARDF Referenten im DV aus privaten Gründen zurückzulegen beabsichtige.

Er schlug vor, OE6GC, welcher bereits die WM-Teams 2002 und 2004 betreute, möge diese Funktion übernehmen. Dieser sah sich jedoch nicht im Stande diese in der Form, wie Karl sie ausübte, nämlich auch alle Bewerbe auszurichten, zu erfüllen.

Da sich OE6HCD, OE6STD und OE6TGD jedoch spontan bereit erklärten, die Bewerbsausrichtung zu übernehmen und auch OE6FZG zusagte weiterhin 2 Bewerbe im Jahr auszurichten, erklärte OE6GC sich damit einverstanden.



Abbildung 176

Nach Gesprächen mit OE5SFM, dem eigentlichen DV-Referenten, Karl, war Stellvertreter, wurde einvernehmlich die Übergabe des gesamten ARDF Referates im DV an OE6GC vorgenommen.

Nach Referatsübergabe im Oktober 2005 wurde vom ARDF-Team beschlossen zukünftig

auf die beiden OEM Einzelbewerbe (2m und 80m) zu verzichten und zur Ankurbelung des Besuches von Fuchsjagden die Kürung des österreichischen Meisters (OEM) aus [allen](#) getätigten Einzelbewerben des Jahres, gemäß der neuen Regel für die „Österreichische ARDF-Meisterschaft (OEM), ab 2012“, beschlossen.

Zur Erleichterung des Einstiegs in die Fuchsjagd für Newcomer wurden auch verschiedene Erleichterungen für nationale Fuchsjagden beschlossen.

So wurde das Vorpeilen gestattet, da es eine gute Möglichkeit der Einschulung bietet. Die Fuchsjäger dürfen auch ein Handy oder ein Handfunkgerät mit sich führen, allerdings nur im Notfall davon Gebrauch machen. Ja, sogar GPS-Geräte und sonstige Hilfsgeräte wurden ausdrücklich gestattet um technische Entwicklungen nicht zu blockieren.

Später kam dann noch die Wertung in einer Gruppe der Geher dazu für alle, welche nicht laufen können oder wollen.

Das IARU ARDF Reglement sieht zur Berücksichtigung von Geschlecht und Alter unterschiedliche Wettbewerbsbedingungen (Kategorien, Anzahl der zu suchenden Füchse) vor. Damit wird unter anderem auch eine Abwicklung eines Bewerbes unter gleichen zeitlichen Rahmenbedingungen erreicht. Bei nationalen Bewerben sind für eine Kategorieneinteilung üblicherweise zu wenig Teilnehmer (mindestens 5 je Kategorie erforderlich!). Es wird dann nur in einer allgemeinen Kategorie ausgewertet, wodurch speziell ältere Teilnehmer und Damen stark benachteiligt werden.

Um bei Fuchsjagden mit wenigen Teilnehmern, wo also eine IARU konforme Klassenbildung nicht möglich wäre, dennoch eine vergleichende Wertung der Laufergebnisse erzielen zu können wurde nach einer Lösung gesucht.

Gerhard, OE6TGD stieß dann bei seinen Recherchen auf Veröffentlichungen der Sportwissenschaftler Czepelka und Hanson. Diese



stellten bei Laufbewerben einen Zusammenhang der Ergebnisse zum Lebensalter und Geschlecht fest und fassten diesen in Korrekturfaktoren (Leistungsfaktoren) zusammen, mit welcher die Laufzeit zu multiplizieren ist.

Dies schien auf einen praktikablen Weg hinzuweisen, denn dadurch werden die Ergebnisse unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlicher Altersgruppen vergleichbar.

Bei ARDF wird aber nicht nur gelaufen, sondern es sind auch Zeiten für Peilungen und Zeiterfassung bei den Füchsen zu berücksichtigen.

OE6GC wertete daher einige Pulsmessungen aus und das ARDF-Team einigte sich darauf, dass 70% der erfassten Zeit vom Start bis zum Ziel als Laufzeit mit diesem Korrekturfaktor bewertet werden sollten, der Rest ohne. Läuferinnen erhielten noch einen weiteren Abschlag von 9 Prozent.

Auf Grund des Leistungsfaktors errechnen sich auch unterschiedliche Limitzeiten für die Rückkehr zum Ziel, welche aus der Startliste bereits vor dem Bewerb ersichtlich zu machen sind.

Der Vorschlag orientiert sich bezüglich der Altersstufen am IARU ARDF-Reglement. Mit dieser Regelung, welche nur zur Anwendung kommt, wenn eine Wertung nach Kategorien (weniger als 5 Teilnehmer je Kategorie) nicht möglich ist, konnten nun alle Teilnehmer auch wieder alle 5 Füchse suchen.

Das internationale ARDF Reglement sieht vor:

Kategorie	Alter	Alter von-bis	Anzahl Füchse
W19, M19	19 and younger	bis 19 Jahre	4
W21, M21	regardless of age	19-W35/M45 Jahre	5
W35, M40	35/40 and older	W35/M45-W50/M50	4
W50, M50	50 and older	W50/M50-W-/M60	W3/M4
M60	60 and older	M60-	3

Nach anfänglichem Misstrauen, fand diese alternative Variante der Bewertung sehr rasch allgemeine Akzeptanz in Österreich.

Alter	Leistungsfaktor (LF)	
	(Multiplikator)	
	M	D
bis 19	0,91	0,83
19-40	1,00	0,91
40-50	0,91	0,83
50-60	0,86	0,78
60-65	0,80	0,73
65-70	0,75	0,69

Dies zumal OE6HCD diese Bewertungsmöglichkeit außerdem sehr rasch in das von OE6STD im Jahre 2000 konzipierte Auswerteprogramm einbaute, sodass keinerlei zusätzliche Rechenarbeit erforderlich war. Das Programm stand somit bereits Anfang 2006 voll zur Verfügung.

The screenshot shows a web-based evaluation form titled 'Auswertung 80m ARDF-Wettbewerb Weiz 11.06.2006'. It includes buttons for '(Veranstaltung ändern)' and 'Teilnehmerliste vorschau'. A 'Zeitlimit' of 120 minutes is set. There are two main evaluation paths: 'nach Laufzeit' (highlighted in light blue) and 'nach Wertungszeit' (highlighted in light yellow). Each path has buttons for 'Startliste', 'Rangauswertung', and 'Urkundendruck'. A checkbox 'Namen kürzen' is checked. At the bottom, there is a 'Print' icon.

Abbildung 177 Eingabemaske für Druck der Rangauswertung

An dieser Stelle sei unseren beiden IT Spezialisten OE6STD und OE6HCD für die Entwicklung, Pflege und Weiterentwicklung dieses wertvollen Hilfsmittels bei der Bewerbsausrichtung herzlich gedankt! Das einfach zu bedienende Programm kann außerdem für Amateurfunkbelange von Jedermann kostenlos genutzt werden.

## Auswertung 80m ARDF-Wettbewerb Weiz 11.06.2006

Allgemein		Klasse					
Rang Name	Call	Laufzeit	Startzeit Zielzeit	Wertungszeit	Jahrg./LF	Tx	
1 Thomas Kuschel	OE6TKT	00:36:00	11:25:00 11:56:00	00:36:00	1968 1	5	
2 Hans-Christian Caluba	OE6HCD	00:42:30	11:15:00 11:57:30	00:38:20	1956 0,86	5	
3 Harald Gosch	OE6GC	00:45:36	11:20:00 12:05:36	00:39:13	1942 0,8	5	
4 Gerhard Lettner	OE6TGD	00:42:35	11:25:00 12:07:35	00:39:54	1958 0,91	5	
5 Horst Thaller	OE6STD	00:57:07	11:00:00 11:57:07	00:51:31	1956 0,86	5	
6 Hermann Fischhuber	OE1HFC	01:56:48	11:30:00 13:26:48	01:49:26	1957 0,91	5	
7 Alexander Hofer	OE6GRD	01:58:07	11:25:00 13:23:07	01:50:41	1958 0,91	5	

Gäste		Klasse					
Rang Name	Call	Laufzeit	Startzeit Zielzeit	Wertungszeit	Jahrg./LF	Tx	
1 Susanne Antensteiner-Haldacher	SWL	00:56:03	11:00:00 11:56:03	00:49:23	1963 0,83	5	
2 Herta Grünbichler	OE6/SWL	01:08:33	11:15:00 12:23:33	00:55:36	1942 0,73	5	
3 Georg Lafer	OE6/SWL	01:21:07	11:10:00 12:31:07	01:16:00	1999 0,91	5	
4 Stefan Lafer	OE6/SWL	01:26:46	11:05:00 12:31:46	01:21:18	1997 0,91	5	
5 Thomas Lafer	OE6/SWL	01:21:45	11:10:00 12:31:45	01:21:45	1972 1	5	
6 Markus Lafer	OE6/SWL	01:26:47	11:05:00 12:31:47	01:26:47	1971 1	5	

Abbildung 178 ARDF Rangauswertung

### 15. ARDF-EM Tara/Slatibor (Serb./Monten.)

Spassfuchsjagd des LV Tirol am 11.9.2005, nachstehend die Laufkarte mit Stempelareal.

Spaß-Fuchsjagd am Landesfieldday 05 des LV Tirol / ÖVSV – 11.09.05

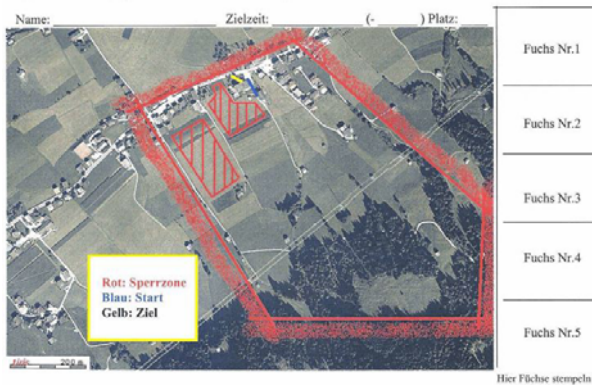


Abbildung 179

### 2006: Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
14.05.2006	Langenwang	6	80	6LVG/6WCG
27.05.2006	Filzmoos	2	80	OE2WUL
11.06.2006	Weiz	6	80	OE6FZG
18.06.2006	Lassing	6	80	OE6FZG
02.07.2006	Dobl	6	80	OE6STD
29.07.2006	Lungau	2	2	OE2GSG
06.08.2006	Bad Waltersdorf	6	2	OE6STD
06.08.2006	Bad Waltersdorf	6	80	OE6FZG
19.08.2006	Jamm	6	2	OE6STD
03.09.2006	Altlenzbach	3	80	OE6HCD
23.09.2006	Bad Loipersdorf	6	2	OE6HCD
30.09.2006	Vigaun	2	80	OE2SPN
14.10.2006	Gamlitz	6	80	OE6TGD

44. OEM = Cup

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **44. OEM** wurde als Cup Wertung abgewickelt.

2006 wurden 13 Bewerbe durchgeführt, 9 Bewerbe auf 80m, 4 Bewerbe auf 2m. 9 Bewerbe in der Steiermark, 1 Bewerb in Niederösterreich und 1 Bewerb in Salzburg

OE6STD und OE6HCD haben dankenswerter Weise für div. Wettbewerbsgelände mittels GPS Daten aufgenommen und eigene **OL-Karten für ARDF** angefertigt.

OE6TGD, OE6TKT und OE6GC fahren nach der Fuchsjagd in Filzmoos am 27.5.2006 gleich weiter zu einem Freundschaftsbesuch in Oberbayern und nehmen dort am Vormittag des 28.5.2006 an einer 80m und am Nachmittag an einer 2m Fuchsjagd teil. OE6GC hat die Gelegenheit einen der neuen 80m DF1FO Fuchsjagdsender, welche er gerade fertiggestellt hatte, testweise als Zielfuchs zum Einsatz zu bringen.

**13. ARDF-WM** Primorsko (Bulgarien), es nahmen keine Österreicher teil.

### 2007: Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
21.04.2007	Münichstal	3	80	3KAB/6GWG
06.05.2007	Langenwang	6	80	OE6LVG
02.06.2007	Weiz	6	80	OE6FZG
09.06.2007	Filzmoos	2	80	OE2WUL
16.06.2007	Lungau	2	2	OE2GSG
08.07.2007	Dobl	6	80	OE6STD
05.08.2007	Bad Waltersdorf	6	2	OE6FZG
05.08.2007	Kleinrötz	3	80	OE3GCU
10.08.2007	Jamm	6	2	OE6STD
02.09.2007	Altlenzbach	3	80	OE6HCD
08.09.2007	Eugendorf	2	80	OE2MCL
22.09.2007	Loipersdorf	6	2	OE6HCD
13.10.2007	Gamlitz	6	80	OE6LVG
13.10.2007	46. OEM = Cup			
14.10.2007	Bisamberg	3	80	OE1GQA?

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **46. OEM** wurde als Cup Wertung abgewickelt.

## 16. IARU R1 M Bydgoszcz (SP)

### 2008:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
24.02.2008	Kreutwald	3	80	OE3KAB
05.04.2008	Deutsch Wagram	3	80	OE3JAG
	Mürztal			
04.05.2008	Lammeralm	6	80	OE6LVG
01.06.2008	Filzmoos	2	2	OE2WUL
01.06.2008	Wolkersdorf	3	80	OE3KAB
07.06.2008	Weiz	6	80	OE6FZG
15.06.2008	Lungau	2	2	OE2GSG
21.06.2008	Furtnerreich	6	80	OE6TGD
06.07.2008	Dobl	6	80	OE6STD
03.08.2008	Bad Waltersdorf	6	2	OE6FZG
23.08.2008	Jamm	6	2	OE6STD
30.08.2008	Altlangbach	3	80	OE3KAB
20.09.2008	Loipersdorf	6	2	OE6HCD
11.10.2008	Gamlitz	6	80	OE6TGD
11.10.2008	47. OEM = Cup			

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **47. OEM** wurde als Cup Wertung abgewickelt.

An der **14. ARDF-WM** Hwaseong (Süd Korea), es nahmen keine Österreicher teil

### 2009:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
26.04.2009	Kleinrötz	3	80	OE3KAB?
03.05.2009	Langenwang	6	80	OE6LVG
23.05.2009	Laa	3	80	OE3KAB
06.06.2009		6	80	OE6FZG
13.06.2009	Filzmoos	2	2	OE2WUL
05.07.2009	Dobl	6	80	OE6STD
11.07.2009	Furtnerreich	6	80	OE6TGD
02.08.2009	Bad Walterdorf	6	2	OE6FZG
22.08.2009	Jamm	6	2	OE6HCD
29.08.2009	Gutau	5	80	OE6HCD
06.09.2009	Altlangbach	3	80	OE3KAB
26.09.2009	Bad Loipersdorf	6	2	OE6STD
10.10.2009	Gamlitz	6	80	OE6LVG
10.10.2009	48. OEM = Cup			

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **48. OEM**, Cup Wertung, wurde mangels zu geringer Anzahl von Bewerbern, welche die Voraussetzungen erfüllen, nicht vorgenommen.

## 17. IARU R1 M Obzor (LZ)

2.8.2009 2m Bad Waltersdorf am Berner.



Abbildung 180 (OE6ARD)

### 2010:

#### Fuchsjagden in Österreich:

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
25.04.2010	Kleinrötz	3	80	OE3KAB
02.05.2010	Langenwang	6	80	OE6LVG
05.06.2010	Brandlucke	6	80	OE6FZG
12.06.2010	Furtnerreich	6	80	OE6TGD
19.06.2010	Filzmoos	2	80	OE2WUL
04.07.2010	Dobl	6	80	OE6STD
31.07.2010	Zwettl	3	80	OE3KAB?
01.08.2010	Bad Waltersdorf	6	2	OE6STD
21.08.2010	Jamm	6	2	OE6FZG
28.08.2010	Altlangbach	3	80	OE3KAB
25.09.2010	Loipersdorf	6	2	OE6HCD
09.10.2010	St. Peter	6	80	OE6LVG
09.10.2010	49. OEM = Cup			

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **49. OEM**, Cup Wertung, wurde mangels zu geringer Anzahl von Bewerbern, welche die Voraussetzungen erfüllen, nicht vorgenommen.

## 15. ARDF-WM in Opatja Kroatien (9A).

An dieser Weltmeisterschaft nahmen insgesamt ca. 380 Teilnehmer aus mehr als 32 Ländern teil. Dazu kamen noch etliche Officials wie Betreuer, Teamleiter und zahlreiche Visitors.





Abbildung 181 (OE6GC)

Unser kleines österreichisches Team bestand aus Matthias, OE6SMG, Alex, OE6GRD und dem Teamleiter und Competitor Harald, OE6GC.

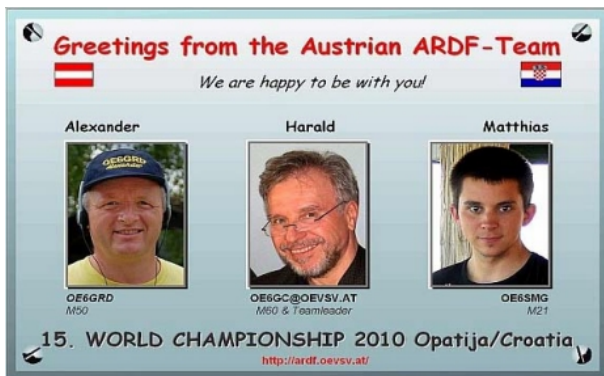


Abbildung 182 (OE6TGD)

Opatija empfing uns bei strahlend schönem Wetter! Das änderte sich leider beim zweiten Bewerb schlagartig.

Das Hotel, welches die Organisatoren auswählten, war aus der Zeit der österreichisch-ungarischen Monarchie, zwar schon etwas in die Jahre gekommen aber sehr sauber und mit sehr guter Küche.

Busse dürfen in Opatija nicht parken. Somit mussten wir für die Fahrt zu den Bewerbten, die Busse abwarten und konnten dann nur rasch zusteigen oder aussteigen. Es gab damit aber die Möglichkeit mit den mit den Teilnehmern aus aller Welt zu plaudern.



Abbildung 183 (OE6GC)

Dienstag 16h30, meeting of the team officials, Briefing für den ersten Bewerb am Mittwoch. Ganz am Schluss werden wir vorsorglich noch darauf aufmerksam gemacht, dass wir in einem Nationalpark laufen werden und dass es dort auch "wild animals" wie Hirsche, Wildschweine und Bären gibt, weit und breit keine Besiedelung - "there is no people around"!

Mittwoch, Tagwache 4h50 und dann 2 Stunden Fahrt in den Naturpark. Für uns der 2m Bewerb, für die Damen 80m, insgesamt 377 Teilnehmer. Matthias hat gesundheitliche Probleme und hütet für 2 Tage das Bett, kann also am 2m Bewerb nicht teilnehmen.



Abbildung 184 (OE6GRD)

Nach Aufruf zum Start gibt es kein Zurück mehr. Zuerst Peileraufnahme, dann Marsch zum eigentlichen Start vorne im Wald. In einer Startgruppe befanden sich jeweils 11 Teilnehmer aus unterschiedlichen Kategorien.



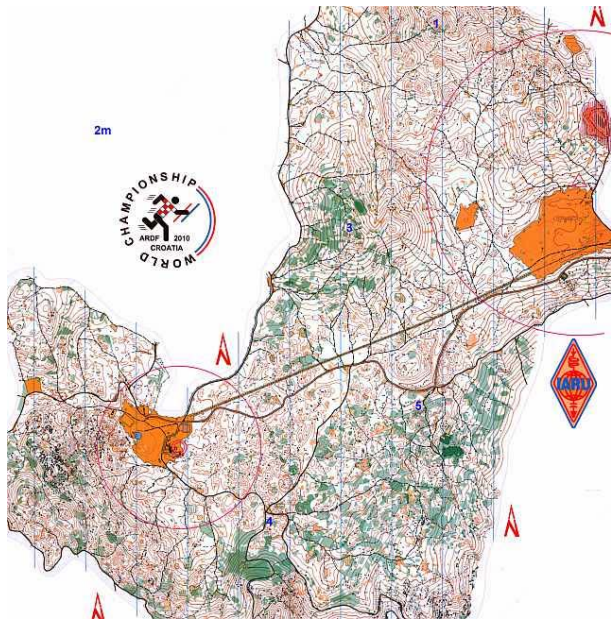


Abbildung 185 (Bernd und Sylke Höfner) Karte 2m

**Awarding Cerenomy** am Abend auf der Terrasse unseres Hotels. Tolle Leistung aller Teilnehmer, speziell jedoch aus der Ukraine, Russland, Czech Republik, welche die Spitzenplätze belegten.

Der nächste Tag war Bewerbsfrei, ein Ausflug nach Porec und Pula stand auf dem Programm. Wir hatten eine Führerin, welche uns die wechselvolle Geschichte dieses Landes in einem sehr leicht und gut verständlichen Englisch nahe brachte.

**Freitag**, der Wecker läutete um 5h, Abfahrt bei strömendem Regen in ein anderes Wettbewerbsgelände, im Nationalpark.

Für uns war es der **80m Bewerb**. Insgesamt starteten 383 Teilnehmer. Matthias hatte sich gesundheitlich erholt und machte den Bewerb mit. Hier die Abgabe der Peiler vor dem Start.



Abbildung 186 (Archiv OE6GC)



Abbildung 187(Bernd und Sylke Höfner) Karte 80m

Das österreichische Team in voller „action“ beim Zieleinlauf an diesem extremen Regentag. Der Peiler von OE6GC versagt nach dem ersten Fuchs auf Grund der bei der Peilerablage eingedrungenen Feuchtigkeit. Ein ARDFer gibt aber nicht auf, so kämpft er sich ohne Peilinformaton nur mit Hilfe der Karte ins Ziel!



Abbildung 188 (DG4AAN/DL1AQ)  
Zieleinlauf OE6SMG, OE6GRD, OE6GC

OE 6 GC bedankt sich beim Hamfest bei Rainer Flößer DL 5 NBZ, dem Chairman der IARU ARDF WG für seine unermüdliche langjährige Tätigkeit und überreicht die goldene ARDF-Ehrenmedaille des ÖVSV.



Abbildung 189 (OE6GRD)

OE6GC überbrachte auch die Grüße des Präsidenten des ÖVSV an den Veranstalter und überreichten dem Präsidenten des kroatischen Clubs ein Gastgeschenk.



Abbildung 190 (OE6GRD)

Wir bedankten uns bei den Organisatoren dieser ARDF-WM.

**2011:**

**Fuchsjagden in Österreich:**

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
30.04.2011	Krieglach	6	80	OE6LVG
22.05.2011	Pföding	3	80	?
28.05.2011	Furtnerreich	6	80	OE6TGD
04.06.2011	Laa/Thaya	3	80	OE3KAB
04.06.2011	Weiz-Brandlucke	6	80	OE6FZG
04.06.2011	Laa/Thaya	3	80	OE3KAB
18.06.2011	Filzmoos	2	80	OE2WUL
03.07.2011	Dobl	6	80	OE6STD
07.08.2011	Bad Waltersdorf	6	2	OE6FZG
20.08.2011	Jamm	6	2	OE6STD
28.08.2011	Altlenzbach	3	80	OE6GRD
24.09.2011	Bad Loipersdorf	6	2	OE6HCD
08.10.2011	St. Peter am Ott.	6	80	OE6LVG

08.10.2011 48. OEM = Cup  
 Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Die **48. OEM** wurde als Cup Wertung abgewickelt.

Am 7.5.2011 nahmen OE6HCD, OE6GWG, OE6GRD und OE6GC im Rahmen eines Freundschaftsbesuches bei den slowenischen Freunden des Radiokluba Ptujška Gora an der 80m Fuchsjagd in Majesperk teil.

**2012:**

**Fuchsjagden in Österreich:**

Datum	Veranstaltungsort	OE	Bd	Ausrichter
21.04.2012	Würnitz	3	80	OE3KAB
29.04.2012	Krieglach	6	80	OE6LVG
26.05.2012	Furtnerreich	6	80	OE6TGD
02.06.2012	Weiz-Brandlucke	6	80	OE6FZG
09.06.2012	Filzmoos	2	80	OE2WUL
08.07.2012	Dobl	6	80	OE6STD
05.08.2012	Bad Waltersdorf	6	2	OE6FZG
18.08.2012	Jamm	6	2	OE6STD
26.08.2012	Altlenzbach	3	80	OE6GRD
02.09.2012	Prandegg Gutau	5	80	OE6HCD
22.09.2012	Loipersdorf	6	2	OE6HCD
13.10.2012	St. Peter am Ott	6	80	OE6LVG
13.10.2012	49.OEM = Cup			

Weitere Bewerbe sind nicht dokumentiert!

Am 5.5.2012 nahmen OE6HCD, OE6GRD, OE6SMG, OE6VWG und OE6GC im Rahmen eines Freundschaftsbesuches bei den slowenischen Freunden des Radiokluba Ptujška Gora an der 80m Fuchsjagd in Majesperk teil.

An der 16. ARDF-WM in Kopaonik, Serbien beabsichtigte ein kleines österreichisches Team (OE6SMG, OE6GRD, OE1LTS und OE6GC als Competitor und Teamleader) teilzunehmen und bereiteten sich intensiv auf diese WM vor.

Anfang August erfuhren wir jedoch, dass ein zweiköpfiges serbisches Entminungsteam in der Nähe des Austragungsortes der WM bei der Entschärfung einer Streubombe (cluster bomb) getötet wurde. Internetrecherchen ergaben, dass im Jugoslawienkrieg gerade im WM-Austragungsbereich an der Grenze zum Kosovo besonders heftige militärische Aktivitäten stattfanden und Unmengen von Streubomben abgeworfen wurden. Noch 2012, nach



so vielen Jahren, lagen in Teilgebiete zahlreiche Blindgänger, welche noch entschärft werden müssen, was aus internationalen Ausschreibungen zu entnehmen war.

Auf Grund dieser Erkenntnis hat OE6GC beim Außenministerium am 10.8.2012 um eine Einschätzung der Sicherheitslage ersucht. Nach etlichen Telefonaten mit dem stellvertretenden Militärattache und der österreichischen Botschaft in Belgrad wurde von dieser am 19.8.2012 mitgeteilt, dass ein Sicherheitsrisiko durch noch nicht eingesammelte Streumunition aus der Zeit der Nato-Luftangriffe drohen könnte, eine offizielle Auskunft wurde uns erst für Anfang September in Aussicht gestellt.

Daraufhin wurde der Beschluss gefasst, die Teilnahme an der ARDF-WM abzusagen um die Veranstalter nicht erst im letzten Moment vor Tatsachen zu stellen.

An dieser Stelle sei jedoch auch gesagt, dass die WM ohne Zwischenfälle abgewickelt wurde. Nach Aussage von Teilnehmern entstanden allerdings auch nicht unkritische Situationen dadurch, dass Fuchsjäger plötzlich feststellen mussten, dass sie sich in, in der Natur nicht ausreichend gekennzeichnete, Sperrgebiete verlaufen hatten.

Zum Abschluss noch ein paar Worte zu den seit vielen Jahren von den Bewerbsausrichtern liebevoll vorbereiteten und gestalteten Teilnehmerurkunden. Sie sind alle Unikate und auf hochwertigem Karton gedruckt.

Eine besonders begehrte Teilnehmerurkunde gestaltet immer wieder Gerhard, OE6TGD. Gerhard ein Meister seines Faches, nicht nur als Fuchsjäger sondern auch als Fotograf, gelingt es immer wieder ganz tolle Schnappschüsse von jedem Fuchsjagdteilnehmer zu machen, welche er dann in die Hochglanzteilnehmerurkunde einfügt.



Abbildung 191

Auf Grund der Diskussionen um den Datenschutz im Internet wurde 2012 der Beschluss gefasst auf der ARDF Homepage die Familiennamen auf den Teilnehmerlisten nicht mehr auszuschreiben sondern auf den Anfangsbuchstaben einzukürzen. Des Weiteren wurde auch auf die Kommentierung der Fotos ab 2012 verzichtet.

## ARDF Referenten im DV

Jahr	ARDF Referenten im ÖVSV DV	Name	Info durch
1963-1969	OE3UK	Helmut Kropp	OE3UK
1969	OE3HJW	Josef Heller	OE3UK
??	OE1CV	Heinrich Kratochvil	OE3UK
?? 1970-1971	OE1WN	Ing. Walter Nowakowski	OE3UK
1972	OE1SFA	Dr. Friedrich Stoffel	
1972	OE1WN	Ing. Walter Nowakowski	
1973	OE8HFL	??	DV Protokoll v. 27.7.1973
1974	OE1CV??	Heinrich Kratochvil	
1975	OE1CV	Heinrich Kratochvil	DV Prot. V. 28.5.1975
1976	??	??	
1977	??	??	
-1978	OE3HJW	Heller Josef	OE3UK
1978-1989	OE2JG	Josef Goeschlberger	OE2JG
1989-1996	OE5SFM	Josef Goeschlberger	OE2JG
1996-2002	OE2MCL, OE5SFM = Stellvertreter	Florian Mauerlehner, Franz Spitzer	DV Protokoll v. 2.11.1996
ab 02.03.2002	OE6FZG, OE5SFM = Stellvertreter	Karl Zodl, Franz Spitzer	DV-Protokoll v. 2.3.2002
12.10.2002-Oktober 2005	OE5SFM, OE6FZG = Stellvertreter	Franz Spitzer, Karl Zodl	DV-Protokoll v. 12.10.2002
2005 -	OE6GC	Harald Gosch	



## Bewerbsausrichter

Obwohl es zahlreiche Ausrichter von Fuchsjagden in Österreich gegeben hat, stehen nur von Wenigen auch Informationen zur Verfügung. Die nachstehend angeführten Funkamateure haben aber sicherlich den Funkpeilsport in Österreich ganz wesentlich geprägt bzw. durch ihr Wirken wesentliches zur Entwicklung des Peilsportes beigetragen.

Dem Verfasser liegt es besonders am Herzen, die Ausrichter von Fuchsjagden entsprechend zu würdigen. Denn die Ausrichter von Fuchsjagden sind unsere wichtigsten Personen in dieser Sache. Vielfach wird der damit verbundene Zeitaufwand total unterschätzt!

Aus dem Datenbestand vom Juli 2013 geht hervor, dass sehr viele Funkamateure Bewerbe ausgerichtet haben bzw. immer noch ausrichten. All diesen Personen gilt unser besonderer Dank, denn sie hätten sicherlich gerne/lieber auch als Jäger teilgenommen

Einen ARDF-Bewerb zu planen und auszulegen ist mit viel, nicht unmittelbar sichtbarer, Vorarbeit verbunden.

Das beginnt mit der Terminplanung und Einordnung der Termine unter Berücksichtigung vieler Parameter, meist vorherigem Besuch des Geländes, Absprache mit Grundbesitzern und Saalreservierung beim Gastwirt am Start/Ziel, Beschilderung der Zufahrt, Anfahrsbeschreibung für die Einladungen, Beschaffung von Medaillen/Pokalen und Sachpreisen, Planung der Fuchsstandorte nach internationalem Reglement, Druck der Lauf- und Kontrollkarten, Druck der Teilnehmerdiplome, Voreintragung der angemeldeten Teilnehmer in die Auswertedatenbank, Kontrolle der Sender, Antennen, Batterieladung, Postenschirme, Transport des gesamten Equipments vom Bahnausleger der letzten Fuchsjagd davor zum aktuellen Bahnausleger, Homepageaktualisierungen u.v.m.

Wenn nun auf Grund leichten Nieselregens oder etwas kühleren Temperaturen oder sonstiger Faktoren nur wenige Teilnehmer zu einer Fuchsjagd kommen, war und ist das für den Veranstalter immer sehr deprimierend. Abhilfe schafft da nur eine rechtzeitige An- oder gegebenenfalls Abmeldung der Teilnehmer beim Veranstalter.

Ist doch heute im Zeitalter von Email und Handy kein Problem mehr, oder?

Nachstehend eine kurze Würdigung dieser für ARDF in Österreich so verdienstvollen Personen:

### DI Alois Krischke, OE8AK/DJ0TR



geb. 1936, trampete noch während seiner Studienzeit Mitte der 50er Jahre in den Semesterferien nach Schweden, wo er seine ersten 80m Fuchsjagden erlebte. Begeistert erwarb er einen Bausatz des schwedischen 80m Peilers Folksax und war damit auch Teilnehmer an der ersten Fuchsjagd in OE am 26. September 1957 in Klagenfurt. Auf jeden Fall, brachte Alois die Fuchsjagd Schweden nach Österreich, war der erste Fuchsjäger (ARDF) in Österreich und begeisterte damit einige Studienkollegen so auch OE3UK und OE1CV.

Alois richtete zwar nur einige Übungsfuchsjagden aus ist aber als der Mann, der die Fuchsjagd nach Österreich brachte hier nochmals besonders zu würdigen. Er veröffentlichte den Bau des 80m Peilempfängers Folksax in der OEM 7/8 1957, S. 159-162. Danach finden sich noch einschlägige Veröffentlichungen wie 80 m Fuchssender. OEM 12 1957, S. 268-270, Wo ist der Fuchs? OEM 2 1958, S. 36-38, Fuchsjagdempfänger II. OEM 1/1959, S. 6-9, Erfolge bei Fuchsjagden. OEM 8/1963, S. 251.

Er nahm teil an vielen Fuchsjagden in OE, DL und HB, an allen Österreichischen Meisterschaften von 1962 bis 1976, an den Deutschen Meisterschaften 1970 und 1973, an der Ungar. Meisterschaft 1972, sowie an den Europäischen Meisterschaften 1962 und 1971. Er konnte dabei vielfach bemerkenswerte Erfolge erzielen (OEM 80m 1962 und 1966, OEM 80m und 2m 1967 und 1972, DM 80m 1970, Bayrische Meisterschaft 2m 1971, 80m 1972). Leider erlaubte ihm dann eine Miniskusverletzung keine weitere Teilnahme an ARDF Leistungsbewerben.

Alois lebt nun in München, deutsches Rufzeichen DJ0TR und er ist seit dem Ableben von Karl Rothammel, DM2ABK im Jahre 1987, weiterführender Autor des Klassikers der Antennenliteratur, („Rothammels“ Antennenbuch“). 2013 erschien auf der Hamradio die 13. Auflage.

#### DI Helmut Kropp, OE3UK/DJ0QU



geb. 1937, beschäftigte sich mit Fuchsjagd ebenfalls bereits seit etwa 1956. Er nahm an zahlreichen österreichischen Bewerbungen zwischen 1963 und 1967, sowie an den Europäischen Meisterschaften 1962, 63, 65, 67 und 1969 sowie an der ungarischen Meisterschaft 1972 erfolgreich teil. Er war der erste Fuchsjagdreferent des ÖVSV von 1963 bis 1969 und stellte dankenswerter Weise aus seinen vielen Veröffentlichungen, wertvolles Informationsmaterial und zahlreiche Fotos von der Teilnahme an ARDF Bewerbungen zur Verfügung.

OE3UK veröffnete in der OEM 2/63 einen 80m Fuchsjagdempfänger mit Transistoren, in der OEM 6/73 Erfahrungen mit einem selbstgebauten 80-Peiler und in der OE3M Winter 1964 ein 80m Vorsatzgerät zu einem preiswert erhältlichen japanischen Transistorradio.

#### Ing. Walter Nowakowski

Walter, OE1WN, war zwar auf Grund seiner Kriegsverletzung nicht in der Lage selbst an Fuchsjagden aktiv teilzunehmen, aber er war ein Fuchsjäger der ersten Stunde und als Techniker, Bewerbsausrichter, DV-ARDF Referent, IARU WG-Leiter und Betreuer bei Bewerbungen im In- und Ausland ein geschätzter Freund und Mitstreiter in der ARDF Gilde.



Das Foto zeigt ihn im Jahre 2000 bei der OEM in Schieleiten/OE6.

### Pepi Göschlberger, OE2JG



Pepi zählt wohl zu den bedeutendsten Persönlichkeiten im österreichischen ARDF-Geschehen. Von Anfang an dabei, Ausrichter von weit über 60 Bewerb, zwischen 1979 und 1991, Teilnehmer an vielen internationalen Bewerb und immer auf Spitzenplätzen, wie seine Teilnehmerurkunden beweisen. Daneben fand er noch Zeit die Peiler und Fuchssender selbst zu konstruieren und zu bauen und seine Aktivitäten zu dokumentieren. Der Verfasser bezog einen wesentlichen Teil seiner Informationen für diese Chronik von ihm. Es ist nur schwer verständlich, wie er trotz des fehlenden Trainings, als Ausrichter konnte er an den Bewerb ja nicht teilnehmen, so erfolgreich bei nationalen und bei internationalen Veranstaltungen abschneiden konnte. Aber es ist

ja bekannt, dass gute Ausrichter auch erfolgreiche Fuchsjäger sind, denn sie können sich als Jäger sehr gut in einem gegebenen Gelände in die Überlegungen des jeweiligen Auslegers hinein-denken.

### OE6FZG, Karl Zödl

gleich hinter OE2JG folgt er in Bezug auf die Anzahl seiner Bewerbsausrichtungen von mehr als 50 in der Zeit von 1994 bis 2005, größtenteils in einer Zeit wo er auch als ARDF Referent des DV ohnedies gefordert war. Seine Bewerbe, welche er mit seiner XYL Cilli ausrichtete, bleiben unvergesslich. Niemand wird auch Cillis Früchtetee, welchen sie den erschöpften Läufern im Ziel immer reichte, vergessen. Karl richtete aber auch nach seiner Zeit als ARDF-Referent dankenswerter Weise weiterhin 2 Fuchsjagden pro Jahr aus. Seine erste Fuchsjagd Teilnahme war im Jahr 1994, seine erste Fuchsjagd Ausrichtung im Jahr 1998 in Weiz, es folgten Masenberg, Loipersdorf, Bairisch Kölldorf, Liezen und viele, viele weitere.



Karl nahm an der WM 1997 in Englmar/DL und an der WM 1998 in Ungarn erfolgreich sowohl in den Einzelwertungen als auch Gruppenwertungen teil.

### Horst Thaller, OE6STD



Horst ist einer der stillen aber äußerst verlässlichen Kollegen im ARDF Team. Er konzipierte um 2000 das Auswertedatenbankprogramm und pflegt es gemeinsam mit Hans-Christian, OE6HCD. Seine Lieblingsausrichtung ist sicherlich Dobl seit 1995, aber er richtet seit 2005 zumindest einen weiteren Bewerb auf 2m aus. Als Fuchsjäger giert er nicht nach Stockerlplätzen. Man sieht in nur selten wirklich laufend im Gelände, aber er ist dennoch nie Letzter, denn er punktet durch Strategie und sauberes Peilen. OE6STD und OE6HCD haben in mühevoller Kleinarbeit für unsere wichtigsten Bewerbe Geländeaufnahmen durchgeführt und OL-Karten ausgearbeitet.

### Werner Grünbichler, OE6GWG und Otto Liebscher, OE6LVG



Werner und Otto scheinen in der Datensammlung als Bewerbungsrichter bzw. Bahnleger insgesamt 54 mal auf. Beide haben die Bewerbe im Müritzal und darunter auch Österreichische Meisterschaften gekonnt ausgelegt. Otto bestreitet seit 2005 sowohl den Eröffnungs- als auch den Schlussbewerb der Saison. Werner hat an zahlreichen nationalen und internationalen Bewerben erfolgreich teilgenommen. Er ist auch heute noch ein nicht zu unterschätzender Mitbewerber.



### Arnulf Kauch, OE6UUG



Arnulf hatte zwar selbst kaum Füchse gejagt, dafür aber hatte er sie gebaut und auszulegen. Oder umgekehrt, er baute sich auch 2-3 Peiler, diese kamen im Wettkampf aber nicht zum Einsatz, da er ja mit dem Auslegen der Füchse beschäftigt war. Arnulf hat ab 1979 alle Fielddays der Ortsstelle Fürstenfeld mitorganisiert und alle Fuchsjagden (23!) in diesem Bereich ausgerichtet. In den ersten Jahren kamen dabei 4 Füchse zum Einsatz, die aus den damals häufig benutzten FM Funksprechgeräten IC-215 bestanden und durch Arnulf mit einer Eigenbau-Zeitsteuerung und Rufzeichengeber ergänzt wurden. Das Ganze wurde dann in einen Nylonsack gesteckt und mit Laub zugedeckt. Als Antenne diente ein Ringdipol. Jeweils beim Clubabend vor einer Fuchsjagd borgte er sich die Geräte dafür aus, besser gesagt sammelte er sie für den guten Zweck ein. 1983 baute er dann eigene 2m Füchse mit einer möglichen Leistung von 2 Watt, die aber auf 150mW reduziert wurde. Stromversorgung waren 2 Stück 4,5 V Flachbatterien. Als Zeitsteuerung wurde der bereits bei den IC-215 Sendern bewährte Steuerprint verwendet. Außen am Gehäuse gab es nur den Einschalter, eine Antennenbuchse und die Aktivierungsbuchsen für die Synchronisation. OE6HHG baute diese Sender ebenfalls nach. In beiden Fällen kamen allerdings nur 4 Füchse zum Einsatz, auf den Zielfuchs wurde dabei ebenfalls verzichtet.

### Franz Winter, OE2WUL



Begeisteter und erfolgreicher Fuchsjäger und begnadeter Bastler, der seine Geräte selbst baut und welcher mehr als 22 Bewerbe und jetzt die Filzmoosbewerbe auf der Hachau ausrichtet. Das ist jenes gebirgige Gebiet, von dem böse Zungen behaupten, dass es dort sogar auf 80m Reflexionen gibt und nicht nur auf 2m, wo sie legendär stark und irreführend sind! Franz hat sich deshalb entschlossen nur mehr 80m Jagden auszurichten, wahrscheinlich um die Siegerehrungen noch vor Mitternacht durchzubringen.

### Sigi Gugg, OE2GSG

Sigi ist der Kaiser im Lungau. So sieht es zumindest aus, nach den vielen schönen Bewerben, welche er hier auslegte. Sigi konstruierte 1988 bemerkenswerte und moderne Fuchsjagdsender. Dabei bediente er sich eines modularen Aufbaus mit einzelnen Steckprints für das Lademanagement, den Callgeber, den Programmierprint und den eigentlichen Senderprint auf einer gemeinsamen Mutterplatine. Der Sendepplatz wurde vor dem Bewerbwahlweise mit einem 2m Sender oder 80m Sender bestückt. Das Ganze wurde in ein sehr kom-



paktes gewachstes Holzgehäuse verpackt und konnte ohne weitere Maßnahmen auch einen Regenguss überstehen. Die synchrone Programmierung des Sendebeginns über CMOS Schaltungen konnte daher ohne weiteres bereits am Vortag erfolgen.

#### Hans-Christian Caluba, OE6HCD

Unser IT Spezialist, welcher dass von Horst, OE6HCD, konzipierte ARDF Datenbankprogramm mit ihm pflegt und erweitert. Unerlässlicher Helfer bei jedem Bewerb, denn trotz PC schätzt sich jeder Ausrichter glücklich, wenn Hans-Christian ihm unter die Arme greift um die Teilnehmerurkunden zeitgerecht auszudrucken oder auftretende Probleme zu bewältigen. Seit 2005 richtet er zumindest zwei Bewerbe pro Jahr gekonnt aus. 2002 nahm er erfolgreich an der WM in der Slowakei teil. Bei und mit Hans-Christian hat auch der Verfasser gelernt die Füchse zu finden. OE6STD und OE6HCD haben in mühevoller Kleinarbeit für unsere wichtigsten Bewerbe Geländeaufnahmen durchgeführt und OL-Karten ausgearbeitet.



#### DI Franz Spitzer, OE5SFM



Franz Spitzer hat sehr viele Bewerbe erfolgreich bestritten, er ist ein hervorragender Techniker, der seine Peiler und Antennen akribisch optimierte. Franz hat auch viele Fuchsjagden ausgelegt, aus dem bisherigen Datenbestand waren zumindest mehr als 13 Bewerbe ersichtlich. Leider sind diese nur über einige Teilnehmerdiplome dokumentiert und es gibt von seiner Seite selbst keine Informationen dazu.

#### Karl Ablöschner, OE3KAB

Karl, DXer, QRPer und Fuchsjäger. Unser Mann in Niederösterreich. Er richtete viele Bewerbe erfolgreich aus und hat 2008 erstmals den großen Bewerb Altflengbach als Ausrichter übernommen und erfolgreich abgewickelt.



#### Florian Mauerlehner, OE2MCL



Florian übernahm als Bundesheeroffizier von OE5SFM das DV Referat im Jahre 1996 und führte es bis 2002. Er organisierte zahlreiche Bewerbe mit eher militärischer Gepflogenheit. Dies stieß natürlich nicht nur auf Gegenliebe im zivilen Bereich. Florian hat aber immer verdienstvolle Öffentlichkeitsarbeit geleistet und so war die Fuchsjagd ein wiederkehrendes Thema in den Salzburger Medien. Er hat über Jahre ARDF in Österreich wesentlich gestaltet. Leider ist die Dokumentation über sein Wirken nicht erhalten. Es kann jedoch begründet angenommen werden, dass er sehr viele Bewerbe ausgerichtet bzw. veranlasst hatte. Florian war ein sehr guter Läufer und hat an vielen nationalen und internationalen Bewerben erfolgreich teilgenommen.

#### Alois Reinprecht, OE6AID

Auch Alois war kein Fuchsjäger, aber er organisierte mit Können und Begeisterung und mit Hilfe der Mitglieder des OV Deutschlandsberg die



Fuchsjagden auf der Weinebene. Diese Fuchsjagden bewarb er mit seinen guten Kontakten und persönliche vor Ort in Slowenien und Kroatien, was ihm in der ARDF-Geschichte Österreichs unerreicht hohe Teilnehmerzahlen sicherte. Alois dokumentierte diese Bewerbe lückenlos und stellte dem Verfasser eine große Menge an Material und Informationen zur Verfügung.

#### Gerhard Lettner, OE6TGD



Gerhard, vermutlich erfolgreichster Steirer, was die Fuchsjagd betrifft, ist durch seine Liebe zum Marathonlauf konditionell über Jahrzehnte in der Lage gewesen, viele Stockerlplätze zu kassieren.

Das internationale ARDF Reglement sieht zur Berücksichtigung von Geschlecht und Alter unterschiedliche Wettbewerbsbedingungen (Kategorien, Anzahl der zu suchenden Füchse) vor. Bei lokalen Bewerben sind für eine Kategorieneinteilung jedoch üblicherweise zu wenig Teilnehmer (mindestens 5 je Kategorie erforderlich!). Es wird dann nur in einer allgemeinen Kategorie ausgewertet, wodurch speziell ältere Teilnehmer und Damen stark benachteiligt werden.

Gerhard, unser Laufprofi, machte sich 2005 auf Ersuchen von OE6GC Gedanken darüber, wie man die von Lebensalter und Geschlecht abhängige unterschiedliche Laufleistung in ein alternatives Wertungssystem einbringen könnte. Er studierte die Arbeiten der Sportwissenschaftler Cappelka und Hansen, was in weiterer Folge zur Erstellung eines Auswertemodells führte, welches seit 2005 in Österreich bei lokalen Bewerben, angewendet wird. OE6STD und OE6HCD banden diese Variante rasch in das bestehende ARDF Auswerte Datenbankprogramm ein.

Das Modell berücksichtigt die wissenschaftlich nachgewiesenen Leistungsunterschiede durch Multiplikation der tatsächlichen Laufzeit mit einfach anzuwendenden Leistungsfaktoren. Somit werden die Ergebnisse unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlicher Altersgruppen vergleichbar. Der Vorschlag orientiert sich bezüglich der Altersstufen am internationalen ARDF-Reglement und ermöglicht im Gegensatz zu diesem, dass jede Läuferin, jeder Läufer, alle 5 Füchse suchen kann. Nach anfänglicher Skepsis hat sich dieses System sehr gut bewährt.

#### Mag. Hans Friedl, OE6FHG

Hans richtete zwischen 1985 und 1995 etliche Fuchsjagden aus. Leider sind nur wenige davon dokumentiert. Es stehen darüber hinaus weder Teilnehmerdiplome noch sonstige Informationen zur Verfügung. Es dürften von ihm jedoch dankenswerterweise mehr als 5 Bewerbe zwischen 1984 und 1995 ausgerichtet worden sein. Leider sind diese nur über einige wenige Fotos dokumentiert und es gibt von seiner Seite selbst keine Unterlagen oder Informationen mehr dazu.



# ARDF Technik im Zeitraster

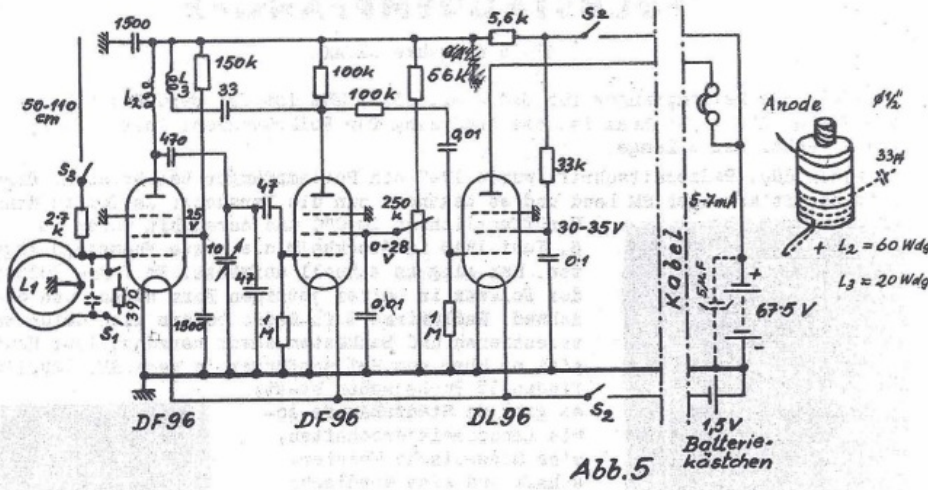
Nachstehend wird das in Österreich verwendete Fuchsjagdequipment, soweit es dem Verfasser bekannt wurde, beschrieben.

## 80m Empfänger

1956:

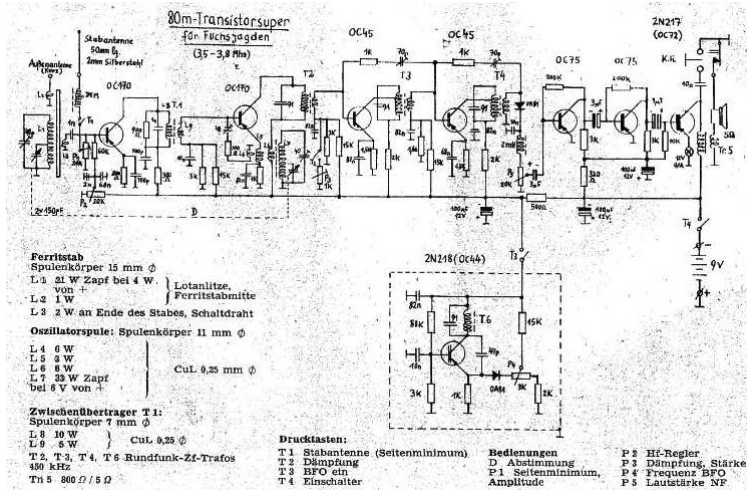
### 80m Peiler Folksax von SM5IQ

Kompaktes, kleines Reflex-Rückkopplungsaudion, 1V1, mit angebauter Rahmen- und E-Antenne. Getrennter Batteriekasten mit 67,5V Anoden- und 1,5V Heizbatterie, wurde am Gürtel befestigt. Von OE8AK veröffentlicht als Baubeschreibung in OEM 7/8 1957, S. 159-162



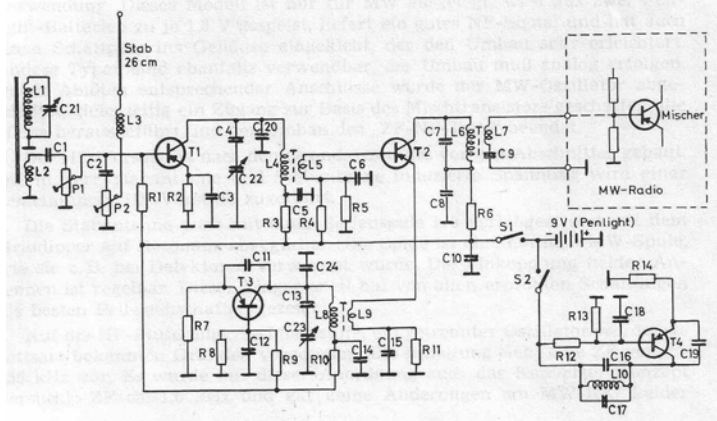
1963:

OE3UK beschreibt in OEM/Heft 2/1963 einen sehr kleinen selbst konstruierten 80m Peiler. Es handelt sich bereits um einen Superhet mit 8 Gemanium -Transistoren.



**1968:**

OE3UK konstruiert und veröffentlichte 1968 einen 80m Peilvorsatz für ein preisgünstiges japanisches Transistorgerät, welches dem Aufbau eines kompletten Peilers nicht mehr erforderlich machte und erreicht damit beachtliche Erfolge.



**1968:**

### 80m Selbstbau OE6HHG(?) ca. 1968

- Vermutlich Nachbau des „Münchner Kindl's“, volltransistoiert
- Superhet Empfänger mit Einzeltransistoren, NF Ausgang für K.H. 3,5mm
- Keramische- u. Spulenfilter!
- Geschirmte Bauweise
- Für 9 Volt Batterie
- Aufsteckantenne für V/R Peilung
- keine Störungen anderer Empfänger da Oszillator nicht auf fe!



**1970:**

### 80m Peiler AEC 3,5 Vorläufer des Altei 3,5

- Kommerziell hergestellter Peiler aus der UDSSR, etwa aus dem Jahre 1970
- Superhet, 10 Transistoren, Rahmenantenne,
- 4 fach ZF Spulenfilter
- Später auch mit Tonsieb gebaut
- Akkubetrieb
- Hochohmige Kopfhörer erforderlich
- Konstrukteur Prof. V. Kuzmin, UA3TL (Sieger 80m EM 1971 in DL)
- RX Sponsored by Dr. Gubchenko, UA3THW



**1980:**

### **80m Peiler FPE 80, „Greif“**

- Kommerziell hergestellter Peiler aus der DDR, etwa aus dem Jahre 1980
- Superhet mit Empfänger IC A244D aus DDR Produktion (entspricht TCA440 )
- Ferritstabantenne
- 6 kreisiges keramisches Filter, mit Bandbreite 6kHz
- Hochohmiger Kopfhörer (> 100 Ohm) erforderlich
- Leihgabe von OE6HHG



### **80m Peiler PRX 80 von DL3BBX**

- Legendarer sehr einfacher Peiler, entwickelt von Dieter Schwider, DF7XU, vertrieben von Siegfried Pomplun, DL3BBX, als Bausatz zwischen etwa 1980 - 2000
- Direct Conversion Empfänger mit IC TCA440
- Ferritstabantenne, Tragwinkel ist elektrische Antenne
- Gute Empfangsleistung
- Im Nahbereich Störungen anderer Empfänger durch Oszillator auf fe nicht vermeidbar.
- Dies ist jedoch praktisch bei Einschulung von Anfängern, da mit einem zweiten Peiler durch abhören des PRX80 sofort die richtige Frequenz kontrolliert bzw. eingestellt werden kann.



Aus Kassenbelegen der Ortsstelle Graz ermittelte OE6TXG, dass im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes im Jahre 1993 fünfzehn PRX80 Peilerbausätze bestellt wurden. Diese wurden im Clubheim in der Straßgangerstrasse gemeinsam zusammengebaut.

**1988:**

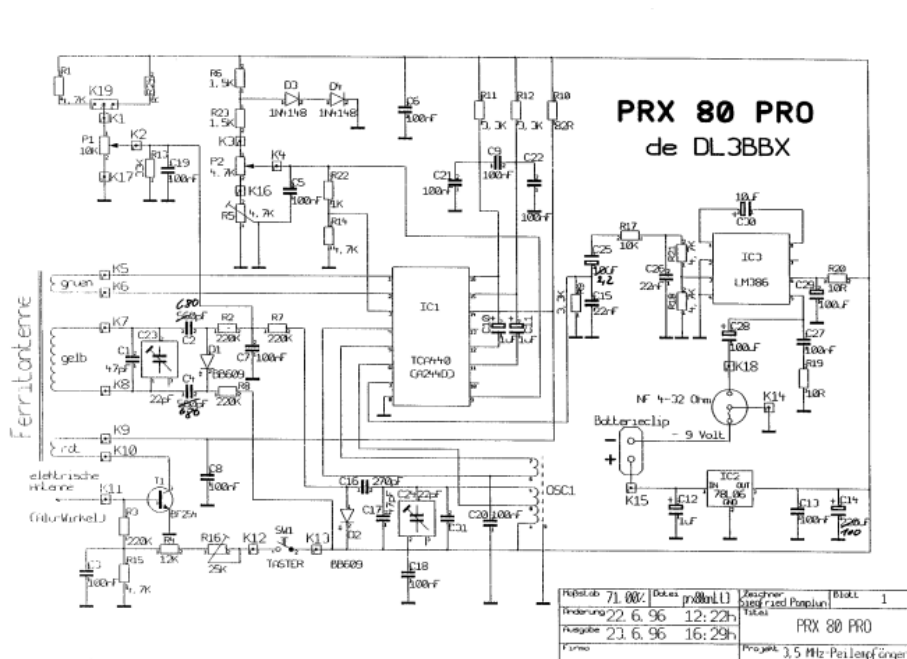
### **80m Peiler Grille von OE7WHI**

- Direct Conversion Empfänger mit IC TCA440
- sehr kleine und gediegene Konstruktion von Horst Wingert, OE7WHI, etwa um 1988
- Eigene Stabantenne ist elektrische Antenne
- Empfangsleistung gut aber nicht besonders empfindlich
- Im Nahbereich Störungen anderer Empfänger durch Oszillator auf fe nicht vermeidbar





## 80m Peiler Nachfolger 1996 PRX80PRO



2002:

## 80m Peiler ARDF80 von OE6GC

- Superhet Empfänger mit IC TCA440, NF Tiefpass und NF Ausgang für Standard Stereo K.H. 3,5mm
- Ergonomische Pistolenform mit im Griff zugänglicher Batterie
- Integrierter Kompass
- zweites Abstimpoti für Zielbake
- keine Störungen anderer Empfänger da Oszillator nicht auf fe!
- Detaillierte Bauanleitung auf [www.qsl.net/oe6gc](http://www.qsl.net/oe6gc)
- 9V Batterie im Handgriff

Auslöser für Konstruktion und Veröffentlichung war, dass es praktisch keine aktuellen und im Internet veröffentlichten Beschreibungen von Bauanleitungen für Peiler nach dem Superhetprinzip gab. Es wurde auch eine Bausatzserie mit allen erforderlichen Bestandteilen und detaillierten Aufbauhinweisen aufgelegt. Dieser Bausatz war zwar rasch vergriffen, konnte aber von Jedermann/Frau nachgebaut werden, da auch das Platinenlayout und die Bezugsquellen für die Bauelemente Bestandteil der Veröffentlichung waren. Der ARDF80 wurde auch vielfach von Funkamateuren in DL, HB9, PA und weiteren europäischen Ländern nachgebaut, wie die Emailanfragen zeigten. Zum erfolgreichen Bausatzprojekt trugen OE6HS (sponserte die Ferritstäbe), OE6PAG (stellte die Alurahmen bei) und OE6VWG (fertigte die schönen Holzgriffe mit Batterieaufnahme und arbeitete an der Bauteilezusammenstellung mit) ganz wesentlich bei.



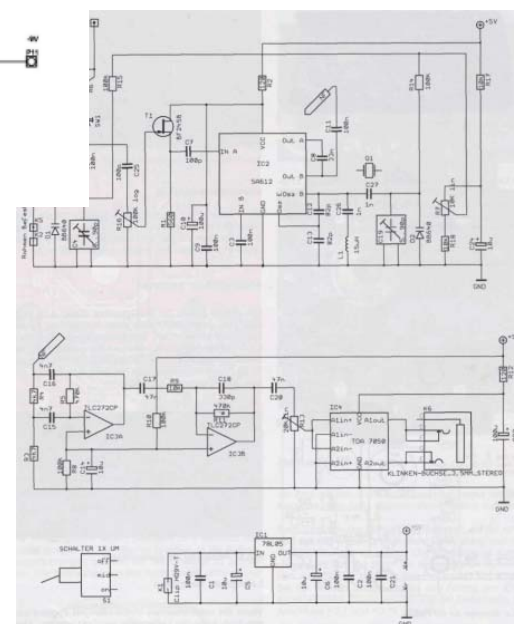
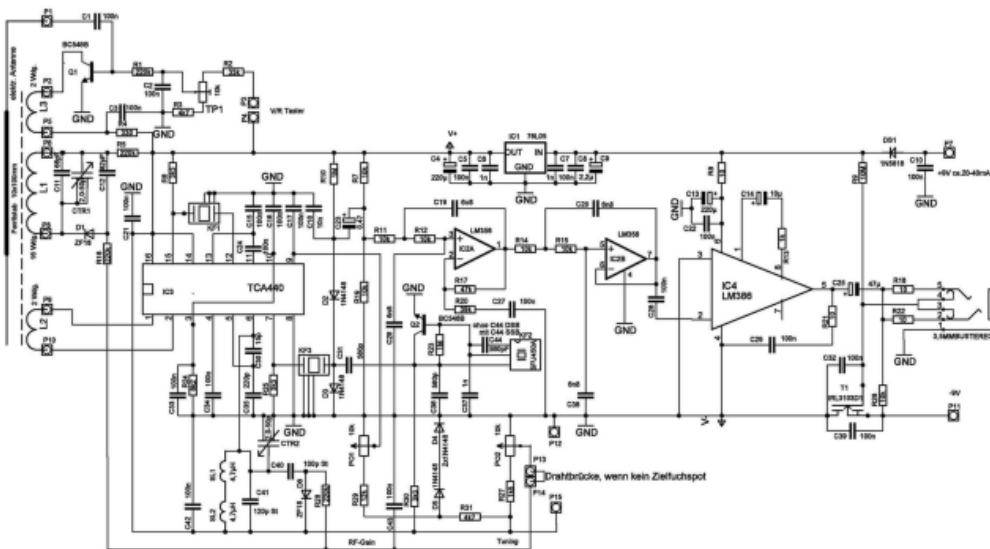
Der OV 601, Graz, finanzierte vier Bausätze dieser 80m Peiler für die Verwendung als Leihpeiler.

2004:

### 80m Peiler ARDF80 V6 von OE6GC

- Superhet Empfänger mit IC TCA440, NF Tiefpass und NF Ausgang für Standard Stereo K.H. 3,5mm, wie ARDF80
- Einfach aufzubauen, ohne Metallbearbeitung
- Einschaltung über FET mit anstecken des Kopfhörers
- Alles auf einem Print montiert
- Elektrische Antenne direkt auf Ferritantenne
- keine Störungen anderer Empfänger da Oszillator nicht auf fe!
- Detaillierte Bauanleitung in FUNK 8/2004 und auf [http://members.aon.at/oe6gc/ARDF/ARDF80\\_V6/ardf80\\_v6.html](http://members.aon.at/oe6gc/ARDF/ARDF80_V6/ardf80_v6.html)

Auslöser für diese Nachfolgevariante des ARDF80 war, dass die Zeitschrift Funkamateuer den Verdrahtungsaufwand für ein solches Gerät nicht mehr als zeitgemäß betrachtete. Der ARDF80 V6 wurde daher als Variante mit minimalsten Verdrahtungsaufwand konzipiert, praktisch alle wesentlichen Bedienelemente sind auf der Platine direkt verlötet. Als elektrische Antenne diente eine Teilummantelung des Ferritstabes mit CU-Folie. Der ARDF80 V6 war bei der Weltmeisterschaft 2004 erfolgreich im Einsatz.



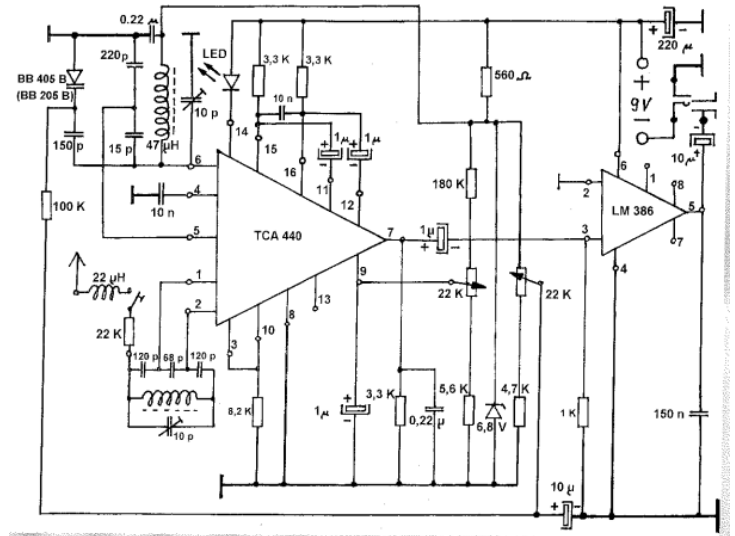
### 80m Peiler Flexi von AATIS

- Direct Conversion Empfänger mit IC SA612
- Rahmenantenne
- Gute Empfangsleistung
- Im Nahbereich Störungen anderer Empfänger durch Oszillator auf fe nicht vermeidbar



## 80m Peiler FOXI von AATIS mit Ferritstab

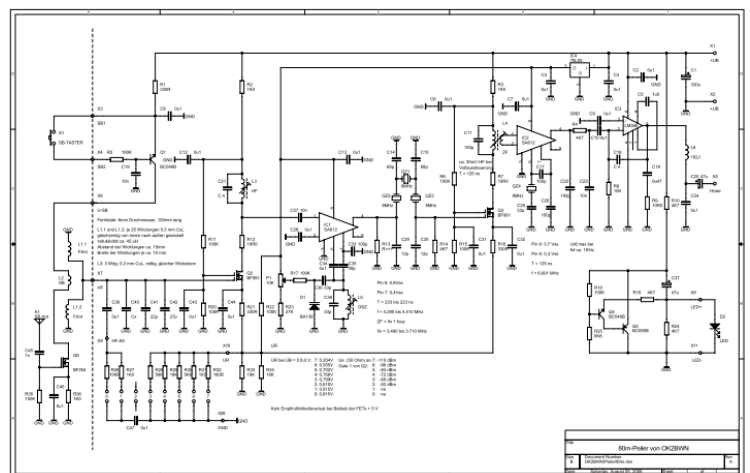
- Sehr kleines kompaktes Busatzgerät
- DC-Empfänger
- kurze Ferritantenne!
- Störungen anderer Empfänger im Nahbereich nicht vermeidbar da Oszillator auf fe



2006:

## 80m Peiler SUPERFOX 3,5GX von OK2BWN

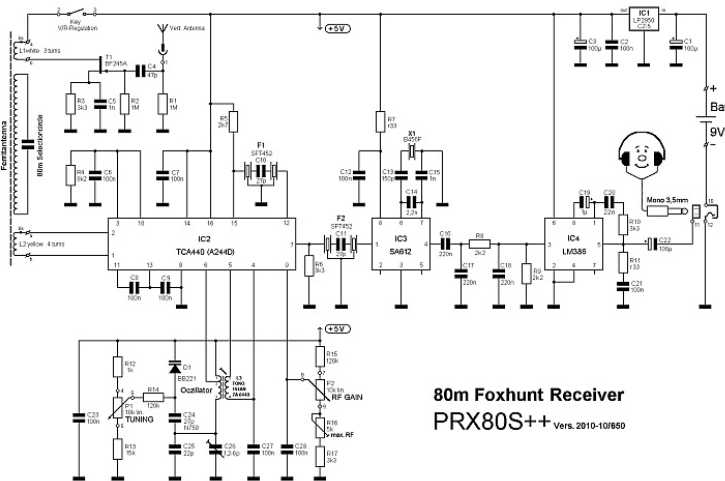
- Sehr kleines kompaktes Fertigerät
- Superhet Empfänger mit sehr selektiven 8MHz Quarzfilter
- In 8 Stufen schaltbarer 120 dB Abschwächer
- Optimierte kurze Ferritantenne!
- keine Störungen anderer Empfänger da Oszillator nicht auf fe!





## 80m Peiler DF7XU

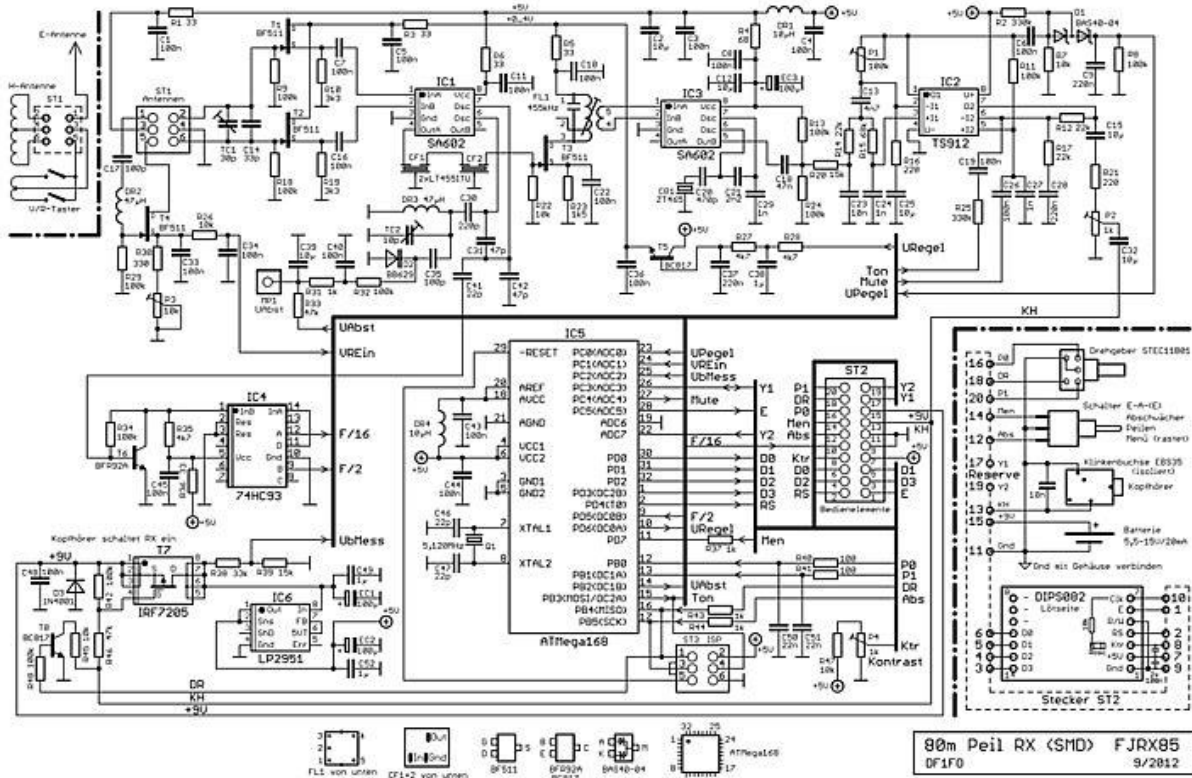
- Solider Superhet Empfänger mit IC TCA440,
- NF Ausgang für Mono K.H. 3,5mm,
- Einfach aufzubauen, ohne Metallbearbeitung, wahlweise Fertiggerät
- Einschaltung mit anstecken des Kopfhörers
- Alles auf einem Print montiert
- Elektrische Antenne steckbar
- keine Störungen anderer Empfänger da Oszillator nicht auf fe!



## 80m Peiler nach DF1FO:

- Selektiver Superhet Empfänger mit IC TCA440, NF Tiefpass und
- NF Ausgang für Standard Stereo K.H. 3,5mm,
- Einfach aufzubauen nach exakter Beschreibung des Autors auf <http://www.mydarc.de/DF1FO/>
- Steuerung vieler Funktionen mittels  $\mu P$
- Frequenzhaltung über  $\mu P$
- Grobe Entfernungsanzeige auf Display ablesbar
- Zwei Nachfolgeversionen
- Bedienung über Drehgeber und LCD-Display
- Digitale Frequenzeinstellung
- Speicherung von bis zu vier Frequenzen
- Einstellung der Abschwächung in 5 dB-Stufen, automatisches Zuregeln des Abschwächers
- Akustisches S-Meter für V/R-Peilung
- Anzeige des aktuellen Fuchs und der Restlaufzeit, und Alarm kurz vor Sendeende
- Stopuhr
- Batteriespannungsanzeige und Alarm bei Unterspannung
- Letztversion 2012 auch in SMD Bauweise



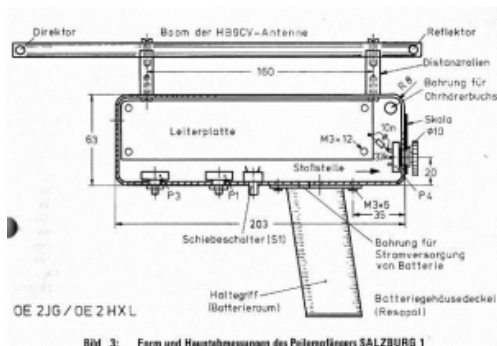
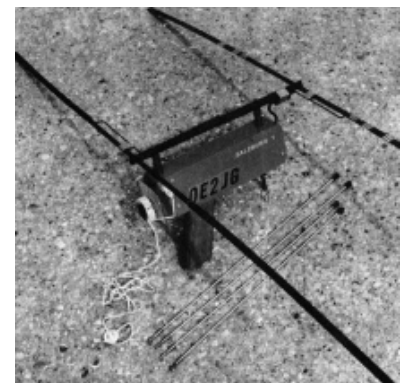


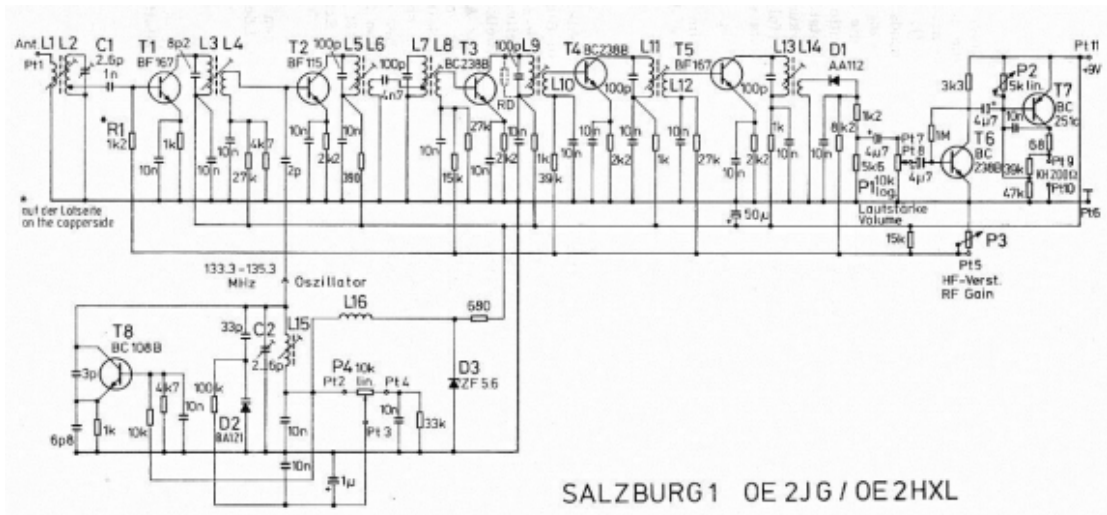
## 2m Empfänger:

1975:

### 2m Peiler Salzburg 1 von OE2JG/OE2HXL

- kompakter 2m Peiler
- veröffentlicht in UKW Berichte 03/1975, S.130-140
- vielfach nachgebaut.
- Einfachsuper mit 10,7 MHz Spulen ZF
- angebaute HB9CV Antenne
- alleine in Salzburg wurden 30 Stück nachgebaut!





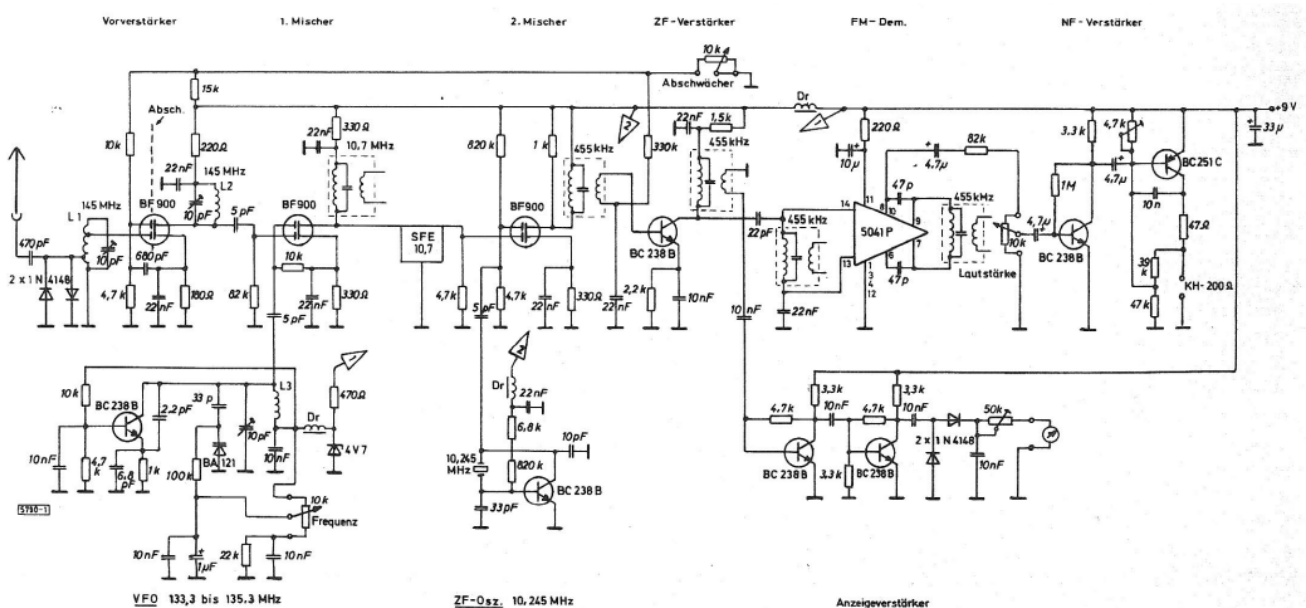
1982:

## 2m Peiler von DL5LQ

Im CQ DL 10/1982 veröffentlichte DL5LQ seinen vielfach auch bei uns nach gebauten 2m Peiler mit Feldstärkeanzeigeeinstrument.

Er schreibt, dass bei diesem Fuchsjagdempfänger folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- Teilepreis \_ unter 100,- DM bei handelsüblichen Teilen
- FM-Demodulation  
*Anmerkung: offensichtlich wurden als Sender doch noch häufig FM-Geräte verwendet.*
- Abschwächer (keine automatische Regelung)
- Empfangsbereich 144 MHz-146 MHz mit 180°-Potidrehung
- Erhöhte Breitbandigkeit, um nicht im Gelände lange Sendersucherei zu haben
- Kopfhörerbetrieb



482 cq-DL 10/82

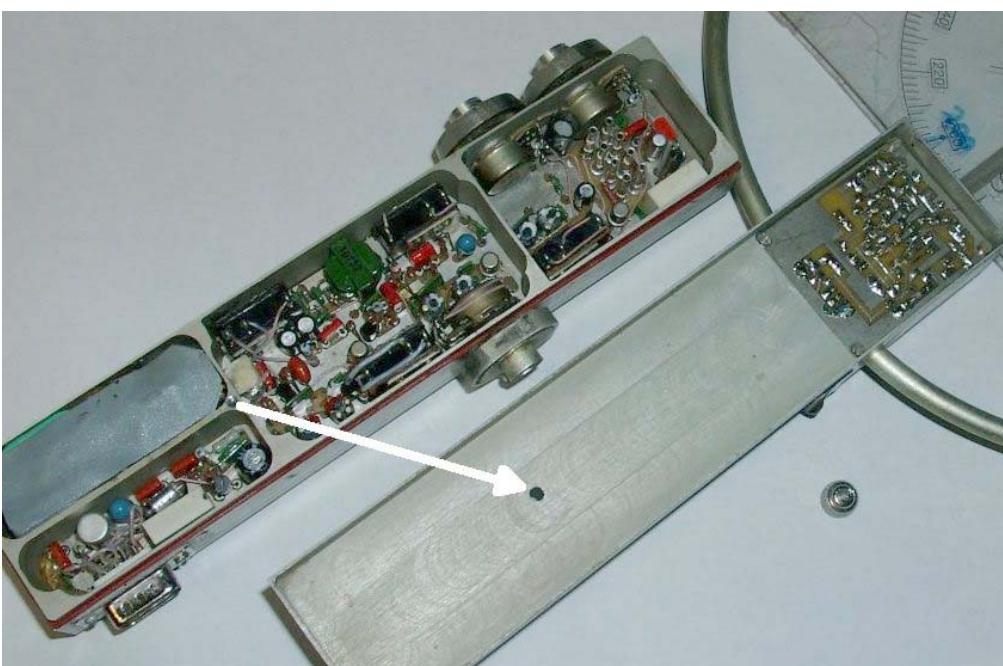


### noch vor 2000:

Vermutlich bei der 9. WM in Ungarn im Jahre 1998 kaufte OE2WUL einen höchst interessanten und hervorragenden **80/2m Peiler** von **Lev Korolev** (Spitzenläufer der URS). Es war üblich, dass die russischen Konstrukteure ihre Peiler, vielleicht auch die ihrer Mannschaft, am Ende von Weltmeisterschaften zum Kauf anboten. Sie fanden auch reißenden Absatz, da damit ja Spitzenplätze erreicht wurden. Aber auch auf Grund ihrer sehr soliden Bauweise.

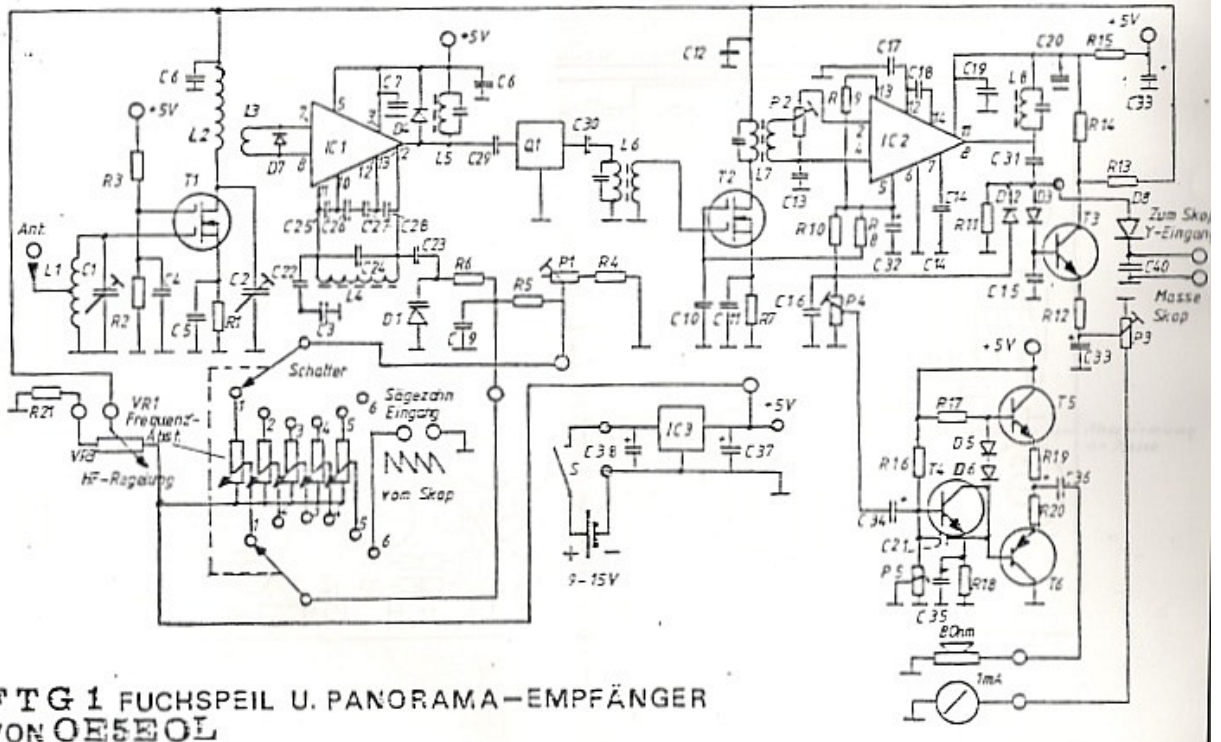
Dieser Peiler bestand aus einem Grundgerät und 2 verschiedenen Untersätzen, eben mit den Empfangsteilen für 80m und 2m. Für den Wechsel war nur eine einzige Rändelschraube zu lösen. Das Gehäuse des Grundgerätes und der beiden Untersätze waren aus gefrästem Vollaluminium mit hoher Präzision passgenau gefertigt. Gleiche Liebe zum Detail ist auch bei den Elementhalterungen der 2m Antenne zu erkennen. Der elektrische Aufbau erfolgte bereits in gedruckter Schaltung.

Im Jahre 2005 informierte Lev über das Internet <http://ardf.darc.de/forum/messages/3547.html> , dass er seine Peilerfertigung wieder aufnehmen werde und bot Peiler zum Setpreis von € 395.- an. Vermutlich jedoch bereits mit einem aktualisierten Konzept.



## 2m Peilempfänger FTG1 von OE5EOL Ernst Gadringer

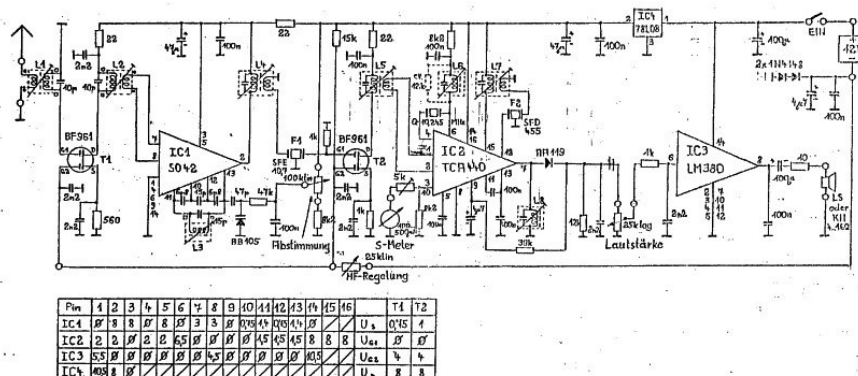
- Solider Einfachsuperhet mit 10,7 MHz ZF und schmalen Quarzfilter
- VCO freischwingend
- In OE vielfach im Einsatz



Dieser 2m Peiler wurde nach Info (aus Ausgabenaufstellung des OV 601) von Helmut, OE6TXG und Werner, OE6VWG, in Graz um 1990 von vielen Fuchsjägern im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes bestellt und im Clubheim in der Straßgangerstrasse zusammgebaut und mit Hilfe von Ernst, OE6ZNG, betriebsfertig abgegliehen.

## 2m Peilempfänger 80

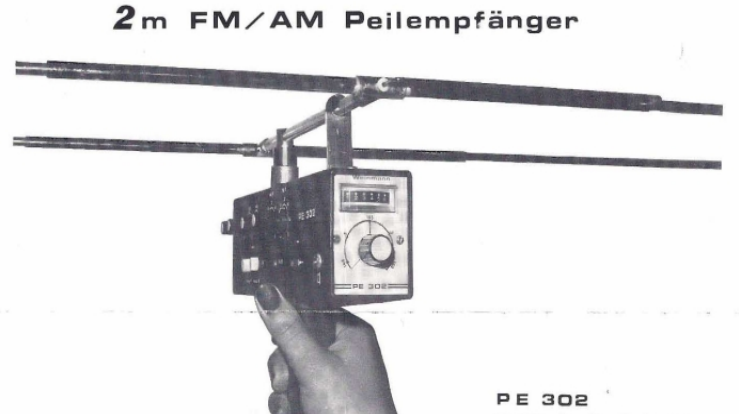
- Solider und moderner Doppelsuperhet mit 10,7MHz Quarzfilter und
- 455 kHz Keramikfilter
- 3 IC's, 2 Dualgate Mosfet



Peilempfänger 80

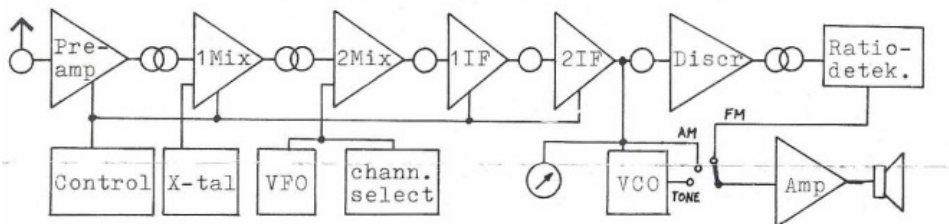
## 2m Peilempfänger PE 302

- Solides Fertiggerät aus deutscher Fertigung, AM, FM
- Doppelsuperhet mit quarzgesteuertem 1.Oszillator
- Stabile Frequenzvorwahl von 3 Peilfrequenzen
- Analoges S-Meter und zusätzlich akustisches S-Meter
- Durch die stabile Bauweise sehr schwer und setzte sich daher im Peilsport auf Grund des hohen Gewichtes gegenüber den leichteren Selbstbaugeräten nicht durch!



### Technische Daten:

Frequenzbereich:	144 - 146 MHz
Betriebsart:	AM, FM, akustische Signalverfolgung
Antenneneingang:	50 Ohm/SO 239 Buchse
Empfindlichkeit:	0,5 $\mu$ V/-10 dB SN/N
Regelumfang:	>90 dB
VFO-Frequenz:	24...26 MHz
Bandbreite:	15 kHz/-3 dB
Demodulator für FM:	Ratiodetektor
NF-Ausgangsleistung:	0,3 W/8 Ohm
Betriebsspannung:	9 V (7,2 V ... 9,9 V)
Ruhestromverbrauch:	ca. 14 mA
Gehäuseabmessungen:	BxHxT 50 x 65 x 230 mm
mitgeliefertes Zubehör:	zerlegbare HB9CV-Antenne (5-teilig) Ohrhörer mit Bügel und Anschlußschrur



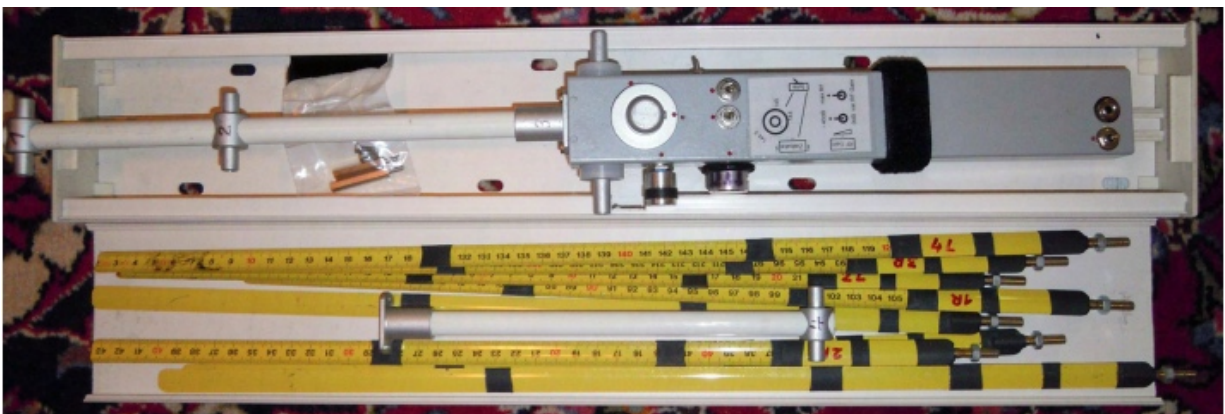
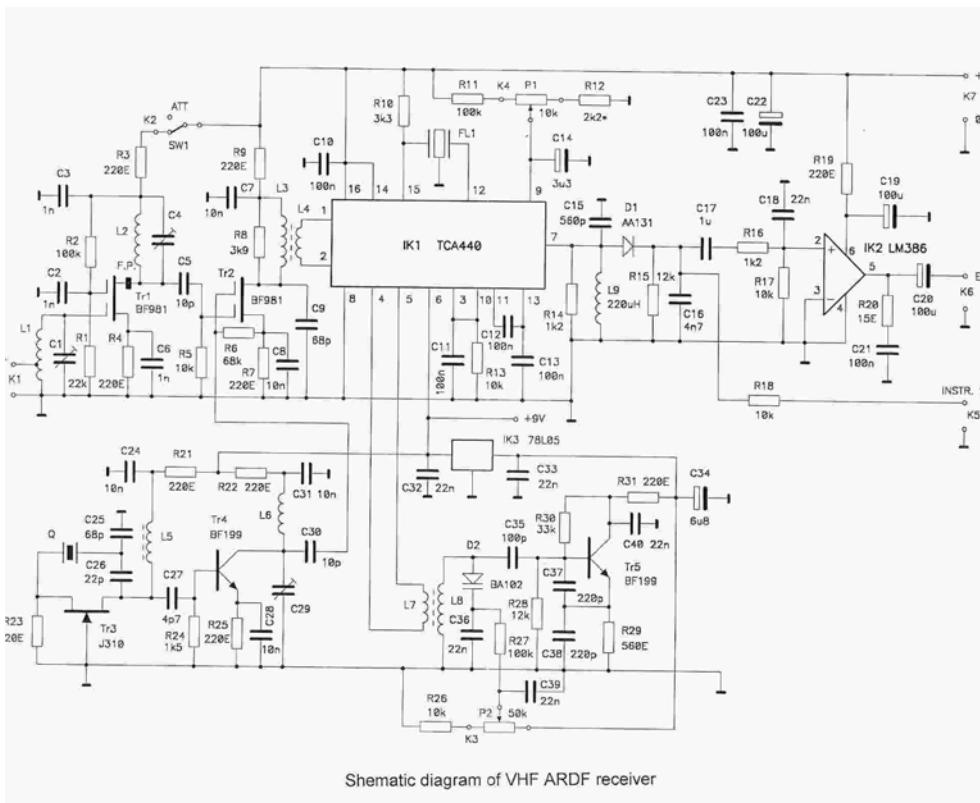
Blockschaltbild



2002:

2m Peiler von Zeljko, 9A2EY

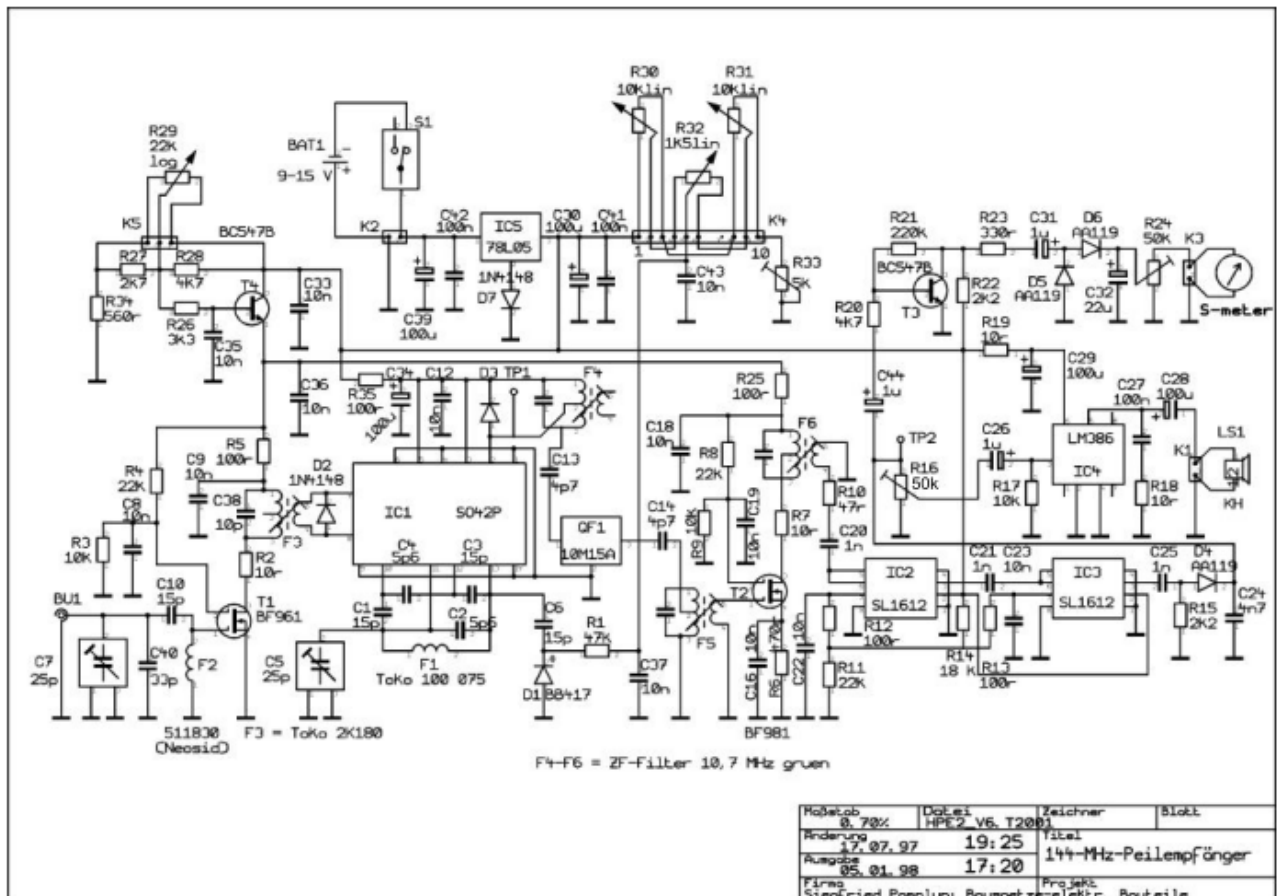
- Konstruktion Zeljko Ulip, 9A2EY
- Aufbau Branimir Viinko, 9A2UP
- moderner SMD-Peiler, solider Aufbau
- Doppelsuper mit Quarzsteuerung des ersten Mischers
- Dadurch sehr Frequenzstabil
- 4 Element Yagi an Gehäuse angebaut



## 2m Peiler HPE2 von Pomplun DL3BBX

- solider Einfachsuperhet mit 10,7 MHz ZF Quarzfilter
- VCO freischwingend
- S-Meter
- wurde als Bausatz vertrieben und ist noch vielfach im Einsatz
- 9V Batterie im Handgriff,
- HB9CV auf Gehäuse aufgesetzt

## 2 m ARDF Peilempfänger

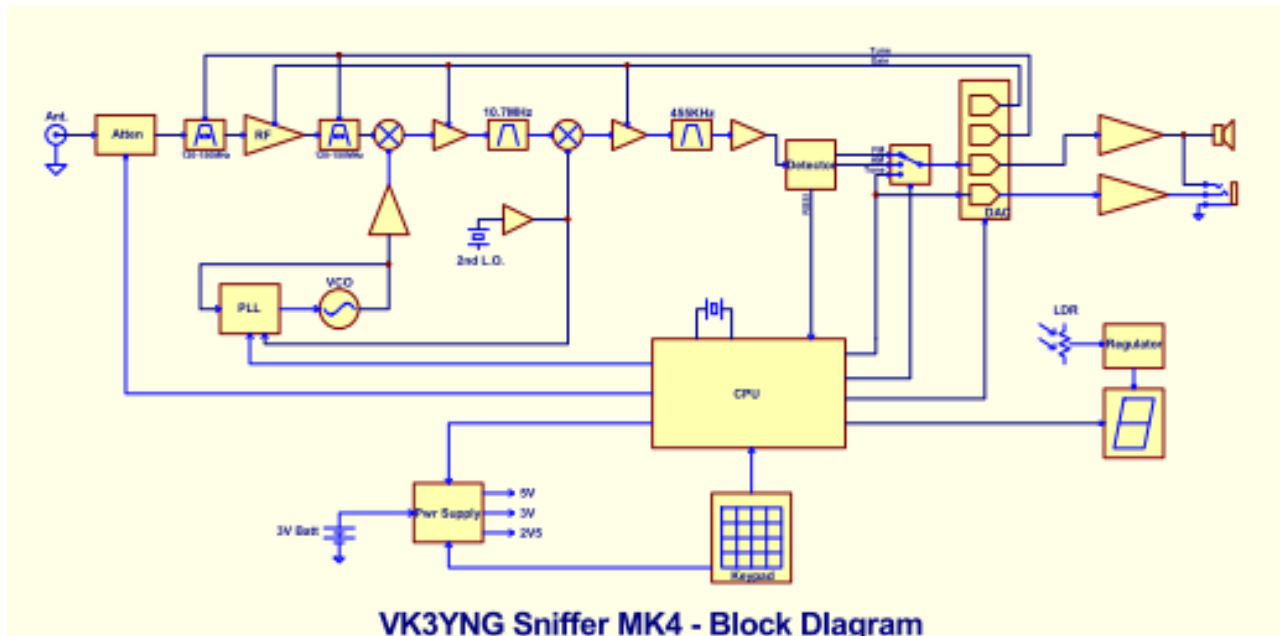


## 2m Peiler VK3YNG Sniffer von Brian Ackerly, VK3YNG

- µP gesteuerter sehr kleiner, leichter und leistungsfähiger 2m Peiler
- als Fertigerät erhältlich (ca. 180 USD)
- Ausführlich dokumentiert auf [http://www.foxhunt.com.au/2m\\_sniffer/manual.htm](http://www.foxhunt.com.au/2m_sniffer/manual.htm)

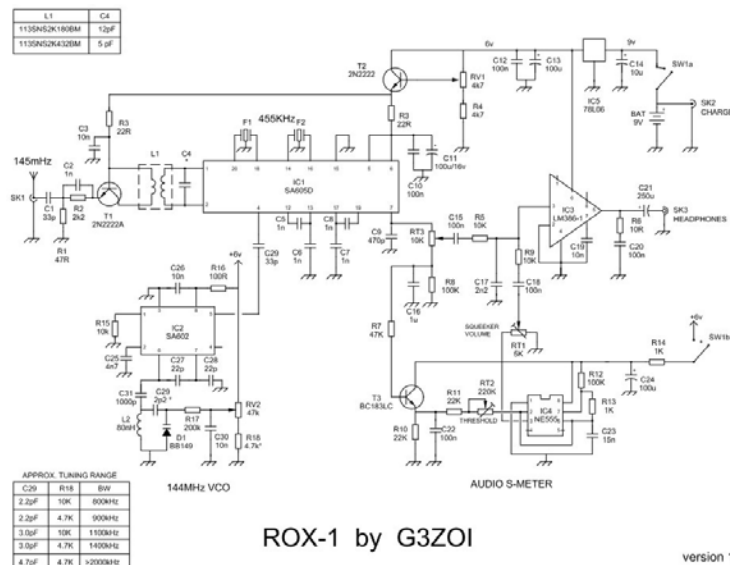


Dieser Peiler ist in Europa selten zu sehen. Ein österreichischer Fuchsjäger besitzt ihn und hat damit auch bereits einen Bewerb bestritten, weshalb er in diese Übersicht aufgenommen wurde.



### 2m Peiler ROX-1 und 2 von G3ZOI

- Superhet 2m Empfänger mit SMD-IC SA6050
- ZF nur 455kHz, später auch 10,7 MHz
- NF Ausgang für Standard Stereo K.H. 3,5mm
- Audio S-Meter
- Alles auf einem Print montiert
- Konstruktion und Vertrieb G3ZOI,
- Preis ca. 75.- € + Versandkosten
- inkl. sehr leichter zusammenfaltbarer 3 El. Antenne!
- <http://www.open-circuit.co.uk/rox2a.php>



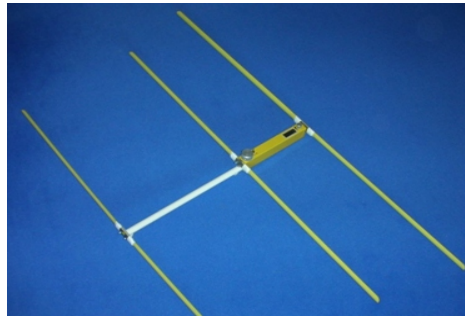


2005:

## 2m Peiler von DF1FO

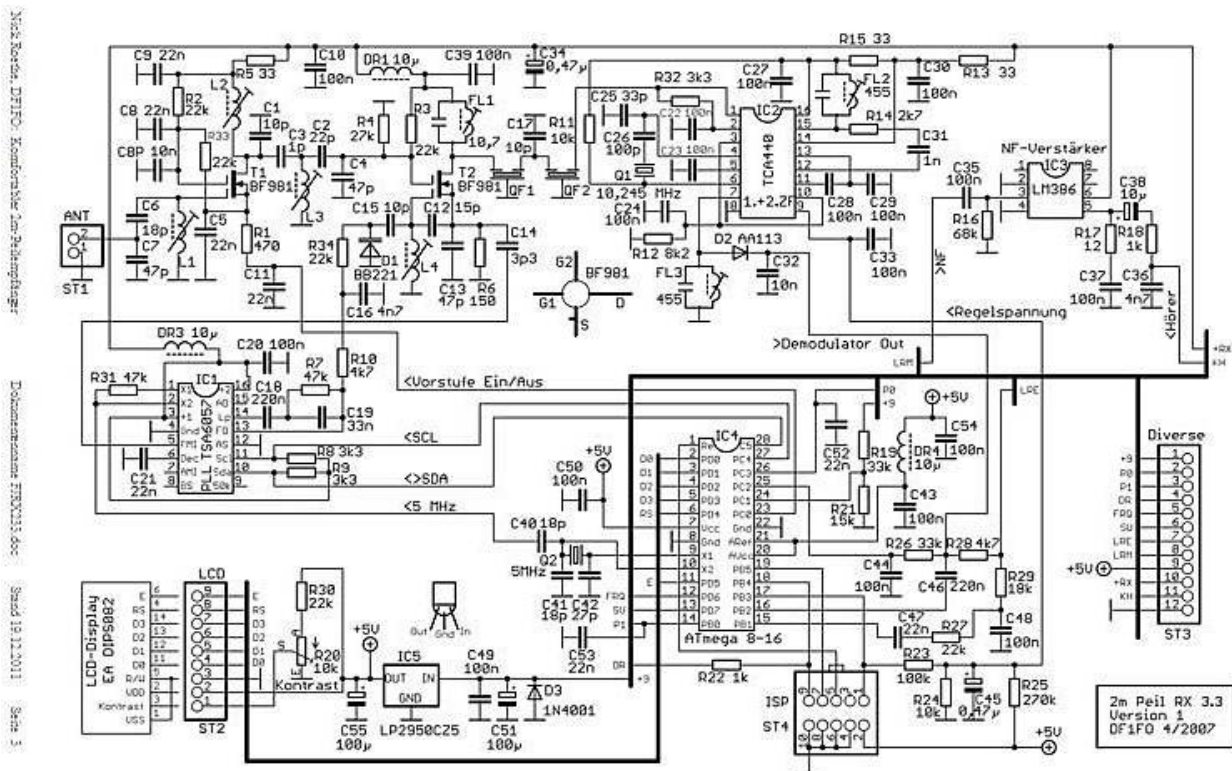
Dr. Nikolaus Roethe konstruierte anfangs nur wegweisende und sehr hochwertige 2m Peiler. Er veröffentlichte diese mit detaillierten Bauanweisungen auf

<http://www.mydarc.de/DF1FO/> Nick war auch bei der Beschaffung von Schlüsselbauelementen selbstlos behilflich und er revolutionierte mit seinen Entwicklungen die gesamte ARDF-Technik. Es folgten weiters 2m FJ-Sender mit Prozessorsteuerung, 80m Peiler und auch 80m Sender. Alle Sender sind mit gleichartigen Steuerbaugruppen bestückt und werden mit einem einfachen Bediengerät für den Einsatz parametrier.



Schema der 2m Peiler von DF1FO.

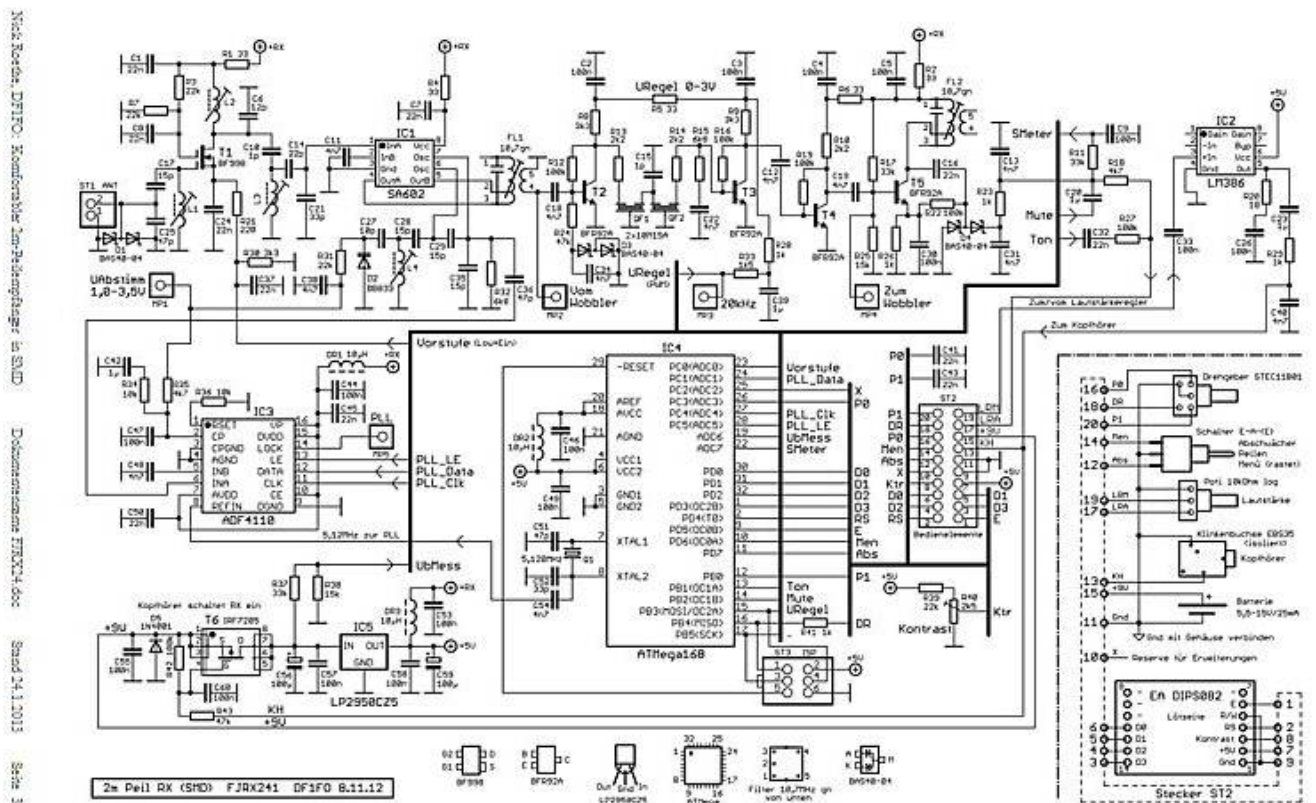
### Var. 1: 2m Peiler 2005



## Var. 2: 2m SMD Peiler 2012

Besonderheiten beider Peiler:

- Hohe Empfindlichkeit
- Schmale Quarzfilter für gute Selektion
- Bedienung über Drehgeber und LC-Display
- Digitale Frequenzeinstellung
- Speicherung von bis zu vier Frequenzen
- Trägheitsloses Balken-S-Meter
- Akustisches S-Meter
- Einstellung des Abschwächers in geeichten 5dB-Schritten
- Automatische Abschwächung bei Übersteuerung
- Schätzung der Entfernung zum Fuchs
- Anzeige des aktuellen Fuchs und der Restlaufzeit
- Alarm kurz vor Fuchs- Sendeende
- Stoppuhr
- Batteriespannungsanzeige und Warnung bei Unterspannung





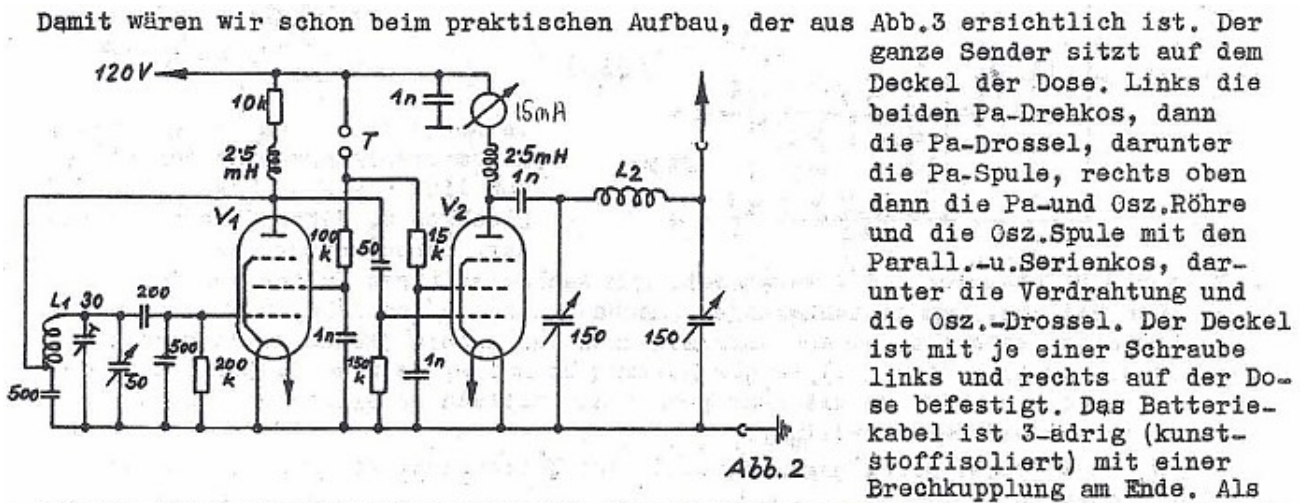
# Fuchssender:

1957:

## 80m Fuchsjagdsender von OE8AK

In der OEM 16/1957 wird in Österreich erstmals von OE8AK ein relativ kleiner 80m Fuchsjagdsender mit einer Leistung von 0,5 W veröffentlicht. Nicht mehr so klein war dann allerdings die Stromversorgung, eine Zerhackerlösung, Netzteil in dieser Veröffentlichung genannt.

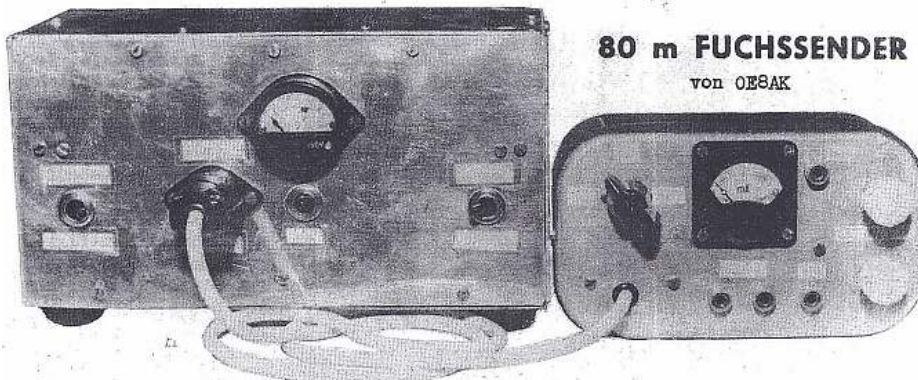
Auszugsweise nachstehend die wichtigsten Details:



Antenne dient ein 3,5 m langer Draht, der möglichst senkrecht nach oben gespannt sein soll (nicht unter 45° abspannen! schlechte Abstrahlung).

- 268 -

OEM 16/1957



Kristall oder VFO war die erste Frage. Die Antwort gab vorwiegend das QSB (oder soll ich sagen das vorwiegende QSB) der Briefftasche, sowie die ungebundene Frequenzwahl von 3,5-3,7 MHz. Um es kurz zu machen, die Stabilität des Senders ist ausgezeichnet, nur bei fast leerem Akku gibt es einen leichten chirp. In Abb.1 ist links der Netzteil und rechts der Sender. Der Sender: Klein zusammengebaut, jedoch nicht gedrängt, findet er in einer Proviantdose (16x5,5x9,5 cm) leicht Platz. Links der Oszillatorknopf, daneben das I<sub>a</sub> Milliamp. (Endstufe; für ca 15 mA Vollausschlag) geshuntet, darunter die Buchsen für die Taste - als Taste ist eine "Maus" in Verwendung (klein und leise) - dann die Buchse oben für Antenne und die unten für Erde (bis jetzt noch nicht benützt worden); ganz rechts die beiden Knöpfe für die Collinspadrehko's.



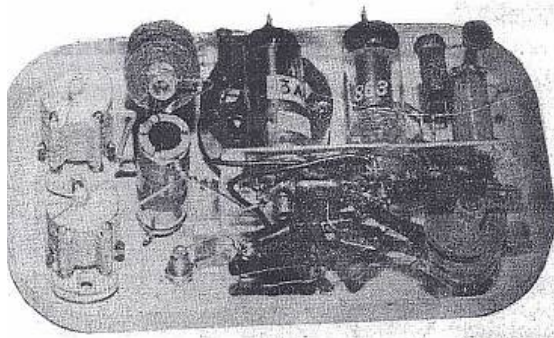


Abb. 3

Nun zum Netzteil:

In Abb.1 von links nach rechts. Zerkhackerumschalter, Kupplung, Voltmeter (3/150 V) darunter Hauptschalter und rechts der Heizungsumschalter.

Der Umformer ist in einem Aluminiumchassis mit Frontplatte eingebaut, das ganze dann in ein Al-Gehäuse eingeschoben (23x10x12 cm). Der Netzteil ist mit 2 Schrauben fixiert und sitzt auf 4 Gummipuffern stoßsicher auf und ist wie der Sender regensicher (nicht wasserdicht).

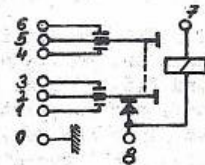
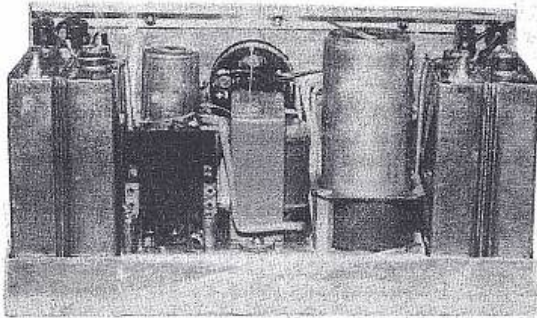
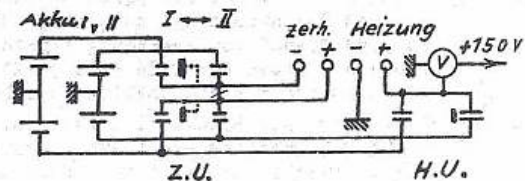


Abb. 6



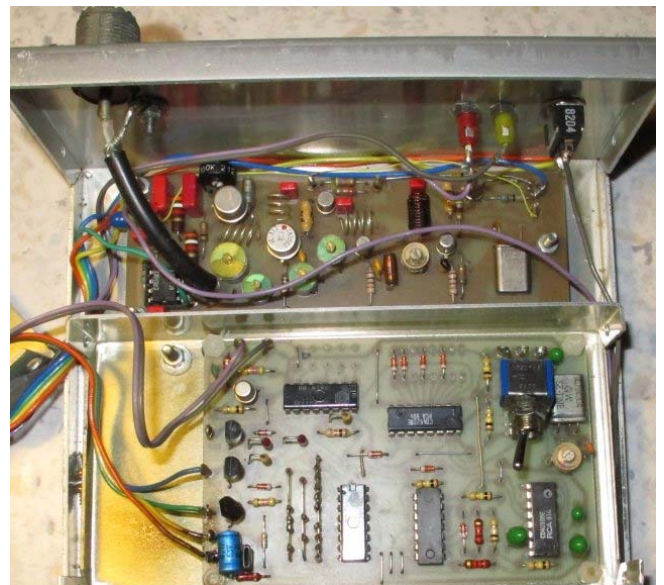
1983:

### 2m Sender OE6UUG

Arnulf, OE6UUG, hat ab 1979 alle Fielddays der Ortsstelle Fürstenfeld mitorganisiert und alle Fuchsjagden in diesem Bereich ausgerichtet.

In den ersten Jahren kamen dabei Füchse zum Einsatz, die aus den damals häufig benutzten FM Funksprechgeräten IC-215 bestanden und durch Arnulf mit einer Eigenbau-Zeitsteuerung und Rufzeichengeber ergänzt wurden. Das Ganze wurde dann in einen Nylonsack gesteckt und mit Laub zugedeckt. Als Antenne diente ein Ringdipol.

1983 baute er dann eigene Füchse mit einer möglichen Leistung von 2 Watt, die aber auf 150mW reduziert wurde. Stromversorgung waren 2 Stück 4,5 V Flachbatterien. Außen am Gehäuse gab es nur den Einschalter, eine Antennenbuchse und die Aktivierungsbuchsen für die Synchronisation.



Aus einer Materialabrechnung des OV 601, Graz, geht hervor, dass im Jahre 1982 Material für vier Stück Automatiksender im 2m Band beschafft wurde. Es wurde bereits ein integrierter Timerbaustein ICM 7213 mit Sekunden- und Minutenimpulsausgang zur Zeitsteuerung eingesetzt.

Die Sender arbeiteten mit einem 36 MHz Quarz, dessen Frequenz vervierfacht wurde. Die Sender wurden von 4,5V Flachbatterien die im Deckel untergebracht wurden, gespeist.

Aus dem Vergleich der Fotos ist zu entnehmen, dass es sich dabei um die Entwicklung von OE6UUG handelte. Diese vier Sender wurden von Helmut, OE6HHG, für die Fuchsjagden im Bereich Graz aufgebaut.



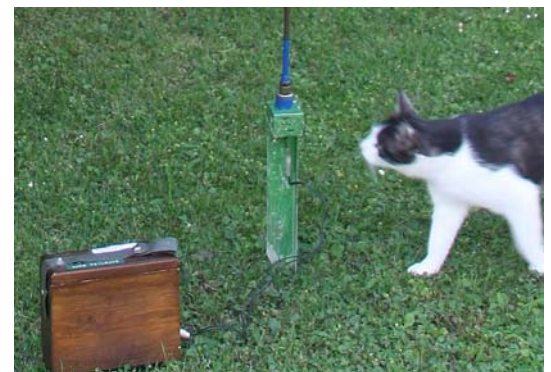
**1988:**

### **80/2m Sender OE2GSG**

Sigi Gugg, OE2GSG, konzipierte vor ca. 25 Jahren einen bemerkenswerten Fuchsjagdsender, welcher gerne eingesetzt wurde und teilweise heute (2013) noch in Betrieb steht.

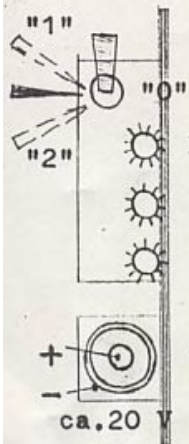
In einem kleinen, stabilen, gewachsenen und damit wettersicheren Holztragegehäuse befinden sich:

- NICAD oder NIMH Batterie
- Print für Ladung und Batteriekontrolle
- C-MOS Steuerplatine
- Platine mit Diodenprogrammierung
- 80 oder 2m Senderplatine





## B e d i e n u n g s a n l e i t u n g



- 1.) Durch Betätigen und Festhalten des Schalters in Stellung "1" den Ladezustand der Akkus prüfen.  
Leuchten alle LED ,so beträgt die Spannung ca.12,5 V (voll geladen)  
leuchten nur mehr die rote und die gelbe LED - 11 V  
leuchtet lediglich die rote LED allein ..unter 11V !  
Der Schalter soll wenigstens 30 Sek. in dieser Stellung gehalten werden,um ein eventuelles Absinken der Spannung beobachten zu können!
- 2.) Durch Schalten in die Stellung "2" wird die Versorgung des kompletten ARDF - Senders eingeschaltet.

**ACHTUNG:** Nach erfolgter Synchronisation darf dieser Schalter nicht mehr betätigt werden !

Zum Nachladen der Akkus ist lediglich eine Gleichspannung von ca. 18 - 20 Volt( keinerlei Ansprüche in Bezug auf Stabilität und Brumm gefordert ! ) erforderlich.Polarität wie gezeichnet,Ladestrom kann mittels des auf diesem Print befindlichen Reglers den verwendeten Akkus angepaßt werden.

1994:

Aus einer Ausgabenaufstellung des OV 601, Graz, geht hervor, dass im Jahre 1994 Bausätze für den Aufbau von 4 Stück 80m Sender beschafft wurden. Die Stromversorgung mit 10 NiCad Zellen war im Gehäuse unter dem Print (Sender+ Steuerung) untergebracht.

Diese Sender wurden vermutlich von OE6FHG aufgebaut. Interessant ist, dass bis in die Mitte der 90er Jahre in der Steiermark nur mit 4 Füchsen und ohne Zielfuchs gearbeitet wurde.





2006:

## 80m Kleinstsender DF7XU

### Technische Daten

- Microprozessor gesteuerter Kleinfuchs,
- Ruhestrom 1,4 mA, bei Taktung ca. 90 mA,
- Alkal. 9-V-Batterie hält bei 1/4-Betrieb mind. 30 h
- Frequenz 3,582 (3,560) MHz, Endfuchs 3,600 MHz
- H/B/T 88/61/23 mm, Gewicht mit 9-V-Batterie 100gr.



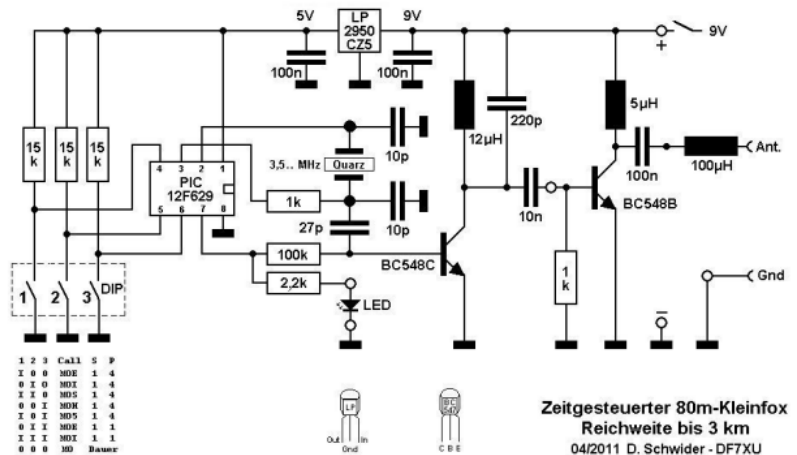
Technische Daten:  
Microprozessor gesteuerter Kleinfuchs,  
Ruhestrom 1,4 mA, bei Taktung ca. 90 mA,  
Alkal. 9-V-Batterie hält bei 1/4-Betrieb mind. 30 h  
Frequenz 3,582 (3,560) MHz, Endfuchs 3,600 MHz  
H/B/T 88/61/23 mm, Gewicht mit 9-V-Batterie 100gr.

### Mögliche Codierungen:

MOE, MOI, M05, MOH, M05 mit 1 Min. Sendung und 4 Min. Pause,  
MOE, MOI mit 1 Min. Sendung und 1 Min. Pause (gut für Training mit 2 Füchsen),  
MO (Dauerläufer) als Endfuchs oder mit  
kurzer Antenne für Foxoring.

### Bedienung:

nach Codewahl mit Antenne und Erde (Gnd) versehen. Antenne möglichst hoch im Baum, nicht um nassen Baumstamm wickeln. Erdleitung so auf den Boden legen, dass man nicht darüber stolpert. Bei feuchtem Wetter Sender mit Clipbeutel schützen, die Stecker durchstecken. Sender flach hinlegen, nach dem einschalten beginnt er sofort zu senden.



Zeitgesteuerter 80m-Kleinfox  
Reichweite bis 3 km  
04/2011 D. Schwider - DF7XU

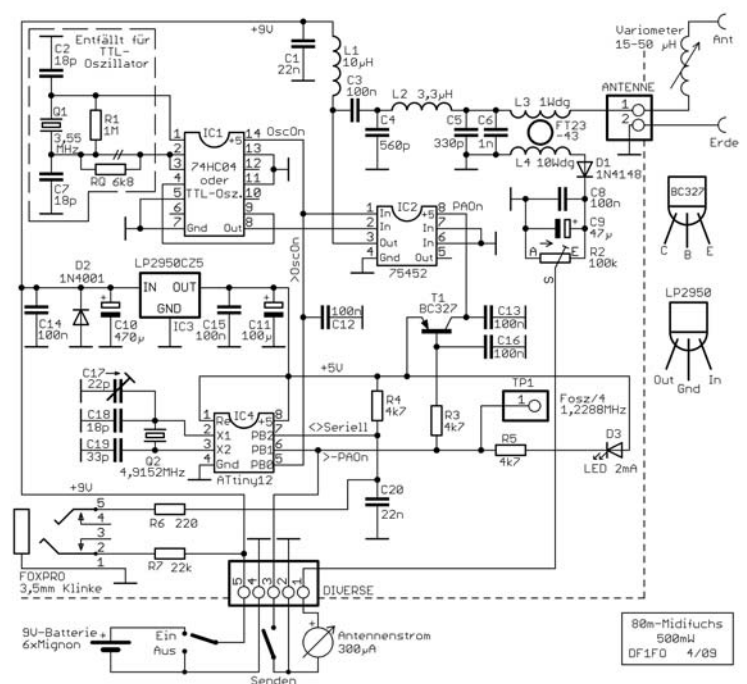
2008:

## 80m Fuchs 500mW von DF1FO

Etwa 2008 konzipierte Nick diesen kompakten Fuchssender, welcher auf dem Senderprint auch seine bereits vielfach bewährte Steuerung beinhaltet.

### Technische Daten

- Betriebsspannung 6 – 9 Volt
- Stromaufnahme 200- 300 mA beim Senden (bei 9 Volt), 5 mA Ruhe
- Zulässige Antennenimpedanz 50..150 Ω - j 350..1100Ω
- Ausgangsleistung >500mW über gesamten Impedanzbereich bei 7 Volt,



- typisch 1W bei 9 Volt
- Batterie: 6 Mignonzellen, reichen für > 25 h zeitgesteuerten Betrieb
- Der Sender beinhaltet auch eine abstimmbare Induktivität um die Anpassung an unterschiedliche Antennenlängen zu ermöglichen.

Mit den von DF1FO vorgeschlagenen Antennen und Gegengewichten erzeugen diese Sender auch bei den in OE doch recht anspruchsvollen Fuchsjagdarealen ausreichend starke Signale.

Als Antenne dient eine 8,5 m lange Litze, gewonnen durch Auftrennen von brauner Zwillingssleitung 2\*0.75 (NYFAZ, aus dem Baumarkt). Am Senderende wird ein Kabelschuh angelötet. An das andere Ende kommt ein Aufhänge-Haken aus 30 cm Gartenzaundraht (kunststoffummantelt).

Als Erder werden vier Stück Litze (aufgetrennte NYFAZ, wie oben) von je 2m Länge verwendet. Sie sind parallel geschaltet, und werden über eine 20 cm lange gemeinsame Anschlussleitung und einen Kabelschuh mit dem Sender verbunden. Die vier Litzen sollten für beste Wirkung möglichst viel Abstand untereinander haben. Je nach örtlichen Gegebenheiten werden sie als Kreuz oder als Fächer ausgelegt.



Die Wirkung dieses schlichten Gebildes ist nach Erfahrungen und Messungen von DF1FO den üblichen Heringerdmern deutlich überlegen.

### 2m Midi Fuchs 100mW von DF1FO

Um mit möglichst wenig Aufwand 2m-Übungs- oder OV-Fuchsjagden auslegen zu können, hat Nick einen kompakten 2m-100mW-Fuchs entwickelt. Er ist vielfach nachgebaut worden. Er hat einen direkt angebauten Ringdipol (auch Halo-Antenne genannt), gehalten von einem 30cm-Staudenhalter. Das ‚Programm‘ der Füchse wird an einem Bediengerät eingestellt und dann in die Füchse geladen. Damit entfallen Bedienelemente (Mäuseklaviere) am Fuchs.

Eine 9V-Blockbatterie im Fuchs reicht für etwa 15 Stunden Betrieb, also mindestens drei Fuchsjagden. In einen mittelgroßen Rucksack passen bis zu 10 dieser Füchse samt Postenschirmen, Prägezangen und einem Bediengerät – alles, was zum Auslegen einer anspruchsvollen Fuchsjagd erforderlich ist.

Die von den Füchsen erzeugte Feldstärke ist natürlich niedriger als bei den meist eingesetzten Sendern der 1W-Klasse, und der Runddipol ist etwas ‚unrunder‘ als der meist ver-



wendete Kreuzdipol. Trotzdem haben sich die Füchse im praktischen Betrieb als völlig ausreichend stark erwiesen.

OE6GC hat mit diesen Sendern mit einem 2N5109 Endstufentransistor und geringfügigen Bestückungsänderungen 200mW erreicht. Mit einem zusätzlichen Subprint können damit wahlweise auch 1W erreicht werden.

In der Praxis in OE hat sich jedoch gezeigt, dass auch bei anspruchsvollem Gelände diese 200mW immer ausreichend waren, da die Sender diebstahlsicher in etwa 6 m Höhe in den Bäumen mittels Glasfibrerteleskopruhren platziert wurden. Damit kann auch mit den preiswerten 9V Batterien das Auslangen gefunden werden.



## Fuchssteuerung

### 1957:

Am Anfang der Fuchsjagd mussten die Füchse bemannt betrieben werden um die Steuerung, Modulation oder Tastung, manuell auszuführen. Das mag wohl auch ein Grund gewesen sein, dass oft nur ein Fuchssender zum Einsatz kam.

### 1969:

Es wurden erstmals ein von DJ1MC, konzipierter und gebauten automatischer Peilsender eingesetzt.

Ein umfunktionierter Wecker mit Reedkontakt am Sekundenzeiger waren das Herz der Steuerung. Es war nur eine einfache Strichfolge, die der Sender ausstrahlte. Auch war die Sendezeit nicht so exakt, wie das heutzutage üblich ist.



Später folgten Relaissteuerungen und Funkübertragungen von der Zentrale zu den einzelnen Sendern um diese zu den richtigen Zeiten zu aktivieren.

### 1980:

Wie aus den OE6GC zur Verfügung stehenden Unterlagen ersichtlich, war es erst ab etwa ab Anfang 1980 üblich (nach Möglichkeit) 5 Füchse zu betreiben.

### 1988:

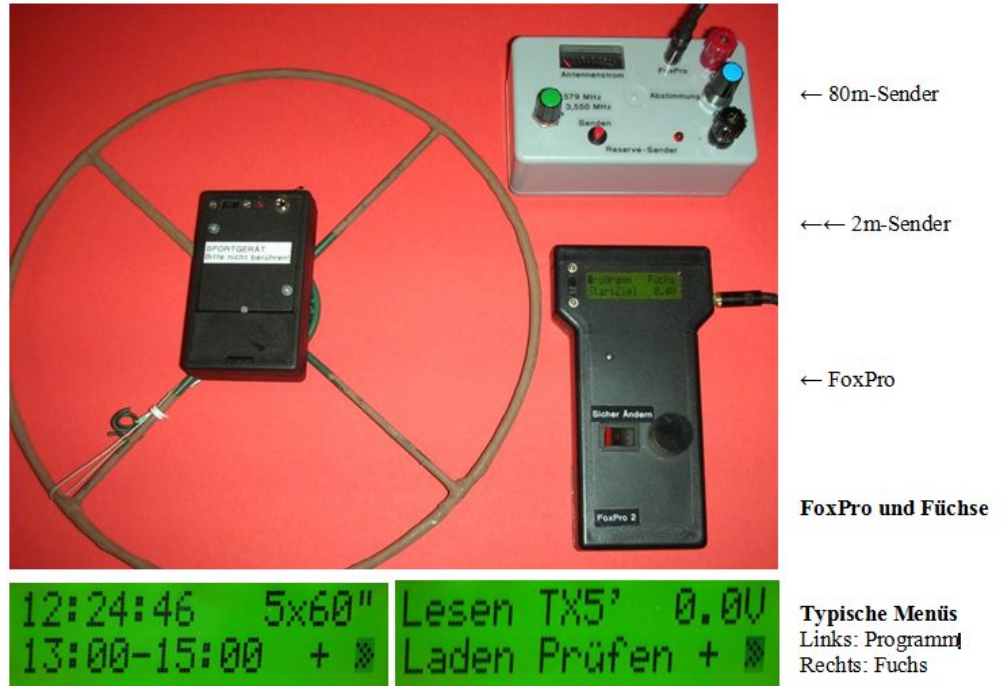
Sigi, OE2GSG wandte bei seinen etwa um oder sogar vor 1988 entwickelten und von ihm aufgebauten Füchsen bereits eine sehr intelligente Steuerung mit CMOS Bauteilen an, welche es erlaubte die Sender bereits am Vortag einer Veranstaltung auf den Startzeitpunkt der Fuchsjagd zu programmieren. Diese Sender von Sigi waren sehr robust und sind zum Teil noch heute in Betrieb!

Einige Sender wurden 2008 von OE6GC mit einem Zeitsteuerprint nach DF1FO nachgerüstet und sind nun so komfortabel mit dem FoxPro Programmiergerät zu bedienen wie die neueste DF1FO Sender.

### 2008:

Mit seiner „**Zeitsteuerung für Fuchsjagdsender, 2. Generation**“ leitete Nick, **DF1FO**, dann 2008 eine Wende ein.

Um mit möglichst wenig Aufwand Übungs- und OV-Fuchsjagden auslegen zu können, hat er je einen Satz kompakter 2m- und 80m-Füchse aufgebaut. Das ‚Programm‘ der Füchse wird an einem Bediengerät (FoxPro) eingestellt und dann in die Füchse geladen. Alle Einstellungen erfolgen im Klartext, und die Füchse haben eine sehr einfach aufgebaute Steuerung ohne Mäuseklaviere oder Steckbrücken!



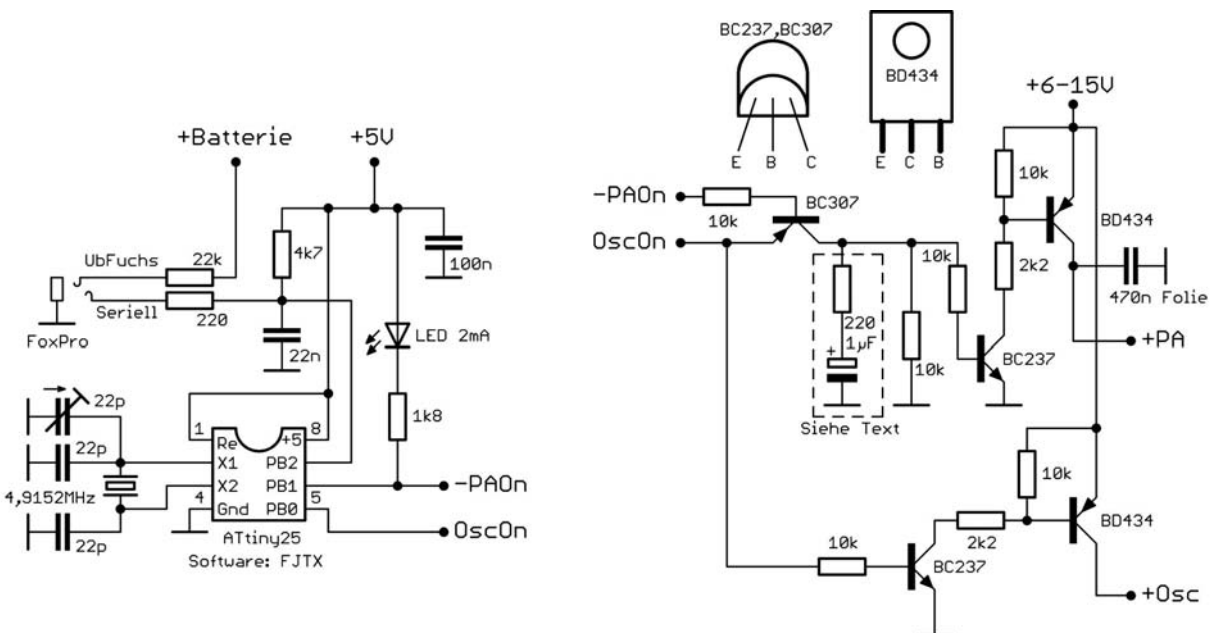
**Das Bediengerät FoxPro hat folgende Funktionen:**

- Einstellen des ‚Sendeprogramms‘ für die Füchse: Start und Ende der Sendezeit, Zahl der Füchse, Länge der Sendungen, bei Bedarf Testläufe, und weiteres.
- Übertragen des ‚Sendeprogramms‘ in die Füchse und Überprüfen der Füchse.
- Erzeugen von Start-Signaltönen.
- Speicherung und Anzeige von Zielzeiten.
- Einstellen von Fuchseigenschaften: Fuchsnummer, Modulation, Tastgeschwindigkeit, bei Bedarf CW-Identifikation.

Für die Start- und Zielfunktion wird an das FoxPro ein Start-Lautsprecher mit Zieltaster angeschlossen.

Frappierend ist der geringe Aufwand bei den Füchsen bei dieser Lösung, was dazu führte, dass es nicht nur rasch Verbreitung fand, sondern auch älteres Equipment damit kostengünstig und erfolgreich modernisiert werden konnte.

**Die Fuchsjagdsender-Steuerung von DF1FO:**



# ARDF Reglement u. nationale Besonderheiten bei Fuchsjagden in Österreich

2006 wurden auf Grund der nationalen Gegebenheiten in Österreich folgende Ergänzungen zum IARU Reglement erstellt. Einige andere europäische Länder trafen ähnliche Regelungen für lokale Bewerbe mit geringer Teilnehmerzahl.

## Auswertung von ARDF - Bewerben mit Anwendung des Leistungsfaktors:

aktuelles Dokument: 20111004 ARDF Wertung mittels Leistungsfaktoren nach Cepelka

### 1.) Klasse LäuferInnen:

**Dieses Auswertemodell kommt nur zur Anwendung, wenn eine Wertung nach Kategorien (weniger als 5 Teilnehmer je Kategorie) nicht möglich ist bzw. wenn Einzelbewerbe für höherwertige Bewerbe (z.B.: OE-Meisterschaft) angerechnet werden müssen.**

Das internationale ARDF Reglement sieht zur Berücksichtigung von Geschlecht und Alter unterschiedliche Wettbewerbsbedingungen (Kategorien, Anzahl der zu suchenden Füchse) vor. Damit wird unter anderem auch eine Abwicklung eines Bewerbes unter gleichen zeitlichen Rahmenbedingungen erreicht.

**Bei lokalen Bewerben** sind für eine Kategorieneinteilung üblicherweise zu wenig Teilnehmer (mindestens 5 je Kategorie erforderlich!). Es wird dann nur in einer allgemeinen Kategorie ausgewertet, wodurch speziell ältere Teilnehmer und Damen stark benachteiligt werden.

Das nachstehende Modell berücksichtigt die wissenschaftlich nachgewiesenen Leistungsunterschiede (nach Cepelka und Hanson) durch Multiplikation der tatsächlichen Laufzeit mit einfach anzuwendenden Leistungsfaktoren. Somit werden die Ergebnisse unterschiedlichen Geschlechts und unterschiedlicher Altersgruppen vergleichbar. Der Vorschlag orientiert sich bezüglich der Altersstufen am internationalen ARDF-Reglement.

Das internationale ARDF Reglement sieht vor:

Kategorie	Alter	Alter von-bis	Anzahl Füchse
W19, M19	19 and younger	bis 19 Jahre	4
W21, M21	regardless of age	19-W35/M45 Jahre	5
W35, M40	35/40 and older	W35/M45-W50/M50	4
W50, M50	50 and older	W50/M50-W-/M60	W3/M4
M60	60 and older	M60-	3

Das seit 2006 angewandte Modell sieht 5 zu suchende Füchse für alle Teilnehmer vor. Die erzielten Laufzeiten werden jedoch mit dem alters- und geschlechtsabhängigen Leistungsfaktor LF (nach Cepelka und Hanson) aus nachstehender Tabelle multipliziert bevor die endgültige Reihung vorgenommen wird:



Alter	Leistungsfaktor (LF)	
	(Multiplikator)	
	M	D
bis 19	0,91	0,83
19-40	1,00	0,91
40-50	0,91	0,83
50-60	0,86	0,78
60-65	0,80	0,73
65-70	0,75	0,69

Der Leistungsfaktor der Damen (W) unterscheidet sich nach Cepelka um ca. 10%, nach Hanson um 8-10% von dem der Herren (M). Im gegenständlichen ARDF-Vorschlag wurden 9% (Mittelwert) berücksichtigt.

Da während eines ARDF-Bewerbes nur ca. 70% der Gesamtzeit echter Laufanteil sind, ist nur dieser Anteil mit dem LF zu bewerten, der Rest wird ohne Bewertung dazu addiert und ergibt die jeweilige Wertungszeit.

Auf Grund des Leistungsfaktors errechnen sich unterschiedliche Limitzeiten für die Rückkehr zum Ziel, welche aus der Startliste bereits vor dem Bewerb ersichtlich zu machen sind.

Die Reihung erfolgt nach der Anzahl der gefundenen Sender und danach nach der Wertungszeit. LäuferInnen, welche das Zeitlimit überschritten haben, werden nach den innerhalb des Zeitlimits eintreffenden LäuferInnen gereiht.

Für die Cup-Wertung in der OEM und in der LMOE6 wird auf die diesbezüglichen Regelungen bezüglich der Punktezuteilung für die einzelnen Platzierungen oder der ausgeübten Ausbilder/Ausrichterfunktion verwiesen.

Siehe dazu: Beispiel Bewerbsauswertung mit LF nach Cepelka und Grundlagen

## 2.) Klasse GeherInnen:

GeherInnen dürfen während des Bewerbes nur gehen. Da eine Kontrolle dieser Vereinbarung nur schwer möglich ist, wird folgende Regelung angewandt:

Die Nennung in der Klasse GeherInnen hat seitens der TeilnehmerInnen **VOR DEM** Start des Bewerbes zu erfolgen. **Eine Umnennung nach erfolgreichem Start ist nicht zulässig!**

Die Reihung in der Klasse GeherInnen erfolgt nach Anzahl der gefundenen Sender (absteigend) und nach dem kleinsten Zeitabstand der Gehzeit zur durchschnittlichen Gehzeit alle TeilnehmerInnen der Klasse GeherInnen ohne Anwendung des Leistungsfaktors nach Cepelka.

GeherInnen, welche das Zeitlimit überschritten haben, werden in der Reihenfolge nach den innerhalb des Zeitlimits eintreffenden GeherInnen gereiht.

Für die Cup-Wertung in der OEM und in der LM OE6 erhalten die Teilnehmer der Klasse GeherInnen (unabhängig vom erreichten Rang) einen Wertungspunkt außer sie üben bei einem Bewerb eine Ausbilderfunktion aus.

Auf Grund des Leistungsfaktors errechnen sich unterschiedliche Limitzeiten für die Rückkehr zum Ziel, welche aus der Startliste bereits vor dem Bewerb ersichtlich zu machen sind.

Siehe auch: Beispiel Bewerbsauswertung mit LF nach Cepelka und Grundlagen.

**Bei technischen Problemen:**

Sender, welche beim Start nicht hörbar sind, werden aus der Wertung genommen. Dasselbe gilt bei Ausfall von Sendern während des Bewerbbes. In diesem Falle werden diese Sender für alle TeilnehmerInnen aus der Wertung genommen.

**Siegerehrungen:**

Siehe dazu: Richtlinie für die Siegerehrung bei ARDF-Bewerben des ÖVSV.

**Abweichungen von diesen Regeln sind nur zu tolerieren, wenn Sie beim Briefing bekanntgegeben und von allen Teilnehmern akzeptiert werden.**

## **Ersatzpunkte für ARDF Ausrichter und Ausbilder ab 2011.**

20120428 Ersatzpunkte ARDF Ausrichter und Ausbilder ab 2012

**ARDF-Ausrichter**, meist erfahrene und engagierte ARDF-Läufer, leisten durch ihre Arbeit der Wettbewerbsausrichtung wertvollste Beiträge zum ARDF in OE.

**ARDF-Ausbilder**, eigentlich fehlen uns diese, da jeder ARDF-Läufer selbst erfolgreich in einem Bewerb mitmachen möchte. Kurse ersetzen das Feeling eines echten Bewerbes nicht!

Sowohl ARDF-Ausrichter als auch ARDF-Ausbilder (während eines Bewerbes) mussten bisher durch ihren Einsatz auf einen Preis oder Pokal beim jeweiligen Bewerb verzichten. Es fehlten ihnen aber bisher auch die Punkte für die Landesmeisterschaft und für die OE-Meisterschaft.

Um diese unsere wertvollsten Personalressourcen entsprechend zu berücksichtigen, erhalten ARDF-Ausrichter (AR) und Ausbilder (AB) für ihre Tätigkeit ab sofort Ersatzpunkte um eine ihrer tatsächlichen Leistung entsprechende Berücksichtigung bei Landesmeisterschaften, OE-Meisterschaften oder überregionalen Wettbewerben (Zulassungskriterien) zu sichern.

Ausrichter oder Ausbilder erhalten für jede Wettbewerbsausrichtung/-ausbildung 5 Grundpunkte. Ausbilder werden grundsätzlich als Läufer geführt, auch wenn sie die Ausbildung von Gehern übernehmen. Am Ende einer Wertungsperiode werden diese 5 Punkte aufgewertet auf die im Mittel erzielte aufgerundete Punktezahl/Lauf für die sonstigen gelaufenen Wettbewerbe. Wobei zwei Wettbewerbe nicht bei der Mittelung berücksichtigt werden. Das können Wettbewerbe mit dem schlechtesten Ergebnis sein oder einfach auch maximal zwei Teilnahmeverhinderungen, welche somit ohne Punktenachteil berücksichtigt werden. Weitere nicht besuchte Wettbewerbe gehen dann allerdings sehr wohl wieder mit Null Punkten in die Berechnung ein, reduzieren also die Ersatzpunktezahl. Damit soll ein Anreiz geschaffen werden, möglichst viele Wettbewerbe zu besuchen.

Durch die Aufwertung darf sich jedoch für den einzelnen Bewerb den ein AR/AB bestreitet keine Verschlechterung der tatsächlich erzielten Punktezahl ergeben. Die Regeln für die LM und OEM werden dadurch nicht verändert, lediglich die Ersatzpunktezahl für Ausrichter und Ausbilder werden entsprechend berücksichtigt. Eine sinngemäße Handhabung der Regelung erfolgt für die LM und OEM.

Wird in einer Saison von einem ARDF-Läufer sowohl ausgerichtet als auch im Bewerb ausgebildet, so sind die beiden Tätigkeiten sinngemäß zu berücksichtigen.



## Österreichische ARDF-Meisterschaft (OEM), ab 2012

aktuelles Dokument: 20120428 Österreichische Meisterschaft ab 2012

### 1. Titel:

Österreichischer ARDF-Meister ist der/die jeweils jahresbeste österreichische ARDF-Läufer/in. Seine/ihre Leistung resultiert aus Vielseitigkeit in allen Bewerbarten und in verschiedenem Gelände.

### 2. Klasseneinteilung:

Klasse ÖVSV: Mitglieder/innen des ÖVSV.

Gästeklasse: Übrige Teilnehmer/innen aus dem Inland.

### 3. Wertung:

- 3.1.** Für die Reihung in der OEM zählen die Laufergebnisse (Punktesumme) aus maximal vier Bewerbungen des laufenden Jahres aus dem gesamten Bundesgebiet, welche auf der ÖVSV-ARDF Homepage zeitgerecht angekündigt wurden und nach internationalem Reglement oder in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl unter Berücksichtigung des Leistungsfaktors nach Cepelka durchgeführt wurden.
- 3.2.** In die OEM Wertung ist von jedem Läufer zumindest ein Laufergebnis für 80m und eines für 2m einzubringen, aus einem Bundesland sind jedoch maximal zwei Ergebnisse wertbar.
- 3.3.** Ausrichterpunkte oder Ausbilderpunkte zählen für die OEM nicht, werden jedoch außerhalb des eigenen Bundeslandes Ausrichter- oder Ausbilderfunktionen ausgeübt, wird für maximal zwei dieser Funktionen jeweils ein bestes eigenes weiteres Laufergebnis aus einem beliebigen Bundesland für die OEM gewertet.
- 3.4.** Bei Punktgleichstand von Teilnehmern an der OEM erfolgt die Reihung nach der Anzahl der insgesamt im laufenden Jahr gelaufenen Bewerbe gem. Pkt. 3.1.

Für die Platzierungen werden folgende Punkte vergeben:

1. Platz	15 Punkte		6. Platz	5 Punkte
2. Platz	12 Punkte		7. Platz	4 Punkte
3. Platz	10 Punkte		8. Platz	3 Punkte
4. Platz	8 Punkte		9. Platz	2 Punkte
5. Platz	6 Punkte		ab 10. Platz und bei Zeitüberschreitung	1 Punkt

Die Ergebnislisten sind dem ARDF-DV Referenten nach Bewerbsdurchführung, spätestens jedoch innerhalb von sieben Tagen zu übermitteln. Sie sind auf der ARDF-Homepage zu veröffentlichen.

### 4.) Siegerehrung:

Die Siegerehrung für die österreichische Meisterschaft findet im Rahmen des letzten Bewerbes der Saison statt.

### 5.) Schiedsgericht:

Das Schiedsgericht wird nach Möglichkeit durch je einen Teilnehmer jedes veranstaltenden Bundeslandes gebildet. Es dient ausschließlich zur Lösung von Problemen bei der Wertung für die „**Österreichische ARDF-Meisterschaft (OEM)**“.

Unklarheiten bei der Auswertung eines Einzelbewerbes sind vor Ort abzuklären und sind nicht Angelegenheit dieses Schiedsgerichtes.

## **Steirischen Landesmeisterschaft im Amateurfunkpeilen (ARDF) ab 2012**

aktuelles Dokument: Steirische Landesmeisterschaft ab 2012

### **1. Bewerbe:**

Es zählen alle vom LV OE6 in der Steiermark abgehaltenen offiziellen ARDF-Bewerbe des laufenden Jahres.

### **2. Klasseneinteilung:**

- 1.) Klasse ÖVSV: Mitglieder des ÖVSV, LV Steiermark
- 2.) Gästeklasse: Übrige Teilnehmer aus dem In- und Ausland

### **3. Wertung:**

Für die Reihung in der LM zählen die die 5 besten Laufergebnisse (Punktesumme) aus den Bewerben, welche auf der ÖVSV-ARDF Homepage zeitgerecht angekündigt wurden und nach internationalem Reglement oder in Abhängigkeit der Teilnehmerzahl unter Berücksichtigung des Leistungsfaktors nach Cappelka durchgeführt wurden.

In die Wertung werden nur jene Teilnehmer aufgenommen, welche an mindestens 3 Bewerben teilgenommen haben.

Es werden folgende Punkte für die Platzierung der einzelnen Bewerbe vergeben.

1. Platz.....15 Punkte	6. Platz.....5 Punkte
2. Platz.....12 Punkte	7. Platz.....4 Punkte
3. Platz.....10 Punkte	8. Platz.....3 Punkte
4. Platz..... 8 Punkte	9. Platz.....2 Punkte
5. Platz.....6 Punkte	10. Platz.....1 Punkt;

Alle folgenden Plätze und bei Überschreitung des Zeitlimits zählen einen Punkt.

Bewerbsausrichtern und Ausbildnern werden auch für die Steirische Landesmeisterschaft jeweils die aufgewerteten Ersatzpunkte für ihre Tätigkeit entsprechend der Festlegungen im Dokument „Ersatzpunkte für ÖVSV ARDF Ausrichter und Ausbilder“ gutgeschrieben.

Bei Punktegleichheit in der Gesamtwertung wird jener Teilnehmer vorgereiht, welcher die größere Anzahl an Bewerben besucht hat. Bei gleichen Bewerbsanzahlen zählt jener Teilnehmer mit den besseren Einzelergebnissen.

### **4. Siegerehrung:**

Die Siegerehrung für die Steirische Landesmeisterschaft erfolgt am Tage des letzten Bewerbes.

## **Richtlinie für die Siegerehrung bei ARDF-Bewerben des ÖVSV Stand 28.4.2012.**

aktuelles Dokument: 20120428 Richtlinie für die Siegerehrung bei ARDF-Bewerben des ÖVSV

ARDF-Bewerbe können üblicherweise auf Grund der eher geringeren Teilnehmerzahl nicht nach den im IARU-Reglement vorgesehenen Geschlechts- und Alterskategorien bewertet werden.

Um dennoch eine faire Bewertung bei solchen Bewerben, wo die erforderliche Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen je Kategorie nicht erreicht wird zu gewährleisten, wird seit Anfang 2006 siebzig Prozent der tatsächliche Laufzeit mit dem Leistungsfaktor nach Cepelka multipliziert und der Rest von 30% unbewertet dazugezählt. Für Damen wird auf die bewertete Laufzeit nach Cepelka noch ein Abschlag von 9 % angewendet.

Der gesamte Bewerb wird nun in einer „over all“ Liste dargestellt und diese Ergebnisse werden so auch für die Steirische Landesmeisterschaft, Österreichische Meisterschaft und den Alpen Adria Cup verwendet.

Die Siegerehrung für ARDF-Bewerbe des ÖVSV hat zu berücksichtigen, dass ein Anreiz für die gerne gesehenen Gäste geboten wird sich doch auch einmal dem ÖVSV anzuschließen.

Hierfür wird neben der „over all“ Liste auch eine „Ergebnisliste nach Klassen“ ausgedruckt, welche folgende Klassen anführt:

- 1.) „ÖVSV-Mitglieder“
- 2.) „Gäste“ (jeden Alters)
- 3.) „Damen“
- 4.) „Junioren“ (bis zum 19. Lebensjahr)
- 5.) „Solo Peilen“
- 6.) „GeherInnen“

Jeder Teilnehmer erhält ein Teilnehmerdiplom.

Pokale werden, soferne verfügbar, überreicht an:

- 1.) „ÖVSV-Mitglieder“, drei Pokale an die 3 Bestgereihten.
- 2.) „Gäste“ (jeden Alters), ein Pokal an die/den Bestgereihthe(n), soferne er/sie in der „over all“ Liste den ersten Platz erreichte.

Sofern jedoch mindestens 5 „Gäste“ starteten, einen Pokal an die/den Bestgereihthe(n).

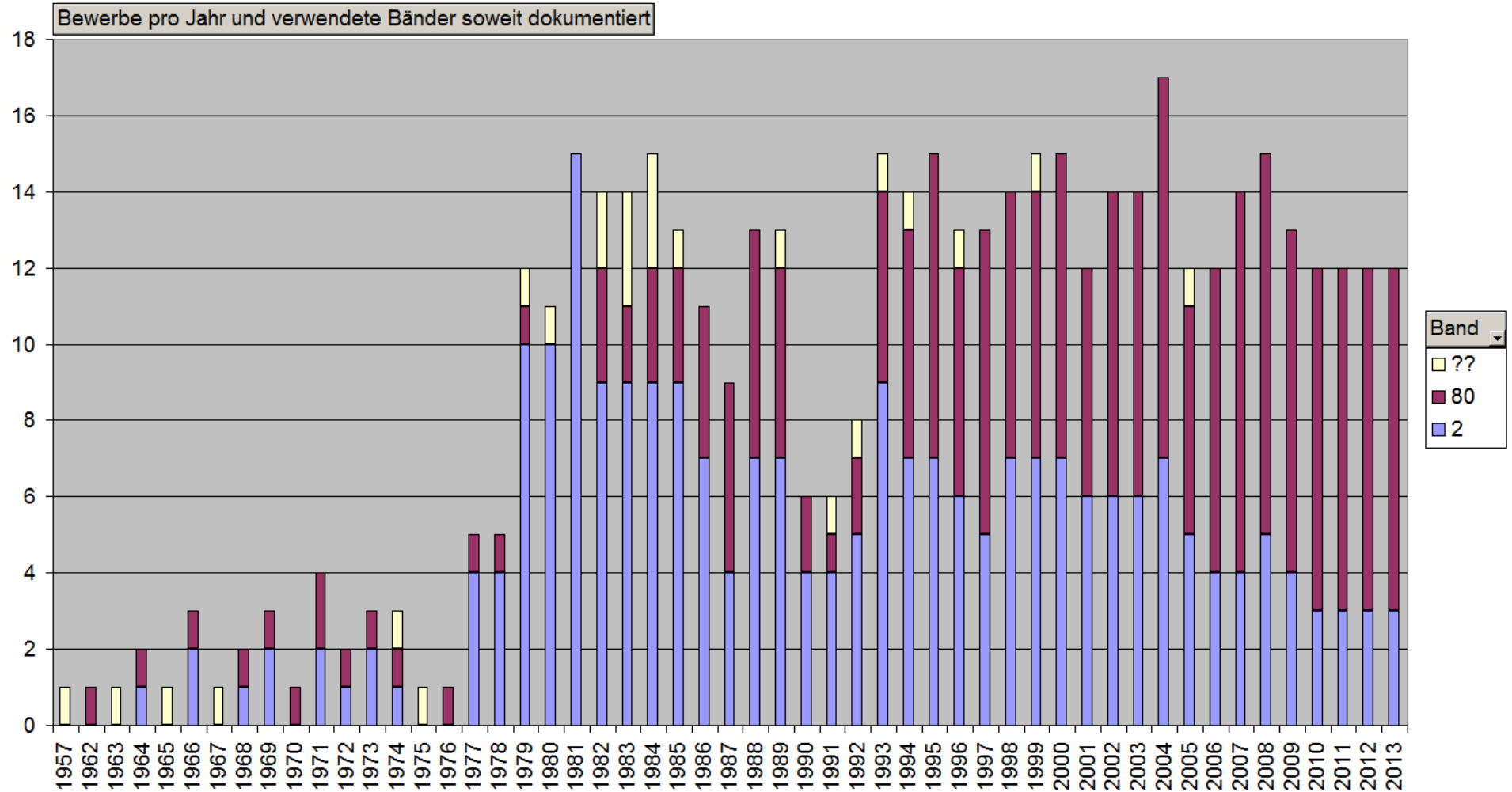
- 3.) „Damen“, sofern mindestens 5 Damen starteten, einen Pokal an die Bestgereihthe.
- 4.) „Junioren“, sofern mindestens 5 Junioren starteten, einen Pokal an den Bestgereihten.
- 5.) „Junioren“ unter 16 Jahren, sofern mindestens 5 Junioren unter 16 Jahren starteten, einen Pokal an den Bestgereihten.
- 6.) „Solo Peilen“, sofern mindestens Teilnehmer in dieser Klasse starteten, einen Pokal an den Bestgereihten.
- 7.) „GeherInnen“, einen Pokal an den Erstgereihten.



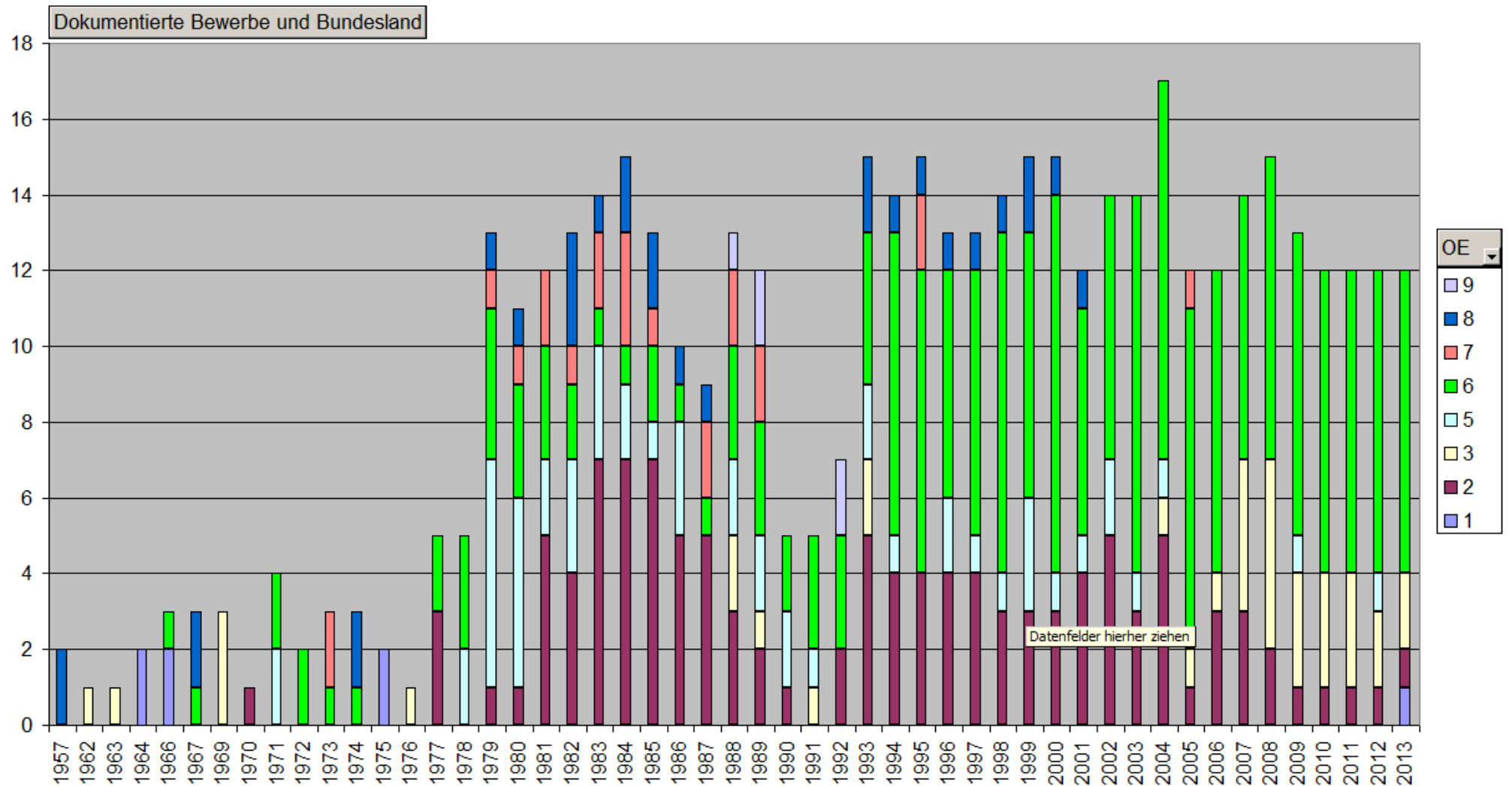
Je Bewerb wird nur ein Pokal pro Teilnehmer vergeben. Stehen genügend Pokale seitens des Veranstalters zur Verfügung, so können je Klasse maximal 3 Pokale an die 3 Bestgereihten vergeben werden. Pokale für Einzelbewerbe können nur persönlich bei der jeweiligen Siegerehrung übernommen werden.

## Statistik:

### ARDF Bewerbe/Jahr und Band soweit dokumentiert:

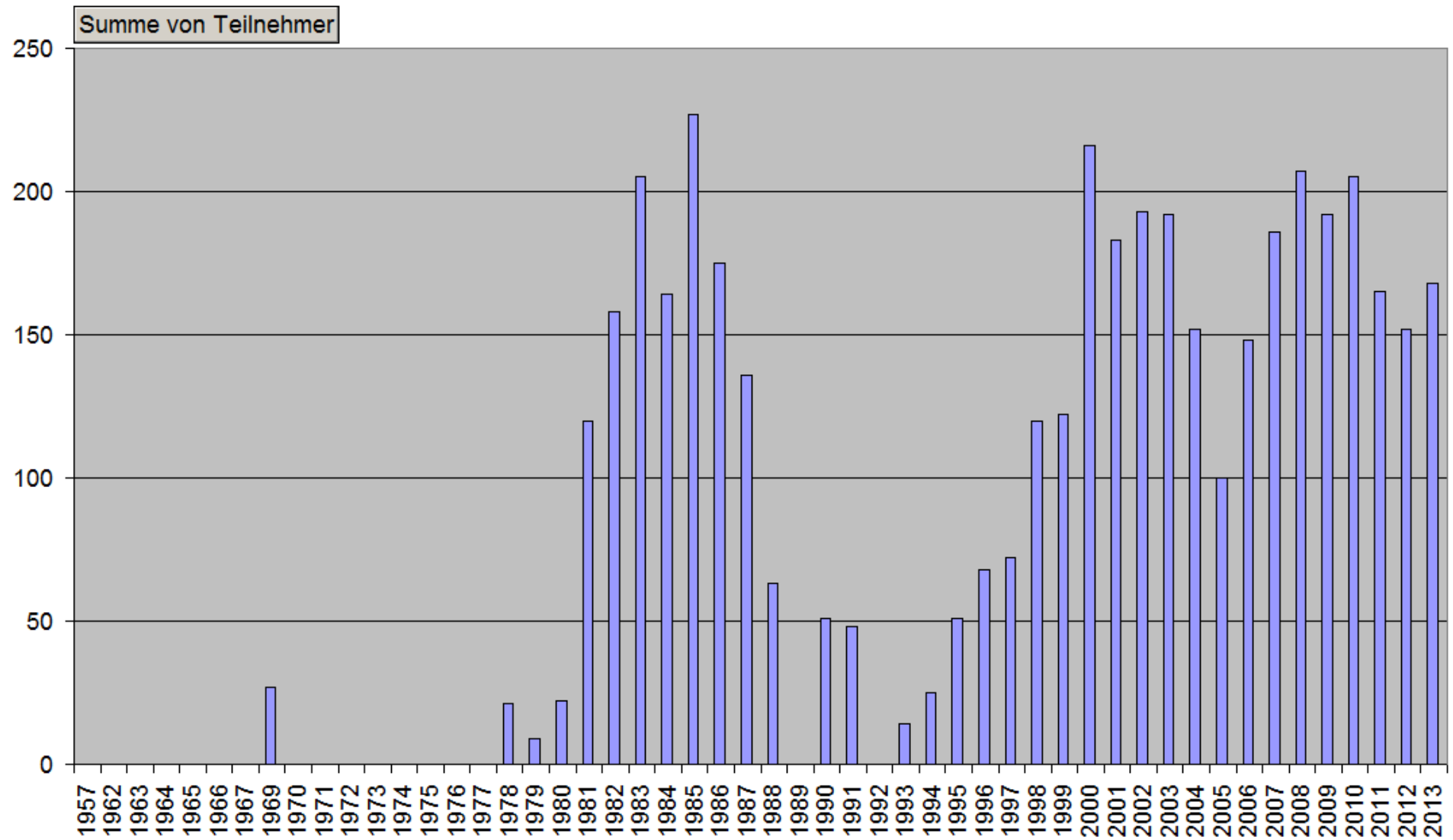


## ARDF Bewerbe/Jahr und Bundesland soweit dokumentiert:

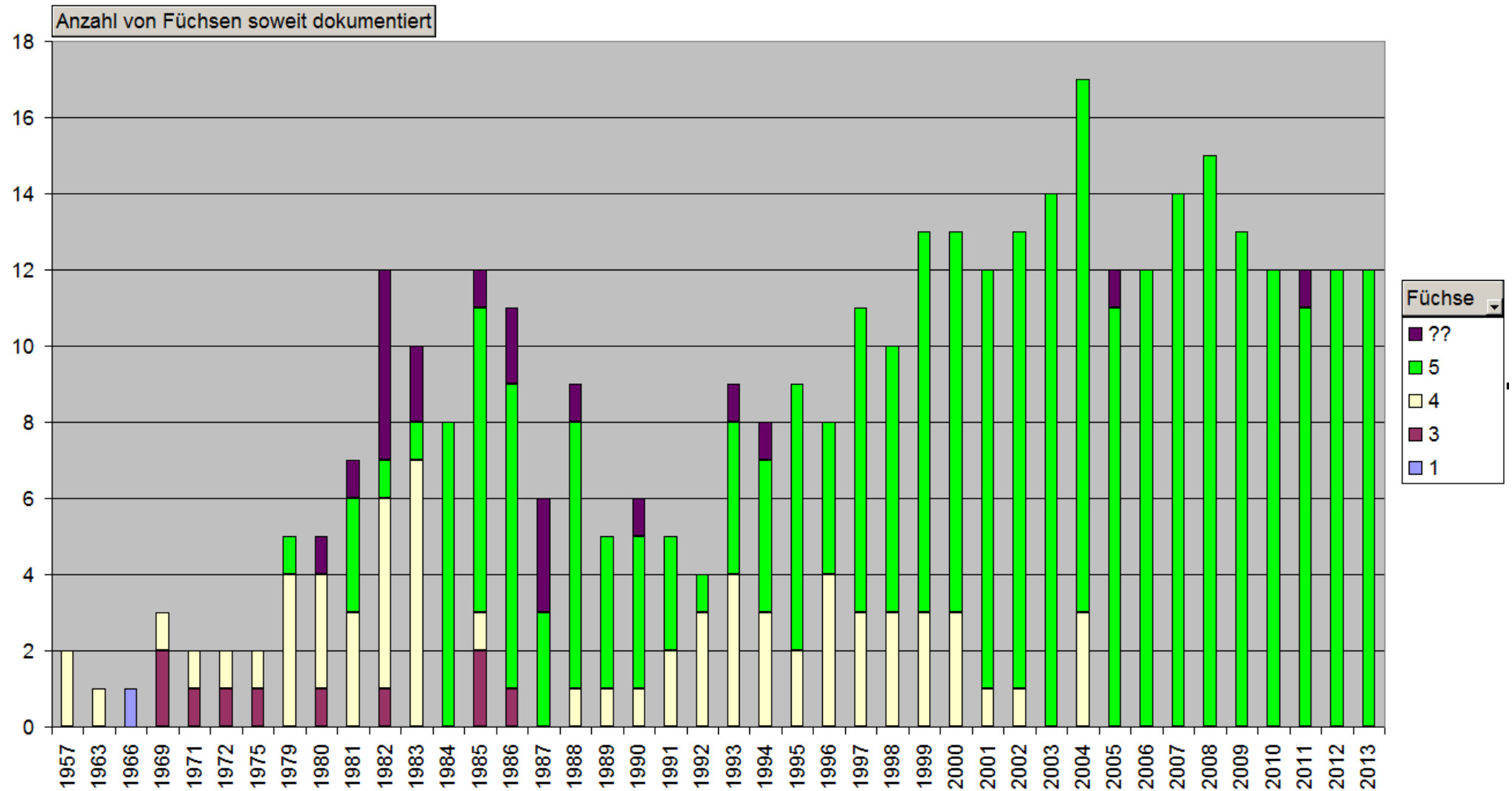




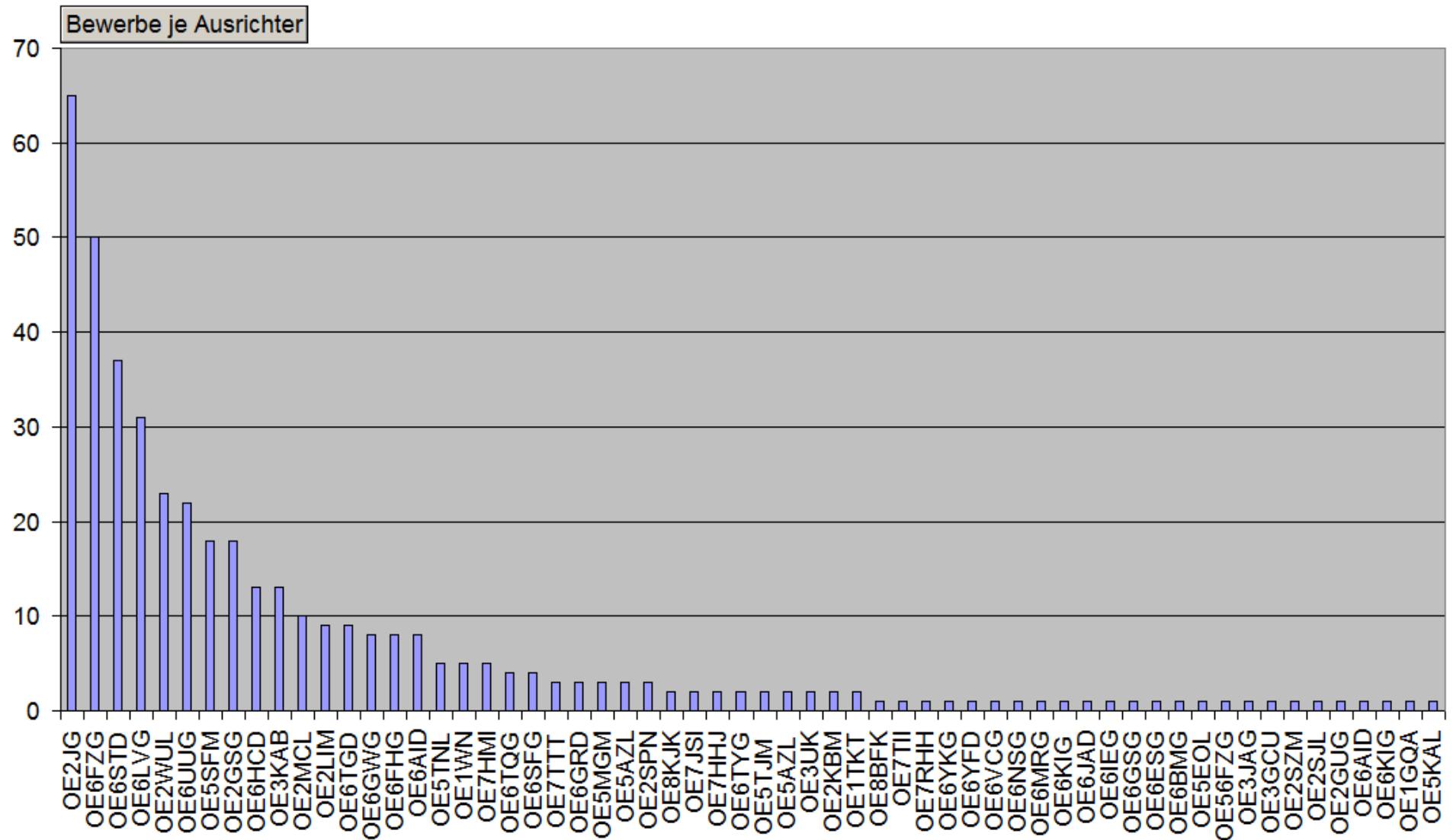
ARDF Teilnehmer/Jahr soweit dokumentiert:



## Anzahl Füchse soweit dokumentiert:



Bewerbsausrichter soweit dokumentiert:





## Sieger Österreichische Meisterschaften soweit dokumentiert:

Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	ÖVSV Pl. 1	ÖVSV Pl. 2	ÖVSV Pl. 3	Gäste Pl. 1	Gäste Pl. 2	Gäste Pl. 3
1962	1962	-	1	1. OEM Purkersdorf	3	80							
1963	13.10.1963	Sonntag	1	2. OEM bei Buschberg	3	??							
1964	03.10.1964	Samstag	1	3. OEM in Wien	1	80							
1964	04.10.1964	Sonntag	1	3. OEM in Wien	1	2							
1965	1965	-	1	4. OEM in ??		??							
1966	19.05.1966	Donnerstag	1	5. OEM in Wien	1	80							
1966	19.05.1966	Donnerstag	1	5. OEM in Wien	1	2							
1968	1968	-	1	6. OEM in Klagenfurt	8	80		OE8AK					
1968	1968	-	1	6. OEM in Klagenfurt	8	2		OE8AK					
1969	06.06.1969	Freitag	1	7. OEM Langenlois	3	80	4						
1969	06.06.1969	Freitag	1	7. OEM Langenlois	3	2	3	OE2JG					
1970	29.05.1970	Freitag	1	8. OEM Salzburg	2	80							
1971	11.06.1971	Freitag	1	9. OEM Wels	5	2		OE2JG					
1971	11.06.1971	Freitag	1	9. OEM Wels	5	80		OE2JG					
1972	02.06.1972	Freitag	1	10. OEM Schladming	6	80	4						
1972	02.06.1972	Freitag	1	10. OEM Schladming	6	2	3		OE2JG				
1973	22.06.1973	Freitag	1	11. OEM in Igls/Tirol	7	2		OE2JG					
1973	22.06.1973	Freitag	1	11. OEM in Igls/Tirol	7	80		OE2JG					
1974	15.06.1974	Samstag	1	12. OEM Klagenfurt	8	80		OE2JG					
1974	15.06.1974	Samstag	1	12. OEM Klagenfurt	8	2		OE2JG					
1975	30.05.1975	Freitag	1	13. OEM Wien	1	??							
1976	18.06.1976	Freitag	1	14. OEM Krems	3	80		OE2JG					
1977	18.05.1977	Mittwoch	1	15. OEM in Wartberg	2	2							
1977	18.05.1977	Mittwoch	1	15. OEM in Wartberg	2	80							
1978	1978	-	1	16. OEM Wels	5	??							
1979	1979	-	1	17. OEM Wels	5	??							
1980	07.06.1980	Samstag	1	18. OEM Schladming	6	2	4						
1981	20.06.1981	Samstag	1	19. OEM Innsbruck	7	2							
1982	12.06.1982	Samstag	1	20. OEM St. Jakob/Rosent.	8	2	??						
1982	12.06.1982	Samstag	1	20. OEM St. Jakob/Rosent.	8	80	4						
1983	25.06.1983	Samstag	1	21. OEM Salzburg-Großgmein,	2	2	4						
1983	25.06.1983	Samstag	1	21. OEM Salzburg-Großgmein,	2	80	4						
1984	30.06.1984	Samstag	1	22. OEM Wolfschwang	2	2		OE2SZM					
1984	30.06.1984	Samstag	1	22. OEM Wolfschwang	2	80	5						
1985	31.08.1985	Samstag	1	23. OEM Tiefbrunnau	2	80	5						
1985	31.08.1985	Samstag	1	23. OEM Tiefbrunnau	2	2	5						
1986	30.08.1986	Samstag	1	24. OEM Höllersee	2	80	5						
1986	30.08.1986	Samstag	1	24. OEM Höllersee	2	2	5						
1987	29.08.1987	Samstag	1	25. OEM Großgmain/Latschenwirt	2	2	??						
1987	29.08.1987	Samstag	1	25. OEM Großgmain/Latschenwirt	2	80	??						
1988	28.08.1988	Sonntag	1	26. OEM Eberschwang	5	2							
1988	28.08.1988	Sonntag	1	26. OEM Eberschwang	5	80							

1989	26.08.1989	Samstag	1	27. OEM in Eberschwang	5	80											
1990	25.08.1990	Samstag		28. OEM Eberschwang	5	80	??	OE2SZM									
1991	1991	-	1	29.OEM in ?	??	??											
1992	27.06.1992	Samstag		30.OEM im Bregenzerwald ?	9	2	??										
1992	28.06.1992	Sonntag		30.OEM im Bregenzerwald ?	9	80	??		OE2JG								
1993	19.06.1993	Samstag	1	31. OEM in Höhenhart	5	2											
1993	20.06.1993	Sonntag	1	31. OEM in Höhenhart	5	80											
1994	02.07.1994	Samstag	1	32.OEM Roohrmoos	6	2		OE9AWI	OE2MCL	OE2WUL	DJ5KZ	Thurner Helmut	DJ1EI				
1994	03.07.1994	Sonntag	1	32. OEM Rohrmoos	6	80		OE2MCL	OE5SFM	OE6IEG							
1995	01.07.1995	Samstag	1	33. OEM in Krieglach	6	2	5										
1995	02.07.1995	Sonntag	1	33. OEM in Krieglach	6	80	5										
1996	22.06.1996	Samstag	1	34. OEM in Lohnsburg	5	2											
1996	23.06.1996	Sonntag	1	34. OEM in Lohnsburg	5	80											
1997	14.06.1997	Samstag	1	35. OEM in Eugendorf	2	2	5										
1997	15.06.1997	Sonntag	1	35. OEM in Eugendorf	2	80	5										
1998	01.08.1998	Samstag	1	36. OEM in Langenwang	6	2	5	OE2WUL	OE2LIM	OE2IZM	DL8YBL	Jenny Fijlstra	PA0DFN				
1998	02.08.1998	Sonntag	1	36. OEM in Langenwang	6	80	5	OE6FZG	OE2IZM	OE2WUL	DL8YBL	P.J. Fijlstra	Hans Terler				
1999	04.09.1999	Samstag	1	37. OEM in Pramet/Feitzing	5	2		OE6TGD	OE6HCD	OE5DZL	Alexander Hergert	DJ1MHR	DF6DX				
1999	05.09.1999	Sonntag	1	37. OEM in Pramet/Feitzing	5	80											
2000	16.09.2000	Samstag	1	38. OEM in Schieleiten	6	2	5	OE2WUL	OE6TGD	OE6HCD							
2000	17.09.2000	Sonntag	1	38. OEM in Schieleiten	6	80	5	OE2SPN	OE6GWG	OE6TGD	S56SON	S59DXU	S59DIQ				
2001	22.09.2001	Samstag	1	39. OEM in Henndorf	2	2	5	OE6TGD OE6GWG	OE2WUL OE2KGM	OE5MGM OE6LVG	DF6DX	DL9MFI	DL3MBP				
2001	23.09.2001	Sonntag	1	39. OEM in Henndorf	2	80	4	OE2WUL	OE2IZM	OE5MGM	DF6DX	Christoph Schmied	-				
2002	17.08.2002	Samstag	1	40. OEM Frankenburg	5	2	5	OE6TGD	OE6HCD	OE5DZL	Alexander Hergert	DJ1MHR	DF6DX				
2002	18.08.2002	Sonntag	1	40. OEM Frankenburg	5	80	5	OE6TGD	OE2SPN	OE5MGM	DF6DX	Alexander Hergert	DL3MBP				
2003	30.08.2003	Samstag	1	41. OEM in Allerheiligen/M	6	2	5	OE2WUL	OE5MGM	OE2SPN	Mathias Schreiner	S59DZA	Alexander Hergert				
2003	31.08.2003	Sonntag	1	41. OEM in Allerheiligen/M	6	80	5	OE2WUL	OE6EIF	OE6HCD	Alexander Hergert	S59DZA	DJ1MHR				
2004	18.09.2004	Samstag	1	42. OEM Dobl	6	2	5	OE2WUL	OE6GC	OE6GWG	Alexander Hergert	S59DZA	DJ1MHR				
2004	19.09.2004	Sonntag	1	42. OEM Dobl	6	80	4	OE5SFM	OE6TGD	OE2SPN	Alexander Hergert	S59DZA	DL8YBR				
2005	2005	-	1	43. OEM keine Durchführung		2	5	-	-	-	-	-	-				
2005	2005	-	1	43. OEM keine Durchführung		80	5	-	-	-	-	-	-				
2006	14.10.2006	Samstag	1	44. OEM = Cup		80+2	5	OE6GC	OE6TGD	OE6VWG							
2007	13.10.2007	Samstag	1	46. OEM = Cup		80+2	5	OE6TGD	OE6GC	OE6HCD	Susanne H. Caluba						
2008	11.10.2008	Samstag	1	47. OEM = Cup keine Durchführung		80+2	5	-	-	-							
2009	11.10.2009	Sonntag	1	48. OEM = Cup		80+2	5	OE6GC	OE6TGD	OE6HCD							
2010	09.10.2010	Samstag	1	49. OEM = Cup keine Durchführung		80+2	5	-	-	-							
2011	08.10.2011	Samstag	1	50. OEM = Cup		80+2	5	OE6GRD	OE6GC	OE6HCD	Tobias Antensteiner	Susanne H. Caluba					
2012	13.10.2012	Samstag	1	51. OEM = Cup		80+2	5	OE6GRD	OE6SMG	OE6GC	Susanne H. Caluba	Tobias Antensteiner	Herta Ortner				
2013	12.10.2013	Samstag	1	52. OEM = Cup		80+2	5	OE6GRD	OE6GC	OE6HCD	-	-	-				

Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	Ausrichter	Bahnleger	OEM	Teilnehmer
1957	26.09.1957	Donnerstag		Klagenfurt	8	80	4	??			
1957	26.09.1957	Donnerstag		Klagenfurt	8	2	4	??			
1962	1962	-	1	1. OEM Purkersdorf	3	80		??			
1963	05.10.1963	Samstag	1	2. OEM bei Buschberg	3	??	4	??			
1964	03.10.1964	Samstag	1	3. OEM in Wien	1	80		OE3UK			
1964	04.10.1964	Sonntag	1	3. OEM in Wien	1	2		OE3UK			
1965	1965	-	1	4. OEM in ??	??	??		??			
1966	20.02.1966	Sonntag		Schöckel b. Graz	6	2	1	OE6MRG			
1966	19.05.1966	Donnerstag	1	5. OEM in Wien	1	80		??			
1966	19.05.1966	Donnerstag	1	5. OEM in Wien	1	2		??			
1967	1967	-		Furtnerreich	6	??		??			
1967	26.5.1967	Freitag	1	6. OEM in Klagenfurt	8	80		??			
1967	26.5.1967	Freitag	1	6. OEM in Klagenfurt	8	2		??			
1969	06.06.1969	Freitag	1	7. OEM Langenlois	3	80	4	OE1WN			15
1969	06.06.1969	Freitag	1	7. OEM Langenlois	3	2	3	OE1WN			12
1969	21.09.1969	Sonntag		Bad Vöslau/NÖ	3	2	3	??			
1970	29.05.1970	Freitag	1	8. OEM Salzburg	2	80		??			
1971	11.06.1971	Freitag	1	9. OEM Wels	5	2		??			
1971	11.06.1971	Freitag	1	9. OEM Wels	5	80		??			
1971	19.09.1971	Sonntag		Schladming	6	80	4	OE2JG	OE6SFG		
1971	19.09.1971	Sonntag		Schladming	6	2	3	OE2JG	OE6SFG		
1972	02.06.1972	Freitag	1	10. OEM Schladming	6	80	4	OE1WN	OE6SFG		
1972	02.06.1972	Freitag	1	10. OEM Schladming	6	2	3	OE1WN	OE6SFG		
1973	1973	-		Peggau/OE6	6	2		??			
1973	22.06.1973	Freitag	1	11. OEM in Igls/Tirol	7	2		??			
1973	22.06.1973	Freitag	1	11. OEM in Igls/Tirol	7	80		??			
1974	1974	-		Mühlsteinboden	6	??		??			
1974	15.06.1974	Samstag	1	12.OEM Klagenfurt	8	80		??			
1974	15.06.1974	Samstag	1	12.OEM Klagenfurt	8	2		??			
1975	30.05.1975	Freitag	1	13.OEM Wien	1	80	4	??			
1975	30.05.1975	Freitag	1	13.OEM Wien	1	2	3	??			
1976	18.06.1976	Freitag	1	14. OEM Krems	3	80		??			
1977	18.05.1977	Mittwoch	1	15. OEM in Wartberg	2	2		OE2JG			
1977	18.05.1977	Mittwoch	1	15. OEM in Wartberg	2	80		OE2JG			
1977	05.06.1977	Sonntag		Mariahof/Furtnerreich	6	2		OE6KIG			
1977	18.09.1977	Sonntag		2. YL Fuchsjagd in OE6	6	2		??			
1977	23.10.1977	Sonntag		Radstatt	2	2		OE2WUL			
1978	1978	-	1	16. OEM Wels	5	80		??			
1978	1978	-		Bad Loipersdorf	6	2		??			
1978	31.05.1978	Mittwoch	1	16. OEM Wels	5	2		??			
1978	16.07.1978	Sonntag		Mariahof/Furtnerreich	6	2		OE6YFD	OE6YND		21
1978	27.08.1978	Sonntag		Gaberl in OE6	6	2		??			
1979	26.05.1979	Samstag		Rohrmoos	6	2		OE6SFG			
1979	1979	-	1	17. OEM Wels	5	80		OE2JG			
1979	1979	-	1	17. OEM Wels	5	2		OE2JG			
1979	26.05.1979	Samstag		Rohrmoos	6	2	4	OE6SFG			
1979	10.06.1979	Sonntag		Fürstenfeld Kögelberg	6	2		OE6UUG			
1979	16.06.1979	Samstag		Hörsching	5	2		OE2JG			
1979	23.06.1979	Samstag		Ampflwang	5	2	4	OE5EOL			
1979	28.07.1979	Samstag		Wolfsberg	8	??		OE1WN	OE8RNK		
1979	19.08.1979	Sonntag		Gaberl in OE6	6	2		OE6YKG			
1979	25.08.1979	Samstag		Hochburg in OE5	5	2	4	OE5AZL			
1979	15.09.1979	Samstag		Wels	5	2	4	OE5KAL			
1979	16.09.1979	Sonntag		Hinterlux bei Kufstein	7	2		??			
1979	23.09.1979	Sonntag		Hintersee	2	2	5	OE2JG			9
1980	07.06.1980	Samstag	1	18. OEM Schladming	6	2	4	OE2JG	OE6SFG		
1980	26.07.1980	Samstag		Hohenwart	8	2	??	??			
1980	30.08.1980	Samstag		Hochburg in OE5	5	2	4	OE5AZL			
1980	13.09.1980	Samstag		Wels	5	??	3	OE2JG			9
1980	14.09.1980	Sonntag		Kolsaßberg/Gasthof Jägerhof	7	2		OE7HMI	OE7YMJ		
1980	20.09.1980	Samstag		Ampflwang	5	2	4	??			
1980	28.09.1980	Sonntag		Fürstenfeld-Mühlbreiten	6	2		OE6UUG			
1980	04.10.1980	Samstag		Bad Ischl	5	2		OE2KBM			
1980	05.10.1980	Sonntag		Bad Ischl Mobil FJ	5	2		OE2KBM			
1980	18.10.1980	Samstag		Weissenbachklamm	2	2	8	OE2JG			13
1980	08.11.1980	Samstag		Aichfeld Mobil FJ	6	2		OE6BMG			
1981	20.04.1981	Montag		??	??	2	6	OE2JG			18
1981	16.05.1981	Samstag		St. Jakob/Thurn	2	2	5	OE2JG			14
1981	17.05.1981	Sonntag		Radstadt	2	2		OE2WUL			
1981	13.06.1981	Samstag		Ampflwang	5	2	4	??			
1981	20.06.1981	Samstag	1	19. OEM Innsbruck	7	2		OE2JG			



Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	Ausrichter	Bahnleger	OEM	Teilnehmer
1981	20.06.1981	Samstag		Innsbruck ??	??	2	4	OE2JG			33
1981	21.06.1981	Sonntag		Gaberl in OE6	6	2		??			
1981	28.06.1981	Sonntag		Maria Pfarr	2	2	5	OE2GSG			
1981	11.07.1981	Samstag		Zeltweg Mobil FJ	6	2		OE6TGD			
1981	01.08.1981	Samstag		Hochburg in OE5	5	2	4	OE5AZL			
1981	13.09.1981	Sonntag		Landeck	7	2		OE7HMI			
1981	19.09.1981	Samstag		Hintersee	2	2	7	OE2JG			23
1981	27.09.1981	Sonntag		Fürstenfeld-Kögelberg	6	2		OE6UUG			
1981	17.10.1981	Samstag		??	??	2	5	OE2JG			15
1981	14.11.1981	Samstag		Wald b. Gneis	2	2	??	OE2JG			17
1982	1982	-		Dillalm	2	??	3	OE2JG			15
1982	24.04.1982	Samstag		??	??	2	??	OE2JG			16
1982	22.05.1982	Samstag		Ramsau	6	2	??	OE2JG			12
1982	22.05.1982	Samstag		Wolfsberg	8	??	??	??			
1982	12.06.1982	Samstag	1	20.OEM St.Jakob/Rosent.	8	2	??	OE2JG			25
1982	12.06.1982	Samstag	1	20.OEM St.Jakob/Rosent.	8	80	4	OE2JG			16
1982	19.06.1982	Samstag		St. Jakob/Thurn	2	80	5	OE2JG			24
1982	03.07.1982	Samstag		Bad Ischl/Rettenbachalm	5	2		??			
1982	17.07.1982	Samstag		Ampflwang	5	2	4	OE5SFM			
1982	04.09.1982	Samstag		Hochburg in OE5	5	2	4	OE5AZL			
1982	05.09.1982	Sonntag		Stummerberg/Zillertal	7	2		OE7TII	OE7HMI		
1982	18.09.1982	Samstag		Felsenbad	2	2	4	OE2JG			20
1982	26.09.1982	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	4	OE6UUG			
1982	09.10.1982	Samstag		Schönram	2	80	??	OE2JG			30
1983	26.03.1983	Samstag		Mönchsberg	2	80	??	OE2JG			22
1983	23.04.1983	Samstag		Schwaighofen	2	2	??	OE2JG			33
1983	28.05.1983	Samstag		Bluntauental	2	2	4	OE2JG			39
1983	28.05.1983	Samstag		Wolfsberg	8	??		OE8BFK			
1983	29.05.1983	Sonntag		Lienz	7	??		OE7JSI			
1983	25.06.1983	Samstag	1	21.OEM Salzburg-Großgmein,	2	2	4	OE2JG			48
1983	25.06.1983	Samstag	1	21.OEM Salzburg-Großgmein,	2	80	4	OE2JG			50
1983	09.07.1983	Samstag		Ampflwang	5	2	4	OE5TJM			
1983	27.08.1983	Samstag		Hochburg in OE5	5	2	4	OE5AZL			
1983	03.09.1983	Samstag		Bad Ischl/Rettenbachalm	5	2		??			
1983	10.09.1983	Samstag		St. Andrä/Lungau	2	??	5	??			
1983	24.09.1983	Samstag		Bad Loipersdorf	6	2	4	OE6UUG			
1983	09.10.1983	Sonntag		Wiesing/Achensee	7	2		OE7RHH			
1983	15.10.1983	Samstag		Hochfeld	2	2	4	OE2JG			13
1984	05.05.1984	Samstag		Mönchsberg	2	2	5	OE2JG			32
1984	26.05.1984	Samstag		Koppl	2	80	5	OE2JG			23
1984	27.05.1984	Sonntag		Lienz/Bad Jungbrunnen	7	??		OE7JSI			
1984	17.06.1984	Sonntag		Spital/Drau	8	??		??			
1984	23.06.1984	Samstag		Pengerberg	2	2	5	OE2JG			13
1984	30.06.1984	Samstag	1	22.OEM Wolfschwang	2	2		OE2JG			
1984	30.06.1984	Samstag	1	22.OEM Wolfschwang	2	80	5	OE2JG			41
1984	07.07.1984	Samstag		Ampflwang	5	2		??			
1984	28.07.1984	Samstag		Klipitztörl	8	2		OE8KJK			
1984	01.09.1984	Samstag		Tamsweg (St. Ändä/Lungau)	2	2	5	OE2JG			32
1984	15.09.1984	Samstag		Wels/Maria Scharten	5	??	5	??			
1984	30.09.1984	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1984	14.10.1984	Sonntag		Angerberg bei Wörgel	7	2		OE7HHJ			
1984	14.10.1984	Sonntag		Angerberg bei Wörgel	7	80		OE7HHJ			
1984	20.10.1984	Samstag		Eichetwald	2	2	5	OE2JG			23
1985	30.03.1985	Samstag		Ried	5	2	5	OE5TJM			
1985	13.04.1985	Samstag		Wagnerwirt/Kuchl	2	2	??	OE2JG			28
1985	04.05.1985	Samstag		Finkenwirt/Puch	2	80	5	OE2JG			40
1985	01.06.1985	Samstag		Hohenwart	8	2	3	??			
1985	02.06.1985	Sonntag		Lienz mit Jägerfalle	7	80		??			
1985	07.06.1985	Freitag		Altenmarkt	2	??	5	OE2JG			22
1985	15.06.1985	Samstag		Reitsham	2	2	5	OE2JG			33
1985	07.07.1985	Sonntag		Dobl	6	2	4	OE6FHG			7
1985	27.07.1985	Samstag		Hohenwart	8	2	3	??			
1985	31.08.1985	Samstag	1	23. OEM Tiefbrunnau	2	80	5	OE2JG			48
1985	31.08.1985	Samstag	1	23. OEM Tiefbrunnau	2	2	5	OE2JG			49
1985	07.09.1985	Samstag		Lungau	2	2	5	??			
1985	29.09.1985	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1986	12.04.1986	Samstag		Frankenmarkt	5	80	5	OE5SFM			
1986	13.04.1986	Sonntag		Frankenmarkt	5	2	5	OE5SFM			
1986	19.04.1986	Samstag		Plainbrücke	2	80	5	OE2JG			21
1986	21.06.1986	Samstag		Arndorf	??	2	??	OE2JG			26
1986	26.07.1986	Samstag		Wolfsberg Hohenwart	8	2	3	??			

Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	Ausrichter	Bahnleger	OEM	Teilnehmer
1986	30.08.1986	Samstag	1	24.OEM Höllersee	2	80	5	OE2JG			40
1986	30.08.1986	Samstag	1	24.OEM Höllersee	2	2	5	OE2JG			36
1986	13.09.1986	Samstag		St.Andrä/Lungau	2	2	??	OE2JG			30
1986	20.09.1986	Samstag		Ried	5	2	5	OE5SFM			
1986	28.09.1986	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1986	25.10.1986	Samstag		Nußdorf	2	80	5	OE2JG			22
1987	16.05.1987	Samstag		Oberscheffau	2	80	5	OE2JG			22
1987	13.06.1987	Samstag		Gresenberg	2	2	??	OE2JG			30
1987	11.07.1987	Samstag		Hochreitalm	2	80	5	OE2JG			19
1987	25.07.1987	Samstag		Hohenwarth in OE8	8	2	geplant, wurde wegen	schweren Gewitters abgesagt!			
1987	29.08.1987	Samstag	1	25.OEM Großgmain/Latschenwirt	2	2	??	OE2JG			33
1987	29.08.1987	Samstag	1	25.OEM Großgmain/Latschenwirt	2	80	??	OE2JG			32
1987	20.09.1987	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1987	04.10.1987	Sonntag		Kufstein	7	80		OE7HMI	OE7YMJ		
1987	04.10.1987	Sonntag		Kufstein	7	80		OE7HMI	OE7YMJ		
1988	15.05.1988	Sonntag		Laa/Thaya	3	80	5	OE2JG			
1988	15.05.1988	Sonntag		Laa/Thaya	3	80	5	OE2JG			
1988	28.05.1988	Samstag		Heinsdorf	2	80	5	OE2JG			23
1988	25.06.1988	Samstag		Vollererhof	2	2	5	OE2JG			16
1988	26.06.1988	Sonntag		Dobl	6	2	4	OE6FHG			
1988	17.07.1988	Sonntag		Mühlsteinboden	6	80		OE6KIG			
1988	13.08.1988	Samstag		Dornbirn/Bödele	9	2	??				
1988	28.08.1988	Sonntag	1	26.OEM Eberschwang	5	2	5	OE5SFM			
1988	28.08.1988	Sonntag	1	26.OEM Eberschwang	5	80	5	OE5SFM			
1988	11.09.1988	Sonntag		Landeck / GH. Tramserhof	7	2		OE7TTT			
1988	17.09.1988	Samstag		St.Andrä/Lungau	2	2	??	OE2JG			24
1988	25.09.1988	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1988	09.10.1988	Sonntag		Kufstein/Langkampfen	7	80		OE7HMI			
1989	07.05.1989	Sonntag		Laa/Thaya	3	80		OE2JG			
1989	14.05.1989	Sonntag		Kindberg/Guggenbauer	6	2	5	OE6LVG			
1989	02.07.1989	Sonntag		Dobl	6	2	4	??			
1989	08.07.1989	Samstag		AMRS in Salzburg	??	??		OE2SJL			
1989	26.08.1989	Samstag	1	27. OEM in Eberschwang	5	2	5	OE5SFM			
1989	26.08.1989	Samstag	1	27. OEM in Eberschwang	5	80	5	OE5SFM			
1989	03.09.1989	Sonntag		Kufstein/Thierberg	7	80		OE7TTT			
1989	09.09.1989	Samstag		Altenmarkt/Reitdorf	2	80		OE2WUL			
1989	10.09.1989	Sonntag		Dornbirn/Bödele	9	2	??				
1989	10.09.1989	Sonntag		Dornbirn/Bödele	9	80	??				
1989	24.09.1989	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1989	07.10.1989	Samstag		Lungau/St. Andra	2	2		OE6GSG			
1989	15.10.1989	Sonntag		Kufstein/Langkampfen	7	2		OE7TTT	OE7WHI		
1990	27.05.1990	Sonntag		Falkenstein	??	80	??	OE2JG			51
1990	25.08.1990	Samstag	1	28. OEM Eberschwang	5	80	5	OE5SFM			
1990	26.08.1990	Sonntag	1	28. OEM Eberschwang	5	2	5	OE5SFM			
1990	01.09.1990	Samstag		Bairisch-Köldorf	6	2	4	OE6UUG	OE6TVG		
1990	29.09.1990	Samstag		Lungau/Mauterndorf	2	2	5	OE2GSG			
1990	30.09.1990	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1991	1991	-	1	29.OEM in ?	??	??	??	??			
1991	12.05.1991	Sonntag		Laa/Thaya	3	80	5	OE2JG			42
1991	15.06.1991	Samstag		Ried	5	2	5	??			
1991	21.07.1991	Sonntag		Dobl	6	2	4	OE6FHG			
1991	31.08.1991	Samstag		Bairisch-Köldorf	6	2	4	OE6UUG	OE6TVG		6
1991	29.09.1991	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1992	1992	-	1	30.OEM in ?	??	??	??	??			
1992	20.06.1992	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6FHG			
1992	27.06.1992	Samstag		30.OEM im Bregenzerwald ?	9	2	??	??	OE9AHI		
1992	28.06.1992	Sonntag		30.OEM im Bregenzerwald ?	9	80	??	??	?		
1992	29.08.1992	Samstag		Bairisch-Köldorf	6	2	4	OE6UUG	OE6TVG		
1992	19.09.1992	Samstag		Lungau/Mautern	2	2	5	OE2GSG			
1992	27.09.1992	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	4	OE6UUG			
1992	10.10.1992	Samstag		Pongau/Altenmarkt	2	80		OE2WUL			
1993	1993	-		1. Weinebentreffen	8	2	5	OE6AID	OE8KIK		??
1993	15.05.1993	Samstag		Werfenweng	2	2		OE2LIM			
1993	22.05.1993	Samstag		Laa/Thaya	3	80		OE2JG			
1993	16.06.1993	Mittwoch		Unter-Tullnerbach	3	??		??			
1993	19.06.1993	Samstag	1	31. OEM in Höhenhart	5	2	5	OE5MGM			
1993	19.06.1993	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6FHG			
1993	20.06.1993	Sonntag	1	31. OEM in Höhenhart	5	80	5	OE5MGM			
1993	10.07.1993	Samstag		Henndorf	2	80	5	OE2MCL			
1993	14.08.1993	Samstag		Wolfsberg	8	2	??	OE8KJK			
1993	21.08.1993	Samstag		Salzburg Süd	2	2		OE2SZM			

Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	Ausrichter	Bahnleger	OEM	Teilnehmer
1993	28.08.1993	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	2	4	OE6UUG	OE6TVG		14
1993	29.08.1993	Sonntag		Bairisch-Kölldorf	6	80	4	OE6NSG			
1993	11.09.1993	Samstag		Lungau/St. Andrä	2	2		OE2GSG			
1993	16.09.1993	Donnerstag		Radstadt/Rosbrand	2	80		OE2WUL			
1993	26.09.1993	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	4	OE6IEG			
1994	1994	-		Waltersdorf	6	??		??			
1994	23.04.1994	Samstag		Hönigsberg im Müürztal	6	2	5	OE6LVG	OE6GWG		
1994	21.05.1994	Samstag		Werfen	2	2		OE2LIM			
1994	11.06.1994	Samstag		Thalgau	2	80		OE2MCL			
1994	18.06.1994	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6FHG			
1994	19.06.1994	Sonntag		Dobl	6	80	??	OE6FHG			
1994	02.07.1994	Samstag	1	32.OEM Roohrmoos	6	2		OE6SFG			
1994	03.07.1994	Sonntag	1	32. OEM Rohrmoos	6	80		OE6SFG			
1994	13.08.1994	Samstag		2. Weinebenentreffen	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		25
1994	27.08.1994	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	80	4	OE6TQG			
1994	03.09.1994	Samstag		Frankenburg OÖ	5	2	5	OE5SFM			
1994	17.09.1994	Samstag		Lungau/Mariapfarr	2	2	5	OE2GSG			
1994	25.09.1994	Sonntag		Loipersdorf	6	2	4	OE6UUG			
1994	08.10.1994	Samstag		Pongau/Altenmarkt	2	80		OE2WUL			
1995	29.04.1995	Samstag		Hönigsberg im Müürztal	6	2	5	OE6LVG	OE6GWG		
1995	30.04.1995	Sonntag		Hönigsberg im Müürztal	6	80	5	OE6LVG	OE6GWG		
1995	13.05.1995	Samstag		Langenwang	6	80	5	OE6LVG	OE6GWG		
1995	20.05.1995	Samstag		Lungau/Litsching	2	80		OE2GSG			
1995	17.06.1995	Samstag		Radstadt/Forstau	2	2		OE2WUL			
1995	01.07.1995	Samstag	1	33. OEM in Krieglach	6	2	5	OE6LVG	OE6GWG		
1995	02.07.1995	Sonntag	1	33. OEM in Krieglach	6	80	5	OE6LVG	OE6GWG		
1995	08.07.1995	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6FHG			
1995	12.08.1995	Samstag		3. Weinebenentreffen	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		51
1995	27.08.1995	Sonntag		Bairisch-Kölldorf	6	80	4	OE6TQG			
1995	10.09.1995	Sonntag		OE7 ?	7	2		??			
1995	16.09.1995	Samstag		Werfenweng	2	80		OE2LIM			
1995	24.09.1995	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1995	07.10.1995	Samstag		Eugendorf	2	2		OE2MCL			
1995	22.10.1995	Sonntag		OE7 ?	7	80		??			
1996	27.04.1996	Samstag		Hönigsberg	6	80	5	OE6LVG	OE6GWG		
1996	03.05.1996	Freitag		Steir.Peilmeisterschaft	6	??		OE6ESG			
1996	19.05.1996	Sonntag		Lungau/Mauterndorf	2	80		OE2GSG			
1996	01.06.1996	Samstag		Radstadt/Seitenalm	2	2		OE2WUL			
1996	22.06.1996	Samstag	1	34. OEM in Lohnsburg	5	2	5	OE5SFM			
1996	23.06.1996	Sonntag	1	34. OEM in Lohnsburg	5	80	5	OE5SFM			
1996	06.07.1996	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6STD			
1996	07.07.1996	Sonntag		Dobl	6	80	4	OE6STD	OE56STD		
1996	10.08.1996	Samstag		4. Weinebene	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		68
1996	01.09.1996	Sonntag		Bairisch-Kölldorf	6	2	4	??			
1996	14.09.1996	Samstag		Werfenweng	2	80		OE2LIM			
1996	29.09.1996	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	4	OE6VCG			
1996	12.10.1996	Samstag		Eugendorf	2	2		OE2MCL			
1997	26.04.1997	Samstag		Ried	5	2	5	OE5TNL			
1997	18.05.1997	Sonntag		Hönigsberg	6	80	5	OE6LVG	OE6VNG		
1997	14.06.1997	Samstag	1	35. OEM in Eugendorf	2	2	5	OE2MCL			
1997	15.06.1997	Sonntag	1	35. OEM in Eugendorf	2	80	5	OE2MCL			
1997	05.07.1997	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6STD			
1997	06.07.1997	Sonntag		Dobl	6	80	4	OE6STD			
1997	09.08.1997	Samstag		5. Weinebene	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		63
1997	16.08.1997	Samstag		Masenberg	6	80	5	OE6JAD	OE6GWG		
1997	30.08.1997	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	80	4	OE6TYG	OE6NSG		9
1997	20.09.1997	Samstag		Lungau/Passeggerhof	2	80		OE2GSG			
1997	28.09.1997	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6UUG			
1997	04.10.1997	Samstag		Langenwang	6	80	5	OE6GWG	OE6MRD		
1997	11.10.1997	Samstag		Pfarrwerfen/Madeggalm	2	2		OE2LIM			
1998	18.04.1998	Samstag		Kobernauserwald	5	2	5	OE5TNL			
1998	16.05.1998	Samstag		Radstadt/Forstau	2	80		OE2WUL			
1998	06.06.1998	Samstag		Krieglach Annabauer	6	80		OE6LVG	OE6MRD		
1998	13.06.1998	Samstag		Pfarrwerfen/Zehenthof	2	2		OE2LIM			
1998	20.06.1998	Samstag		Weiz/Landscha	6	2	5	OE6FZG			8
1998	04.07.1998	Samstag		Dobl	6	80	4	OE6STD			10
1998	05.07.1998	Sonntag		Dobl	6	2	4	OE6STD			
1998	01.08.1998	Samstag	1	36. OEM in Langenwang	6	2	5	OE6LVG	OE6GWG		21
1998	02.08.1998	Sonntag	1	36. OEM in Langenwang	6	80	5	OE6LVG	OE6GWG		25
1998	08.08.1998	Samstag		6. Weinebene	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		56
1998	15.08.1998	Samstag		Masenberg	6	80	5	OE6GWG			



Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	Ausrichter	Bahnleger	OEM	Teilnehmer
1998	29.08.1998	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	2	4	OE6TQG	OE6NSG		
1998	19.09.1998	Samstag		Lungau/Mariapfarr	2	80		OE2GSG			
1998	27.09.1998	Sonntag		Loipersdorf	6	2	5	OE6UJG			
1999	17.04.1999	Samstag		Lohnsburg/Stelzen	5	2	5	OE5TNL			
1999	08.05.1999	Samstag		Reitdorf	2	80		OE2WUL			
1999	05.06.1999	Samstag		Langenwang	6	80	5	OE6LVG	OE6GWG		8
1999	12.06.1999	Samstag		Lungau/Mariapfarr	2	2	5	OE2GSG			
1999	19.06.1999	Samstag		Weiz/Lantschern	6	80	5	OE6FZG			13
1999	03.07.1999	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6STD			10
1999	04.07.1999	Sonntag		Dobl	6	80	4	OE6STD			12
1999	31.07.1999	Samstag		Hohenwart	8	??	5	OE6FZG			
1999	14.08.1999	Samstag		7. Weinebene	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		58
1999	21.08.1999	Samstag		Masenberg	6	2	5	OE6FZG			9
1999	29.08.1999	Sonntag		Bairisch-Kölldorf	6	2	4	OE6TYG	OE6NSG		12
1999	04.09.1999	Samstag	1	37. OEM in Pramet/Feitzing	5	2	5	OE5SFM			
1999	05.09.1999	Sonntag	1	37. OEM in Pramet/Feitzing	5	80	5	OE5SFM			
1999	25.09.1999	Samstag		Werfen/Dielalm	2	80		OE2LIM			
1999	26.09.1999	Sonntag		Loipersdorf	6	2	5	OE6LVG			
2000	06.05.2000	Samstag		Waldzell OÖM	5	2	5	OE5SFM			
2000	20.05.2000	Samstag		Radstadt	2	80		OE2WUL			
2000	28.05.2000	Sonntag		Mürztal, Langenwang	6	80	5	OE6LVG			16
2000	17.06.2000	Samstag		Weiz	6	80	5	OE6FZG			17
2000	01.07.2000	Samstag		Dobl	6	2	4	OE6STD			9
2000	02.07.2000	Sonntag		Dobl	6	80	4	OE6STD			9
2000	12.08.2000	Samstag		8. Weinebene	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		75
2000	19.08.2000	Samstag		Masenberg	6	80	5	OE6FZG			12
2000	26.08.2000	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	2	4	OE6TQG		ja	20
2000	15.09.2000	Freitag		Lungau	2	2	5	OE2GSG			6
2000	16.09.2000	Samstag	1	38. OEM in Schieleiten	6	2	5	OE6FZG		ja	17
2000	17.09.2000	Sonntag	1	38. OEM in Schieleiten	6	80	5	OE6FZG		ja	17
2000	24.09.2000	Sonntag		Loipersdorf	6	2	5	OE6FZG			9
2000	30.09.2000	Samstag		Pfarrwerfen	2	80		OE2LIM			
2000	08.10.2000	Sonntag		Langenwang	6	2	5	OE6GWG	OE6LVG		9
2001	21.04.2001	Samstag		OÖM St.Johann am Walde	5	2	5	OE5TNL			
2001	05.05.2001	Samstag		Radstadt	2	80	5	OE2WUL			
2001	20.05.2001	Sonntag		Hönigsberg	6	80	5	OE6GWG	OE6LVG		17
2001	16.06.2001	Samstag		Weiz/Landscha	6	80	5	OE6FZG			21
2001	23.06.2001	Samstag		Lungau	2	2	5	OE2GSG			
2001	07.07.2001	Samstag		Dobl	6	80	5	OE6STD			14
2001	05.08.2001	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG			5
2001	11.08.2001	Samstag		9. Weinebene	8	80	5	OE6AID	OE6RKE		75
2001	25.08.2001	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	2	5	OE6FZG			13
2001	22.09.2001	Samstag	1	39. OEM in Henndorf	2	2	5	OE2MCL			21
2001	23.09.2001	Sonntag	1	39. OEM in Henndorf	2	80	4	OE2MCL			17
2001	30.09.2001	Sonntag		Loipersdorf	6	2	5	OE6FZG			
2002	20.04.2002	Samstag		Eugendorf	2	2	5	OE2SPN			16
2002	05.05.2002	Sonntag		Langenwang	6	80	5	OE6GWG	OE6LVG		19
2002	25.05.2002	Samstag		Filzmoos/Schnitzberg	2	80	5	OE2WUL			18
2002	08.06.2002	Samstag		Lassing	6	80	5	OE6FZG			25
2002	16.06.2002	Sonntag		Landscha b. Weiz	6	80	5	OE6FZG			21
2002	22.06.2002	Samstag		Tamsweg Prebersee	2	2	5	OE2GSG			9
2002	06.07.2002	Samstag		Dobl	6	2	5	OE6STD			12
2002	04.08.2002	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	4	OE6FZG			7
2002	17.08.2002	Samstag	1	40. OEM Frankenburg	5	2	5	OE5SFM			19
2002	18.08.2002	Sonntag	1	40. OEM Frankenburg	5	80	5	OE5SFM			21
2002	24.08.2002	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	80	5	OE6STD			13
2002	22.09.2002	Sonntag		Tamsweg	2	80	5	OE2MCL			
2002	29.09.2002	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6STD			13
2002	13.10.2002	Sonntag		Werfen	2	80		OE2LIM			
2003	06.04.2003	Sonntag		Flachgau	2	80	5	??			13
2003	13.04.2003	Sonntag		Graz-Ragnitz	6	80	5	OE6STD			
2003	27.04.2003	Sonntag		Höhhart	5	2	5	OE5MGM			12
2003	04.05.2003	Sonntag		Langenwang	6	80	5	OE6GWG	OE6LVG		19
2003	18.05.2003	Sonntag		Filzmoos Hachau	2	80	5	OE2WUL			13
2003	01.06.2003	Sonntag		Lassing	6	80	5	OE6FZG			18
2003	15.06.2003	Sonntag		Landscha b. Weiz	6	2	5	OE6FZG			8
2003	29.06.2003	Sonntag		Tamsweg/Seetal	2	2	5	OE2GSG			19
2003	06.07.2003	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD			26
2003	03.08.2003	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE56FZG			8
2003	23.08.2003	Samstag		Bairisch-Kölldorf	6	2	5	OE6FZG			7
2003	30.08.2003	Samstag	1	41. OEM in Allerheiligen/M	6	2	5	OE6GWG			17

Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	Ausrichter	Bahnleger	OEM	Teilnehmer
2003	31.08.2003	Sonntag	1	41. OEM in Allerheiligen/M	6	80	5	OE6GWG			15
2003	28.09.2003	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	80	5	OE6FZG			17
2004	2004	-		Kobernauserwald	2	80	5	??			
2004	2004	-		Tamsweg	2	2	5	??			
2004	2004	-		Bairisch-Köldorf	6	2	5	OE6FZG			7
2004	02.05.2004	Sonntag		Langenwang	6	80	4	OE6LVG	OE6FZG		18
2004	08.05.2004	Samstag		Steiglberg	5	2	5	OE5TNL			
2004	15.05.2004	Samstag		Hallein/Adnet	2	80	5	OE2SPN	OE2SPN		13
2004	05.06.2004	Samstag		Filzmoos Reitdorf	2	80	5	OE2WUL			16
2004	13.06.2004	Sonntag		Weiz Landscha	6	80	4	OE6FZG			13
2004	20.06.2004	Sonntag		Lassing	6	80	5	OE6FZG			9
2004	04.07.2004	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD			7
2004	10.07.2004	Samstag		Lungau, Häuserl im Wald	2	2	5	OE2GSG			
2004	01.08.2004	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	80	5	OE6FZG			11
2004	21.08.2004	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6FZG			7
2004	05.09.2004	Sonntag		Kaiserkogel	3	80	5	OE6FZG			11
2004	18.09.2004	Samstag	1	42. OEM Dobl	6	2	5	OE6STD		ja	14
2004	19.09.2004	Sonntag	1	42. OEM Dobl	6	80	4	OE6STD		ja	17
2004	26.09.2004	Sonntag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6FZG			9
2005	2005	-	1	43. OEM keine Durchführung	6	2	5	OE6FZG			21
2005	2005	-	1	43. OEM keine Durchführung	6	80	5	OE6FZG			
2005	01.05.2005	Sonntag		Langenwang	6	80	5	OE6LVG	OE6FZG	ja	13
2005	04.06.2005	Samstag		Weiz am Zetz	6	80	5	OE6FZG			11
2005	18.06.2005	Samstag		Liezen	6	80	5	OE6FZG			5
2005	02.07.2005	Samstag		Dobl	6	80	5	OE6STD			17
2005	07.08.2005	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG			7
2005	20.08.2005	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6FZG		ja	10
2005	03.09.2005	Samstag		Passeggerhof	2	2	5	OE2GUG			4
2005	03.09.2005	Samstag		Alltengbach	3	80	5	OE6HCD		ja	3
2005	11.09.2005	Sonntag		Tirol	7	??	??	??			
2005	24.09.2005	Samstag		Loipersdorf	6	2	5	OE6FZG		ja	9
2006	14.05.2006	Sonntag		Langenwang	6	80	5	OE6LVG	OE6WCG	ja	19
2006	28.05.2006	Sonntag		Filzmoos	2	80	5	OE2WUL		ja	17
2006	11.06.2006	Sonntag		Weiz	6	80	5	OE6FZG		ja	13
2006	18.06.2006	Sonntag		Lassing	6	80	5	OE6FZG		ja	14
2006	02.07.2006	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	20
2006	29.07.2006	Samstag		Lungau	2	2	5	OE2GSG			
2006	06.08.2006	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6STD		ja	10
2006	19.08.2006	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6STD			14
2006	03.09.2006	Sonntag		Alltengbach	3	80	5	OE6HCD			14
2006	23.09.2006	Samstag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6HCD			9
2006	30.09.2006	Samstag		Vigaun	2	80	5	OE2SPN			
2006	14.10.2006	Samstag		Gamlitz	6	80	5	OE6TGD		nein	18
2006	14.10.2006	Samstag	1	44. OEM = Cup							
2007	21.04.2007	Samstag		Münichsthal	3	80	5	OE3KAB	OE6GWG		??
2007	06.05.2007	Sonntag		Langenwang	6	80	5	OE6LVG		ja	21
2007	02.06.2007	Samstag		Weiz	6	80	5	OE6FZG		ja	13
2007	09.06.2007	Samstag		Filzmoos	2	80	5	OE2WUL		ja	21
2007	16.06.2007	Samstag		Lungau	2	2	5	OE2GSG		nein	12
2007	08.07.2007	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	28
2007	05.08.2007	Sonntag		Kleinrötz	3	80	5	OE3GCU			??
2007	05.08.2007	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG			9
2007	10.08.2007	Freitag		Jamm	6	2	5	OE6STD		ja	10
2007	02.09.2007	Sonntag		Alltengbach	3	80	5	OE6HCD		nein	20
2007	08.09.2007	Samstag		Eugendorf	2	80	5	OE2MCL		nein	9
2007	22.09.2007	Samstag		Loipersdorf	6	2	5	OE6HCD			15
2007	13.10.2007	Samstag		Gamlitz	6	80	5	OE6LVG		ja	16
2007	13.10.2007	Samstag	1	46. OEM = Cup							
2007	14.10.2007	Sonntag		Bisamberg	3	80	5	OE1GQA			12
2008	2008	-		Wolkersdorf	3	80	5	OE3KAB			14
2008	24.02.2008	Sonntag		Kreutwald b. Schlierbach	3	80	5	OE3KAB			14
2008	05.04.2008	Samstag		Deutsch Wagram	3	80	5	OE3JAG			
2008	04.05.2008	Sonntag		Mürztal Lammeralm	6	80	5	OE6LVG		ja	16
2008	01.06.2008	Sonntag		Filzmoos	2	2	5	OE2WUL		nein	21
2008	01.06.2008	Sonntag		Wolkersdorf	3	80	5	OE3KAB			??
2008	07.06.2008	Samstag		Weiz	6	80	5	OE6FZG		ja	14
2008	15.06.2008	Sonntag		Lungau	2	2	5	OE2GSG			12
2008	21.06.2008	Samstag		Furtnerreich	6	80	5	OE6TGD		ja	21
2008	06.07.2008	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	26
2008	03.08.2008	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG			12
2008	23.08.2008	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6STD		ja	13

Jahr	Datum	Tag	OEM	Ort	OE	Band	Füchse	Ausrichter	Bahnleger	OEM	Teilnehmer
2008	30.08.2008	Samstag		Altlenzbach	3	80	5	OE3KAB		nein	21
2008	20.09.2008	Samstag		Loipersdorf	6	2	5	OE6HCD		ja	11
2008	11.10.2008	Samstag		Gamlitz	6	80	5	OE6TGD			12
2008	11.10.2008	Samstag	1	47. OEM = Cup							
2009	26.04.2009	Sonntag		Kleinrötz	3	80	5	OE3KAB			14
2009	03.05.2009	Sonntag		Langenwang	6	80	5	OE6LVG		ja	20
2009	23.05.2009	Samstag		Laa	3	80	5	OE3KAB		nein	14
2009	06.06.2009	Samstag		Weiz am Zetz	6	80	5	OE6FZG			10
2009	13.06.2009	Samstag		Filzmoos	2	2	5	OE2WUL		nein	11
2009	05.07.2009	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	23
2009	11.07.2009	Samstag		Furtnerreich	6	80	5	OE6TGD		ja	11
2009	02.08.2009	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG		ja	12
2009	22.08.2009	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6HCD		ja	16
2009	29.08.2009	Samstag		Gutau	5	80	5	OE6HCD		nein	17
2009	06.09.2009	Sonntag		Altlenzbach	3	80	5	OE3KAB		nein	18
2009	26.09.2009	Samstag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6STD		ja	11
2009	10.10.2009	Samstag		Gamlitz	6	80	5	OE6LVG		ja	15
2009	11.10.2009	Sonntag	1	48. OEM = Cup keine Durchführung							
2010	25.04.2010	Sonntag		Kleinrötz	3	80	5	OE3KAB			21
2010	02.05.2010	Sonntag		Langenwang	6	80	5	OE6LVG		ja	22
2010	05.06.2010	Samstag		Brandlucke	6	80	5	OE6FZG		ja	19
2010	12.06.2010	Samstag		Furtnerreich	6	80	5	OE6TGD		ja	19
2010	19.06.2010	Samstag		Filzmoos	2	80	5	OE2WUL		nein	18
2010	04.07.2010	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	38
2010	31.07.2010	Samstag		Zwettl	3	80	5	OE3KAB			??
2010	01.08.2010	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6STD		ja	13
2010	21.08.2010	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6FZG		ja	15
2010	28.08.2010	Samstag		Altlenzbach	3	80	5	OE3KAB		nein	11
2010	25.09.2010	Samstag		Loipersdorf	6	2	5	OE6HCD		ja	9
2010	09.10.2010	Samstag		St. Peter am Ottersbach	6	80	5	OE6LVG		ja	20
2010	09.10.2010	Samstag	1	49. OEM = Cup keine Durchführung							
2011	30.04.2011	Samstag		Krieglach	6	80	5	OE6LVG		ja	14
2011	22.05.2011	Sonntag		Pföding	3	80	??	??			??
2011	28.05.2011	Samstag		Furtnerreich	6	80	5	OE6TGD		ja	13
2011	04.06.2011	Samstag		Laa/Thaya	3	80	5	OE3KAB		nein	8
2011	04.06.2011	Samstag		Weiz-Brandlucke	6	80	5	OE6FZG		ja	14
2011	18.06.2011	Samstag		Filzmoos	2	80	5	OE2WUL		ja	8
2011	03.07.2011	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	39
2011	07.08.2011	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG		ja	15
2011	20.08.2011	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6STD		ja	8
2011	28.08.2011	Sonntag		Altlenzbach	3	80	5	OE6GRD		nein	14
2011	24.09.2011	Samstag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6HCD		ja	14
2011	08.10.2011	Samstag		St. Peter am Ottersbach	6	80	5	OE6LVG		ja	18
2011	08.10.2011	Samstag	1	50. OEM = Cup							
2012	21.04.2012	Samstag		Würnitz	3	80	5	OE3KAB			??
2012	29.04.2012	Sonntag		Krieglach	6	80	5	OE6LVG		ja	19
2012	26.05.2012	Samstag		Furtnerreich	6	80	5	OE6TGD		ja	13
2012	02.06.2012	Samstag		Weiz-Brandlucke	6	80	5	OE6FZG		ja	15
2012	09.06.2012	Samstag		Filzmoos	2	80	5	OE2WUL		ja	
2012	08.07.2012	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	27
2012	05.08.2012	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG		ja	13
2012	18.08.2012	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6STD		ja	14
2012	26.08.2012	Sonntag		Altlenzbach	3	80	5	OE6GRD		nein	13
2012	02.09.2012	Sonntag		Prandegg bei Gutau	5	80	5	OE6HCD		nein	12
2012	22.09.2012	Samstag		Loipersdorf	6	2	5	OE6HCD		ja	7
2012	13.10.2012	Samstag		St. Peter am Ottersbach	6	80	5	OE6LVG		ja	19
2012	13.10.2012	Samstag	1	51. OEM = Cup							
2013	27.04.2013	Samstag		Krieglach	6	80	5	OE6LVG		ja	15
2013	11.05.2013	Samstag		Laa/Thaya	3	80	5	OE1TKT	OE3KAB	nein	7
2013	08.06.2013	Samstag		Weiz-Brandlucke	6	80	5	OE6FZG		ja	13
2013	07.07.2013	Sonntag		Dobl	6	80	5	OE6STD		ja	27
2013	27.07.2013	Samstag		Filzmoos	2	80	5	OE2WUL		ja	14
2013	04.08.2013	Sonntag		Bad Waltersdorf	6	2	5	OE6FZG		ja	15
2013	17.08.2013	Samstag		Jamm	6	2	5	OE6STD		ja	16
2013	24.08.2013	Samstag		Altlenzbach	3	80	5	OE6GRD		ja	15
2013	14.09.2013	Samstag		Furtnerreich	6	80	5	OE6TGD		ja	8
2013	28.09.2013	Samstag		Bad Loipersdorf	6	2	5	OE6HCD		ja	9
2013	06.10.2013	Sonntag		Wien	1	80	5	OE1TKT		nein	16
2013	12.10.2013	Samstag		St. Peter am Ottersbach	6	80	5	OE6LVG		ja	13